

**Statistisches
Taschenbuch
1984/85**

Baden-Württemberg

ISBN 3-923292-03-1

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1985

Gesamtherstellung: G. Braun, Druckerei und Verlage, 7500 Karlsruhe

Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Postfach 898, 7000 Stuttgart 1

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Mit dem vorliegenden Jahrgang erscheint das Statistische Taschenbuch Baden-Württemberg in der siebzehnten Ausgabe.

Auch bei dieser Neuausgabe wurde ein möglichst umfassender Überblick über alle zahlenmäßig nachweisbaren Tatbestände des sozialen und wirtschaftlichen Lebens in unserem Land angestrebt. Da in der Folge des Volkszählungsurteils allerdings auch andere wichtige Erhebungen nicht durchgeführt werden konnten, entstanden spürbare Lücken im statistischen Nachweisungssystem. Trotzdem konnten Aufbau und Gliederung früherer Ausgaben im wesentlichen beibehalten werden. Zur Abrundung des Datenmaterials aus der amtlichen Statistik wurde, wie seither auch, auf Zahlen anderer Institutionen zurückgegriffen.

Die Bearbeitung des Statistischen Taschenbuches erfolgte im Referat „Veröffentlichungswesen“. Allen, die bei der Beschaffung des umfangreichen Datenmaterials mitgewirkt haben, danke ich für ihre Mitarbeit.

Stuttgart, im September 1985

Der Präsident
des Statistischen Landesamtes
Baden-Württemberg
Prof. Dr. Max Wingen

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	6
1. Staat und Staatsgebiet	7
2. Bevölkerungsstand	23
3. Bevölkerungsbewegung	28
4. Gesundheitswesen	34
5. Unterricht, Bildung und Kultur	40
6. Kirchliche Verhältnisse	55
7. Rechtspflege	58
8. Wahlen	63
9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt	72
10. Ausländer	78
11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen	84
12. Land- und Forstwirtschaft	88
13. Umwelt	96
14. Arbeitsstätten und Unternehmen	103
15. Produzierendes Gewerbe	106
16. Bautätigkeit und Wohnungen	130
17. Handel und Gastgewerbe	136
18. Verkehr	142
19. Geld, Kredit, Versicherungen	148
20. Öffentliche Sozialleistungen	154
21. Öffentliche Finanzen	163
22. Preise	176
23. Einkommen	182
24. Verbrauch privater Haushalte	188
25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	193
26. Modellrechnungen der zukünftigen Entwicklung	198
27. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	200
28. Große Kreisstädte	220
29. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern	228
30. Bundesgebiet und Bundesländer	238
31. Internationale Übersichten	246
32. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	254
Sachregister	258

a	= Ar	lfd.	= laufend
AG	= Aktiengesellschaft	m.	= männlich
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	m	= Meter
cm	= Zentimeter	m ²	= Quadratmeter
cm ²	= Quadratzentimeter	m ³	= Kubikmeter
cm ³	= Kubikzentimeter	MD	= Monatsdurchschnitt
D	= Durchschnitt	MdE	= Minderung der Erwerbsfähigkeit
dar.	= darunter	mg	= Milligramm
dav.	= davon	Mill.	= Million
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	min	= Minute
dt	= Dezitonne (Doppelzentner)	mm	= Millimeter
DV-Anlage	= Datenverarbeitungsanlage	Mrd.	= Milliarde
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
ECU	= Europäische Währungseinheit	NIP	= Nettoinlandsprodukt
EFTA	= Europäische Freihandelszone	NN	= (Höhe über) Normal Null
EG	= Europäische Gemeinschaft	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
EMZ	= Ertragsmeßzahl	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
e. V.	= eingetragener Verein	P	= Paar
FdLN	= Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	p	= vorläufiges Ergebnis
fm	= Festmeter	r	= berichtigte Zahl
g	= Gramm	RGW	= Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON)
GE	= Getreideeinheit	s	= Sekunde
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	SKE	= Steinkohleneinheit
Gv	= Gemeindeverbände	St.	= Stück
G.-waren	= Gummiwaren	t	= Tonne
H.v.	= Herstellung von	W	= Watt
h	= Stunde	w.	= weiblich
ha	= Hektar	-	= Nichts vorhanden
hl	= Hektoliter	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
JD	= Jahresdurchschnitt	.	= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
kcal	= Kilokalorie	X	= Nachweis nicht sinnvoll
KG	= Kommanditgesellschaft	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien	()	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
kg	= Kilogramm	(.)	= Unter 50 erfaßte Fälle bei einer Stichprobenerhebung
kW	= Kilowatt		
kWh	= Kilowattstunde		
km	= Kilometer		
km ²	= Quadratkilometer		
l	= Liter		
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Die Angaben über die Bundesrepublik Deutschland bzw. das Bundesgebiet umfassen auch Berlin (West). In den Angaben über die DDR ist Berlin (Ost) enthalten. Im allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

Landesorgane und Verwaltungsaufbau

Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27, Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972, am 4. April 1976, am 16. März 1980 und am 25. März 1984 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 9. Landtag besteht aus 126 Mitgliedern (CDU 68, SPD 41, FDP/DVP 8, GRÜNE 9). Zum Präsidenten und dessen Stellvertreter hat der 9. Landtag gewählt:

Präsident: Erich Schneider (CDU)

Erster stellvertretender Präsident: Dr. Alfred Geisel (SPD)

Zweiter stellvertretender Präsident: Gerhard Weng (CDU)

Direktor beim Landtag: Ministerialdirektor Dr. Anton Böhringer

Sie gehören von Amts wegen dem Präsidium an. Weitere Mitglieder: *Präsidium* 13 (7 CDU, 4 SPD, 1 FDP/DVP, 1 GRÜNE).

Fraktionsvorsitzende: Erwin Teufel (CDU), Ulrich Lang (SPD), Hinrich Enderlein (FDP/DVP), Fritz Kuhn (GRÜNE).

Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu dem im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 67 dargestellt.)

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Auch der Ablauf der Debatten im Plenum ist in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet, z.B. wenn das Wort dem Redner dort für eine Fraktion oder im Rahmen des Redezeitkontingents seiner Fraktion erteilt wird. Alle vier Fraktionen haben für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratung der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

Landtagsausschüsse

Ständiger Ausschuß

Vors.: Dr. Karl Lang (CDU)

Stellv. Vors.: Dr. Gerhart Scheuer (SPD)

16 Mitglieder (9 CDU, 5 SPD,

1 FDP/DVP, 1 GRÜNE)

Finanzausschuß

Vors.: Hans Beerstecher (SPD)

Stellv. Vors.: Helmut Wirth (CDU)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Ausschuß für Schule, Jugend und Sport

Vors.: Karl Theodor Uhrig (CDU)

Stellv. Vors.: Bernd Kielburger (SPD)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Wirtschaftsausschuß

Vors.: Claus Weyrosta (SPD)

Stellv. Vors.: Egon Gushurst (CDU)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Landwirtschafts- und Umweltausschuß

Vors.: Gotthilf Link (CDU)

Stellv. Vors.: Dr. Helmut Münch (SPD)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Innenausschuß

Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)

Stellv. Vors.: Friedrich Volz (CDU)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Sozialausschuß

Vors.: Walter Spagerer (SPD)

Stellv. Vors.: Hermann Seimetz (CDU)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Ausschuß für Wissenschaft und Kunst

Vors.: Klaus von Trotha (CDU)

Stellv. Vors.: Prof. Dr. Eugen Klunzinger (CDU)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Petitionsausschuß

Vors.: Alois Schätzle (CDU)

Stellv. Vors.: Rainer Brechtken (SPD)

26 Mitglieder (15, 9, 1, 1)

Ausschuß nach Art. 62 der Verfassung (Notparlament)

Vors.: Präsident Erich Schneider (CDU)

Stellv. Vors.: Dr. Alfred Geisel (SPD)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Wahlprüfungsausschuß

Vors.: Dr. Gerhart Scheuer (CDU)

Stellv. Vors.: Kurt Bantle (SPD)

7 Mitglieder (4, 3)

Gremium nach Artikel 10 GG

Vors.: Dr. Helmut Münch (SPD)

Stellv. Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)

5 Mitglieder (3, 2)

Untersuchungsausschuß

„Gefährdungen durch Sondermüll“

Vors.: Dr. Gerhard Weng (CDU)

Stellv. Vors.: Ulrich Maurer (SPD)

11 Mitglieder (6, 3, 1, 1)

Untersuchungsausschuß „Politisch motivierte Steuerhinterziehung“

Vors.: Frieder Birzele (SPD)

Stellv. Vors.: Prof. Dr. Eugen Klunzinger (CDU)

11 Mitglieder (6, 3, 1, 1)

Ferner hat der Landtag eine Kommission nach Artikel 10 GG, eine *Baukommission* und eine *EDV-Kommission* (jeweils 5 Mitglieder unter Vorsitz des Präsidenten) gebildet. Die Mitglieder der *EDV-Kommission* vertreten den Landtag zugleich im *Landesausschuß für Information*.

Die Abgeordneten des 9. Landtags von Baden-Württemberg**Christlich-Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

- Arnegger, Ernst, Gymnasialrat, Wkr. 67, Bodensee
 Balle, Prof. Dr. Theo, Politischer Staatssekretär, Wkr. 7, Esslingen
 Baum, Franz, Heimleiter, Wkr. 66, Biberach
 Baumhauer, Werner, Regierungs-Vermessungsdirektor, Wkr. 24, Heidenheim
 Bloemecke, Gerhard, Bäcker- und Konditormeister, Wkr. 37, Mannheim III
 Decker, Rudolf, Diplomingenieur, Wkr. 6, Leonberg
 Dreier, Josef, Diplomvolkswirt, Oberstudiendirektor, Wkr. 68, Wangen
 Eberle¹⁾, Dr. Rudolf, Minister f. Wirtschaft, Mittelst. u. Technol., Wkr. 59, Waldshut
 Eisele, Jürgen, Hotelgeschäftsführer (selbst.), Wkr. 31, Ettlingen
 Eyrich, Dr. Heinz, Justizminister u. Minister f. Bundesangelegenh., Wkr. 58, Lörrach
 Fleischer, Gundolf, Rechtsanwalt, Wkr. 48, Breisgau
 Gerstner, Roland, Staatssekretär, Wkr. 32, Rastatt
 Göbel, Karl, Agraringenieur, Geschäftsführer, Wkr. 64, Ulm
 Götz, Theo, Oberstudiendirektor, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen
 Gushurst, Egon, Verbandspräsident, Wirtschaftsprüfer, Wkr. 33, Baden-Baden
 Haasis, Heinrich, Landrat, Wkr. 63, Balingen
 Hauser²⁾, Josef Wilhelm, Rechtsanwalt, Wkr. 10, Göppingen
 Heckmann, Heinz, Politischer Staatssekretär, Wkr. 29, Bruchsal
 Hodapp, Felix, Geschäftsführer, Wkr. 52, Kehl
 Hopmeier, Dr. Fritz, Rechtsanwalt, Wkr. 8, Kirchheim
 Keitel, Ernst, selbst. Bauingenieur, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
 Klunzinger, Dr. Eugen, Professor, Wkr. 5, Böblingen
 Kurz, Rolf, Geschäftsführer, Wkr. 15, Waiblingen
 Lang, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Wkr. 12, Ludwigsburg
 Leicht, Hugo, Oberstudienrat, Wkr. 42, Pforzheim
 Link, Gotthilf, selbst. Landwirt, Weinbaumeister, Wkr. 19, Eppingen
 Maurer, Alfons, Politischer Staatssekretär, Wkr. 69, Ravensburg
 Maus, Dr. Robert, Landrat, Wkr. 57, Singen
 Mayer-Vorfelder, Gerhard, Minister für Kultus und Sport, Wkr. 2, Stuttgart II
 Meyer, Wolfram, Oberstudiendirektor, Wkr. 28, Karlsruhe II
 Mühlbeyer, Hermann, Politischer Staatssekretär, Wkr. 20, Neckarsulm
 Östreicher, Karl, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 21, Hohenlohe
 Oettinger, Günther H., Rechtsanwalt, Wkr. 13, Vaihingen
 Onnewald, Dr. Helmut, Ltd. Regierungsdirektor, Wkr. 25, Schwäbisch Gmünd
 Palm, Dr. Guntram, Finanzminister, Wkr. 16, Schorndorf
 Pfaus, Manfred, Parlamentarischer Berater a.D., Wkr. 38, Neckar-Odenwald
 Poller, Dr. Dr. Horst, Verleger, Wkr. 4, Stuttgart IV
 Rebhan, Josef, Technischer Oberlehrer, Wkr. 53, Rottweil
 Reddemann, Ludger, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 46, Freiburg I
 Rempel, Dieter, Geschäftsführer, Wkr. 10, Göppingen
 Reuter, Albert, selbst. Orthopädie-Schuhmachermeister, Wkr. 23, Main-Tauber
 Roth, Dr. Hans, Direktor i. Christl. Jugenddorfwerk Deutschlands e.V., Wkr. 44, Enz
 Ruder, Robert, Staatssekretär, Wkr. 51, Offenburg
 Schäfer, Barbara, Minist. f. Arb., Gesundh., Fam. u. Sozialord., Wkr. 27, Karlsruhe I

¹⁾ Verstorben am 17. 11. 1984; Mandatsnachfolge am 26. 11. 1984: Straub, Peter, Waldshut-Tiengen. —²⁾ Verstorben am 12. 8. 1984; Mandatsnachfolge am 21. 8. 1984: Rempel, Dieter, Adelberg.

Schätzle, Alois, Bezirkssozialsekretär der CDU, Wkr. 49, Emmendingen
 Schauffler, Hermann, Rechtsanwalt, Wkr. 60, Reutlingen
 Scheuer, Dr. Gerhart, Regierungsdirektor, Wkr. 39, Weinheim
 Schlee, Dietmar, Innenminister, Wkr. 70, Sigmaringen
 Schneider, Erich, Landtagspräsident, Bürgermeister a.D., Wkr. 17, Backnang
 Schneider, Norbert Politischer Staatssekretär, Wkr. 45, Freudenstadt
 Schöttle, Ventur, Politischer Staatssekretär, Wkr. 65, Ehingen
 Schultz-Hector, Dr. Marianne, Hausfrau, Wkr. 3, Stuttgart III
 Seimetz, Hermann, Rektor, Wkr. 11, Geislingen
 Sieber, Michael, Oberregierungsrat a.D., Wkr. 40, Schwetzingen
 Späth, Dr. h.c. Lothar, Ministerpräsident, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
 Stechele, Ulrich, Diplomingenieur (FH) und Architekt, Wkr. 18, Heilbronn
 Steuer, Dr. Wilfried, Landrat, Wkr. 66, Biberach
 Straub, Peter, Rechtsanwalt, Wkr. 59, Waldshut
 Ströbele, Roland, Bürgermeister, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen
 Teufel, Erwin, Staatssekr. a.D., Fraktionsvors., Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
 Tölg, Arnold, Verkehrsdirektor, Wkr. 43, Calw
 Trotha, Klaus von, Akademischer Oberrat, Wkr. 56, Konstanz
 Uhrig, Karl Theodor, Oberstudienrat a.D., Wkr. 50, Lahr
 Volz, Dr. Eugen, Politischer Staatssekretär, Wkr. 26, Aalen
 Volz, Friedrich, Oberamtsrat a.D., Wkr. 9, Nürtingen
 Weber, Karl, Oberpostrat a.D., Wkr. 34, Heidelberg
 Weiser, Gerhard, Minist. f. Ernähr., Landw., Umwelt u. Forsten, Wkr. 41, Sinsheim
 Weng, Dr. Gerhard, Zw. stellv. Landtagspräs., Pol. Staatss. a.D., Wkr. 62, Tübingen
 Wetter, Dr. Peter, Diplomkaufmann, Rechtsanwalt u. Steuerber., Wkr. 1, Stuttgart I
 Wirth, Helmut, selbst. Bauingenieur, Wkr. 30, Bretten

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Adler, Brigitte, Realschullehrerin, Wkr. 41, Sinsheim
 Bantle, Kurt, Notariatsdirektor, Wkr. 59, Waldshut
 Beber, Wolfgang, Rechtsanwalt, Wkr. 19, Eppingen
 Beerstecher, Hans, Diplomvolkswirt, Wkr. 12, Ludwigsburg
 Birzele, Frieder, Rechtsanwalt, Wkr. 10, Göppingen
 Brechtken, Rainer, Parlamentarischer Berater a.D., Wkr. 15, Waiblingen
 Brinkmann, Ulrich, Lehrer, Wkr. 48, Breisgau
 Bühler, Liselotte, Hausfrau, Wkr. 4, Stuttgart IV
 Daffinger, Wolfgang, Erster Bürgermeister, Wkr. 39, Weinheim
 Erlewein, Günter, DGB-Landesvorsitzender a.D., Wkr. 18, Heilbronn
 Geisel, Dr. Alfred, Erster stellv. Landtagspräs., Erster Staatsanw. a.D., Wkr. 26, Aalen
 Goll, Heinz, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 32, Rastatt
 Grunert, Werner, Landtagsabgeordneter, Wkr. 6, Leonberg
 Hund, Peter, Sozialversicherungsangestellter, Wkr. 24, Heidenheim
 Kempf, Kurt, Qualitätskontrolleur, Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
 Kielburger, Bernd, Lehrer, Wkr. 44, Enz
 Köder, Hans-Dieter, Parlamentsrat a.D., Wkr. 5, Böblingen
 Lang, Ulrich, Studiendirektor, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
 Lorenz, Eberhard, Dipl.-Ing. (FH), Gewerbeschulrat, Wkr. 64, Ulm
 Maurer, Ulrich, Rechtsanwalt, Wkr. 3, Stuttgart III
 Mogg, Walter, Wissenschaftl. Angestellter, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen

- Moser, Herbert, Oberstudienrat, Wkr. 55, Tuttlingen-Donauaueschingen
 Münch, Dr. Helmut, Notariatsdirektor, Wkr. 36, Mannheim II
 Nicola, Karl, Bürgermeister, Wkr. 49, Emmendingen
 Nill, Elisabeth, Oberstudienrätin, Wkr. 7, Esslingen
 Precht, Dr. Hermann, Lehrer, Wkr. 67, Bodensee
 Reinelt, Peter, Oberstudienrat, Wkr. 58, Lörrach
 Remppis, Gerhard, Parlamentarischer Geschäftsführer, Wkr. 8, Kirchheim
 Schöffler, Alfred, Malermeister, Wkr. 20, Neckarsulm
 Schrempf, Günter, Diplomingenieur, Wkr. 47, Freiburg II
 Solinger, Helga, Sozialarbeiterin, Wkr. 2, Stuttgart II
 Spagerer, Walter, 1. Bevollm. der IG Metall Mannheim i.R., Wkr. 35, Mannheim I
 Stoltz, Dieter, Industriekaufmann, Wkr. 27, Karlsruhe I
 Teßmer, Gerd, Realschullehrer, Wkr. 38, Neckar-Odenwald
 Ueltzhöffer, Jörg, wissenschaftlicher Angestellter, Wkr. 37, Mannheim III
 Weimer, Gerhard, Oberstudienrat, Wkr. 62, Tübingen
 Weingärtner, Dr. Karl, Professor, Wkr. 60, Reutlingen
 Weinmann, Werner, Schriftsetzermeister, Wkr. 9, Nürtingen
 Wettstein, Karl-Peter, Oberstudienrat, Wkr. 40, Schwettingen
 Weyrosta, Claus, Freier Architekt, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
 Wimmer, Brigitte, Schriftsetzerin, Wkr. 28, Karlsruhe II

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

- Albrecht, Hans, Forstdirektor, Wkr. 44, Enz
 Bauer, Prof. Dr. Ernst Waldemar, Dir. d. Staatl. Sem. f. Schulpäd. Essl., Wkr. 7, Esslingen
 Bergmann, Friedrich, Parlamentsrat a.D., Wkr. 9, Nürtingen
 Enderlein, Hinrich, Historiker, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 62, Tübingen
 Haag, Friedrich, selbst. Gärtnermeister, Wkr. 2, Stuttgart II
 Morlok, Dr. Jürgen, Diplomvolkswirt, Geschäftsführer, Wkr. 27, Karlsruhe I
 Pfister, Ernst, Oberstudienrat, Wkr. 55, Tuttlingen-Donauaueschingen
 Vollmer, Kurt, Hauptbeauftragter beim SDR, Wkr. 15, Waiblingen

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

- Bernstorff, Andreas Graf von, Journalist, Wkr. 34, Heidelberg
 Hermann, Winfried, Studienrat, Wkr. 2, Stuttgart II
 Kuhn, Fritz, Sprachwissenschaftler, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 62, Tübingen
 Schlauch, Rezzo, Rechtsanwalt, Wkr. 1, Stuttgart I
 Schütz, Joachim, Realschullehrer, Wkr. 6, Leonberg
 Schwandner, Dr. Gerd, Arzt, Wkr. 44, Enz
 Stürmer, Hans-Dieter, Diplomchemiker, Wkr. 46, Freiburg I
 Ulshöfer-Eckstein, Waltraud, Studienassessorin, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
 Weichert, Thilo, Rechtsanwalt, Wkr. 47, Freiburg II

Die Gesetzgebung

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

In der 8. Wahlperiode (1980/84) wurden insgesamt 129 Gesetze eingebracht, davon 73 Regierungsentwürfe und 56 Entwürfe von Abgeordneten und Fraktionen. Insgesamt wurden 84 Gesetze verabschiedet.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtages müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungs-

änderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in drei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluß daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuß oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuß als federführend bestimmt wird. Der Ausschuß kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschußempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt.

Eine Dritte Lesung findet bei besonders bedeutsamen Gesetzen (wie Verfassungsänderungen, Haushalt) statt. Bei sonstigen Gesetzesentwürfen wird die Zweite und Dritte Lesung zwecks Verfahrensvereinfachung in der Regel zu einem einzigen Beratungsdurchgang zusammengefaßt. Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der „Schlußabstimmung“ über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluß.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündigt.

Kontrolle der Regierung

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und ihn zu stürzen (das letztere, die Abwahl des Ministerpräsidenten, ist nach der Landesverfassung – entsprechend dem Vorbild des Grundgesetzes – nur in der Form des sogenannten konstruktiven Mißtrauensvotums möglich, d.h. in der Weise, daß der Landtag einen Nachfolger für den Ministerpräsidenten wählt, den er ablösen will und dessen Regierung bestätigt).

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Außerdem kann der Landtag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten den Ministerpräsidenten zwingen, ein Mitglied seiner Regierung zu entlassen. Dem Landtag ist von der Verfassung damit – anders als dem Bundestag – eine unmittelbare Mitsprache auch bei der Zusammensetzung der Regierung eingeräumt.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

Etatrecht des Landtages

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind.

Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluß des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

Landesregierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.

Ministerpräsident: *Dr. h.c. Lothar Späth*

Stellv. Ministerpräsident und Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt und Forsten: *Gerhard Weiser*

Innenminister: *Dietmar Schlee*

Minister für Kultus und Sport: *Gerhard Mayer-Vorfelder*

Minister für Wissenschaft und Kunst: *Prof. Dr. Helmut Engler*

Justizminister: *Dr. Heinz Eyrich*

Finanzminister: *Dr. Guntram Palm*

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie: *Martin Herzog*
(Nachfolger von Dr. Rudolf Eberle, verstorben am 17. 11. 184).

Minister für Arbeit, Gesundheit, Familie u. Sozialordnung: *Barbara Schäfer*

Minister für Bundesangelegenheiten: *Dr. Heinz Eyrich*

Staatssekretäre mit Kabinettsrang: im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt und Forsten: *Roland Gerstner*, im Innenministerium: *Robert Ruder*.

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt: Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

Oberste Landesbehörden sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungsbehörden** gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die **Landesoberbehörden** sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind z.B. Landesarchivdirektion, Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesbergamt, Landesvermessungsamt, Staatsschuldenverwaltung, Statistisches Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologisches Landesamt, Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung, Landesversorgungsamt, Landesamt für Besoldung und Versorgung, Landesdenkmalamt.

Höhere Sonderbehörden sind: Vier Oberschulämter, drei Oberfinanzdirektionen (hinsichtlich der Besitz- und Verkehrssteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung) und vier Forstdirektionen.

Untere Sonderbehörden sind alle übrigen Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist; sie gehören zu den Geschäftsbereichen folgender Ministerien: *Innenministerium*: Vermessungsämter; *Kultusministerium*: Staatliche Schulämter; *Finanzministerium*: Finanzämter, Staatliche Hochbauämter, Universitätsbauämter, selbständige Bauleitungen, Staatliche Liegenschaftsämter, Eichämter; *Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand u. Verkehr*: Straßenbauämter, Eichämter; *Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt u. Forsten*: Flurbereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter, Forstämter, Staatliche Veterinärämter, Wasserwirtschaftsämter; *Ministerium für Arbeit, Gesundheit u. Sozialordnung*: Versorgungsämter, Gewerbeaufsichtsämter und Staatliche Gesundheitsämter.

Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreisstädten* führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden. Die Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen zu *Regionen* – jeweils drei Regionen innerhalb eines Regierungsbezirks –, ist nicht Teil der allgemeinen Ver-

waltungsgliederung, sondern hat lediglich Bedeutung für die Regionalplanung. In jeder Region besteht ein Regionalverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung ist.

Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, das Landesarbeitsamt in Stuttgart, die Bundesbahndirektionen in Stuttgart und Karlsruhe, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

Oberste Verwaltungsbehörde für alle Gerichte des Landes ist seit 1. 10. 1972 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 25. Juli 1972 das *Justizministerium*. Eine Ausnahme bilden lediglich die Arbeitsgerichte, deren oberste Verwaltungsbehörde das *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung* geblieben ist sowie der Staatsgerichtshof, der ebenso wie die übergeordnete Dienstaufsicht über den Verwaltungsgerichtshof und den Disziplinarhof in den Geschäftsbereich des Staatsministeriums fällt.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Straferichtsbarkeit). Zuständig sind 108 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württ. als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außeninstanzen in Freiburg und Stuttgart. Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopfersversorgung. In Baden-Württ. bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitsachen sind in Baden-Württ. 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das *Bundesverfassungsgericht* als Hüter der Verfassung und der *Bundesgerichtshof* für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das *Bundesarbeitsgericht* sowie das *Bundessozialgericht*, beide in Kassel, das *Bundesverwaltungsgericht* in Berlin und der *Bundesfinanzhof* in München.

Bundestagsabgeordnete aus Baden-Württemberg

Dem am 6. März 1983 gewählten 10. Deutschen Bundestag gehören 74 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über die Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien. Bei den Abgeordneten, die in ihrem Wahlkreis mit der Mehrheit der Stimmen in den Bundestag gewählt wurden, sind Nummer und Name des betreffenden Wahlkreises angegeben. Bei den übrigen Abgeordneten ist der Wohnort vermerkt.

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Abelein, Dr. Manfred, o. Universitätsprofessor, Wkr. 174, Aalen-Heidenheim
 Bühler, Klaus, Referent, Wkr. 176, Karlsruhe-Land
 Bugl, Dr. Josef, Physikochemiker, Mannheim 1
 Czaja, Dr. Herbert, Oberstudienrat a.D., Wkr. 163, Stuttgart-Nord
 Dörflinger, Werner, Bürgermeister a.D., Wkr. 192, Waldshut
 Ehrbar, Udo, Bankdirektor, Wkr. 178, Heidelberg
 Friedmann, Dr. Bernhard, Abteilungspräsident a.D., Wkr. 177, Rastatt
 George, Dr. Haimo, leitender Angestellter, Wkr. 184, Calw
 Häfele, Dr. Hansjörg, Parlament. Staatssekretär, Wkr. 190, Schwarzwald-Baar
 Haungs, Rainer, Diplomvolkswirt, Geschäftsführer, Wkr. 187, Emmendingen-Lahr
 Hauser, Otto, politischer Redakteur, Wkr. 165, Esslingen
 Hellwig, Dr. Renate, Staatssekretärin a.D., Wkr. 170, Neckar-Zaber
 Hornung, Siegfried, Landwirtschaftsmeister, Ravenstein-Ballenberg
 Jäger, Claus, Regierungsdirektor a.D., Wangen 1, Deuchelried
 Jenninger, Dr. Philipp, Bundestagspräsident, Wkr. 172, Schwäbisch Hall
 Jung, Wilhelm, Bäckermeister, Wkr. 186, Lörrach-Mülheim
 Kolb, Elmar, Industriekaufmann, Wkr. 197, Ravensburg-Bodensee
 Laufs, Dr. Paul, Diplomingenieur, Wkr. 168, Waiblingen
 Miltner, Dr. Karl, Oberregierungsrat a.D., Wkr. 181, Odenwald-Tauber
 Petersen, Peter, selbständiger Marktforscher, Wkr. 164, Böblingen
 Pfeifer, Anton, Parlamentarischer Staatssekretär, Wkr. 193, Reutlingen
 Repnik, Hans-Peter, Jurist, Wkr. 191, Konstanz
 Ruf, Rudolf, Glasermeister, Wkr. 175, Karlsruhe-Stadt
 Sauer, Roland, selbständiger Graphiker, Wkr. 162, Stuttgart-Süd
 Sauter, Franz, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 189, Rottweil
 Schäuble, Dr. Wolfgang, Chef des Bundeskanzleramts, Wkr. 188, Offenburg
 Schmidbauer, Bernd, Direktor am Gymnasium, Wkr. 182, Rhein-Neckar
 Schroeder, Dr. Conrad, leitender Regierungsdirektor a.D., Wkr. 185, Freiburg
 Schulte, Dr. Dieter, Parl. Staatssekretär, Wkr. 173, Backnang-Schwäbisch Gmünd
 Schwörer, Dr. Hermann, selbst. Unternehmer, Wkr. 198, Zollernalb-Sigmaringen

Stark, Dr. Anton, Rechtsanwalt, Wkr. 166, Nürtingen
 Stavenhagen, Dr. Lutz G., Diplomkaufmann, Wkr. 183, Pforzheim
 Susset, Egon, Bürgermeister a.D., Wkr. 171, Heilbronn
 Todenhöfer, Dr. Jürgen Gerhard, Richter a.D., Wkr. 194, Tübingen
 Waldburg-Zeil, Alois Graf von, Forstwirt, Wkr. 196, Biberach
 Werner, Herbert, Oberstudienrat a.D., Wkr. 195, Ulm
 Wisniewski, Dr. Roswitha, Universitätsprofessor., Wkr. 180, Mannheim II
 Wissmann, Matthias, Rechtsanwalt, Wkr. 169, Ludwigsburg
 Wörner, Dr. Manfred, Bundesminister der Verteidigung, Wkr. 167, Göppingen

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Antretter, Robert, leitender Landesgeschäftsführer, Backnang
 Bachmaier, Hermann, Rechtsanwalt, Crailsheim
 Bindig, Rudolf, Diplomkaufmann, wissensch. Angestellter, Waldburg
 Bülow, Dr. Andreas von, Regierungsrat a.D., Balingen-Frommern
 Conradi, Peter, Architekt, Ostfildern 4 (Kemnat)
 Corterier, Dr. Peter, Staatsminister a.D., Karlsruhe
 Däubler-Gmelin, Dr. Herta, Rechtsanwältin, Dußlingen
 Haar, Ernst, Gewerkschaftsvorsitzender, Stuttgart 80
 Hartenstein, Dr. Liesel, Gymnasiallehrerin, Leinfelden-Echterdingen 2
 Hauff, Dr. Volker, Volkswirt, Bundesminister a.D., Esslingen
 Huonker, Gunter, Regierungsdirektor a.D., Staatsminister a.D., Ludwigsburg
 Kirschner, Klaus, Werkzeugmacher, Mechanikermeister, Oberndorf
 Lepsius, Dr. Renate, Hausfrau, Historikerin, Weinheim
 Nagel, Werner, Feinmechaniker, Wkr. 179, Mannheim I
 Odendahl, Doris, Kaufmann, Sindelfingen
 Rapp, Heinz, Bundesbankdirektor a.D., Donzdorf 3
 Roth, Wolfgang, Diplomvolkswirt, Königsbach-Stein
 Schäfer, Harald B., Oberstudienrat a.D., Offenburg
 Scheer, Dr. Hermann, Angestellter, Waiblingen
 Soell, Dr. Hartmut, Universitätsprofessor, Heidelberg
 Spöri, Dr. Dieter, Diplomvolkswirt, Heilbronn-Böckingen
 Weisskirchen, Gert, Fachhochschullehrer, Wiesloch-Baiertal
 Zutt, Ruth, Diplom-Volkswirtin, Heidelberg

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

Feldmann, Dr. Olaf, Geschäftsführer, Baden-Baden
 Gallus, Georg, Parlamentarischer Staatssekretär, Hattenhofen
 Grüner, Martin, Parlamentarischer Staatssekretär, Schramberg
 Haussmann, Dr. Helmut, selbständiger Diplomkaufmann, Urach
 Kohn, Roland, Pressesprecher, Heddesheim
 Seiler-Albring, Ursula, Diplomoziologin, Berglen-Ödernhardt
 Weng, Dr. Wolfgang, Apotheker, Gerlingen

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Beck-Oberdorf, Marieluise, Lehrerin, Pforzheim
 Ehmke, Dr. Wolfgang, Landesbeamter, Ettlingen 5
 Hoss, Willi, Schweißer, Stuttgart 1
 Reetz, Christa, Rentnerin, Offenburg
 Schwenninger, Walter, Lehrer, Tübingen

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EG vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden. Griechenland holte diese Direktwahl im Beitrittsjahr 1981 nach. Bei der zweiten Direktwahl im Jahr 1984 beteiligten sich in den 10 Ländern der Gemeinschaft 118 Millionen Männer und Frauen an der Wahl.

Nach dem Stand von Anfang 1985 zählt das Europäische Parlament 434 Mitglieder. Von den 81 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU/CSU 41, SPD 33, GRÜNE 7) stellt Baden-Württemberg 10 (CDU 6, SPD 4), und zwar

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Alber, Siegbert, Vizepräsident des Europäischen Parlaments

Früh, Dr. Isidor W., Diplomlandwirt

Hahn, Prof. D. Dr. Wilhelm, Univ.-Professor, Minister a.D.

Wawrzik, Kurt, Former

Wogau, Dr. Karl von, Wirtschaftsjurist

Zahorka, Hans-Jürgen, Rechtsanwalt

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Linkohr, Dr. Rolf, Physiker

Salisch, Heinke, Konferenzdolmetscherin

Seefeld, Horst, Vizepräsident des Europäischen Parlaments

Weber, Beate, Lehrerin

Zahl der Gemeinden

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden am ¹⁾ ²⁾							
	13. 9. 1950		6. 6. 1961		27. 5. 1970		1. 1. 1985	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 ...	1 039	30,8	1 076	31,8	939	28,0	52	4,7
500 - 1 000 ...	1 045	30,9	928	27,4	859	25,6	44	4,0
1 000 - 3 000 ...	1 135	33,6	1 165	34,5	263	37,7	576	51,8
3 000 - 5 000 ...								
5 000 - 10 000 ...	96	2,8	124	3,7	175	5,2	242	21,8
10 000 - 20 000 ...	33	1,0	45	1,3	65	1,9	118	10,6
20 000 - 50 000 ...	20	0,6	31	0,9	35	1,0	59	5,3
50 000 - 100 000 ...	5	0,1	7	0,2	8	0,2	13	1,2
100 000 und mehr ...	5	0,1	5	0,1	6	0,2	7	0,6
Insgesamt	3 378	100	3 381	100	3 350	100	1 111	100

¹⁾ Jeweiliger Gebietsstand. - ²⁾ Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).

Regierungsbezirke, Regionen und Kreise

Stand: 1. 1. 1985

Zeichenerklärung

- Regierungsbezirk
- Region
- Kreis

- Sitz des Regierungspräsidiums
- Sitz des Regionalverbandes
- Sitz des Landratsamtes
- Sitz der Stadtkreisverwaltung



i) Soweit Land Baden-Württemberg.

Geographische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 619,3 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 97,7 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die **Landesfläche** Baden-Württembergs 35 752 km².

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1 493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1985

Region Regierungsbezirk Land	Fläche	Stadt-	Land-	Gemeinden		Wohnbevölk.	
		Kreise		insge- samt	Große Kreis- städte	ins- gesamt	männ- lich
		km ²		Anzahl		1 000	
Mittlerer Neckar	3 654	1	5	179	23	2 338	1 132
Franken	4 765	1	4	111	5	717	346
Ostwürttemberg	2 139	-	2	53	4	399	192
Regierungsbezirk Stuttgart . .	10 558	2	11	343	32	3 454	1 670
Mittlerer Oberrhein	2 137	2	2	57	6	869	416
Unterer Neckar	2 442	2	2	83	4	1 025	491
Nordschwarzwald	2 340	1	3	71	4	503	239
Regierungsbezirk Karlsruhe . .	6 919	5	7	211	14	2 396	1 147
Südlicher Oberrhein	4 072	1	3	126	5	875	416
Schwarzw.-Baar-Heuberg	2 529	-	3	77	4	432	208
Hochrhein-Bodensee	2 756	-	3	99	7	567	272
Regierungsbezirk Freiburg . .	9 357	1	9	302	16	1 874	896
Neckar-Alb	2 531	-	3	67 ¹⁾	5	589	283
Donau-Iller ²⁾	2 886	1	2	101	2	410	200
Bodensee-Oberschwaben	3 501	-	3	87	5	518	251
Regierungsbezirk Tübingen . .	8 917	1	8	255¹⁾	12	1 517	734
Baden-Württemberg	35 751	9	35	1 111¹⁾	74	9 241	4 446

¹⁾ Einschl. ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). - ²⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Bodenerhebungen

(Reihenfolge der Höhe nach unvollständig)

Name	Höhe	Name	Höhe
	m über NN		m über NN
Schwarzwald		Keuperberge	
Feldberg	1 493	Hohe Brach ²⁾	586
Herzogenhorn	1 415	Hagberg ²⁾	585
Belchen	1 414	Bromberg	585
Schauinsland	1 284	Ochsenhau	572
Hochkopf	1 263	Hohenberg	569
Kandel	1 242	Altenberg	564
Hochfirst	1 190	Juxkopf ²⁾	533
Blauen	1 165	Suhlbühl	530
Hornisgrinde	1 164	Steinknickle	525
Rohrhardsberg	1 155	Kernen ²⁾	513
Badener Höhe	1 002	Buchberg	504
Hohloh	984	Baiselsberg	477
Hohe Möhr	983	Wunnenstein	394
Brandenkopf	932		
Mooswaldkopf	879		
Merkur	668		
		Schwäbische Alb³⁾	
		Lemberg	1 015
		Plettenberg	1 005
Kaiserstuhl		Dreifaltigkeitsberg	983
Totenkopf	557	Lupfen	977
		Eichberg	896
Odenwald		Römerstein	874
Katzenbuckel	626	Roßberg	869
Königstuhl	566	Hohenzollern	855
		Dreifürstenstein	854
		Augstberg	849
		Sternberg	844
Alpenvorland¹⁾		Boßler	794
Adelegg (Schwarzer Grat)	1 118	Teck	775
Hohenhewen	846	Messelberg	749
Hohenstoffeln	832	Hohenneuffen	743
Höchsten	833	Volkmarsberg	743
Schloß Waldburg	772	Achalm	707
Bussen	767	Rosenstein	735
Hohentwiel	686	Hohenstaufen	684
		lpf	668

¹⁾ Mit Oberschwaben u. Hegau. – ²⁾ Gipfel im Schwarzen Jura. – ³⁾ Mit Albvorland.

Quelle: Geologisches Landesamt Baden-Württemberg.

Wasserläufe*

Name	Länge ¹⁾	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchster	Nieder- ster	Mittlerer
	km		km ²	beobachteter Abfluß		
				m ³ /s		
Rhein	437 ²⁾	289 ³⁾	24 505	6 500 ⁴⁾	370,0 ⁴⁾	1390,0 ⁴⁾
Argen ⁵⁾	75 ⁶⁾	–	587 ⁷⁾	410 ⁸⁾	2,0 ⁸⁾	19,2 ⁸⁾
Schussen ⁵⁾	60	–	823	175 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	11,0 ⁹⁾
Radolfzeller Aach ⁵⁾	34	–	261	40	1,3	10,0
Wutach ¹⁰⁾	78	–	667 ¹¹⁾	300	0,1	7,8
Wiese	56	–	454	355	0,1	10,9
Dreisam/Leopoldskanal	43	–	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig	95	–	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	–	217	220	0,2	5,0
Murg	70	–	637	700	1,0	17,0
Pfinz	60	–	373	128	0,1	1,7
Neckar	367	190 ¹²⁾	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	–	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	–	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	–	706	425	0,5	9,1
Rems	81	–	580	310	0,4	7,0
Murr	54	–	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	–	1 989	570	1,0	23,2
Jagst	203	–	1 837	480	2,5	17,4
Main	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	–	1 100	300	1,2	12,0
Donau ¹³⁾	251	–	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	–	580	900	11,0	68,2

* Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m³/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte. – ¹⁾ Einschl. Grenzstrecke. – ²⁾ Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch Schweizer Gebiet. – ³⁾ Ab Rheinfelden. – ⁴⁾ Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. – ⁵⁾ In den Rhein über den Bodensee. – ⁶⁾ Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. – ⁷⁾ Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. – ⁸⁾ Am Pegel Gießenbrücke. – ⁹⁾ Am Pegel Lochbrücke. – ¹⁰⁾ Ohne Steina und Schlücht. – ¹¹⁾ Zusätzlich 130 km² auf Schweizer Gebiet. – ¹²⁾ Ab Hafen Plochingen. – ¹³⁾ Mit Breg und Brigach.

Seen

Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel	Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel
	km ²	m über NN		km ²	m über NN
Bodensee	538,0 ¹⁾	395,0	Titisee	1,1	845,6
Schluchsee	5,1 ²⁾	930,0	Feldsee	0,11	1 108,8
Federsee	1,5	578,3	Mummelsee	0,03	1 028,5
			Wildsee	0,02	910,3

¹⁾ Gesamtfläche, Baden-Württemberg und Bayern besitzen hiervon 305 km². – ²⁾ Gestaut, ursprünglich 1,03 km².

Gebietsstand: Die Angaben über Gebiet und Bevölkerung beziehen sich im allgemeinen auf den Stand vom 31. Dezember 1984 bzw. 1. Januar 1985; falls ein anderer Gebietsstand zutrifft, ist er bei der betreffenden Tabelle angegeben.

Bevölkerung: Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, ab 1925 die Wohnbevölkerung ermittelt.

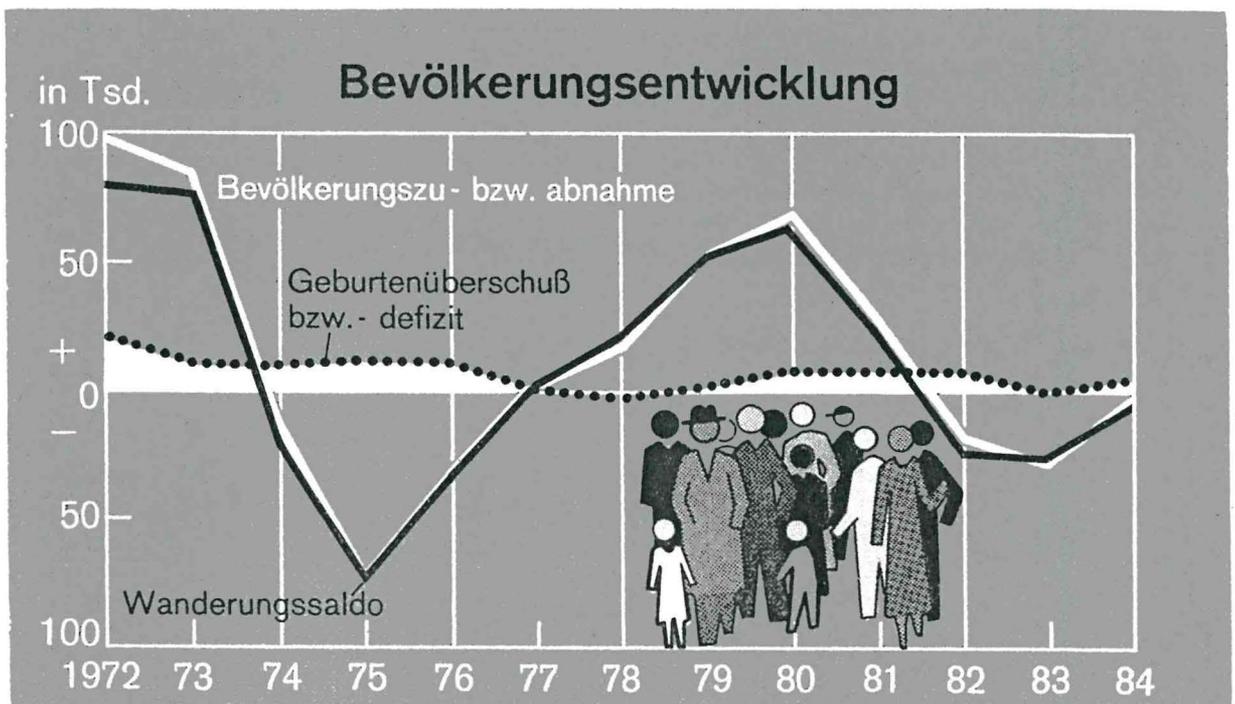
Wohnbevölkerung: Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhalten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Mit Wirkung vom 27. April 1983 sind bei der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes aufgrund von An- und Abmeldungen diejenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Wohnbevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet.

Volkszählungen: Die letzten Volkszählungen haben am 17. Mai 1939, 29. Oktober 1946, 13. September 1950, 6. Juni 1961 und 27. Mai 1970 stattgefunden.

Bevölkerungsfortschreibung: Die Wohnbevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Weiterhin werden ab dem 27. 4. 1983 Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung berücksichtigt.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 10 u. 26 bis 31.



1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}		Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}		Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}	
	1 000	je km ²		1 000	je km ²		1 000	je km ²
1852 ...	3 156,0	88,4	1939 ..	5 476,3	153,2	1976 ..	9 119,3	255,1
1861 ...	3 155,0	88,3	1950 ..	6 430,1	179,9	1977 ..	9 120,5	255,1
1871 ...	3 349,4	93,6	1961 ..	7 759,0	217,0	1978 ..	9 137,8	255,6
1880 ...	3 612,8	101,0	1970 ..	8 894,9	248,8	1979 ..	9 190,1	257,1
1890 ...	3 763,1	105,2	1971 ..	9 055,1	253,3	1980 ..	9 258,9	259,0
1900 ...	4 107,3	114,8	1972 ..	9 154,2	256,1	1981 ..	9 287,9	259,8
1910 ...	4 653,6	130,1	1973 ..	9 239,4	258,4	1982 ..	9 270,6	259,3
1925 ...	4 964,2	138,9	1974 ..	9 226,2	258,1	1983 ..	9 243,3	258,5
1933 ...	5 185,6	145,0	1975 ..	9 152,7	256,0	1984 ..	9 241,1	258,5

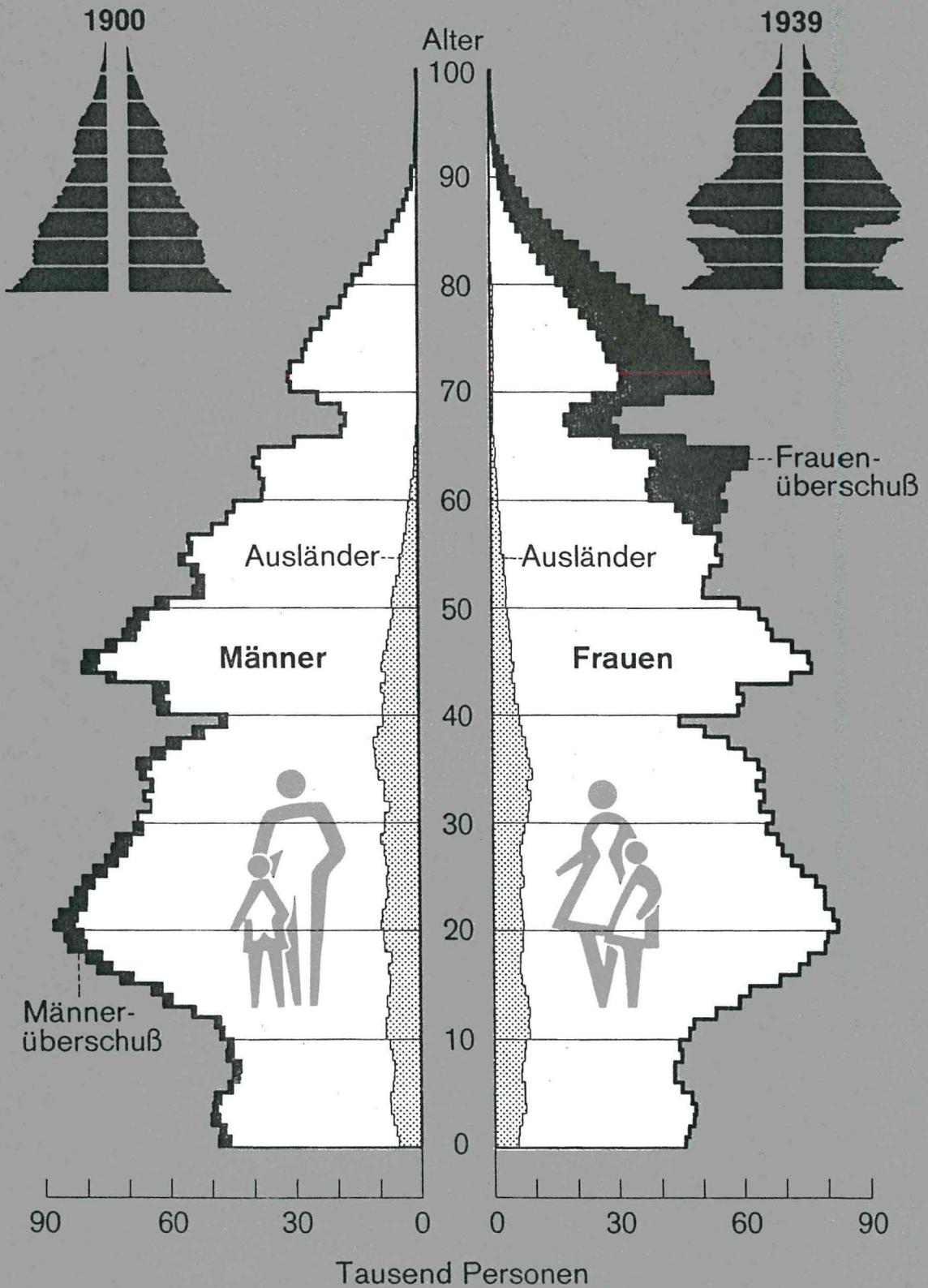
¹⁾ Gebietsstand: 1852 bis 1933 = 1938, 1939 und 1950 = 1950; ab 1961 = jeweiliger Gebietsstand. - ²⁾ 1852 bis 1961 sowie 1970 Volkszählungsergebnisse; ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende.

2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahres- ende ¹⁾	Bevölkerungsstand				
	Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	1 000				
1950 ²⁾	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1955	7 156,7	2 649,9	1 906,5	1 453,1	1 147,2
1961 ²⁾	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1965	8 426,2	3 172,1	2 219,3	1 693,2	1 341,5
1966	8 534,1	3 208,1	2 247,5	1 718,4	1 360,2
1967	8 565,5	3 213,6	2 250,6	1 733,0	1 368,3
1968	8 713,9	3 277,3	2 284,9	1 760,3	1 391,4
1969	8 909,7	3 359,9	2 330,7	1 797,3	1 421,8
1970 ²⁾	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1971	9 055,1	3 424,8	2 363,0	1 818,4	1 448,9
1972	9 154,2	3 460,0	2 383,2	1 843,3	1 467,7
1973	9 239,4	3 493,0	2 400,3	1 863,5	1 482,5
1974	9 226,2	3 481,9	2 396,6	1 865,6	1 482,0
1975	9 152,7	3 443,9	2 379,4	1 852,5	1 476,9
1976	9 119,3	3 426,4	2 369,0	1 845,9	1 477,9
1977	9 120,5	3 428,4	2 367,9	1 843,4	1 480,8
1978	9 137,8	3 439,6	2 369,3	1 844,1	1 484,8
1979	9 190,1	3 459,5	2 380,6	1 853,1	1 496,7
1980	9 258,9	3 481,8	2 400,4	1 865,3	1 511,5
1981	9 287,9	3 489,7	2 409,6	1 870,7	1 517,9
1982	9 270,6	3 473,6	2 407,7	1 871,7	1 517,7
1983	9 243,3	3 459,7	2 398,0	1 869,3	1 516,2
1984	9 241,1	3 453,7	2 396,2	1 873,8	1 517,4

¹⁾ Gebietsstand 31. 12. 1984. - ²⁾ VZ 13. 9. 1950, 6. 6. 1961 und 27. 5. 1970.

Altersaufbau der Wohnbevölkerung 1985



3. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Geburten- überschuß bzw. -defizit	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)		Bevölke- rungsstand	Bevölke- rungsdichte ¹⁾
			insges.	Deutsche		
					am 31. Dezember	
1966	74 202	33 702	107 904	80 157	8 534 106	238,7
1968	54 698	93 724	148 422	62 879	8 713 893	243,7
1969	45 459	150 347	195 806	53 269	8 909 699	249,2
1970	35 584	109 461	145 045	33 813	8 953 607 ²⁾	250,5
1971	31 200	70 307	101 507	30 285	9 055 114	253,3
1972	20 105	78 933	99 038	22 607	9 154 152	256,1
1973	9 957	75 267	85 224	5 245	9 239 376	258,4
1974	9 079	-22 215	-13 136	- 1 016	9 226 240	258,1
1975	1 373	-74 865	-73 492	-16 108	9 152 748	256,0
1976	1 066	-34 548	-33 482	- 8 552	9 119 266	255,1
1977	464	723	1 187	- 486	9 120 453	255,1
1978	-4 063	21 400	17 337	- 2 872	9 137 790	255,6
1979	912	51 350	52 262	4 949	9 190 052	257,1
1980	7 303	61 592	68 895	13 010	9 258 947	259,0
1981	6 694	22 280	28 974	10 169	9 287 921	259,8
1982	7 071	-24 384	-17 313	5 790	9 270 608	259,3
1983	- 303	-27 004	-27 307	- 6 726	9 243 301	258,5
1984	3 544	- 5 762	- 2 218	26 308	9 241 083	258,5

¹⁾ Einwohner auf 1 km². - ²⁾ Bereinigung der fortgeschriebenen Wohnbevölkerungszahlen durch das Volkszählungs-Ergebnis.

4. Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

Land Regierungs- bezirk	27. Mai 1970 ¹⁾				1. Januar 1985 ²⁾			
	insgesamt	evang. Kirche ³⁾	röm.kath.- Kirche ⁴⁾	sonsti- ge ⁵⁾	insgesamt	evang. Kirche ³⁾	röm.kath.- Kirche ⁴⁾	sonsti- ge ⁵⁾
	1 000	%			1 000	%		
Baden- Württemberg	8 895,0	45,8	47,4	6,8	9 241,1	44,1	47,3	8,7
Regierungsbezirk								
Stuttgart . .	3 366,8	55,2	36,0	8,9	3 453,7	52,6	36,7	10,7
Karlsruhe . .	2 332,4	47,1	46,5	6,4	2 396,2	45,1	46,3	8,5
Freiburg . .	1 783,3	33,0	62,6	4,4	1 873,8	32,9	60,9	6,2
Tübingen . .	1 412,6	37,6	57,1	5,3	1 517,4	36,7	56,0	7,3

¹⁾ Gebietsstand 1. 1. 1973. - ²⁾ Ohne Kirchenein-, aus- und übertritte. Lebendgeborene werden nach der Religionszugehörigkeit der Mutter fortgeschrieben. - ³⁾ Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen. - ⁴⁾ Angehörige der röm.-kath. Kirche einschl. der unierten Riten. - ⁵⁾ Angehörige sonstiger Kirchen und Religionsgemeinschaften, Gemeinschaftslose, ungeklärt und ohne Angabe.

5. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölke- rung am 1. 1. 1985		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
1 000								

Gesamtbevölkerung

unter 3	287,4	147,2	287,4	147,2	-	-	-	-
3 - 6	286,4	145,8	286,4	145,8	-	-	-	-
6 - 15	905,2	460,7	905,2	460,7	0,0	0,0	0,0	0,0
15 - 18	448,1	229,7	447,6	229,7	0,4	0,0	0,0	0,0
18 - 21	499,6	257,3	484,0	255,2	15,4	2,0	0,2	0,0
21 - 25	653,3	334,4	517,2	296,4	131,6	36,8	4,4	1,1
25 - 30	720,6	369,8	335,4	212,5	365,1	149,7	20,0	7,5
30 - 40	1 228,3	624,4	256,8	168,7	895,8	422,6	75,6	33,1
40 - 50	1 384,9	709,7	125,3	79,3	1 146,3	584,4	113,2	46,0
50 - 60	1 074,1	530,4	79,8	32,3	880,3	466,8	114,1	31,3
60 - 65	482,3	190,4	40,4	7,8	347,6	169,8	94,3	12,8
65 u. mehr . .	1 271,0	446,3	107,5	17,6	586,6	341,3	576,9	87,5
Insgesamt	9 241,1	4 445,9	3 873,0	2 053,2	4 369,3	2 173,4	998,7	219,3

Deutsche

unter 3	251,0	128,6	251,0	128,6	-	-	-	-
3 - 6	242,6	123,8	242,6	123,8	-	-	-	-
6 - 15	767,6	392,3	767,6	392,3	-	-	-	-
15 - 18	405,9	207,3	405,7	207,3	0,2	0,0	0,0	0,0
18 - 21	451,3	230,5	438,7	228,7	12,4	1,8	0,2	0,0
21 - 25	591,8	300,8	470,0	266,6	117,8	33,2	4,1	1,0
25 - 30	643,2	327,3	293,5	183,8	331,1	136,7	18,7	6,8
30 - 40	1 051,2	530,4	184,8	117,7	795,5	382,0	70,9	30,6
40 - 50	1 252,9	627,4	104,8	63,4	1 041,1	520,6	107,0	43,4
50 - 60	1 003,4	486,7	73,6	28,1	821,6	429,0	108,3	29,6
60 - 65	467,3	181,9	38,9	6,9	336,6	162,7	91,8	12,3
65 u. mehr . .	1 250,1	436,9	104,6	16,1	576,9	334,8	568,6	86,0
Insgesamt	8 378,3	3 973,9	3 375,6	1 763,4	4 033,2	2 000,9	969,5	209,6

3. Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder über 1000 g Geburtsgewicht sind Totgeborene.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Gerichtliche Ehelösungen: Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30. 6. 77). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

Wanderungen: Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27. 4. 1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerungsbewegung der *Ausländer* im Abschnitt 10.

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ..	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ..	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ..	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1975 ..	53 637	97 019	5 066	632	95 646	1 649
1980 ..	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1981 ..	52 521	100 673	6 636	452	93 979	974
1982 ..	53 768	100 268	7 036	461	93 197	974
1983 ..	54 785	95 447	7 030	383	95 750	816
1984 ..	54 349	94 414	7 045	390	90 870	708

Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr ¹⁾	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 Lebendgeb.		
1950 ..	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ..	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ..	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1975 ..	5,8	10,6	10,4	52,2	16,9	6,5
1980 ..	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1981 ..	5,7	10,9	10,1	65,9	9,7	4,5
1982 ..	5,8	10,8	10,0	70,2	9,7	4,6
1983 ..	5,9	10,3	10,3	73,7	8,5	4,0
1984 ..	5,9	10,2	9,8	74,6	7,5	4,1

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Davon nach						
		Legitimität		Staatsangehörigkeit		Lebendgeburtenfolge ¹⁾		
		ehelich	nicht-ehelich	Deutsche	Ausländer	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
1 000								
1970	128	122	6	112	16	49	39	34
1975	97	92	5	76	21	41	32	19
1980	100	93	6	82	17	43	33	17
1981	101	94	7	84	17	44	33	17
1982	100	93	7	85	15	44	33	16
1983	95	88	7	83	12	42	32	15
1984	94	87	7	84	11	41	32	15
1970 = 100								
1970	100	100	100	100	100	100	100	100
1975	76	76	78	68	130	84	81	58
1980	78	77	97	74	106	89	85	50
1981	79	77	103	75	105	90	84	51
1982	78	77	109	76	94	90	85	48
1983	74	73	109	74	76	86	81	44
1984	74	72	109	75	67	83	82	44

¹⁾ Nur ehelich Lebendgeborene.

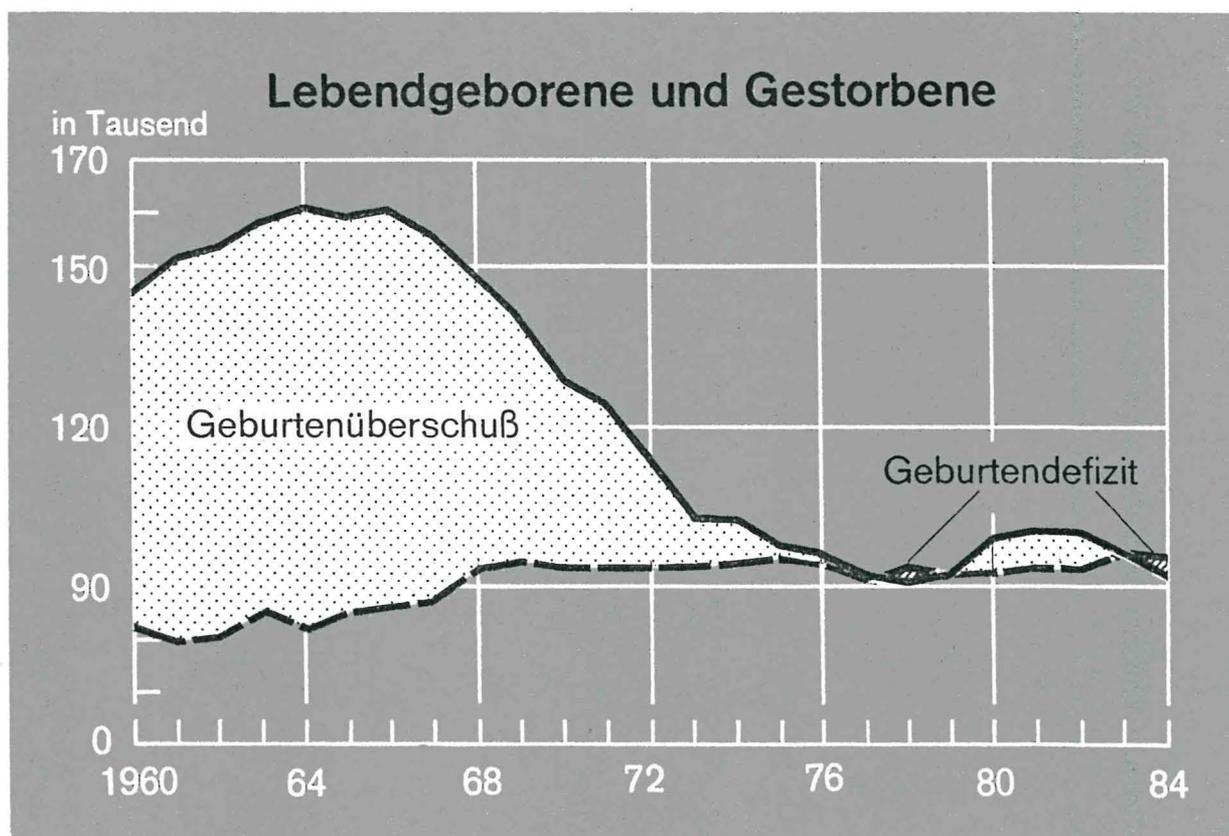
3. Gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen	
	Nichtigkeit	Aufhebung	Scheidung	insgesamt	auf 10 000	
					der bestehend. Ehen	der mittl. Bevölk.
	der Ehe					
1950	76	83	7 862	8 021	54,7	12,2
1960	36	37	5 955	6 028	33,1	7,8
1970	10	24	9 926	9 960	46,4	11,2
1975	6	8	13 921	13 935	63,1	15,1
1977	2	8	10 251	10 261	46,7	11,2
1978	4	13	4 089	4 106	18,6	4,5
1980	13	12	12 899	12 924	58,3	13,9
1981	13	8	14 006	14 027	63,3	15,1
1982	4	6	14 736	14 746	66,7	15,9
1983	7	15	15 632	15 654	70,9	16,9
1984	10	15	16 252	16 277	73,7	17,5

4. Allgemeine und eheliche Fruchtbarkeitsziffern

Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer			Eheliche Fruchtbarkeitsziffer		
	Anzahl der Frauen ¹⁾ in 1 000	Lebendgeborene		Anzahl der Frauen ¹⁾ in 1 000	ehelich Lebendgeborene	
		insgesamt	auf 1 000 Frauen ¹⁾		insgesamt	auf 1 000 Frauen ¹⁾
Gesamtbevölkerung						
1970	1 822,2	128 212	70,4	1 218,3	121 751	99,9
1980	2 037,9	99 721	48,9	1 180,5	93 477	79,2
1983	2 070,7	95 447	46,1	1 116,4	88 417	79,2
1984	2 065,2	94 414	45,7	1 086,5	87 369	80,4
Deutsche						
1970	1 659,6	111 897	67,4	1 106,8	106 291	96,0
1980	1 817,6	82 367	45,3	1 040,1	76 882	73,9
1983	1 847,4	83 043	45,0	986,4	76 703	77,8
1984	1 847,3	83 517	45,2	964,7	77 103	79,9
Ausländer						
1970	162,6	16 315	100,3	111,5	15 460	138,7
1980	220,3	17 354	78,8	140,4	16 595	118,2
1983	223,3	12 404	55,6	130,0	11 714	90,1
1984	217,9	10 897	50,0	121,8	10 266	84,3

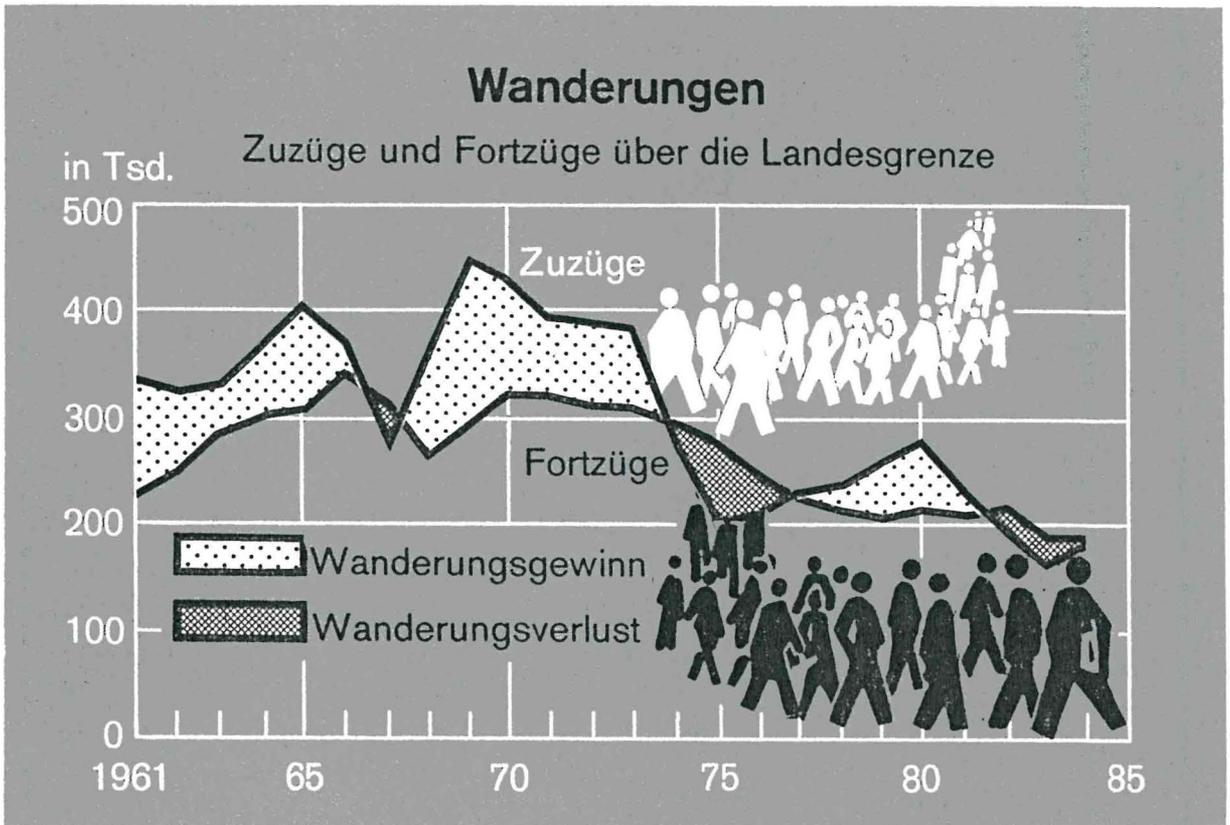
1) Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.



5. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer 1)				Frauen 1)			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
	Alter in Jahren							
1928/30 ...	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 ...	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 ...	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 ...	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 ...	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	35,6	35,1
1955	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1965	28,4	26,3	55,2	39,1	25,3	24,1	45,8	35,1
1970	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1975	28,3	25,7	57,2	38,0	25,0	23,1	48,1	34,6
1980	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1981	29,1	26,6	56,4	38,5	25,9	24,0	47,9	35,3
1982	29,3	26,8	57,5	38,8	26,1	24,2	49,0	35,2
1983	30,0	27,1	58,4	39,6	26,8	24,4	48,9	35,7
1984	29,8	27,2	56,6	39,4	26,6	24,7	47,7	35,9

1) Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.



6. Wanderungen über die Landesgrenze

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		
			insgesamt	Deutsche	Ausländer
1960	307 201	204 142	103 059	.	.
1965	402 576	306 572	96 004	19 168	76 836
1970	430 349	320 888	109 461	12 866	96 595
1975	203 461	278 326	-74 865	1 985	-76 850
1976	211 451	245 999	-34 548	7 740	-42 288
1977	229 704	228 981	723	14 296	-13 573
1978	237 097	215 697	21 400	15 809	5 591
1979	258 873	207 523	51 350	18 658	32 692
1980	277 315	215 723	61 592	21 550	40 042
1981	232 880	210 600	22 280	19 076	3 204
1982	192 261	216 645	-24 384	12 552	-36 936
1983	165 198	192 202	-27 004	4 489	-31 493
1984	183 645	189 407	-5 762	32 326	-38 088

7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	1982		1983		1984		
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	
Bundesgebiet insgesamt	Z	110 468	12 108	89 567	10 025	97 050	10 788
	F	104 686	12 252	92 718	9 931	75 659	9 130
darunter							
Nordrhein-Westfalen	Z	23 257	2 939	17 799	2 188	21 006	2 633
	F	17 208	2 339	13 011	1 782	11 751	1 786
Hessen	Z	15 788	2 029	13 570	1 651	14 346	1 759
	F	16 346	2 295	12 798	1 754	11 247	1 775
Rheinland-Pfalz	Z	15 074	1 426	12 329	1 292	13 066	1 383
	F	14 863	1 796	14 178	1 578	10 454	1 193
Bayern	Z	32 801	3 661	27 455	3 145	28 419	2 836
	F	36 544	3 788	34 633	3 252	27 392	2 911
Berlin (Ost)	Z	109	8	87	1	198	3
	F	22	2	13	-	6	-
Deutsche Demokratische Republik ¹⁾							
	Z	2 296	65	2 134	60	7 118	78
	F	543	21	458	24	602	22

¹⁾ Ohne Berlin (Ost).

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ.

Noch: 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		1982		1983		1984	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Ostgebiete des ehemaligen Dtsch. Reiches	Z	2 025	572	1 812	775	1 645	677
	F	426	398	624	597	464	425
Europäisches Ausland	Z	61 227	50 715	55 539	43 421	59 182	47 255
	F	92 805	86 698	81 827	75 347	96 827	90 195
darunter							
EG-Länder	Z	25 750	23 384	22 019	19 465	22 093	19 562
	F	42 091	39 335	35 912	32 926	30 841	28 043
Jugoslawien	Z	6 268	6 156	5 304	5 191	5 980	5 818
	F	12 256	12 085	9 806	9 673	10 116	9 933
Portugal	Z	485	392	413	315	400	297
	F	1 897	1 813	1 841	1 732	3 695	3 567
Spanien	Z	1 055	651	1 019	579	1 135	569
	F	2 271	1 857	2 258	1 748	2 149	1 506
Türkei	Z	7 247	7 158	5 548	5 454	6 838	6 732
	F	18 093	17 968	18 494	18 283	35 374	34 959
Außereurop. Ausland	Z	15 881	11 656	15 815	11 433	18 181	13 806
	F	18 054	12 679	16 506	11 370	15 793	10 922
davon							
Afrika	Z	2 828	2 065	2 632	1 800	3 804	2 966
	F	2 776	1 909	2 478	1 694	2 717	1 920
Amerika	Z	7 703	5 229	7 458	4 916	7 782	5 310
	F	8 251	5 203	7 727	4 738	7 809	4 700
Asien	Z	4 835	4 077	5 152	4 418	6 094	5 271
	F	5 888	5 161	5 290	4 565	4 712	4 039
Australien u. Ozeanien	Z	515	285	573	299	501	259
	F	1 139	406	1 011	373	555	263
Sonstige ¹⁾	Z	255	7	244	66	271	14
	F	109	17	56	5	56	15
Insgesamt	Z	192 261	75 131	165 198	65 781	183 645	72 621
	F	216 645	112 067	192 202	97 274	189 407	110 709

¹⁾ Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ.

Berufe des Gesundheitswesens: Die im Gesundheitswesen tätigen Personen werden von den Gesundheitsämtern registriert.

Krankenhäuser: Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser, in denen Kranke untergebracht, gepflegt und ärztlich behandelt werden. Unterschieden wird zwischen Krankenhäusern für Akutkranke und Sonderkrankenhäusern.

Tuberkulose: Grundlage der Tuberkulosestatistik sind die Meldungen der Gesundheitsämter im Rahmen der Tuberkuloseüberwachung über die erfaßten Personen (Zugänge und Bestand).

Todesursachen: Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauchein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Ausgaben für die Gesundheit (Gesundheitsbudget): Im Gesundheitsbudget werden die gegenwärtig statistisch nachweisbaren Ausgaben für die Gesundheit aus unterschiedlichen Datenquellen zusammengefaßt und in einer Übersicht nach einheitlichen Gesichtspunkten gegliedert. Der Nachweis erfolgt nach Leistungsarten, nach Ausgabeträgern und nach Ausgabearten.

Gesetzliche Krankenversicherung: Versicherungsträger gemäß Reichsversicherungsordnung (RVO) sind die Orts-, Betriebs-, Innungs- und Landw. Krankenkassen.

1. Im Gesundheitswesen tätige Personen

Beruf	1. 1. 1982	1. 1. 1983	1. 1. 1984	
	insgesamt			weiblich
Ärzte	22 361	22 913	23 613	5 535
und zwar in freier Praxis	9 826	10 023	10 397	2 204
Gebietsärzte	9 880	10 292	11 443	2 237
dar. Augenärzte	513	527	563	151
Chirurgen	979	997	1 254	98
Frauenärzte	1 083	1 109	1 244	201
Hals-, Nasen-, Ohrenärzte	405	417	416	38
Internisten	2 613	2 664	3 024	478
Kinderärzte	795	829	840	306
Orthopäden	430	463	532	31
Hautärzte	332	338	342	110
Zahnärzte	5 448	5 502	5 475	1 019
Heilpraktiker	1 454	1 569	1 716	617
Krankenschwestern und -pfleger	29 780	31 074	32 261	27 925
Krankenpflegehelfer und -helferinnen	6 408	6 412	5 785	4 670
Kinderkrankenschwestern und -pfleger	4 867	4 972	5 042	5 022
Medizinisch-technische Assistenten	2 535	2 680	2 561	2 453
Hebammen	1 033	1 050	1 105	1 105
Krankengymnasten	2 730	2 883	2 941	2 710
Masseure u. medizinische Bademeister	4 132	4 370	4 539	2 138
Approbierte Apotheker ¹⁾	4 503	4 707	4 930	2 705

¹⁾ Zahl der Apotheken am 1. 1. 1985: 2 653; am 1. 1. 1984: 2 598.

2. Krankenhäuser

Zweckbestimmung	1. 1. 1984		1983		
	Häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Durchschn. Verweildauer	Ausnutzungsgrad
	Anzahl		1 000	Tage	%
Krankenhäuser f. Akutkranke	327	62 310	1 574,7	12,4	83,8
darunter					
Allg. Krankenhäuser	206	52 180	1 324,0	12,4	84,0
Krankenhäuser für					
Innere Krankheiten	23	2 459	50,0	15,8	85,5
Säugl.-/Kinderkrankh.	7	1 177	35,3	8,9	71,8
Chirurgie, Urologie	31	2 496	64,7	12,3	85,4
Orthopädie	10	1 431	23,0	21,4	91,0
Gynäkologie, Geburtshilfe . .	27	1 481	51,0	8,6	80,6
HNO-Krankheiten	8	309	10,6	8,9	82,5
Augenkrankheiten	6	318	8,4	11,1	79,6
Sonderkrankenhäuser	286	39 299	300,2	40,3	78,5
darunter für					
Tuberkulose	10	970	5,3	58,7	78,5
Psychiatrie	12	3 882	18,3	84,1	89,1
Neurologie	7	1 051	10,4	36,1	91,1
Psychiatrie u. Neurologie . .	15	5 856	30,9	71,6	87,3
Chron. Krankheiten	15	2 093	4,7		86,7
Kurkrankenhäuser	190	21 760	193,6	30,2	70,9
Insgesamt	613	101 609	1 874,9	16,7	81,8

3. Tuberkuloseerkrankungen

Diagnosegruppe	Geschlecht	Neuzugänge im Jahr			Bestand am Jahresende		
		1982	1983	1984	1982	1983	1984
Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane	männlich	1 746	1 451	1 216	2 980	2 521	2 099
	weiblich	849	726	571	1 310	1 158	907
	zusammen	2 595	2 177	1 787	4 290	3 679	3 006
Aktive Tuberkulose anderer Organe	männlich	216	195	157	417	372	340
	weiblich	252	236	195	470	442	396
	zusammen	468	431	352	887	814	736
Aktive Tuberkulose insgesamt	männlich	1 962	1 646	1 373	3 397	2 893	2 439
	weiblich	1 101	962	766	1 780	1 600	1 303
	zusammen	3 063	2 608	2 139	5 177	4 493	3 742
Auf 100 000 der Bevölkerung							
Aktive Tuberkulose	zusammen	33,0	28,2	23,1	55,8	48,6	40,5

4. Ausgaben für die Gesundheit* (Gesundheitsbudget)

Leistungsart	1970	1975	1983
	Mill. DM		
Ausgabenträger¹⁾			
Insgesamt	9 895	20 253	32 306
Öffentliche Haushalte	1 317	2 835	4 396
Gesetzliche Krankenversicherung	3 578	9 084	14 674
Rentenversicherung	818	1 546	2 435
Gesetzliche Unfallversicherung	432	737	1 208
Private Krankenversicherung	517	877	1 556
Arbeitgeber	2 367	3 767	5 578
Private Haushalte	866	1 407	2 459
Ausgabenarten¹⁾			
Sachleistungen	5 106	11 999	19 630
Einkommensleistungen	3 672	5 840	9 298
Laufende Ausgaben und Zuschüsse	723	1 589	2 328
Investitionsausgaben und -zuschüsse	394	825	1 050
Leistungsarten¹⁾			
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	498	1 246	1 870
Behandlung	5 100	11 795	18 784
davon			
Ambulante Behandlung	1 634	3 269	5 262
Stationäre Behandlung	1 650	4 326	6 956
Stationäre Kurbehandlung	375	638	790
Arzneien, Heil- und Hilfsmittel, Zahnersatz	1 441	3 562	5 776
Arzneien, Heil- und Hilfsmittel	1 113	2 381	4 186
Zahnersatz	328	1 181	1 590
Krankheitsfolgeleistungen	3 723	6 071	9 803
Ausbildung und Forschung	121	220	409
Verwaltungsausgaben	453	921	1 440
in Preisen von 1980			
Insgesamt	19 281	25 718	27 687
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	964	1 585	1 639
Behandlung	11 083	15 273	15 897
davon			
Ambulante Behandlung (einschl. Zahnersatz)	4 012	5 750	5 979
Stationäre Behandlung (einschl. Kurbehandlung)	5 442	6 738	6 567
Arzneien, Heil- und Hilfsmittel	1 629	2 785	3 351
Krankheitsfolgeleistungen	6 058	7 407	8 470
Ausbildung und Forschung	241	282	372
Verwaltungsausgaben	935	1 171	1 309

* Revidierte Werte, Stand: Mai 1985. - ¹⁾ In jeweiligen Preisen.

5. Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen

Kassenart	1. Oktober 1984					
	Pflicht-Mitglieder		Freiwillige		Rentner und Rentenantragsteller	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Ortskrankenkassen	1 077 895	670 039	135 607	57 087	316 949	594 005
Betriebskrankenkassen . .	168 878	71 827	36 484	4 819	56 052	67 817
Innungskrankenkassen . .	219 066	68 746	26 741	7 396	23 559	20 596
Landw. Krankenkassen . . .	52 217	5 298	787	608	17 487	21 535
Bundesknappschaft	1 273	215	400	136	8 258	9 905
Ersatzk. f. Arbeiter	48 885	11 528	11 348	1 312	6 807	6 693
Ersatzk. f. Angestellte . .	227 714	624 735	351 416	104 643	109 230	188 098
Mitglieder insges.	1 795 928	1 452 388	562 783	176 001	538 342	908 649

6. Einnahmen und Ausgaben der gesetzl. Krankenkassen 1984

Bezeichnung	Orts-		Betriebs-		Innungs-		Landw.-	
	Krankenkassen							
	Mitgl.	Rentner	Mitgl.	Rentner	Mitgl.	Rentner	Mitgl.	Rentner
	DM je Versicherte 1)							
Beitragseinnahmen	3 198	2 046	3 380	1 259	2 749	-1 686	2 375	439²⁾
Leistungsausgaben	2 443	3 819	2 578	3 525	2 028	3 868	2 623	3 722
davon für								
Ärzte	434	658	504	623	372	637	507	744
Zahnärzte	203	50	232	58	195	68	338	43
Zahnersatz	213	145	226	161	176	169	266	106
Arzn., Verb., Heil- und Hilfsmittel								
aus Apotheken	268	835	308	768	210	773	377	846
v. anderen Stellen	130	248	140	240	101	299	173	184
Behandl. d. sonst. Heilpersonen	1	2	2	10	1	7	1	0
Krankenhauspflege	678	1 572	644	1 385	547	1 608	737	1 505
Krankengeld	282	2	299	2	233	12	3	-
Ausg. f. Leistungen im Ausland	15	3	20	7	17	12	5	1
Vorb. u. Genesendenfürs.	12	30	14	33	10	33	9	18
Soziale Dienste	7	7	1	2	9	8	1	1
Früherkennungsmaßnah.	14	7	16	8	11	7	21	8
Sonstige Hilfen	9	0	8	0	7	1	6	0
Ergänzende Leistungen	30	1	33	0	24	2	0	0
Mutterschaftshilfe	100	0	86	0	72	1	58	0
Betriebs- u. Haushaltshilfe	4	0	4	1	4	3	75	-
Sterbegeld	8	141	10	137	7	121	12	138
Sonstige Leistungen	35	118	31	90	32	107	34	128

1) Vorläufige Zahlen. - 2) Beitragseinnahmen werden überwiegend aus Bundesmitteln erbracht, die in diese Darstellung nicht einbezogen sind.

7. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	1983	1984		1984 Anzahl	
	insgesamt	männlich	weiblich		
	auf 100 000 der mittleren Bevölkerung				
Tuberkulose	2,6	2,1	2,9	1,3	191
Bösartige Neubildungen	216,8	211,7	216,1	207,6	19 612
darunter					
des Magens	24,4	23,3	24,0	22,6	2 157
des Darmes	35,7	34,9	32,3	37,2	3 229
der Atmungsorgane	33,6	33,5	57,4	11,4	3 108
der Brustdrüse	19,7	19,6	0,2	37,5	1 814
der Gebärmutter	12,4	13,4	-	13,4	645
der Prostata	27,0	25,1	25,1	-	1 118
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	13,3	13,3	13,2	13,4	1 230
Krankheiten d. Kreislaufsystems	498,2	479,4	457,0	500,2	44 419
darunter					
Akuter Myokardinfarkt	128,4	125,0	155,8	96,4	11 581
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	151,8	141,9	115,3	166,6	13 145
Krankheiten der Atmungsorgane	80,5	70,5	78,6	63,0	6 531
darunter					
Pneumonie	35,3	30,4	25,9	34,7	2 820
Grippe	5,9	1,8	1,2	2,3	164
Bronchitis	21,4	20,4	29,8	11,6	1 888
Krankheiten der Verdauungsorg.	60,4	53,4	61,5	45,8	4 943
darunter					
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	5,6	5,2	5,8	4,6	481
Leberzirrhose	24,7	23,1	34,0	13,0	2 141
Übrige natürliche Todesursachen	98,8	92,7	83,3	101,5	8 593
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirk.	63,8	57,8	74,9	41,9	5 351
darunter					
Krafffahrzeugunfälle	18,1	15,8	23,9	8,2	1 463
Selbstmord	21,7	20,8	29,1	13,2	1 931
Sterbefälle insgesamt	1 034,4	980,8	987,4	974,6	90 870

Auf 10 000 Lebendgeborene

Säuglingssterblichkeit	85,5	74,8	82,7	66,4	708
(Gestorbene im 1. Lebensjahr)					
Müttersterblichkeit ¹⁾	1,5	0,7	-	0,7	7

¹⁾ Infolge Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett.

8. Tödliche Unfälle

Art der Schädigung / Ursache / Bereich	1984		
	insges.	männlich	weiblich
Frakturen d. Schädels, d. Wirbelsäule u. d. Rumpfskeletts	760	519	241
Frakturen der Extremitäten	739	193	546
Intrakranielle Verletzungen (ohne Schädelbruch)	1 115	787	328
Innere Verletz. der Brust, d. Bauches u. d. Beckens	295	220	75
Offene Wunden, Verletzungen der Blutgefäße	229	174	55
Folgen des Eindringens von Fremdkörp. in Körperöffn.	63	35	28
Verbrennungen	73	48	25
Nerven- und Rückenmarksverletzungen	2	1	1
Vergiftung durch Drogen, Medikamente, Seren u. Impfstoffe	243	105	138
Toxische Wirkung von medizinisch nicht gebräuchlichen Substanzen	305	234	71
Spätfolgen von Verletzungen und Vergiftungen	7	4	3
Sonstige Schädigungen	1 520	1 019	501
Tödliche Unfälle und Gewalteinwirkungen insgesamt	5 351	3 339	2 012
dar. Arbeits-/Dienstunfall	121	117	4
Schulunfall	-	-	-
Verkehrsunfall	1 488	1 083	405
Häuslicher Unfall	701	275	426
dar. Sturz aus der Höhe	176	88	88
Sturz auf gleicher Ebene	99	28	71
Brand, Feuer und Flammen	47	24	23
Mechanisches Ersticken	40	27	13
Vergiftungen	-	-	-
Sport-/Spielunfall	36	29	7
Sonstige Unfälle	884	432	452

9. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl	%	Anzahl	%
	1983		1984	
Allgem. medizinische Indikation	1 402	15,2	1 255	15,9
Psychiatrische Indikation	175	1,9	130	1,6
Eugenische Indikation	344	3,7	300	3,8
Ethische (kriminolog.) Indikation	10	0,1	12	0,2
Sonstige schwere Notlage	7 195	78,1	6 138	77,6
Unbekannt	95	1,0	75	0,9
Insgesamt	9 221	100	7 910	100

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Schulpflicht, die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 „Schulgesetz Baden-Württemberg“ geregelt.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen werden (Schulgesetz vom 1. August 1983, § 2).

Private Schulen: Schulen in nicht öffentlicher Trägerschaft.

Weiterführende Schulen: Hauptschulen (5.–10. Klassenstufe), Realschulen (5.–10. Klassenstufe), Gymnasien (5.–13. Klassenstufe), Aufbaugymnasien (8.–13. Klassenstufe), Progymnasien (5.–10. Klassenstufe), Berufliche Gymnasien (11.–13. Klassenstufe), Wirtschaftsaufbaugymnasien (8.–13. Klassenstufe).

Integrierte Gesamtschulen: Nur nach Jahrgangsstufen gegliederte Schulen ohne Differenzierung der Schularten.

Freie Waldorfschulen: Integrierte Gesamtschulen mit besonderer Pädagogik.

In **Sonderschulen** werden Kinder und Jugendliche unterrichtet, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten nach spezifisch pädagogischen und heilpädagogischen Grundsätzen unterrichtet werden.

Berufsschulen: Pflichtschulen für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden; sie sind berufsbegleitende Teilzeitschulen.

Berufsfachschulen, Berufskollegs: Vollzeitschulen mit freiwilligem berufsvorbereitendem Unterricht. Berufskollegs bauen auf der Mittleren Reife auf.

Berufsaufbauschulen: Vollzeitschulen verschiedener Fachrichtungen von ein- oder anderthalbjähriger Dauer zur Erlangung der Fachschulreife.

Technische und Wirtschaftsoberschulen: Zweijährige Vollzeitschulen, die zur fachgebundenen Hochschulreife führen.

Fachschulen: Vermitteln eine weitergehende fachliche Ausbildung.

Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Berufsoberschulen und Vorbereitungskurse an Fachhochschulen sind Einrichtungen des 2. Bildungsweges.

Berufsakademien: Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermitteln.

Fachhochschulen: Bereiten auf eine berufliche Tätigkeit vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Kunsthochschulen: Im Rahmen ihrer Aufgabe bereiten diese insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordern.

Pädagogische Hochschulen, Berufspädagogische Hochschule: Wissenschaftliche Hochschulen mit Rektoratsverfassung, die zum Lehrer an einer Grund- und Hauptschule, Realschule oder beruflichen Schule ausbilden.

Universitäten: Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen. Sie bereiten zugleich auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist.

1. Schulkindergärten, Schulen und Hochschulen*

Schulart	Einrichtungen	Schüler bzw. Studierende			Lehrer bzw. wiss. Personal	
		insgesamt	darunter		vollzeitbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt ¹⁾
			weiblich	Ausländer		
Schulkindergärten zus.	309	5 869	2 143	1 027	822	189
Allg. Schulkindergärten	135	2 945	1 050	617	156	78
Sonderschulkindergärten	174	2 924	1 093	410	666	111
Allgemeinbild. Schulen zus.	5 149	1154 090	564 532	133 991	55 132	24 848
Grund- und Hauptschulen ²⁾	3 613	573 397	272 122	99 473	23 120	12 290
Sonderschulen	572	47 336	18 479	11 334	6 618	1 809
Realschulen	438	216 307	115 462	11 673	9 393	3 980
Gymnasien ³⁾	413	288 363	144 456	9 703	14 564	6 229
Sonstige Schulen ⁴⁾	39	24 286	11 902	1 562	1 434	526
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	74	4 401	2 111	246	3	14
Berufliche Schulen zus.	2 362	447 838	202 958	25 092	15 101	2 075
Berufsschulen ⁵⁾	611	297 517	121 355	17 750	5 996	690
Gewerblich	251	186 474	45 313	12 485	3 720	251
Kaufmännisch	137	81 046	56 780	1 755	1 660	217
Haus- und landwirtschaftl. Sonderberufsschulen	154	25 638	17 668	3 124	424	192
Berufsvorbereitungsjahr	69	4 359	1 594	386	192	30
Berufsprüfungsjahr	117	3 874	1 744	1 488	185	45
Berufsprüfungsjahr	92	6 188	1 140	413	134	7
Berufsfachschulen	632	58 265	30 605	5 016	3 503	629
Berufskollegs	392	28 188	19 976	770	1 419	301
Berufsoberschulen ⁶⁾	52	2 155	438	58	121	15
Berufliche Gymnasien ⁷⁾	172	31 787	13 333	856	2 407	382
Fachschulen	277	14 618	3 966	366	1 045	58
Schulen d. Gesundheitsw.	226	15 308	13 285	276	610	-
Vorbereitungskurse an						
Fachhochschulen*	37	977	.	-	.	.
Berufsakademien	8	5 357	2 270	.	.	.
Hochschulbereich⁸⁾ zus.	62	187 054	67 832	10 469	4 973⁹⁾	15302¹⁰⁾
Universitäten	9	129 121	46 222	8 641	2 613	12 281
Pädagogische Hochsch.	8	10 349	7 324	98	614	921
Fachhochschulen ⁸⁾	37	43 749	12 365	1 306	1 508	1 744
Kunst- u. Musikhochsch.	7	3 803	1 900	419	233	346
Hochschule f. jüd. Studien Heidelberg	1	32	21	5	5	10

* Stand: Schulen 1984/85, Hochschulen: Wintersemester 1984/85. - ¹⁾ Lehrer mit mindestens einem halben Lehrauftrag. - ²⁾ Einschl. Förderschulen. - ³⁾ Voll-, Pro- und Aufbaugymnasien. - ⁴⁾ Integrierte Gesamtschulen, Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen. - ⁵⁾ Einschl. Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr und Berufsprüfungsjahr schulisch und kooperativ. - ⁶⁾ Technische- und Wirtschaftsoberschulen und Berufsaufbauschulen. - ⁷⁾ Einschl. 1 Abendgymnasium. - ⁸⁾ Einschl. Fachhochschulen des Bundes. - ⁹⁾ Professoren. - ¹⁰⁾ Voll- und teilzeitbeschäftigtes wissenschaftliches Personal einschl. Professoren.

2. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen*

Berufsfeld Berufsgruppe	Schulj. 83/84	Schuljahr 1984/85				
	Schüler insgesamt	davon im . . . Schuljahr				
		1.	2.	3.	4.	
Wirtschaft u. Verwaltung	70 542	76 379	23 469	30 241	22 359	310
dar. Industrie, Großhandel	25 854	28 622	7 370	10 959	10 114	179
Banken, Immobilien	8 956	9 388	1 909	3 790	3 580	109
Öffentliche Verwaltung	3 528	3 955	1 812	1 794	349	-
Einzelhandelskaufmann	17 764	18 625	7 128	7 177	4 315	5
Metalltechnik	64 100	64 140	13 655	21 655	20 358	8 472
dar. Fertigung u. Bearbeitungste.	36 399	36 040	9 134	10 584	9 959	6 363
Installations- u. Metallbautech.	13 670	13 812	2 697	5 087	4 848	1 180
Kfz-Technik	12 478	12 687	1 101	5 527	5 198	861
Elektrotechnik	21 615	22 312	4 489	6 915	6 289	4 619
dar. Energietechnik	14 263	14 562	2 686	4 364	4 063	3 449
Nachrichtentechnik	7 339	7 727	1 791	2 541	2 225	1 170
Bautechnik	20 045	21 093	5 593	8 550	6 950	-
dar. Rohbau	12 241	13 022	3 968	5 166	3 888	-
Ausbau	7 752	8 036	1 600	3 376	3 060	-
Holztechnik	10 113	9 954	1 715	4 134	3 944	161
Textiltechnik u. Bekleidung	3 789	4 349	1 805	1 592	952	-
Chemie, Physik, Biologie	2 047	2 356	866	784	632	74
dar. Laboratoriumstechnik	1 286	1 436	502	473	387	74
Drucktechnik	3 849	4 092	1 409	1 393	1 290	-
dar. Druckvorlagen u. Dr.-formenb.	1 186	1 252	413	433	406	-
Druckverarb. u. Buchbinderei	1 275	1 326	470	435	421	-
Fotografie	550	552	204	215	133	-
Farbtechnik u. Raumgestaltung	7 218	7 824	1 992	3 045	2 787	-
dar. Farbtechnik	5 340	5 900	1 294	2 404	2 205	-
Raumgestaltung	1 828	1 888	673	631	584	-
Gesundheit	15 317	15 051	6 025	5 981	2 628	417
Körperpflege	8 159	8 629	2 079	3 536	3 014	-
Ernährung u. Hauswirtschaft	40 135	41 165	14 330	15 887	10 948	-
dar. Gastgewerbe u. Hauswirtsch.	11 165	12 640	4 565	4 550	3 525	-
Back- u. Süßwarenhersteller	9 905	10 586	3 605	3 665	3 316	-
Fleischverarbeitung	7 441	7 934	2 796	2 685	2 453	-
Agrarwirtschaft	9 339	9 784	3 406	3 210	3 168	-
Jungarbeiter (in eigenen Klassen)	5 961	4 763	2 969	1 330	464	-
Berufsschüler insgesamt	282 229	291 891	83 802	108 253	85 783	14 053
dar. mit Ausbildungsvertrag	263 345	275 912	76 568	101 706	83 592	14 046
Jungarbeiter aus allen Berufsfel.	18 884	15 979	7 234	6 547	2 191	7
dav. Deutsche mit Arbeitsvertrag	5 898	4 907	2 514	1 688	698	7
Ausländer mit Arbeitsvertrag	2 190	1 601	803	546	252	-
Deutsche Arbeitslose	3 947	3 394	1 767	1 156	471	-
Ausländische Arbeitslose	3 882	2 849	1 475	956	418	-
Praktikanten	2 967	3 228	675	2 201	352	-

* Ohne Schüler im Berufsvorbereitungsjahr.

3. Berufsfachschulen und Berufskollegs

Schulart Berufsfeld	Schuljahr 1983/84	Schuljahr 1984/85				
	Schüler		davon im . . . Schuljahr			
	insgesamt	dar. weibl.	1.	2.	3.	
Zum mittleren Bildungsabschluß führende Berufsfachschulen zus. . .	32 001	27 858	18 473	14 019	13 784	55
Metall	4 025	3 169	154	1 514	1 655	-
Elektro	1 044	895	36	440	455	-
Bau, Holz	39	36	8	21	15	-
Körperpflege, Nahrung, Textil	76	70	46	38	32	-
Kaufmännische Berufe	16 520	14 735	9 775	7 605	7 075	55
Hauswirtschaftliche Berufe ^{1) 2)}	10 297	8 953	8 454	4 401	4 552	-
Sonstige Berufsfachschulen zus. . .	31 324^f	30 407	12 132	28 666	1 517	224
Metall ³⁾	10 269 ^f	9 773	411	9 484	156	133
Schmuck, Edelmetall	186	183	154	83	100	-
Elektrotechnik	2 535	2 574	49	2 574	-	-
Bau, Holz	4 475	4 706	251	4 706	-	-
Werbung, Farbe, Form	1 409	1 459	249	1 459	-	-
Körperpflege	2 434	2 372	2 242	2 372	-	-
Textil, Leder, Pelze	107	205	197	149	24	32
Papier, Druck	16	24	11	24	-	-
Kaufmännische Berufe	2 955 ^f	2 468	2 210	1 722	733	13
Fremdsprachen	776	754	731	486	227	41
Hauswirtschaftliche Berufe	6 132 ^f	5 864	5 616	5 590	269	5
Ballett-Schule	30	25	11	17	8	-
Berufskollegs zusammen	27 548	28 188	19 976	21 624	5 576	988
dar. Kaufmännische Berufe	10 324	11 343	8 288	10 676	667	-
Hauswirtschaftliche Berufe ¹⁾	8 639	8 133	7 941	5 468	2 665	-
Berufskollegs zur Erlangung der Fachhochschulreife	2 752	2 787	518	2 787	-	-
Maschinentchnik	979	1 039	111	381	345	313
Grafik und Design	73	100	60	44	38	18
Metallographie	27	29	28	10	9	10
Informatik	332	365	158	203	-	162
Gymnastiklehrerinnen	1 139	1 105	988	452	344	309
Bautechnik	373	386	7	126	161	99
Bio-, Chemisch-techn. Assist.	1 022	992	673	525	467	-
Elektrotechnische Assistenten	284	312	49	175	137	-
Landw.-techn. Assistenten	104	97	88	53	44	-
Pharmazeutisch-techn. Assist.	928	940	923	471	469	-
Physikalisch-techn. Assistenten	208	204	65	108	96	-
Fototechnische Assistenten	26	23	13	-	23	-
Schularten insgesamt	90 873^f	86 453	50 581	64 309	20 877	1 267

¹⁾ Einschließlich pflegerische und sozialpädagogische Berufe. - ²⁾ Einschließlich 2jährige Berufsfachschule für Landwirtschaft. - ³⁾ Einschließlich 3jährige Berufsfachschule für Uhrmacher.

4. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsberuf Berufsgruppe	Auszu- bildende 1983 insges.	Auszubildende 1984		Ausbildungsver- träge die ...		Prüflinge ¹⁾	
		insge- samt	dar. unter weiblich	1983	1984	1983	1984
				begonnen haben		insgesamt	
Industrie und Handel							
Gewerbliche Ausbildungsberufe . . .	58 673	60 554	8 896	20 821	21 742	21 073	21 174
dar. Metall- und Elektrotechnik . . .	45 004	45 565	3 350	14 819	15 381	14 801	15 335
Bau, Steine und Erden	4 565	4 727	1 752	1 994	1 741	1 872	1 776
Chemie, Physik, Biologie	2 029	2 421	871	834	925	603	574
Papierherzeugung, Druck	2 326	2 473	712	843	1 036	1 071	950
Leder, Textil, Bekleidung	2 511	2 983	1 993	1 415	1 746	1 828	1 745
Kaufmännische Ausbildungsberufe	69 733	75 674	49 528	31 341	34 494	30 589	29 741
dar. Industrie	11 009	11 792	7 730	4 497	4 833	4 371	4 019
Handel	27 273	28 879	19 351	13 293	14 181	14 365	13 523
Kreditgewerbe (Bankkaufm.)	8 917	9 267	4 911	3 546	3 737	3 323	3 426
Hotel- und Gaststättengewerbe	9 044	10 079	5 683	3 943	4 446	2 564	2 714
Industrie und Handel zusammen . .	128 406	136 228	58 424	52 162	56 236	51 662	50 915
Handwerk							
Handwerkliche Ausbildungsberufe	82 801	85 637	13 987	32 317	32 229	28 226	26 610
dar. Bau- und Ausbauhandwerke	18 651	19 612	827	8 190	7 912	5 884	5 551
Metallhandwerke	33 613	34 435	525	11 819	12 178	12 038	11 286
Holzhandwerke	6 125	6 035	411	2 428	2 558	2 764	2 678
Bekleid-, Textil-, Lederhandw.	1 864	1 914	1 077	752	706	649	611
Nahrungsmittelhandwerke	9 752	10 206	1 590	3 969	3 549	2 748	2 455
Gesundheits-/Körperpflege	10 604	11 177	9 010	4 311	4 467	3 388	3 300
Glas, Papier und sonstige	2 192	2 258	547	848	859	755	729
Kaufmännische Ausbildungsberufe	9 046	9 950	9 281	3 675	3 780	2 624	2 490
Handwerk zusammen	92 282	96 077	23 541	36 149	36 245	30 992	29 281
Landwirtschaft							
Landwirtschaft zusammen	8 446	8 723	2 535	3 596	3 586	2 997	3 063
dar. Landwirt	2 657	2 581	167	1 090	916	982	959
Gärtner	3 526	3 746	1 312	1 463	1 628	1 172	1 194
Öffentlicher Dienst							
Öffentlicher Dienst zusammen . . .	9 556	10 359	4 657	3 953	4 087	3 081	3 266
dar. Fernmeldehandwerker	2 480	2 671	233	938	968	797	778
Verwaltungsfachangestellte	1 806	2 145	1 733	753	816	437	482
Hauswirtschaft							
Hauswirtschaft	1 039	1 239	1 238	557	608	635	601
Freie Berufe							
Freie Berufe zusammen	17 639	17 634	17 160	7 797 ¹⁾	7 978	6 891	7 167
dar. Arzthelferin	5 821	5 789	5 785	2 919	2 955	2 836	2 776
Zahnarzthelferin	4 985	5 020	5 018	1 755	1 817	1 443	1 544
Auszubildende insgesamt²⁾	257368	270260	107555	104214¹⁾	108740	96 258	94293¹⁾

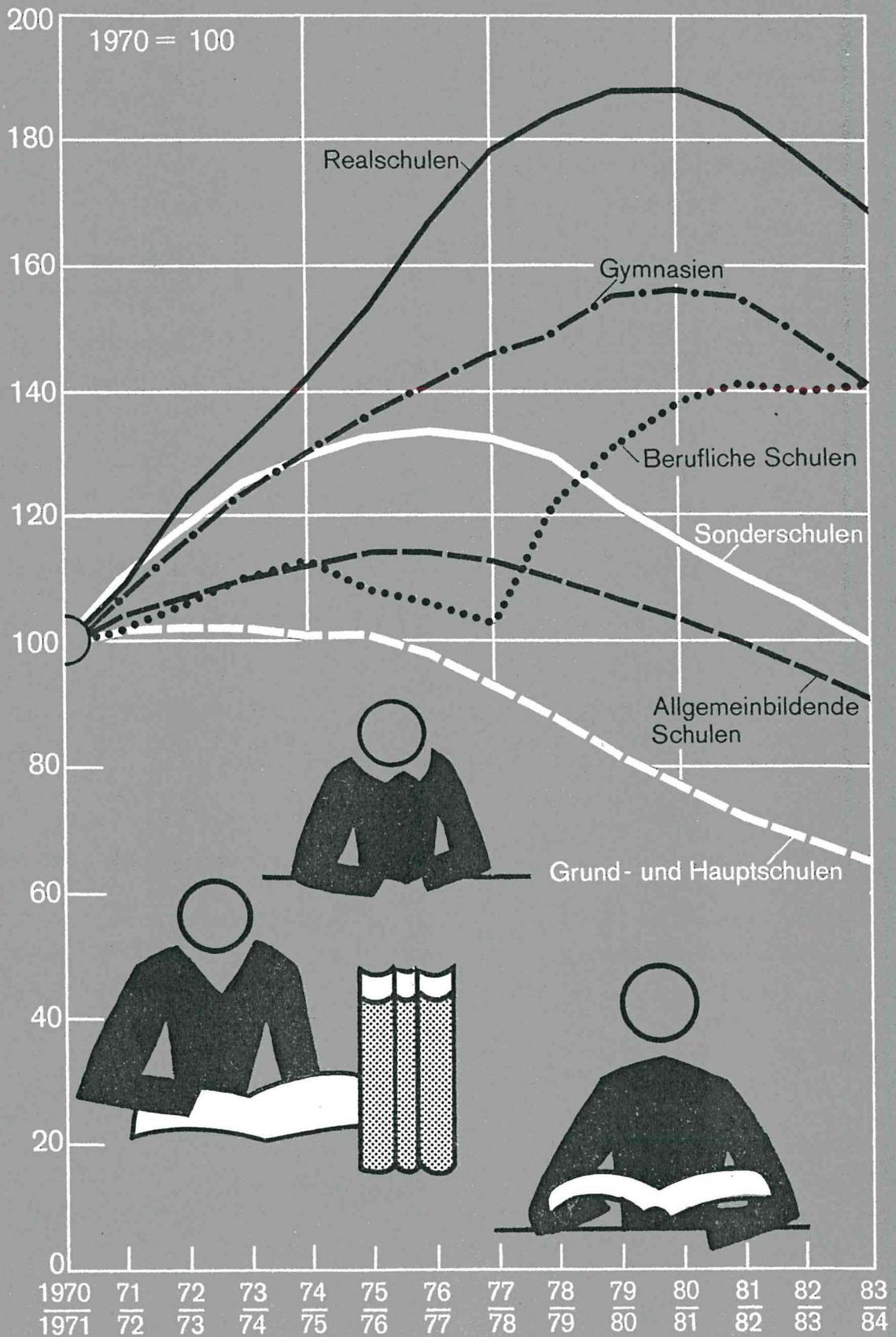
¹⁾ Abschlußprüfung bestanden. - ²⁾ Ohne Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBIG und § 42 b HWO.

5. Abgänger

Art des Schulabschlusses	1970	1975	1980	1983	1984
Entlassungen aus Hauptschulen¹⁾	66 377	50 969	71 373	59 619	54 895
mit Hauptschulabschluß	56 412	45 132	65 483	55 121	51 847
ohne Hauptschulabschluß	9 965	5 837	5 890	4 498	3 048
Entlassungen aus Sonderschulen	4 734	6 270	8 032	7 493	7 279
mit Hauptschulabschluß	802	850	1 402	1 334	1 697
ohne Hauptschulabschluß ²⁾	3 932	5 420	6 630	6 159	5 582
Entlassungen aus Realschulen	3 116	2 014	2 761	3 289	2 437
mit Hauptschulabschluß	1 425	923	1 615	1 849	1 735
ohne Hauptschulabschluß	1 691	1 091	1 146	1 440	702
Entlassungen aus Gymnasien	3 416	2 002	1 748	1 791	1 376
mit Hauptschulabschluß	1 316	1 147	1 054	1 281	1 154
ohne Hauptschulabschluß	2 100	855	694	510	222
Entlassungen aus integrierten Gesamt- schulen, integrierten Orientierungs- stufen und Freien Waldorfschulen		137	831	826	822
mit Hauptschulabschluß		101	599	733	715
ohne Hauptschulabschluß		36	232	93	107
Mittlere Abschlußprüfungen	29 969	45 086	59 361	66 726	67 261
Mittlere Reife	19 031	29 819	44 272	51 556	52 962
dav. Sonderschulen	3	79	84	65	93
Realschulen	13 569	23 267	36 670	41 269	41 423
Allgemeinb. Gymnasien	4 486	5 033	6 112	8 468	9 721
Sonstige Anstalten ³⁾	973	1 440	1 406	1 754	1 725
Fachschulreife	10 938	15 267	15 089	15 170	14 299
dav. Berufsfachschulen	8 232	13 037	13 403	13 549	13 164
Berufsaufbauschulen ⁴⁾	2 706	2 230	1 686	1 621	1 135
Prüfungen an Berufskollegs⁵⁾	1 830	4 362	10 605	15 778	17 000
Prüfungen an Fachschulen und Tech- nikerschulen⁵⁾	7 184	10 904	6 562	8 804	7 634
Hochschulreifeprüfungen		22 886	32 059	45 937	45 140
allgemeine und fachgebundene					
Hochschulreife ⁶⁾	14 120	20 995	28 594	38 703	39 710
Fachhochschulreife ⁷⁾		1 891	3 465	7 234	5 430

¹⁾ Ab 1978 einschließlich Förderschulen. – ²⁾ Einschließlich Schüler mit Abschluß der Oberstufe der Bildungsschwachen-Schule und Abschlußzeugnis der Lernbehinderten-Schule. – ³⁾ Sonstige Anstalten: Integrierte Gesamtschulen, Integrierte Orientierungsstufen, Freie Waldorfschulen, Abendrealschulen, Kollegs sowie Wirtschaftsaufbaugymnasien. – ⁴⁾ Einschließlich Berufsoberschullehrgänge A1- und A2-Programm. – ⁵⁾ Einschließlich Fachhochschulreife (Doppelzählung). – ⁶⁾ Einschließlich Sonderschulen, Abendgymnasien und Kollegs. – ⁷⁾ Einschließlich Fachhochschulreife an Sonderschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Berufskollegs, Berufliche Gymnasien, Fachschulen, Fachschulen für Technik, ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen.

Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten Schulen



6. Studierende an Hochschulen

Hochschule	Wintersemester				Erst- immatrikulierte Studienjahr 1984	
	1983/84		1984/85		ins- gesamt	weiblich
	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich		
Universitäten zusammen ¹⁾ . . .	123 675	43 915	129 153	46 243	22 259	8 495
Freiburg	21 541	8 841	22 185	9 276	3 445	1 665
Heidelberg	25 453	11 860	26 261	12 301	3 985	2 032
Hohenheim	4 731	1 850	4 890	1 972	775	291
Karlsruhe	15 466	2 234	16 480	2 398	3 316	497
Konstanz	5 354	2 194	5 965	2 472	1 266	577
Mannheim	8 886	3 350	9 638	3 562	1 987	828
Stuttgart	16 308	3 201	16 947	3 426	3 329	769
Tübingen	21 862	9 005	22 451	9 353	3 369	1 576
Ulm	4 042	1 362	4 304	1 462	781	256
Pädagog. Hochschulen ²⁾ zus.	11 629	8 165	10 349	7 324	1 448	1 121
Freiburg	2 281	1 574	2 138	1 466	252	190
Heidelberg	2 210	1 578	1 980	1 449	209	162
Karlsruhe	1 031	820	1 022	802	179	155
Ludwigsburg	1 658	1 148	1 635	1 151	269	199
Reutlingen	1 774	1 158	1 393	913	122	97
Schwäbisch Gmünd	761	516	734	494	114	83
Weingarten	903	628	913	621	187	131
Esslingen ³⁾	661	512	534	428	116	104
Kunsthochschulen zus.	3 691	1 843	3 803	1 900	646	329
Freiburg (Musik)	550	263	564	281	101	49
Heidelberg/Mannh. (Musik)	541	294	553	294	107	61
Karlsruhe (Musik)	406	180	410	175	53	23
Stuttgart (Musik)	774	393	798	397	145	71
Trossingen (Musik)	378	194	409	208	84	52
Karlsruhe (Akademie)	243	95	247	105	38	11
Stuttgart (Akademie)	799	424	822	440	118	62
Fachhochschulen ⁴⁾ zus.	41 794	11 858	43 749	12 365	11 219	3 276
dar. Aalen	1 704	193	1 866	212	500	48
Esslingen (Technik)	2 601	87	2 580	88	641	13
Heilbronn	2 496	633	2 606	622	634	123
Karlsruhe	3 651	507	3 798	546	794	103
Konstanz	1 897	161	2 036	163	501	41
Mannheim (Technik)	1 892	180	2 013	201	538	49
Pforzheim (Wirtschaft)	2 408	863	2 692	1 019	555	233
Stuttgart (Technik)	1 944	540	2 001	526	526	136
Stuttgart (Verwaltung)	1 265	800	1 208	725	576	372

¹⁾ Einschließlich Hochschule für jüdische Studien Heidelberg. – ²⁾ Die pädagogischen Hochschulen Esslingen und Lörrach haben den Lehrbetrieb eingestellt. – ³⁾ Berufspädagogische Hochschule. – ⁴⁾ Einschließlich Studierende in Praxissemestern, Verwaltungs-, Private Fachhochschulen und Fachhochschulen des Bundes.

7. Studierende nach Fachgebieten

Fächergruppe Studienbereich Studienfach	WS 83/84		Wintersemester 1984/85				
	Studierende insgesamt	davon im . . . Fachsemester					
		1./2.	3./4.	5./6.	7./8.	9. u. höh.	

Studierende an Universitäten

Insgesamt	123 643	129 121	28 253	22 320	18 714	16 768	43 066
Sprach- und Kulturwissenschaften	31 084	32 156	8 470	5 454	4 369	3 837	10 026
dar. Anglistik/Amerikanistik	2 945	2 942	775	446	354	339	1 028
Germanistik/Deutsch	7 263	7 494	2 344	1 312	861	794	2 183
Psychologie	2 788	2 863	408	409	394	396	1 256
Rechts-, Wirtschafts-, Soz.	26 162	27 683	6 036	5 076	4 494	4 167	7 910
dar. Wirtschaftswissensch.	10 871	11 945	2 922	2 323	2 119	1 606	2 975
Rechtswissenschaft	11 546	11 769	2 066	1 969	1 797	2 087	3 850
Mathematik, Naturwissensch.	26 227	27 804	6 301	4 926	3 732	3 331	9 514
dar. Biologie	5 488	5 864	1 098	935	810	752	2 269
Chemie	5 366	5 509	1 202	839	656	580	2 232
Mathematik	3 281	3 345	843	608	412	334	1 148
Physik/Astronomie	4 996	5 241	1 159	1 020	711	595	1 756
Humanmedizin	13 669	14 019	2 065	2 130	1 948	1 940	5 936
dar. Humanmedizin (o. Zahnmed.)	12 128	12 396	1 749	1 810	1 684	1 704	5 449
Agrar-, Forst-, Ernährungs- wissenschaften	3 134	3 206	627	490	540	501	1 048
Ingenieurwissenschaften ¹⁾	19 162	19 930	3 743	3 624	3 079	2 505	6 979
dar. Architektur/Innenarchitektur	2 833	2 981	431	404	368	358	1 420
Bauingenieurwesen ²⁾	2 741	2 792	611	514	399	373	895
Elektrotechnik	3 431	3 537	653	595	651	461	1 177
Maschinenbau/Verfahrenst.	7 708	7 983	1 554	1 481	1 234	1 034	2 680
Sport	2 047	1 951	272	243	254	272	910
Kunst, Kunstwissenschaft	2 056	2 222	595	371	298	215	743

Studierende an Fachhochschulen

Insgesamt	41 794	43 749	12 341	11 656	9 381	7 171	3 200
darunter							
Betriebswirtschaftslehre	5 130	5 564	1 367	1 234	1 121	1 052	790
Elektrotechnik	3 679	3 975	1 048	1 082	828	784	233
Feinwerktechnik	1 667	1 751	417	491	361	371	111
Bauingenieurwesen ²⁾	2 379	2 655	712	641	507	566	229
Maschinenbau/-wesen	2 892	2 992	716	772	640	619	245
Mathematik	181	194	74	55	27	32	6
Informatik	2 617	2 873	886	650	532	516	289
Sozialwesen	3 340	3 297	760	686	788	707	356
Verwaltungswissenschaft	5 095	5 134	2 033	1 935	1 091	63	12

¹⁾ Einschließlich Wirtschaftsingenieure. – ²⁾ Einschließlich Vermessungswesen.

8. Allgemeine Weiterbildung 1983

Merkmal	Ins- gesamt	Davon		
		Volkshoch- schulen	Landesarbeitsgemein- schaft für Erwachsenenbildung der ev. Kirche | kath. Kirche	
Kurse, Lehrgänge, Seminare	74 231	53 101	13 554	7 576
Unterrichtseinheiten	1 907 138	1 543 034	188 966	175 138
Kursteilnehmer (Belegungen)	1 221 544	762 200	295 738	163 606
Einzelveranstaltungen	53 544	13 685	18 886	20 973
Besucher	2 159 073	626 880	704 514	827 679
Studienfahrten/Studienreisen	2 868	2 258	241	369
Teilnehmer	99 312	75 008	9 151	15 153
Gesamtfinanzierung 1000 DM	118 975	89 871	14 423	14 681
darunter				
Teilnehmergebühren 1000 DM	52 538	44 563	4 149	3 826
Zuschüsse Land 1000 DM	13 378	10 733	1 419	1 226
Zuschüsse Landkreis 1000 DM	7 308	6 518	535	255
Zuschüsse Gemeinden 1000 DM	24 316	23 101	867	348
Kirchliche Mittel 1000 DM	12 983	-	6 682	6 301

9. Ausgewählte Themenbereiche der Weiterbildungsarbeit.

Stoffgebiet	K, L = Kurse, Lehrgänge E = Einzelver- anstaltungen	Veranstaltungen		Teilnehmer (Belegungen)	
		1982	1983	1982	1983
Insgesamt	K, L	68 888	74 232	1 184 019	1 221 544
	E	50 028	53 544	2 130 476	2 159 073
dar. Gesellsch., Politik, Recht	K, L	2 015	1 972	55 120	50 103
	E	7 124	7 694	279 324	296 076
Erziehung, Philosophie, Psychologie, Religion, Eltern-/Familienbildung	K, L	8 712	10 124	229 364	258 605
	E	15 765	18 069	616 980	677 582
Literatur, Kunst, Länder- und Heimatkunde	K, L	2 444	3 067	67 532	67 950
	E	14 880	14 404	707 145	650 452
Mathematik, Naturwissen- schaften, Technik	K, L	1 966	2 036	33 942	31 642
	E	1 840	1 468	65 747	46 454
Wirtschaft und kauf- männische Praxis	K, L	3 014	2 985	50 574	50 441
	E	168	246	4 649	6 164
Sprachen	K, L	16 581	17 130	238 041	231 448
	E	532	409	10 494	12 098
Manuelles und musikalisches Arbeiten, kreatives Gestalten	K, L	16 353	17 618	224 551	234 085
	E	4 187	4 887	144 135	163 975
Gesundheitspflege, Haus- haltsführung	K, L	17 130	18 478	271 405	282 381
	E	3 721	4 408	128 332	146 275

Quellen: Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V., evangelische und katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Baden-Württemberg.

10. Filmtheater*

Jahr	Ortsfeste Filmtheater				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegen Vorjahr %	Jährliche Film- besucher je Ein- wohner
	Film- theater	Sitz- plätze	Film- theater	Sitz- plätze			
1970	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1971	531	207 482	322	161 012	24,9	- 6,0	2,8
1972	511	196 039	308	152 064	24,3	- 2,4	2,7
1973	504	187 941	293	143 832	22,9	- 5,8	2,5
1974	509	180 771	278	134 211	21,7	- 5,2	2,4
1975	510	175 297	263	125 635	20,2	- 6,9	2,2
1976	502	163 368	236	110 978	17,9	- 11,4	2,0
1977	503	153 274	215	99 182	18,9	5,6	2,1
1978	504	146 684	197	90 095	20,1	6,3	2,2
1979	529	142 706	186	83 897	21,4	1,5	2,3
1980	556	138 505	170	75 110	21,9	2,3	2,4
1981	571	132 647	153	66 563	21,6	- 1,4	2,3
1982	580	129 391	140	61 293	19,3	- 10,6	2,1
1983	579	122 672	129	55 526	19,9	+ 3,1	2,2
1984	571	118 669	114	51 930	18,5	- 7,0	2,0

* Außerdem 2 Autokinos mit 1 790 Einstellplätzen.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden.

11. Hörfunkprogramm

Programmgestaltung	Sendezeiten (in Stunden)							
	1. Programm		2. Programm		3. Programm		4. Programm	
	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984

Süddeutscher Rundfunk

Musiksendungen	4 893	4 960	4 692	4 700	5 791	5 638	-	-
Wortsendungen	3 878	3 900	2 482	2 478	534	771	937	1 346
Werbefunk	283	282	-	-	144	190	-	-
Ausländerprogr.	-	-	-	-	-	-	1 217	1 218
Darbietungen insg.	9 054	9 142	7 174	7 178	6 469	6 599	2 154	2 564

Südwestfunk

Musiksendungen	5 474	3 757	5 058	5 078	2 275	1 757	-	-
Wortsendungen	4 022	6 109	2 315	2 346	4 363	5 058	-	-
Werbefunk	198	191	-	-	270	277	-	-
Ausländerprogr.	-	-	-	-	-	-	1 233	1 278
Darbietungen insg.	9 694	10 057	7 373	7 424	6 908	7 092	1 233	1 278

Quelle: Angaben der Funk- und Fernsehanstalten.

12. Fernsehprogramm

Programmgestaltung	Sendezeit (Min.)		Programmgestaltung	Sendezeit (Min.)	
	1983	1984		1983	1984

Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD¹⁾)

Tagesschau und Wetterkarte	22 368	23 103	Informations-sendungen	49 955	48 769
Magazin der Woche	2 325	1 785	Mischinhalte u. Formen	3 210	2 547
Sendungen mit Spielhandlungen	36 777	40 059	Spielfilme	23 339	26 777
Unterhaltung	20 936	24 984	Programmüberleitungen	7 933	8 155
Musiksendungen	5 738	4 481	Verschiedenes ²⁾	28 958	37 629
			Vormittagsprogramm	29 551	29 452
			Insgesamt	231 090	247 741

Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

Aktuelles	29 028	28 868	Fernsehspiel u. Film	49 187	53 231
Innenpolitik	11 411	10 553	Dokumentarspiel	5 668	5 690
Außenpolitik	4 045	5 031	Unterhaltung	23 381	25 733
Gesellschaftspolitik	11 664	10 687	Theater und Musik	12 345	12 885
Magazine ³⁾	3 899	3 395	Werbef. o. Mainzelm.	6 100	6 099
Kultur	43 395	46 557	Programmverbindung	14 493	14 501
Sport	16 320	24 315			
			Insgesamt	230 936	247 545

Regionalprogramm⁴⁾ und Drittes Programm⁵⁾

Information	10 595	10 232	Sendung m. Spielhandl.	37 454	30 796
Unterhaltung	14 676	14 452	Unterhaltung	7 379	8 997
Programmüberleitungen	2 573	2 709	Musiksendungen	6 348	8 111
Werbeeinblendungen	6 106	6 106	Informationssendungen	115 984	129 520
Programmübernahmen	62	238	Mischinhalte u. Formen	6 232	6 075
Insgesamt	34 012	33 737	Programmüberleitungen	19 652	19 250
			Insgesamt	193 049	202 749

¹⁾ Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. – ²⁾ Einschließlich Vorschau und Sport-Gemeinschaftssendungen. – ³⁾ Einschließlich Sondersendungen. – ⁴⁾ Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk für Baden-Württemberg. – ⁵⁾ Südwestfunk, Süddeutscher Rundfunk und Saarländischer Rundfunk.

Quelle: Südwestfunk Baden-Baden. Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz. Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart.

13. Buchproduktion

Sachgebiet	Titel					
	1971		1982		1983	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Allg., Buch u. Schrift, Hochschulen . . .	130	1,4	99	0,7	125	0,9
Religion, Theologie	487	5,1	1 077	7,8	927	7,1
Philosophie, Psychologie	237	2,5	551	4,0	478	3,7
Recht, Verwaltung	598	6,2	595	4,3	561	4,3
Wirtschafts-, Sozialwiss., Statistik . .	796	8,3	801	5,8	774	5,9
Politik, Wehrwesen	86	0,9	159	1,2	201	1,5
Sprach-, Literaturwissenschaften . .	308	3,2	468	3,4	469	3,6
Schöne Literatur	1 464	15,2	2 118	15,4	1 914	14,7
Jugend	1 168	12,2	1 107	8,0	926	7,1
Erziehung, Unterricht, Jugendpfl. . .	365	3,8	480	3,5	438	3,4
Schulbücher	244	2,5	777	5,6	442	3,4
Bildende Kunst, Kunstgewerbe	217	2,3	720	5,2	675	5,2
Musik, Tanz, Theater, Film, Rundf. . .	128	1,3	139	1,0	177	1,4
Geschichte, Kulturgesch., Volksk. . .	353	3,7	350	2,5	365	2,8
Erd-, Völkerkunde, Reisen	257	2,7	386	2,8	419	3,2
Karten, Kartenwerke	526	5,5	1 207	8,8	1 260	9,6
Medizin	473	4,9	996	7,2	1 025	7,8
Naturwissenschaften	792	8,2	417	3,0	491	3,8
Mathematik	68	0,7	203	1,5	223	1,7
Technik, Industrie, Gewerbe	487	5,1	432	3,2	516	3,9
Verkehr	116	1,2	85	0,6	78	0,6
Land- u. Forstwirtsch., Hauswirtsch.	183	1,9	465	3,4	425	3,3
Turnen, Sport, Spiele	79	0,8	103	0,8	89	0,7
Verschied., Kalender, Almanache . .	38	0,4	37	0,3	54	0,4
Insgesamt	9 600	100	13 772	100	13 052	100

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt.

14. Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft

Regierungsbezirk Land	1984			
	Bibliotheken	Bände	Entleihungen	Ges.-Aufwand
	Anzahl			1 000 DM
Stuttgart	341	4 282 701	10 736 688	42 232,5
Karlsruhe	257	2 573 234	6 752 466	25 763,0
Freiburg	101	1 276 132	2 929 656	9 176,5
Tübingen	127	1 520 717	3 193 897	11 505,4
Baden-Württemberg . . .	826	9 652 784	23 612 707	88 677,4
dagegen 1983	840	9 258 233	22 986 384	85 882,0

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidenten.

15. Zeitungs- und Zeitschriftenunternehmen 1982

Bezeichnung	Unternehmen des Verlagsgewerbes				Untern. außerhalb d. Verlagsgewerbes ¹⁾
	insgesamt	Zeitungsverlage	Zeitschr.-verlage	sonstige Verlage	
Unternehmen 31. 12.	359	62	226	71	88
Verlegte Zeitungen ²⁾ . 31. 12.	63	62	-	1	2
Verlegte Zeitschriften . 31. 12.	1 554	67	1 178	309	124
Beschäftigte 31. 12.	41 756	22 808	12 943	6 005	4 995
dar. in der Redaktion	4 206	1 908	1 627	671	120
Umsatz insgesamt . (Mill. DM)	4 780	1 429	2 147	1 204	590
dar. aus Anzeigen (Mill. DM)	1 681	815	771	95	42
Ausgewählte Kosten (Mill. DM)					
Löhne und Gehälter ³⁾	1 065	386	429	249	151
Sozialkosten	226	85	92	49	28
Kosten für die Zustellung ⁴⁾ .	226	112	101	13	9
Verbrauch von Druckpapier ⁵⁾	303	125	159	18	7

¹⁾ Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen. - ²⁾ Hauptausgaben. - ³⁾ Ohne Löhne für Zusteller. - ⁴⁾ Einschließlich Löhne für Zusteller im Arbeitnehmerverhältnis. - ⁵⁾ Nur für eigene Zeitungen. - Quelle: Ergebnisse der amtlichen Pressestatistik.

16. Öffentliche Theater

Sitz des Theaters	Theater	Spielzeit 1982/83		Spielzeit 1983/84			
		Vorstellungen ¹⁾	Besucher	Vorstellungen ¹⁾	darunter Schausp.	Besucher	Bedienstete
Stuttgart	3	1 476	667 559	1 500	615	473 333	932
Heilbronn	1	396	172 087	470	147	197 008	123
Baden-Baden	1	195	55 276	218	100	52 175	79
Karlsruhe ²⁾	4	1 081	393 202	1 139	697	383 186	559
Heidelberg	2	595	137 454	643	434	149 981	279
Mannheim	1	975	480 138	960	278	456 789	634
Pforzheim	1	368	95 369	392	81	100 640	188
Freiburg i. Br.	2	889	289 501	704	282	223 014	365
Konstanz	1	416	93 547	377	183	87 556	88
Ulm	2	528	193 417	516	247	176 634	250
Reutlingen	1	128	11 033	87	87	6 696	12
Rottweil	1	181	11 106	172	172	9 556	14
Tübingen	1	212	12 694	226	226	14 402	15
Landesbühnen							
Esslingen	1	324	84 962	275	101	70 752	132
Bruchsal	1	47	10 745	54	24	11 044	59
Tübingen	1	247	47 807	226	77	49 108	160

¹⁾ Am Sitz des Theaters. - ²⁾ Ab der Spielzeit 1983/84 einschl. Badische Kammerstücke.
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

17. Sportvereine

Sportart	1983		1984				
	Mitglieder	Vereine	Mitglieder	davon im Alter von ... bis ... Jahren			
				unter 15	15- u. 19	19- u. 22	22 u. älter
Anzahl							
Insgesamt¹⁾	2 595 358	8 822	2 668 770	521 879	340 630	198 636	1 607 625
darunter ²⁾							
Badminton . . .	8 596	176	8 928	640	1 745	1 348	5 195
Basketball . . .	13 611	157	13 958	2 639	3 755	2 185	5 379
Boxen	11 392	72	11 509	1 226	1 727	1 625	6 931
Eisssport	6 938	63	7 575	1 679	948	592	4 356
Fußball	738 175	3 019	746 599	130 442	84 883	54 790	476 484
Handball	146 272	750	149 039	30 817	28 659	16 041	73 522
Hockey	5 546	43	5 481	1 326	1 265	496	2 394
Judo	23 030	265	23 923	8 701	5 513	2 872	6 837
Kanu	9 236	104	9 514	1 166	1 305	720	6 323
Kegeln	32 174	391	31 358	1 250	2 083	1 752	26 273
Leichtathletik	128 519	1 092	128 084	38 722	23 519	11 132	54 711
Radsport	26 085	370	27 317	3 494	3 459	2 143	18 221
Reiten	72 416	539	74 264	11 195	12 733	6 753	43 583
Rudern	7 869	38	7 981	486	1 121	737	5 637
Schießen	129 041	1 248	132 407	4 256	11 385	8 974	107 792
Schwimmen . . .	63 925	316	65 272	27 765	10 407	4 133	22 967
Ski	186 623	944	188 196	34 727	28 501	16 847	108 121
Tanzsport	12 514	156	13 995	673	1 473	1 496	10 353
Tennis	315 330	1 642	328 973	35 874	41 687	22 502	228 910
Tischtennis . . .	116 652	1 559	116 367	21 116	22 721	13 238	59 292
Turnen	674 911	2 428	701 720	214 231	74 750	37 491	375 248
Volleyball	45 896	772	49 101	4 600	10 987	9 338	24 176
Behindertensp.	13 250	217	13 403	532	318	317	12 236

¹⁾ Einfachzählungen. – ²⁾ Beteiligungsfälle. Mehrfachbeteiligung möglich.

Quelle: Landessportbünde.

18. Jugendherbergen

Landesverband Land	1984						Nach- richtlich Über- nach- tungen 1983
	Jugend- herber- gen	Betten	Über- nach- tungen	darunter von			
				Einzel- per- sonen ¹⁾	Wander- grup- pen	Schulen, Fach- schulen	
Anzahl			1 000				
Schwaben e. V.	41	4 776	554,1	85,3	24,6	265,9	561,6
Baden e. V.	42	5 984	820,8	141,9	39,0	446,7	873,7
Baden-Württ.	84	10 760	1 374,9	227,2	63,6	712,6	1 435,3

¹⁾ Jugendliche Einzelgäste und Studenten.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverbände e. V.

1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemein- den ¹⁾	Pfarrer in ge- meindl. Pfarr- amt ²⁾	Kirchen- mitglieder	Taufen		Über- u. Rück- tritte zur evangel. Kirche	Austritte aus der
				aus evang.	aus konfess. gemischt.		

Evangelische Landeskirche in Württemberg

1970	1 095	1 331	2 787 346	25 469	8 757	1 290	8 862
1983	1 170	1 369	2 520 327	14 148	9 407	2 730	6 759
1984	1 181	1 378	2 484 718	14 058	9 970	2 571	7 609

Evangelische Landeskirche in Baden

1970	426	521	1 512 004	11 095	5 821	821	5 593
1983	463	606	1 375 324	5 840	5 640	1 507	3 734
1984	466	635	1 361 263	5 852	5 853	1 465	4 288

¹⁾ Mit Sitz eines Pfarramtes. – ²⁾ Einschließlich Pfarrdiakonie.

Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

2. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien ¹⁾	Pfarr- seel- sorger	Kirchen- mitglieder	Taufen		Über- u. Rück- tritte zur kath. Kirche	Austritte aus der
				aus kathol.	aus konfess. gemischt.		

Erzdiözese Freiburg²⁾

1970	1 079	1 591	2 337 871	23 686	6 646	328	4 593
1980	1 085	965	2 348 336	15 020	4 937	600	4 680
1982	1 085	899	2 292 994	15 390	6 666	659	3 832
1984	1 085	850	2 236 404	21 365		602	4 717

Diözese Rottenburg

1970	988	1 060	2 038 765	21 365	7 354	239	4 618
1980	1 043	854	2 101 931	13 980	5 788	446	5 677
1983	1 047	788	2 051 202	14 079	6 077	584	4 795
1984	1 047	774	2 050 068	13 996	6 135	608	5 615

¹⁾ Einschl. Seelsorgestellen. – ²⁾ Für 1983 keine Angaben.

Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Ge- meinde	Mit- glieder	Rab- biner	Syn- agogen	Bet- säle	Ritual- bäder	Biblio- theken	Fried- höfe
1970	7	1 848	2	2	5	1	4	8
1980	7	1 973	2	3	5	1	4	53
1983	7	2 026	2	3	6	1	4	53
1984	7	1 988	2	3	6	1	4	53

Quelle: Oberrat der Israeliten Badens, Karlsruhe, und Oberrat der israelitischen Religions-
gemeinschaft Württemberg, Stuttgart.

4. Pfarrer und Priester

Arbeitsbereich	Evangelische Pfarrer		Katholische Priester	
	1983	1984	1983	1984
	Anzahl			
Gemeindepfarrstellen	1 975	2 013	1 633	1 624
Religionslehrer	327	313	67	62
Kirchliche Werke und Dienste ¹⁾	94	96	200	193
Sonderseelsorge ²⁾	72	74	52	47
Diakonie, Caritas, soziale Bereiche ³⁾	53	55	40	35
Ausbild., Leitung, Verwalt., Orden u. sonstige	82	100	121	133
Insgesamt	2 603	2 651	2 113	2 094

¹⁾ Z.B. Krankenhäuser, Vollzugsanstalten, Militär und Ausländer. – ²⁾ Z.B. Jugend- und Betriebsseelsorge, Rundfunk. – ³⁾ Entwicklungshilfe, Hausgeistliche, Beratungsdienste u.a.
Quelle: Evangelische Landeskirchen und katholische Diözesen.

5. Kirchliche Einnahmen und Ausgaben*

Einnahmeart Ausgabeart	1983				1984			
	Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen		Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen	
	Ba- den	Würt- temb.	Frei- burg	Rotten- burg	Ba- den	Würt- temb.	Frei- burg	Rotten- burg
	in Mill. DM							

Einnahmen

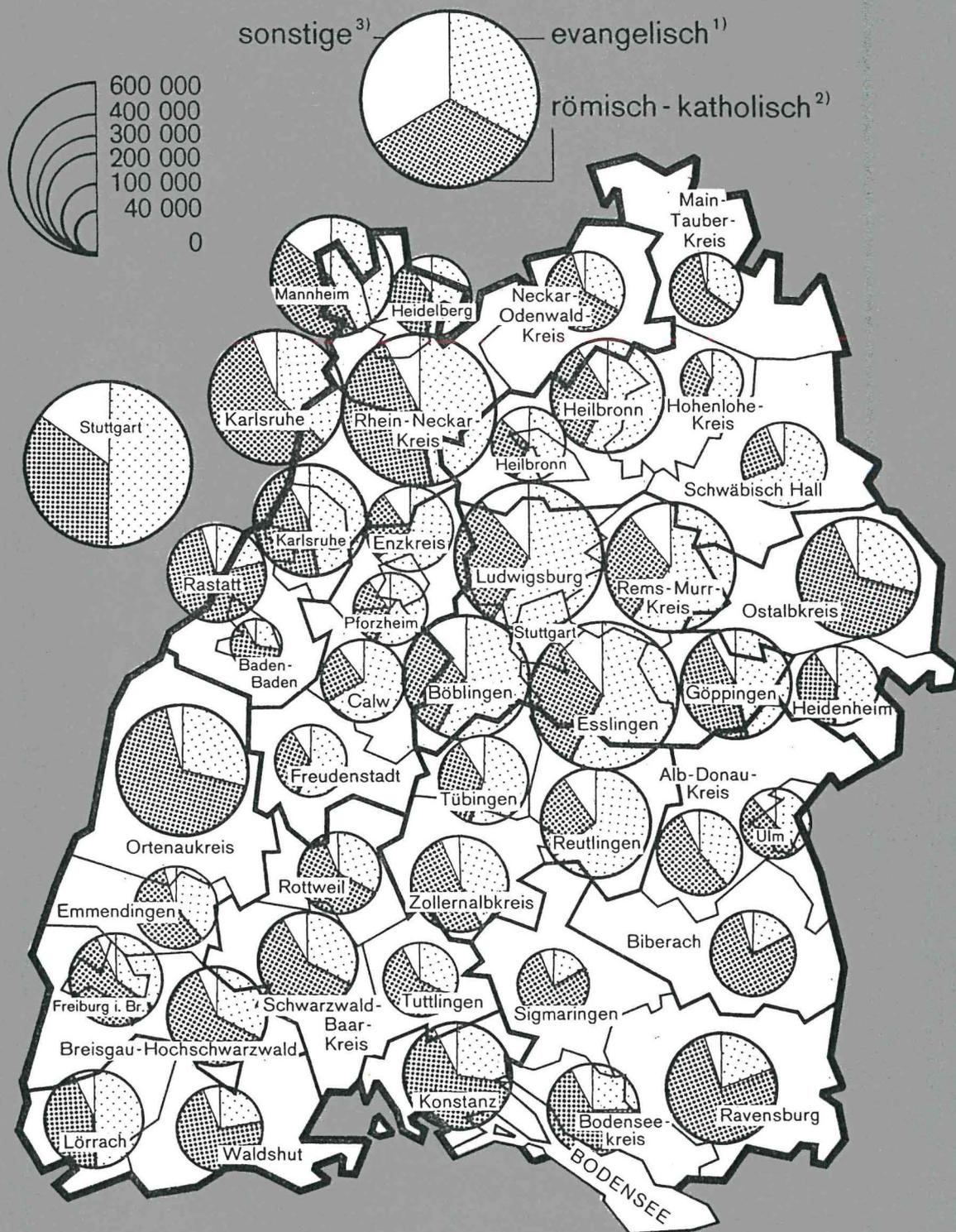
Kirchensteuer	281,0	283,5	393,5	435,4	302,8	286,9	399,8	383,0
Staatsleistungen	16,6	54,3	31,1	33,1	16,6	62,1	31,0	32,9
Landeszuschuß für den Religionsunterricht	6,6	7,2	6,5	7,9	7,6	7,2	5,8	8,6
Eigene und sonstige Einnahmen	38,4	49,8	30,1	29,8	30,3	41,7	31,9	31,8
Insgesamt	342,6	394,8	461,2	506,2	357,3	397,9	468,5	456,3

Ausgaben

Allgemeine Aufgaben	101,6	149,8	130,8	101,7	103,2	150,7	129,2	101,3
Besondere Aufgaben	14,6	21,2	23,6	34,4	15,4	22,1	25,9	38,0
Kirchliche Sozialarbeit	21,1	33,5	40,9	25,9	15,7	33,8	38,0	27,8
Gesamtkirchliche Aufgaben	14,7	46,4	20,8	97,1	14,5	62,2	19,0	30,1
Öffentlichkeitsarbeit	1,3	4,2	0,5	1,5	1,5	5,0	0,5	1,8
Bildung und Wissenschaft	10,4	21,3	24,0	46,7	10,1	21,7	32,2	50,0
Leitung und Verwaltung	27,8	31,4	21,6	29,5	29,1	34,3	23,6	30,6
Sonstige ¹⁾	151,1	87,0	199,0	169,4	167,8	68,1	200,1	176,7
Insgesamt	342,6	394,8	461,2	506,2	357,3	397,9	468,5	456,3

* Nach den Haushaltsansätzen der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen. – ¹⁾ Kirchensteuerausgaben, Schlüsselzuweisungen, Ausgleichsstock und sonstige allgemeine Finanzwirtschaft.

Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit in den Stadt- und Landkreisen am 1. Januar 1985



- 1) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.
- 2) Angehörige der römisch-katholischen Kirche einschließlich der unierten Riten.
- 3) Angehörige sonstiger Kirchen, Gemeinschaftslose, ungeklärt und ohne Angaben.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Erfäßt alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

Strafverfolgungsstatistik: Erfäßt alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

Abgeurteilte: Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u.a. auch Freigesprochene.

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrrest oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Personengruppen: *Kinder:* Bis 14 Jahre alt; strafmündig; *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

Gefangene: Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

Verwahrte: Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

Probanden: Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

1. Organisation und Personal der Rechtspflege

Bezeichnung		1983 ¹⁾	1984 ¹⁾	1985 ¹⁾
Staatsanwaltschaft:	Staatsanwaltschaften	19	19	19
	Staats- u. Amtsanwälte	465	467	473
Ordentliche Gerichtsbarkeit:	Gerichte	127	127	127
	Richter	1 539	1 547	1 556
Finanzgerichtsbarkeit:	Gerichte	1	1	1
	Richter	43	44	46
Sozialgerichtsbarkeit:	Gerichte	9	9	9
	Richter	137	136	137
Verwaltungsgerichtsbarkeit:	Gerichte	5	5	5
	Richter	188	191	199
Arbeitsgerichtsbarkeit:	Gerichte	10	10	10
	Richter	70	76	77
Strafvollzug:	Vollzugsanstalten	45	46	46
	Personal im Strafvollzug	3 251	3 351	3 383
Rechtsanwälte ²⁾	5 639	6 072	6 345	
Bewährungshelfer	244	246	247	

¹⁾ Stand jeweils der 1. 1., außer Personal im Strafvollzug: Stand jeweils der 30. 6. des Vorjahres.–²⁾ Quelle: Rechtsanwaltskammern Baden-Württemberg.

2. Personal der Polizei*

Dienststelle	1981 ¹⁾	1982 ¹⁾	1983 ¹⁾	1984 ¹⁾	1985 ¹⁾
Landespolizei	18 027	18 223	18 724	19 176	19 205
dav. Landespolizeidirektion					
Stuttgart I	4 972	5 034	5 188	5 332	5 341
Stuttgart II	2 207	2 223	2 272	2 313	2 315
Karlsruhe	5 172	5 223	5 353	5 470	5 475
Freiburg	3 214	3 250	3 342	3 423	3 431
Tübingen	2 462	2 493	2 569	2 638	2 639
Innenministerium	76	73	79	79	79
Wasserschutzpolizei	256	257	259	261	262
Bereitschaftspolizei	3 990	3 990	3 732	3 531	3 412
Landespolizeischule	96	101	101	101	101
Landeskriminalamt	422	426	434	438	442
Fachhochschule für Polizei	10	10	10	10	11

* Personal im Vollzugsdienst.

¹⁾ Anzahl der im Haushaltsplan ausgebrachten Stellen.

3. Erfasste Fälle und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 1984¹⁾

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klärung in %
		Kinder	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
Straftaten²⁾ insgesamt	443 540	6 089	17 953	17 648	107 642	51,9
dar. Sittlichkeitsdel. (174-184 b)	6 143	44	247	300	2 115	68,0
Mord (211)	142	-	5	13	110	82,4
Totschlag (212, 213, 216)	223	-	5	19	203	95,5
Körperverletz. (223-230)	21 918	202	1 418	2 632	16 691	92,0
Diebstahl (242-244, 248 b, c)	249 128	4 610	11 718	7 433	34 127	32,8
Unterschlagung (246)	5 652	83	230	369	3 429	75,9
Raub (249-252, 255, 316 a)	3 019	93	347	485	1 122	51,6
Begünst., Hehler. (257-260)	4 337	183	1 006	801	2 386	99,8
Betrug, Untreue (263-266)	45 901	95	1 129	2 465	20 182	94,6
Urkundenfälsch. (267-281)	4 836	9	599	575	2 625	95,2
Brandstiftung (306-309)	1 995	266	153	101	896	64,3
Rauschgiftdelikte	7 459	2	354	1 398	4 678	98,8
dagegen						
Straftaten²⁾ insgesamt 1983	542 667	8 239	33 303	33 782	155 928	51,0

¹⁾ Durch Änderung der Erfassungsmethode Zahlen mit denen früherer Jahre nur bedingt vergleichbar. - ²⁾ Ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 1984

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte					darunter Nichtdeutsche
		insgesamt	davon				
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		
Straftaten insgesamt	136 779	112 839	13 092	16 781	82 966	15 674	
dar. Sittlichkeitsdel. (174-184 b)	1 274	1 027	100	125	802	169	
Mord, Totschlag (211-213)	150	134	8	18	108	46	
Körperverletz. (223-230)	7 608	5 236	638	998	3 600	768	
Diebstahl (242-244, 248 b, c)	26 645	22 700	5 987	3 316	13 397	3 610	
Unterschlagung (246)	1 203	881	95	90	696	105	
Raub (249-255, 316 a)	1 124	1 001	231	261	509	160	
Begünst., Hehler. (257-260)	1 924	1 358	275	257	826	247	
Betrug, Untreue (263-266)	12 449	9 690	370	818	8 502	1 058	
Urkundenfälsch. (267-281)	2 996	2 591	392	373	1 826	477	
Brandstiftung (306-309)	260	188	28	23	137	21	
Im Straßenverkehr insgesamt	51 439	44 767	3 380	7 306	34 081	4 916	
dar. n. d. Strafgesetzbuch	41 855	37 199	752	6 043	30 404	3 867	
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen insgesamt	15 694	13 217	840	1 797	10 580	2 968	
dar. Rauschgiftdelikte	3 426	2 980	136	822	2 022	388	
dagegen							
Straftaten insgesamt 1983	138 852	115 372	15 029	17 754	82 589	17 181	

5. Kriminalitätsbelastungs- und Verurteiltenziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe 1)			

Tatverdächtige²⁾

1980	192 837	524	4 596	6 248	1 943
1981	203 754	542	4 651	6 423	2 039
1982	219 585	535	4 954	6 662	2 206
1983	231 252	568	5 234	6 773	2 332
1984 ³⁾	149 332	950	2 935	3 529	1 598

Verurteilte

1980	105 179	-	2 036	3 560	1 167
1981	106 281	-	2 154	3 554	1 143
1982	111 912	-	2 388	3 551	1 188
1983	115 372	-	2 362	3 560	1 235
1984	112 839	-	2 141	3 356	1 231

1) Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31. 12. des Vorjahres. - 2) Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart. - 3) Durch Änderung der Erfassungsmethode Zahlen mit denen früherer Jahre nur bedingt vergleichbar.

6. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren		Erledigte Verfahren	
	1983	1984	1983	1984
Staatsanwaltschaften				
Ermittlungsverfahren	390 233	387 226	334 205	331 372
Zivil- und Strafgerichte				
<i>Zivilsachen bei Amtsgerichten</i>				
Zivilprozeßsachen	192 355	197 432	139 953	146 754
Familiensachen	71 567	69 862	42 427	41 700
Mahnsachen	-	-	847 277	850 129
<i>Strafsachen bei Amtsgerichten</i>				
Strafsachen und Bußgeldverfahren . . .	266 431	240 768	219 790	197 003
<i>Zivilsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	67 868	61 629	49 430	43 635
Berufungsverfahren	11 062	12 118	8 014	8 348
Beschwerdesachen	-	-	5 845	6 045
<i>Strafsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Hauptverfahren	2 342	2 345	1 595	1 590
Berufung und Beschwerden	11 158	10 729	8 711	8 405
<i>Zivilsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Berufungsverfahren	10 478	10 465	6 078	6 056
Beschwerdeverfahren	-	-	2 704	2 821
Familiensachen				
Berufung und Beschwerden	3 669	3 999	2 275	2 496
Sonstige Beschwerden	1 894	2 043	1 620	1 742
<i>Strafsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	24	13	17	8
Revisions- u. Rechtsbeschwerdeverf. . .	2 085	1 851	1 859	1 612
Arbeitsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	57 329	53 474	44 947	41 414
Verfahren in 2. Instanz	2 918	3 069	2 028	2 196
Sozialgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	41 588	45 261	21 830	24 103
Verfahren in 2. Instanz	4 272	4 984	2 353	2 438
Verwaltungsgerichte¹⁾				
Verfahren in 1. Instanz	48 576	50 647	27 993	28 278
Verfahren in 2. Instanz	9 881	10 943	6 337	8 144
Finanzgerichte²⁾				
Verfahren ³⁾	15 796	15 331	5 108	4 530

¹⁾ Ab 1. 1. 1983 Zählkartenerhebung – Werte mit früheren Veröffentlichungen nicht vergleichbar. – ²⁾ Ab 1. 1. 1984 Zählkartenerhebung – Werte mit früheren Veröffentlichungen nicht vergleichbar. – ³⁾ Klagen einschließlich sonstiger Rechtsbehelfe und Anträge.

7. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1. 1. 1984	1. 1. 1985		
	insgesamt		männlich	weiblich
Im offenen Vollzug	418	557	552	5
Untersuchungshaft	2 175	1 875	1 798	77
Freiheitsstrafe	4 126	4 086	3 940	146
Jugendstrafe	733	628	608	20
Sicherungsverwahrung	32	30	30	-
Sonst. Freiheitsentziehung ...	67	112	108	4
Belegung insgesamt	7 551	7 288	7 036	252

8. Bewährungshilfe – Probanden

OLG-Bereich	Unterstellungen insgesamt ¹⁾	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Heranwachsende	Erwachsene		Jugendliche	Heranwachsende
1984							
Karlsruhe BWA	7 271	4 290	190	4 100	2 981	980	2 001
FA.	456	436	1	435	20	10	10
Stuttgart BWA	9 014	5 298	221	5 077	3 716	1 286	2 430
FA.	542	515	1	514	27	4	23
Insgesamt	17 283	10 539	413	10 126	6 744	2 280	4 464
dagegen 1983	16 706	9 975	404	9 571	6 731	2 335	4 396
1982	15 469	9 081	394	8 687	6 388	2 326	4 062
1981	14 654	8 525	416	8 109	6 129	2 345	3 784

¹⁾ Ohne Unterstellungen nach §§ 10, 57, JGG, §§ 59 a, 67 e StGB.

9. Beendete Unterstellungen der Bewährungsaufsicht

Jahr	Bewährungshelfer	Unterstellungen insgesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
			zusammen	davon		zusammen	davon	
				Bewährung	Wider-ruf		Bewährung	Wider-ruf
1981 ..	239	4 446	2 314	1 413	901	2 132	1 510	622
1982 ..	244	4 718	2 486	1 544	942	2 232	1 561	671
1983 ..	246	5 034	2 705	1 666	1 039	2 329	1 661	668
1984 ..	247	5 474	2 974	1 894	1 080	2 500	1 822	678

Landtagswahlen: In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf vier Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, daß die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmenzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweitausteilung).

Bundestagswahlen: Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältniswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfallen 37 der 248 Bundestagswahlkreise.

Kommunalwahlen: Gewählt werden die Gemeinderäte der 1110 Gemeinden und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältniswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1984

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rechtigte	Wahl- be- teiligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP/ DVP	GRÜNE	Son- stige
				1000	%	1000	%	
1 Stuttgart I	90,8	69,3	62,4	43,5	33,2	9,8	12,9	0,6
2 Stuttgart II	95,4	75,5	71,5	42,0	32,3	14,2	11,1	0,4
3 Stuttgart III	101,1	72,2	72,4	42,9	39,2	8,7	8,6	0,5
4 Stuttgart IV	92,7	70,9	65,2	42,1	39,8	8,1	9,4	0,6
5 Böblingen	100,3	73,1	72,7	50,6	32,2	7,2	9,6	0,3
6 Leonberg	110,2	73,8	80,6	52,6	28,4	8,9	9,9	0,2
7 Esslingen	100,1	73,1	72,2	48,3	40,8	10,2	-	0,7
8 Kirchheim	101,4	73,0	73,0	52,5	38,9	8,1	-	0,5
9 Nürtingen	113,6	73,3	82,0	50,3	39,4	9,9	-	0,4
10 Göppingen	93,0	71,5	65,8	46,8	37,2	8,5	7,2	0,3
11 Geislingen	71,8	71,8	51,0	52,3	33,2	7,0	7,2	0,3
12 Ludwigsburg	100,0	73,1	72,4	46,4	36,4	8,6	8,3	0,2
13 Vaihingen	82,1	74,4	60,5	48,8	31,3	10,4	9,2	0,2
14 Bietigh.-Bissingen	118,4	75,4	88,4	51,9	32,6	7,1	8,1	0,3
15 Waiblingen	93,0	73,2	67,4	45,3	34,2	11,7	7,6	1,2
16 Schorndorf	85,8	70,1	59,6	49,5	32,1	9,6	8,4	0,3
17 Backnang	74,4	70,5	52,0	50,6	31,9	8,6	8,6	0,3
18 Heilbronn	78,0	70,0	54,1	44,0	41,4	6,4	7,9	0,3
19 Eppingen	92,4	73,0	66,7	47,2	35,8	9,2	7,5	0,3
20 Neckarsulm	86,6	72,8	62,4	50,8	34,6	5,5	8,9	0,2

Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1984

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP/ DVP	GRÜNE	Son- stige
				%				
	1000	%	1000	%				
21 Hohenlohe	78,4	70,4	54,4	50,4	28,1	13,3	7,9	0,3
22 Schwäbisch Hall	98,2	68,8	66,9	46,0	36,9	9,9	6,9	0,2
23 Main-Tauber	93,7	72,0	66,5	59,2	26,4	7,4	6,8	0,3
24 Heidenheim	91,9	74,5	67,8	48,8	38,8	4,2	7,7	0,5
25 Schwäbisch Gmünd	88,9	72,0	63,4	55,2	29,5	7,5	7,5	0,2
26 Aalen	112,6	74,6	82,9	56,0	32,3	5,7	5,8	0,2
Reg.-Bez. Stuttgart	2444,8	72,5	1754,0	49,1	34,6	8,7	7,3	0,4
27 Karlsruhe I	97,5	69,2	66,6	44,6	34,9	10,1	9,9	0,5
28 Karlsruhe II	95,1	66,3	62,3	45,6	36,5	7,6	9,8	0,5
29 Bruchsal	91,6	73,2	65,5	59,5	30,7	4,0	5,6	0,2
30 Bretten	92,1	69,5	62,9	52,5	33,9	6,5	6,9	0,3
31 Ettlingen	84,6	72,4	60,0	53,3	32,4	6,1	7,9	0,3
32 Rastatt	104,9	68,1	70,2	56,2	32,9	4,5	6,2	0,2
33 Baden-Baden	80,6	70,2	55,7	61,6	25,0	6,1	6,9	0,3
34 Heidelberg	87,0	69,7	60,1	43,2	36,7	6,5	13,3	0,4
35 Mannheim I	63,6	62,3	39,3	39,7	48,3	3,1	7,7	1,2
36 Mannheim II	65,9	65,8	43,0	37,0	54,4	2,5	5,2	0,8
37 Mannheim III	75,6	68,2	51,1	44,9	43,9	3,7	6,8	0,7
38 Neckar-Odenwald	97,4	72,7	69,5	56,1	32,1	5,8	5,8	0,2
39 Weinheim	108,2	74,9	80,1	46,0	39,6	6,2	8,0	0,3
40 Schwetzingen	117,5	73,0	84,3	48,5	38,8	5,4	7,0	0,2
41 Sinsheim	117,0	73,4	84,8	50,9	35,3	6,2	7,4	0,2
42 Pforzheim	76,1	69,6	52,2	49,3	34,4	6,9	9,1	0,3
43 Calw	90,7	69,1	62,1	56,1	27,2	8,1	8,3	0,3
44 Enz	117,7	70,3	81,6	48,0	33,6	8,4	9,7	0,2
45 Freudenstadt	74,0	69,9	51,2	58,4	27,0	6,9	7,4	0,2
Reg.-Bez. Karlsruhe	1737,0	70,2	1202,5	50,4	35,2	6,2	7,9	0,4
46 Freiburg I	89,8	73,9	65,6	49,5	26,9	7,4	15,7	0,4
47 Freiburg II	83,8	68,3	56,7	37,1	41,4	5,5	14,9	1,2
48 Breisgau	97,1	72,2	69,3	51,7	29,2	7,7	11,1	0,2
49 Emmendingen	97,5	71,1	68,2	45,4	35,8	7,7	10,7	0,3
50 Lahr	90,0	70,5	62,4	53,9	31,6	6,0	7,9	0,7
51 Offenburg	85,6	70,4	59,5	58,3	30,5	4,5	6,4	0,2
52 Kehl	88,4	65,4	57,0	60,5	27,5	5,0	6,7	0,2
53 Rottweil	94,1	72,7	67,4	58,2	28,4	6,4	6,7	0,3
54 Villingen-Schwenn.	111,7	70,6	78,1	56,4	28,2	6,0	9,0	0,5
55 Tuttlingen-D.esching.	109,1	71,7	77,2	54,8	25,9	9,4	6,0	3,8

Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1984

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP/ DVP	GRÜNE	Son- stige
				1000	%	1000	%	
56 Konstanz	79,8	66,9	52,9	53,2	27,7	6,8	12,0	0,3
57 Singen	85,5	68,9	58,2	56,3	30,0	5,6	7,8	0,3
58 Lörrach	117,4	66,0	76,8	47,6	37,7	6,1	8,2	0,4
59 Waldshut	124,3	67,5	82,8	57,0	27,6	6,0	8,7	0,6
Reg.-Bez. Freiburg ..	1354,1	69,7	932,0	52,9	30,5	6,5	9,3	0,7
60 Reutlingen	106,2	71,2	75,0	48,1	29,7	6,9	8,0	7,3
61 Hech.-Münsingen ...	94,3	72,9	68,0	58,3	27,4	7,2	6,8	0,3
62 Tübingen	114,5	73,3	83,2	47,2	29,7	7,7	14,9	0,4
63 Balingen	95,7	67,1	63,7	61,5	28,1	4,4	5,8	0,2
64 Ulm	100,1	67,6	67,1	51,0	34,8	5,3	8,6	0,3
65 Ehingen	83,5	72,0	59,3	62,8	24,6	5,2	6,7	0,8
66 Biberach	111,6	75,7	83,4	69,4	18,3	5,2	6,9	0,2
67 Bodensee	121,7	71,2	85,8	59,5	24,8	7,3	8,2	0,2
68 Wangen	80,7	71,1	56,5	69,5	17,8	4,6	7,8	0,2
69 Ravensburg	84,4	72,0	60,2	61,4	23,0	6,8	8,5	0,2
70 Sigmaringen	80,7	74,9	59,5	69,0	18,6	5,2	6,9	0,3
Reg.-Bez. Tübingen ..	1073,4	71,8	761,7	59,3	25,3	6,1	8,3	1,0
Baden-Württemberg ..	6609,2	71,2	4650,2	51,9	32,4	7,2	8,0	0,5

2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg*

Wahl- vorschlag	Abgeordnete								
	25. März 1984			16. März 1980			4. April 1976		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
	E	Z		E	Z		E	Z	
CDU	68	67	1	68	67	1	71	69	2
SPD	41	3	38	40	3	37	41	1	40
FDP/DVP	8	-	8	10	-	10	9	-	9
GRÜNE	9	-	9	6	-	6	-	-	-
Insgesamt	126	70	56	124	70	54	121	70	51

* Stand am Tag der Wahl. - E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

3. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1984*

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte					
		insgesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. mehr
Männer							
Wahlberechtigte ..	1000	3 053,4	464,9	600,9	539,9	805,8	642,1
	%	100	15,2	19,7	17,7	26,4	21,0
Wahlbeteiligung ¹⁾ ..	%	71,4	61,8	62,7	71,9	78,0	78,0
Frauen							
Wahlberechtigte ..	1000	3 555,8	447,9	590,0	525,4	834,4	1 158,1
	%	100	12,6	16,6	14,8	23,5	32,6
Wahlbeteiligung ¹⁾ ..	%	68,0	56,0	61,0	71,4	75,2	69,4

* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

¹⁾ Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahrschein.

4. Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1984*

Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insgesamt ¹⁾	Darunter für den Wahlvorschlag							
		CDU		SPD		FDP/DVP		GRÜNE	
		1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
Männer									
18 - 24	272,0	118,1	43,4	88,8	32,6	13,1	4,8	49,1	18,1
25 - 34	350,4	156,1	44,5	113,2	32,3	20,7	5,9	56,9	16,2
35 - 44	365,5	185,2	50,7	117,7	32,2	33,4	9,1	26,3	7,2
45 - 59	595,2	313,2	52,6	204,6	34,4	52,1	8,8	22,6	3,8
60 und mehr ..	448,2	250,6	55,9	150,3	33,5	34,7	7,7	10,6	2,4
Zusammen ...	2 031,4	1 023,1	50,4	647,7	33,2	154,0	7,6	165,6	8,2
Frauen									
18 - 24	233,4	94,8	40,6	80,3	34,4	10,7	4,6	45,8	19,6
25 - 34	334,2	150,5	45,0	109,9	32,9	20,4	6,1	51,0	15,3
35 - 44	358,7	192,8	53,7	110,2	30,7	28,6	8,0	25,2	7,0
45 - 59	587,3	318,7	54,3	201,1	34,2	42,4	7,2	23,2	4,0
60 und mehr ..	718,0	428,1	59,6	229,0	31,9	44,5	6,2	15,0	2,1
Zusammen ...	2 231,6	1 184,9	53,1	730,6	32,7	146,7	6,6	160,1	7,2

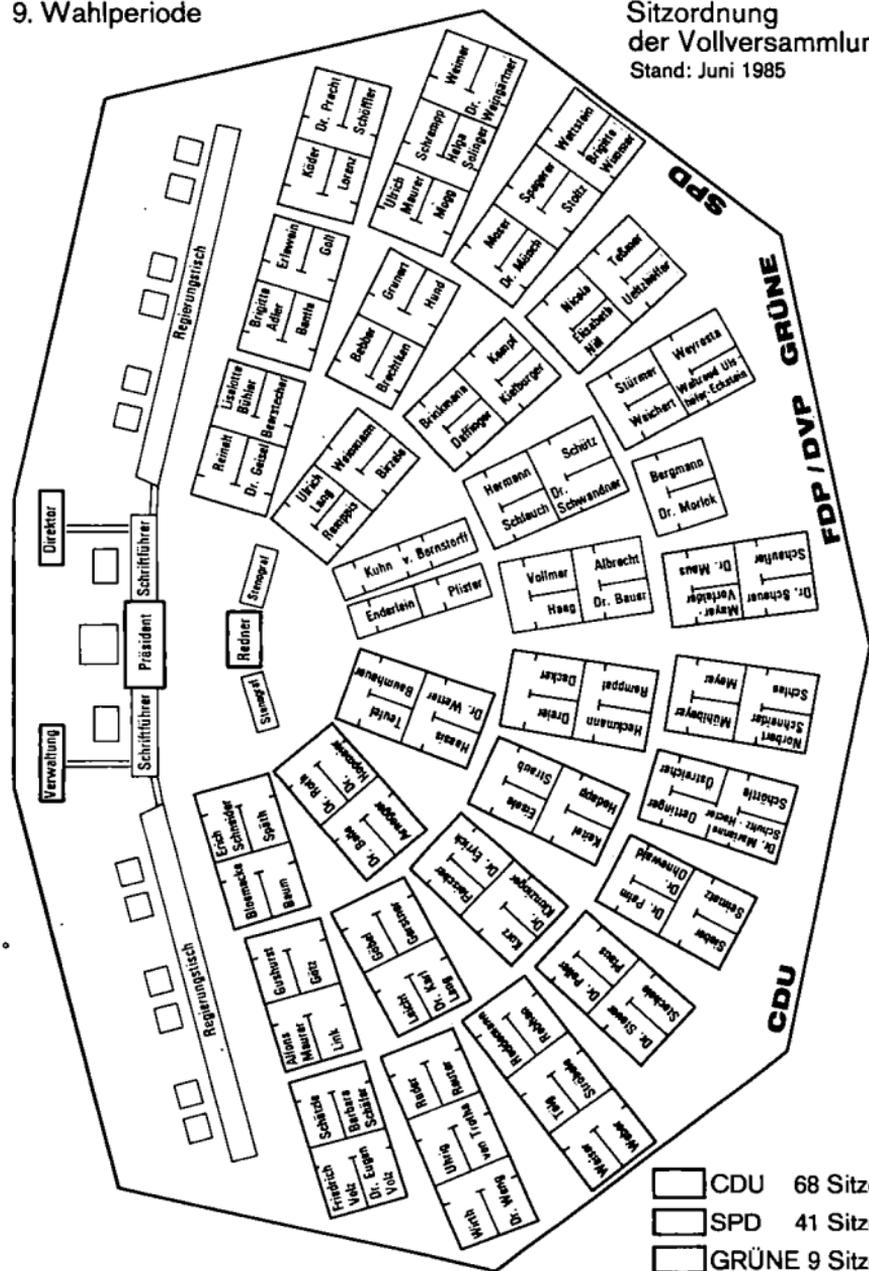
* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

¹⁾ Ohne Stimmen der Briefwähler.

LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG

9. Wahlperiode

Sitzordnung
der Vollversammlung
Stand: Juni 1985



CDU	68 Sitze
SPD	41 Sitze
GRÜNE	9 Sitze
FDP	8 Sitze
DVP	8 Sitze
<hr/>	
	126 Sitze

5. Wahl zum Deutschen Bundestag 1983

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP/ DVP	GRÜ- NE	Son- stige
				1000	%	1000	%	
162 Stuttgart-Süd	185,0	87,9	161,5	42,0	34,8	13,5	9,2	0,5
163 Stuttgart-Nord	192,8	87,6	167,6	42,2	40,1	10,1	6,9	0,7
164 Böblingen	207,4	89,7	184,3	50,5	30,4	11,3	7,4	0,4
165 Esslingen	151,5	90,5	136,0	49,4	33,5	9,8	6,7	0,5
166 Nürtingen	160,7	89,5	142,6	51,1	30,4	10,8	7,1	0,5
167 Göppingen	163,7	89,3	143,6	50,5	33,6	9,6	5,7	0,7
168 Waiblingen	188,5	88,7	165,3	47,8	32,9	12,0	6,9	0,4
169 Ludwigsburg	181,1	89,6	160,7	47,0	34,0	11,4	7,0	0,5
170 Neckar-Zaber	157,7	89,3	139,2	47,0	34,1	11,8	6,5	0,6
171 Heilbronn	212,9	88,3	185,9	47,6	35,6	9,8	6,5	0,5
172 Schwäbisch Hall	175,1	85,6	148,4	51,1	30,4	11,4	6,4	0,7
173 Backnang- Schwäbisch Gmünd	150,1	87,5	129,9	52,9	30,7	9,5	6,4	0,5
174 Aalen-Heidenheim	203,3	89,7	180,7	54,6	32,4	6,9	5,6	0,5
175 Karlsruhe-Stadt	192,0	86,1	163,8	46,1	36,1	9,2	8,0	0,6
176 Karlsruhe-Land	214,6	89,6	189,4	56,9	30,0	7,0	5,5	0,5
177 Rastatt	235,1	88,0	203,8	57,9	28,9	7,3	5,5	0,4
178 Heidelberg	172,0	89,0	151,5	44,6	36,7	8,9	9,3	0,5
179 Mannheim I	143,8	85,8	122,2	40,4	46,2	6,1	6,3	1,1
180 Mannheim II	154,7	90,4	138,5	45,2	38,4	9,1	6,7	0,6
181 Odenwald-Tauber	190,5	88,8	167,1	60,9	26,1	7,5	5,2	0,4
182 Rhein-Neckar	160,1	90,4	143,1	51,7	33,1	8,3	6,5	0,4
183 Pforzheim	192,3	87,8	166,6	49,5	34,2	8,8	7,0	0,5
184 Calw	162,5	87,3	140,3	55,9	26,8	10,5	6,3	0,6
185 Freiburg	192,4	88,2	168,1	45,9	33,4	8,0	12,4	0,4
186 Lörrach-Müllheim	185,0	86,3	157,5	49,7	34,0	7,9	7,8	0,6
187 Emmendingen-Lahr	185,8	86,7	158,5	52,9	32,0	7,1	7,6	0,3
188 Offenburg	172,5	86,6	147,2	58,0	28,4	7,3	5,9	0,4
189 Rottweil	173,5	89,2	152,8	60,2	25,8	8,5	4,9	0,6
190 Schwarzwald-Baar	139,7	87,4	120,8	56,5	27,7	8,7	6,2	0,9
191 Konstanz	164,0	86,7	140,7	55,8	28,2	8,4	7,2	0,5
192 Waldshut	126,1	86,8	108,1	58,6	26,1	8,5	6,3	0,5
193 Reutlingen	166,9	89,2	147,4	54,0	29,4	9,5	6,5	0,5
194 Tübingen	140,9	89,9	125,5	52,3	29,2	8,4	9,5	0,5
195 Ulm	182,5	89,5	161,7	57,1	28,2	8,0	6,1	0,7
196 Biberach	190,1	89,8	169,0	71,3	16,2	6,4	5,7	0,4
197 Ravensb.-Bodensee	203,3	89,0	179,4	61,8	22,6	8,5	6,8	0,4
198 Zollernalb-Sigmar.	174,9	88,7	153,7	65,9	21,4	7,4	4,9	0,4
Baden-Württemberg	6544,8	88,4	5722,6	52,6	31,1	9,0	6,8	0,5

6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag*

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	6. März 1983		5. Oktober 1980		3. Oktober 1976	
	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg
CDU ¹⁾	255	39	237	36	254	38
SPD	202	23	228	27	224	26
F.D.P. ²⁾	35	7	54	9	40	7
GRÜNE	28	5	–	–	–	–
Insgesamt	520 ³⁾	74	519 ³⁾	72	518	71

* Stand am Tag der Wahl.

¹⁾ In Bayern CSU. – ²⁾ In Baden-Württemberg FDP/DVP. – ³⁾ Einschl. Überhangmandate.

7. Wahl zum Europäischen Parlament 1984

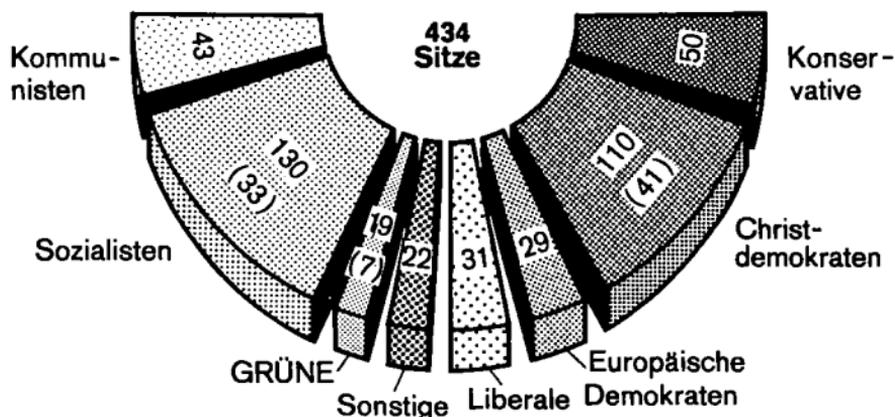
Kreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	Son- stige
				1000	%	1000	%	
Skr. Stuttgart	381,3	51,1	192,7	42,7	30,3	9,8	12,2	4,9
Lkr. Böblingen	211,5	50,6	105,9	49,2	26,5	8,4	11,4	4,6
Esslingen	316,5	51,5	161,3	49,2	27,6	8,2	10,2	4,8
Göppingen	165,4	47,1	76,9	49,1	30,0	7,4	8,9	4,7
Ludwigsburg	302,0	50,2	149,9	46,3	29,2	8,6	10,9	5,1
Rems-Murr-Kreis	254,6	46,7	117,8	46,9	28,1	9,1	10,9	5,1
Skr. Heilbronn	78,2	51,1	39,5	42,7	35,7	7,4	9,7	4,5
Lkr. Heilbronn	179,6	50,4	89,5	48,1	30,2	7,7	9,8	4,3
Hohenlohekreis	63,2	48,2	30,0	51,5	24,1	9,3	10,1	5,1
Schwäbisch Hall	114,1	42,3	47,7	45,9	29,5	9,3	10,4	4,8
Main-Tauber-Kreis	94,1	50,6	46,9	60,8	21,2	6,1	8,0	3,9
Heidenheim	92,1	50,3	45,9	46,8	34,3	5,6	9,3	3,9
Ostalbkreis	202,4	47,9	95,7	56,7	26,1	5,3	8,0	3,7
Reg.-Bez. Stuttgart	2454,8	49,4	1199,8	48,2	28,7	8,1	10,4	4,7

Noch: 7. Wahl zum Europäischen Parlament 1984

Kreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	Son- stige
	1000	%	1000	%				
Skr. Baden-Baden	39,3	52,7	20,4	55,1	23,8	7,9	8,7	4,5
Karlsruhe	193,5	50,7	96,9	45,4	31,0	7,7	11,7	4,2
Lkr. Karlsruhe	269,0	51,0	134,3	55,1	27,4	5,3	8,6	3,7
Rastatt	146,8	46,2	66,5	59,3	24,2	5,1	7,7	3,7
Skr. Heidelberg	88,3	53,0	46,3	43,0	30,1	7,2	15,3	4,4
Mannheim	205,1	52,0	105,3	39,8	43,0	4,4	8,4	4,3
Lkr. Neckar-Odenw.-Kreis	97,5	51,0	48,9	57,2	27,1	5,2	7,0	3,5
Rhein-Neckar-Kreis .	344,4	55,3	187,0	47,8	32,7	6,4	9,3	3,7
Skr. Pforzheim	76,4	49,3	37,1	48,3	29,9	6,9	9,7	5,1
Lkr. Calw	91,5	45,0	40,8	52,5	23,7	8,6	10,2	4,9
Enzkreis	118,1	45,8	53,4	46,9	30,2	7,1	11,3	4,6
Freudenstadt	74,2	43,7	32,1	56,8	22,7	8,0	8,1	4,4
Reg.-Bez. Karlsruhe	1744,0	50,6	869,0	49,5	30,6	6,3	9,6	4,1
Skr. Freiburg i. Breisgau .	125,7	49,1	61,1	41,1	28,2	5,9	18,6	6,1
Lkr. Breisgau-								
Hochschwarzwald . .	147,4	46,8	68,0	52,7	22,6	7,3	12,7	4,7
Emmendingen	97,9	43,7	42,0	48,0	29,2	6,5	12,1	4,3
Ortenaukreis	265,0	44,2	115,2	57,8	24,1	5,6	8,5	4,0
Rottweil	94,3	45,0	41,8	58,3	23,0	6,3	7,4	5,0
Schwarzwald-								
Baar-Kreis	140,5	43,9	60,9	53,2	24,0	7,3	9,9	5,6
Tuttlingen	80,8	46,3	36,9	59,3	21,1	8,1	6,6	4,8
Konstanz	166,1	42,3	69,2	53,4	23,8	7,1	10,9	4,9
Lörrach	139,2	41,5	57,0	47,8	31,1	6,3	10,2	4,7
Waldshut	103,6	41,9	42,8	58,7	21,6	6,4	9,0	4,2
Reg.-Bez. Freiburg	1360,5	44,4	594,9	53,1	24,9	6,6	10,7	4,8
Lkr. Reutlingen	170,7	47,3	79,8	50,9	25,5	9,1	9,8	4,7
Tübingen	115,7	48,8	56,0	44,9	23,9	7,8	17,3	6,1
Zollernalbkreis	126,9	41,4	51,9	58,4	23,5	6,2	7,6	4,3
Skr. Ulm	70,3	49,5	34,4	45,8	31,6	6,9	10,7	5,1
Lkr. Alb-Donau-Kreis . .	116,7	47,0	54,0	60,0	22,1	5,5	8,3	4,0
Biberach	112,1	49,0	53,9	68,3	14,1	4,9	8,0	4,8
Bodenseekreis	122,4	46,8	56,5	58,5	20,0	7,0	9,2	5,3
Ravensburg	165,9	46,2	75,4	63,8	15,8	5,6	8,9	5,9
Sigmaringen	81,1	44,6	35,6	67,0	15,6	5,4	7,5	4,5
Reg.-Bez. Tübingen	1081,7	46,6	497,5	57,5	21,1	6,6	9,8	5,0
Baden-Württemberg . . .	6641,1	48,2	3161,2	50,9	27,3	7,1	10,1	4,6

Sitzverteilung im Europäischen Parlament

Stand: Juni 1985



Angaben in Klammer: Deutsche Abgeordnete

8. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahl		Kreistagswahl	
		28. Okt. 1984	22. Juni 1980	28. Okt. 1984	28. Okt. 1979
Wahlberechtigte	Mill.	6,52	6,25	5,34	5,01
Wähler	Mill.	4,03	3,91	3,34	2,56
Wahlbeteiligung	%	61,8	62,6	62,5	51,1
Gültige Stimmzettel	Mill.	3,88	3,71	3,20	2,53
Gewählte Mitglieder	Anzahl	20 028	19 852	2 298	2 179
a) Mehrheitswahl	Anzahl	954	1 464	-	-
b) Verhältniswahl	Anzahl	19 074	18 388	2 298	2 179
davon					
CDU	Anzahl	6 497	6 550	1 006	1 057
SPD	Anzahl	3 450	3 642	545	606
FDP, DVP	Anzahl	248	332	86	95
GRÜNE	Anzahl	474	54	193	12
Andere Parteien	Anzahl	17	16	2	1
Gem. Wahlvorschläge ¹⁾	Anzahl	1 188	1 311	81	101
Wählervereinigungen	Anzahl	7 200	6 483	385	307

¹⁾ Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen.

Erwerbsleben: In diesem Abschnitt wird die Wohnbevölkerung des Landes nach Merkmalen dargestellt, die sich von der Person her ergeben. Die dafür entwickelten Konzepte haben sowohl den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 als auch bei der EG-Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte zugrunde gelegen. Bei der EG-Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, in die 0,4 % der Wohnbevölkerung einbezogen ist.

Erwerbstätige: Alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, gleichgültig, ob sie daraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in den Tabellen nicht anders vermerkt, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit. Für Erwerbslose wird die zuletzt ausgeübte Tätigkeit berücksichtigt.

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Alle Arbeitnehmer, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. In der Regel gehören zu diesem Personenkreis alle Arbeiter und Angestellten einschließlich Auszubildenden.

Arbeitsmarkt: Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und Arbeitssuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Leistungsempfänger sowie der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer.

Offene Stellen: Dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldete Arbeitsplätze. Als arbeitsuchend gilt, wer im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) wohnt und sich beim Arbeitsamt gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

Kurzarbeiter: Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10 % weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitslose: Nicht oder geringfügig beschäftigte Arbeitssuchende, die als Arbeitnehmer tätig sein wollen und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, sowie alle Bezieher (einschließlich Antragsteller) von Arbeitslosengeld oder -hilfe.

1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

EG-Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte 1983

Wirtschaftsbereich / -abteilung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000		
Land- und Forstwirtschaft	247,0	122,4	124,6
Produzierendes Gewerbe	2 094,2	1 487,0	607,2
Energiewirtschaft ¹⁾	26,0	22,0	(.)
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 780,2	1 208,6	571,6
Baugewerbe	288,0	256,4	31,6
Handel und Verkehr	602,6	312,4	290,2
Handel	421,0	170,4	250,6
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	181,6	142,0	39,6
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 352,2	640,0	712,2
Kreditinstitute, Vers.-Gewerbe	131,0	65,2	65,8
Dienstleistungen ³⁾	758,4	301,0	457,4
Organisationen ⁴⁾ , priv. Haushalte	69,8	22,0	47,8
Gebietskörperschaften ⁵⁾	393,0	251,8	141,2
Insgesamt	4 296,0	2 561,8	1 734,2

¹⁾ Einschließlich Wasserversorgung und Bergbau. – ²⁾ Ohne Baugewerbe. – ³⁾ Soweit nicht an anderer Stelle genannt. – ⁴⁾ Ohne Erwerbscharakter. – ⁵⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

2. Erwerbstätige nach Altersgruppen

EG-Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte 1983

Alter von . . . bis unter . . . Jahren	Insgesamt	Davon		Tätigkeitsquote ¹⁾		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
15 – 20	327,4	173,6	153,8	38	40	36
20 – 25	521,4	280,8	240,6	71	75	68
25 – 30	423,0	243,6	179,4	70	81	60
30 – 35	488,6	304,4	184,2	73	91	55
35 – 40	442,8	265,0	177,8	77	95	60
40 – 45	564,6	347,0	217,6	77	95	59
45 – 50	555,0	332,6	222,4	77	94	61
50 – 55	439,0	287,2	151,8	75	92	55
55 – 60	342,8	202,8	140,0	64	85	47
60 – 65	122,6	85,0	37,6	28	45	15
65 und mehr	68,8	39,8	29,0	6	8	4
Insgesamt	4 296,0	2 561,8	1 734,2	46	57	36

¹⁾ Erwerbstätige in % der Wohnbevölkerung.

3. Beschäftigte* nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Wirtschaftsunterabteilung	30. Juni 1984 ¹⁾				
	ins- gesamt	und zwar			
		männl.	weibl.	Arbeiter	Angest.
1000					
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	35,0	25,2	9,8	32,0	3,0
dar. Gewerbl. Tierhaltung, -zucht u. -pflege, Gartenbau, gewerbl. Gärtnerei	17,6	11,1	6,5	15,7	1,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	33,6	27,7	5,9	18,3	15,3
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 499,2	1 022,0	477,1	988,4	510,8
dav. Chem. Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) und Mineralölverarbeit. . .	66,9	43,4	23,4	34,3	32,5
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeit. Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	66,1	42,0	24,1	48,5	17,5
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	42,3	34,6	7,7	31,6	10,8
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau ²⁾	76,6	59,9	16,7	60,0	16,6
Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik; Herst. v. EBM-Waren, Musikinstrum., Sportgeräten, Spiel- u. Schmuckwaren	468,7	387,6	81,1	290,5	178,2
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	381,4	238,9	142,5	239,6	141,9
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	157,2	113,7	43,5	116,9	40,3
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	139,3	47,0	92,3	108,3	30,9
Baugewerbe	100,7	54,8	45,8	58,5	42,1
dav. Bauhauptgew., Zimmerei und Dach- deckerei	258,2	234,4	23,9	215,7	42,5
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	181,1	168,8	12,3	151,8	29,3
Handel	77,1	65,6	11,6	64,0	13,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	395,5	176,4	219,0	105,2	290,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	120,7	85,3	35,4	84,7	36,1
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	121,7	57,6	64,1	7,7	114,1
dar. Gaststätten- u. Beherbergungsgew.	556,5	180,8	375,7	195,1	361,4
Gesundheits- und Veterinärwesen	100,5	31,3	69,1	69,6	30,9
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	170,9	31,1	139,9	32,7	138,3
Gebietskörperschaften ³⁾	57,8	19,2	38,5	14,7	43,0
Insgesamt	200,8	100,5	100,3	78,6	122,1
dagegen 30. Juni 1983 insgesamt	3 278,9	1 929,0	1 349,8	1 740,3	1 538,6
	3 346,5	1 997,8	1 348,7	1 829,4	1 517,1

* Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. - ¹⁾ Aufgrund des Arbeitskampfes in der Metallindustrie ist die Vergleichbarkeit zu früheren Quartalsergebnissen eingeschränkt. -

²⁾ Einschließlich ohne Angabe einer Wirtschaftsabteilung. - ³⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

4. Beschäftigte* nach beruflicher Gliederung

Berufsabschnitt Ausgewählte Berufsgruppe	30. Juni 1984 ¹⁾				
	ins- gesamt	darunter mit			
		Volks-/ Hauptsch., mittl. Reife o. gleichw. Abschluß	Abitur	Abschluß einer höh. Fachsch. oder Fach- hochsch.	Hoch- schul-/ Universi- tätsab- schluß
1 000	%				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe	49,4	93,0	2,0	1,2	0,7
Bergleute, Mineralgewinner	2,4	89,4	0,4	0,2	0,1
Fertigungsberufe zusammen	1 308,4	94,8	0,5	0,1	0,1
dar. Chemiarbeiter, Kunststoffverarb. . . .	62,3	94,0	0,6	0,1	0,1
Papierherst., -verarbeiter, Drucker . . .	53,6	94,8	0,7	0,2	0,1
Metallerzeuger, Metallbearbeiter	120,9	95,9	0,2	0,1	0,1
Schlosser, Mechaniker und zugeord- nete Berufe	291,3	97,7	0,6	0,1	0,0
Elektriker	98,1	95,8	0,5	0,2	0,0
Montierer und Metallberufe, a.n.g. . . .	100,9	94,6	0,6	0,1	0,0
Textil- und Bekleidungsberufe	79,4	91,9	0,2	0,1	0,0
Ernährungsberufe	83,7	94,3	0,5	0,1	0,1
Bauberufe	139,9	89,8	0,4	0,1	0,0
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	37,3	95,1	0,4	0,1	0,1
Tischler, Modellbauer	42,6	97,7	0,8	0,1	0,0
Maler, Lackierer u. verw. Berufe	35,7	97,0	0,4	0,1	0,1
Warenprüfer, Versandfertigmacher . . .	64,8	94,0	0,5	0,3	0,1
Maschinen u. zugehör. Berufe	28,6	92,8	0,2	0,1	0,1
Technische Berufe zusammen	247,9	68,9	3,4	16,9	9,7
dav. Ing., Chem., Phys., Mathematiker . . .	78,2	20,8	4,4	45,2	28,8
Techniker, Techn. Sonderfachkräfte . . .	169,7	91,1	3,0	3,9	0,9
Dienstleistungsberufe zusammen	1 661,6	87,6	3,2	1,8	3,6
dar. Warenkaufleute	246,2	93,4	2,2	1,0	0,7
Dienstleistungskaufleute und zuge- hörige Berufe	112,7	87,9	7,4	1,7	1,8
Verkehrsberufe	217,8	92,5	0,7	0,1	0,1
Organ.-, Verwaltungs-, Büroberufe . . .	600,6	88,9	3,7	2,3	2,8
Gesundheitsdienstberufe	144,5	84,7	3,8	0,4	10,0
Sozial- u. Erziehungsberufe; a.n.g. Geistes- u. Naturwissensch. Berufe . . .	93,1	60,8	6,7	8,6	21,6
Allgemeine Dienstleistungsberufe	186,9	89,7	0,8	0,1	0,1
Sonstige Arbeitskräfte und ohne Angabe	9,1	68,7	11,1	1,1	1,8
Insgesamt	3 278,9	89,1	2,2	2,2	2,6
dagegen 30. Juni 1983 insgesamt	3 346,5	89,5	1,9	2,1	2,4

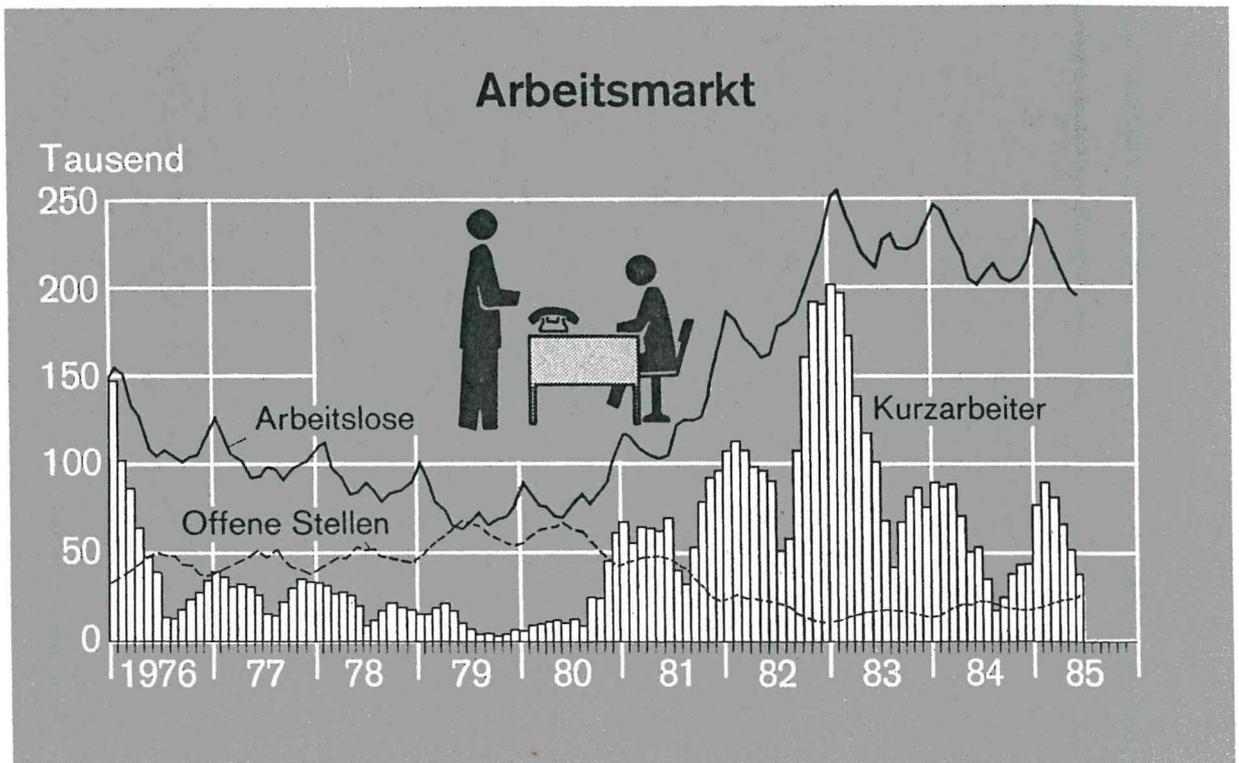
* Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. - ¹⁾ Aufgrund des Arbeitskampfes in der Metallindustrie ist die Vergleichbarkeit zu früheren Quartalsergebnissen eingeschränkt.

5. Arbeitsmarkt

Jahr ¹⁾ Monat	Arbeitslose		Offene Stellen		Kurzarbeiter	
	insgesamt	darunter männlich	ins- gesamt ²⁾	darunter männlich ³⁾	insgesamt	darunter männlich
1972	15 630	7 360	99 526	62 847	10 680	7 092
1973	18 303	9 464	102 955	67 950	4 705	1 622
1974	51 662	26 913	51 919	30 456	52 947	32 022
1975	128 106	71 174	37 038	19 742	184 789	120 586
1976	119 287	60 408	42 521	25 503	51 354	35 627
1977	101 377	46 807	44 872	28 130	29 727	18 291
1978	91 728	40 132	47 474	30 234	22 301	13 614
1979	75 556	32 396	59 076	35 763	10 987	6 372
1980	81 326	36 629	58 946	33 998	19 757	11 411
1981	120 797	55 210	41 326	22 246	65 017	37 703
1982	182 366	91 112	20 544	10 204	114 817	78 700
1983	230 676	117 076	15 170	.	113 424	82 534
1984	217 168	109 597	18 992	.	53 766	41 020
1985 Jan. ...	239 528	131 236	18 479	.	77 452	67 007
Febr. ..	235 842	129 798	20 601	.	89 874	77 990
März ..	222 385	120 008	22 290	.	81 482	69 665
April ...	208 950	108 230	23 135	.	67 115	55 047
Mai ...	198 199	100 855	24 490	.	52 342	40 283
Juni ...	190 420	95 559	26 050	.	38 190	27 865

¹⁾ Errechneter Jahresdurchschnitt. – ²⁾ Ab 1979 einschließlich offene Stellen, die alternativ zu besetzen sind. – ³⁾ Wird ab August 1983 nicht mehr ausgewiesen.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.



6. Arbeitsmarkt nach Arbeitsamtsbezirken*

Arbeitsamtsbezirke	Arbeitslose			Arbeitslosen- quote ¹⁾	Offene Stellen	Kurz- arbeiter
	ins- gesamt	davon				
		männlich	weiblich	insgesamt		
Aalen	10 997	6 043	4 954	7,2	813	3 627
Balingen	7 361	4 559	2 802	6,4	352	6 307
Freiburg	14 678	8 336	6 342	7,9	928	2 879
Göppingen	10 364	4 804	5 560	3,5	2 000	5 377
Heidelberg	10 334	5 372	4 962	7,2	1 001	2 395
Heilbronn	7 860	3 985	3 875	5,8	808	2 845
Karlsruhe	17 888	9 143	8 745	7,1	1 317	4 934
Konstanz	8 436	4 494	3 942	7,5	780	1 504
Lörrach	7 925	4 328	3 597	6,2	672	1 791
Ludwigsburg	8 184	3 854	4 330	4,5	1 071	3 195
Mannheim	16 605	9 005	7 600	7,6	1 080	5 716
Nagold	4 949	2 923	2 026	5,8	826	1 171
Offenburg	9 513	5 232	4 281	7,6	564	3 234
Pforzheim	6 521	3 057	3 464	5,7	877	2 219
Rastatt	5 688	3 023	2 665	6,3	667	1 805
Ravensburg	11 766	7 528	4 238	7,3	787	6 143
Reutlingen	9 204	4 854	4 350	5,6	701	2 981
Rottweil	5 796	2 978	2 818	6,2	756	4 557
Schwäbisch Hall	4 698	2 824	1 874	6,1	365	3 344
Stuttgart	18 523	9 655	8 868	4,7	3 992	2 385
Tauberbischofsheim	5 889	3 397	2 492	7,3	338	4 396
Ulm	7 688	4 460	3 228	7,8	371	3 057
Villingen-Schwenningen	5 683	3 090	2 593	7,0	515	3 063
Waiblingen	5 835	3 064	2 771	4,1	709	2 557
Baden-Württemberg	222 385	120 008	102 377	5,7	22 290	81 482
dag. Ende März 1984	230 733	121 483	109 250	5,9	19 124	88 123

* Ende März 1985. - ¹⁾ Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. - Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

7. Kurzarbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Kurz- arbeiter ¹⁾	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	%	absolut	%
Maschinenbau	6 772	- 580	- 7,9	- 13 465	- 66,5
Straßenfahrzeugbau	850	- 865	- 50,4	- 4 513	- 84,2
Elektrotechnik	4 629	- 653	- 12,4	- 2 326	- 33,4
Textil und Bekleidung	2 939	+ 410	+ 16,2	- 922	- 23,9
Bau	38 758	- 3 367	- 8,0	+ 15 599	+ 67,4
Alle Wirtschaftszweige	81 482	- 8 392	- 9,3	- 6 641	- 7,5

¹⁾ Mitte März 1985. - Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

Ausländer: Als Ausländer werden alle Personen bezeichnet, die nicht im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind, soweit sie zur Wohnbevölkerung zählen (siehe auch Text zu Abschnitt 2). Zahlen über Ausländer werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

Bevölkerungsfortschreibung: Die Fortschreibung der ausländischen Wohnbevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

Ausländerzentralregister: Auszählungen durch das seit 1972 beim Bundesverwaltungsamt in Köln geführte Ausländerzentralregister; davor Auszählungen aus den bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien.

Mikrozensus: Ergebnisse der 1 %-Stichprobe.

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Ausländische Arbeiter und Angestellte einschließlich Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig beschäftigt bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind (siehe auch Text zu Abschnitt 9).

1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr ¹⁾	Ausländer ins- gesamt	Davon			Ausländer auf 1000 der Bevölkerung
		Männer ²⁾	Frauen ²⁾	Kinder ³⁾	
1955	67 349	30 791	21 669	14 889	9,5
1960	147 336	102 000	29 236	16 100	19,1
1965	443 303	294 829	111 103	37 371	52,7
1966	498 985	315 513	134 409	49 063	58,4
1967	411 851	233 185	122 988	55 678	48,1
1968	461 900	259 472	134 096	68 332	53,2
1969	588 626	335 928	168 628	84 070	66,3
1970	724 312	410 583	209 958	103 771	81,0
1971	793 066	428 315	237 076	127 675	87,6
1972	802 069	444 055	244 892	113 122	87,7
1973	891 520	478 495	270 066	142 959	96,5
1974	914 162	460 205	280 757	173 200	99,0
1975	882 114	418 926	273 558	189 630	96,1
1976	831 882	382 419	256 985	192 478	91,1
1977	821 746	371 110	251 970	198 666	90,1
1978	826 887	369 229	252 747	204 911	90,5
1979	852 073	378 375	258 251	215 447	92,9
1980	912 885	412 451	271 015	229 419	98,6
1981	933 103	415 122	280 393	237 588	100,5
1982	919 845	404 610	280 777	234 458	99,1
1983	874 785	381 015	271 797	221 973	94,6
1984	845 212	368 382	265 621	211 209	91,5

¹⁾ Stand jeweils 30. September, außer 1971 (31. Dezember). – ²⁾ Im Alter von 16 und mehr Jahren. – ³⁾ Unter 16 Jahren.

Quelle: Bis 1971 Ergebnisse der Auszählungen der bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien, ab 1972 – Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

2. Staatsangehörigkeit

Erdteil Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt am 30. 9.					
	1979	1980	1981	1982	1983	1984
Europa	801 878	850 940	869 227	855 895	814 053	783 480
Belgien	1 042	1 094	1 178	1 247	1 210	1 257
Dänemark	594	630	696	710	691	696
Frankreich	16 617	18 019	19 162	19 081	18 518	18 763
Griechenland	74 104	73 527	73 662	73 453	69 650	68 314
Großbritannien	6 651	7 320	8 480	8 699	8 163	8 150
Irland	519	633	747	676	657	690
Italien	187 578	194 683	197 019	188 046	172 832	166 585
Luxemburg	503	541	550	567	572	591
Niederlande	4 943	5 130	5 276	5 391	5 374	5 483
EG zusammen	292 551	301 577	306 770	297 870	277 667	270 529
Jugoslawien	186 593	187 051	187 366	184 009	176 492	172 501
Österreich	28 711	29 232	29 740	29 363	28 249	27 864
Portugal	19 295	19 246	18 443	17 662	16 282	13 480
Schweiz	8 494	8 713	8 789	8 668	8 477	8 557
Spanien	30 564	29 966	29 647	28 803	26 909	25 840
Türkei	216 471	253 770	264 126	265 320	257 103	240 790
Übrige europäische Staaten	19 199	21 385	24 346	24 200	22 874	23 919
Afrika	7 489	10 276	11 148	11 601	11 570	12 060
Amerika	17 576	18 715	19 558	19 717	18 817	19 113
Asien	18 148	25 776	26 183	25 906	24 018	24 220
Australien u. Ozeanien . .	892	945	924	929	854	856
Staatenlos	3 196	3 433	3 348	3 190	3 026	3 082
Ungeklärt u. o. Angabe . .	2 894	2 800	2 715	2 607	2 447	2 401
Insgesamt	852 073	912 885	933 103	919 845	874 785	845 212

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

3. Familienstand

Familienstand	Wohnbevölk.		Ausländer					
			1. 1. 1985		27. 5. 1970		6. 6. 1961	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	%							
Ledig	46	38	61	53	40	43	52	49
Verheiratet	49	46	37	42	59	52	46	43
Verwitw. u. gesch.	5	16	2	5	1	5	2	8

4. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer am 1. 1. 1985			In % der Wohnbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	36 407	18 570	17 837	12,7	12,6	12,7
3 - 6	43 784	22 022	21 762	15,3	15,1	15,5
6 - 15	137 590	68 367	69 223	15,2	14,8	15,6
15 - 18	42 198	22 400	19 798	9,4	9,8	9,1
18 - 21	48 355	26 812	21 543	9,7	10,4	8,9
21 - 25	61 448	33 529	27 919	9,4	10,0	8,8
25 - 30	77 324	42 533	34 791	10,7	11,5	9,9
30 - 40	177 112	93 976	83 136	14,4	15,1	13,8
40 - 50	131 987	82 239	49 748	9,5	11,6	7,4
50 - 60	70 723	43 708	27 015	6,6	8,2	5,0
60 - 65	14 986	8 504	6 482	3,1	4,5	2,2
65 u. mehr . .	20 867	9 362	11 505	1,6	2,1	1,4
Insgesamt	862 781	472 022	390 759	9,3	10,6	8,1

5. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß ¹⁾	
	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer

Grundzahlen

1978	89 924	16 029	93 987	1 411	- 4 063	14 618
1979	92 425	16 107	91 513	1 486	912	14 621
1980	99 721	17 354	92 418	1 511	7 303	15 843
1981	100 673	17 111	93 979	1 510	6 694	15 601
1982	100 268	15 395	93 197	1 562	7 071	13 833
1983	95 447	12 404	95 750	1 492	- 303	10 912
1984	94 414	10 897	90 870	1 335	3 544	9 562

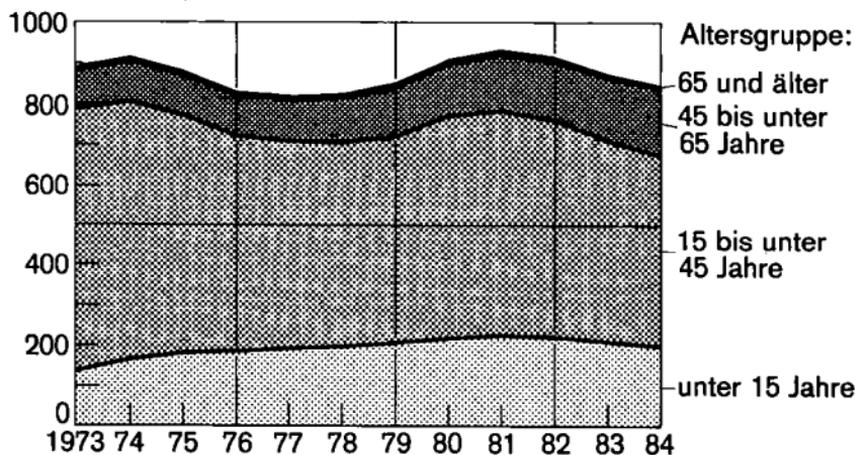
Verhältniszahlen²⁾

1978	9,8	19,5	10,3	1,7	- 0,4	17,8
1979	10,1	19,0	10,0	1,7	0,1	17,2
1980	10,8	19,0	10,0	1,7	0,8	17,4
1981	10,9	18,3	10,1	1,6	0,7	16,6
1982	10,8	16,5	10,0	1,7	0,8	14,8
1983	10,3	13,7	10,3	1,6	- 0,0	12,0
1984	10,2	12,4	9,8	1,5	0,4	10,9

¹⁾ Bzw. -defizit (-). - ²⁾ Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung.

Ausländer nach Altersgruppen

Anzahl in 1000



Quelle: Ausländerzentralregister jeweils am 30. 9. des Jahres.

6. Aufenthaltsdauer

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Ausländer am 30. 9. 1984 insges.	Davon mit einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von ... bis unter ... Jahren				
			unter 1	1-4	4-6	6-10	10 und mehr
Ausländer	männl.	480 587	14 463	45 979	51 055	59 113	309 977
	weibl.	364 625	12 803	41 723	39 307	61 639	209 153
	insgesamt	845 212	27 266	87 702	90 362	120 752	519 130
darunter aus							
Griechenland	männl.	36 097	503	2 521	1 637	3 683	27 753
	weibl.	32 217	513	2 230	1 588	3 528	24 358
Italien	männl.	99 364	2 466	8 755	8 942	12 428	66 773
	weibl.	67 221	2 195	8 448	7 232	10 190	39 156
Jugoslawien	männl.	93 573	1 056	4 584	4 045	8 056	75 832
	weibl.	78 928	1 071	4 986	5 189	11 595	56 087
Türkei	männl.	142 605	2 359	13 526	22 736	22 992	80 992
	weibl.	98 185	2 497	11 903	15 798	24 430	43 557
Dagegen 1983	insges.	874 785	25 729	123 352	79 035	135 790	510 879

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

7. Ausländer nach dem Jahr des Zugangs

Jahr	Zugänge ¹⁾ insgesamt	Darunter noch in Baden-Württemberg am 30. September					
		1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Anzahl	%					
1974	173 560	25,4	25,1	24,6	23,6	22,2	21,0
1975	112 717	28,8	28,5	27,7	26,4	24,8	23,4
1976	116 591	31,1	30,5	29,7	28,2	26,3	24,7
1977	126 296	33,0	31,7	30,7	29,0	26,6	24,8
1978	130 601	37,4	34,7	32,9	30,7	28,2	26,1
1979	152 766	-	44,2	39,1	35,2	31,3	28,8
1980	168 710	-	-	39,6	34,2	29,6	27,5
1981	128 714	-	-	-	34,6	29,4	27,4
1982	90 526	-	-	-	-	31,9	28,4
1983	78 185	-	-	-	-	-	32,1

¹⁾ Zuzug und Geburt.

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

8. Wanderungsbewegung*

Land der Staats- angehörig- keit	Zuzüge 1984		Fortzüge 1984		Wanderungssaldo	
	Personen insgesamt	dar. Er- werbspers.	Personen insgesamt	dar. Er- werbspers.	Personen insgesamt	dar. Er- werbspers.
EG	21 515	10 233	29 638	13 595	- 8 123	- 3 362
dav. Belgien . . .	212	96	154	60	58	36
Dänemark . . .	130	68	98	42	32	26
Frankreich . . .	2 978	1 651	2 431	1 230	547	421
Griechenland	2 766	847	4 362	1 617	- 1 596	- 770
GB + N. Irl. . .	2 269	1 029	2 160	995	109	34
Irland	306	137	271	150	35	- 13
Italien	12 075	5 991	19 445	9 147	- 7 370	- 3 156
Luxemburg . . .	100	30	97	33	3	- 3
Niederlande	679	384	620	321	59	63
Übrige	51 095	14 232	81 070	28 987	-29 975	-14 755
dar. Jugoslawien	6 866	2 029	11 039	4 075	- 4 173	- 2 046
Portugal . . .	338	94	3 617	1 812	- 3 279	- 1 718
Spanien . . .	677	227	1 543	613	- 866	- 386
Türkei	10 137	2 601	37 127	14 117	-26 990	-11 516
Sonstige ¹⁾	11	2	1	-	10	2
Insgesamt . .	72 621	24 467	110 709	42 582	-38 088	-18 115
dagegen 1983	65 781	29 325	97 274	42 588	-31 493	-13 263

* Über die Landesgrenze. - ¹⁾ Staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe.

9. Beschäftigte* ausländische Arbeitnehmer

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Wirtschaftsunterabteilung	30. Juni 1984 ¹⁾				
	ins- gesamt	und zwar			
		männl.	weibl.	Arbeiter	Angest.
	1000				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3,5	2,9	0,6	3,4	0
dar. Gewerbl. Tierhaltung, -zucht u. -pflege, Gartenbau, gewerbl. Gärtnerei	2,8	2,2	0,5	2,7	0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	0,8	0,7	0,2	0,7	0,1
Verarbeitendes Gewerbe²⁾	211,4	141,9	69,5	198,9	12,5
dav. Chem. Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) und Mineralölverarbeit. .	6,1	4,5	1,6	5,2	0,9
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeit.	15,1	10,0	5,1	14,5	0,6
Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	7,3	6,7	0,6	7,1	0,2
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	16,6	13,8	2,8	16,4	0,3
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau ²⁾ .	55,4	47,5	7,9	51,1	4,4
Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik; Herst. v. EBM-Waren, Musikinstrum., Sportgeräten, Spiel- u. Schmuckwaren	55,2	28,4	26,8	50,9	4,3
Holz-, Papier- und Druckgewerbe . . .	20,2	15,0	5,1	19,5	0,7
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	27,5	11,7	15,8	26,8	0,6
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .	8,0	4,3	3,7	7,4	0,6
Baugewerbe	48,5	48,0	0,6	47,8	0,8
dav. Bauhauptgew., Zimmerei und Dach- deckerei	41,9	41,5	0,4	41,3	0,6
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	6,7	6,5	0,2	6,5	0,2
Handel	20,5	12,3	8,2	12,8	7,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . .	10,3	8,9	1,3	9,3	0,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2,0	0,7	1,3	0,6	1,4
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	48,3	18,0	30,3	35,1	13,2
dar. Gaststätten- u. Beherbergungsgew. . .	16,5	6,6	9,9	14,9	1,6
Gesundheits- und Veterinärwesen . . .	12,2	1,9	10,3	7,3	4,9
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	2,5	0,9	1,7	1,3	1,2
Gebietskörperschaften³⁾	10,4	6,3	4,0	6,8	3,6
Insgesamt	358,2	240,6	117,7	316,7	41,5
dagegen 30. Juni 1983 insgesamt	406,8	278,0	128,8	364,5	42,3

* Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. - ¹⁾ Aufgrund des Arbeitskampfes in der Metallindustrie ist die Vergleichbarkeit zu früheren Quartalsergebnissen eingeschränkt. - ²⁾ Einschließlich ohne Angabe einer Wirtschaftsabteilung. - ³⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

84 11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen

Dieser Abschnitt enthält im wesentlichen Ergebnisse nichtamtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlenangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	1. 1. 1985			Auszubildende 1984		
	Gebiet	Einwohner	Ausbildungsstätten ¹⁾	insgesamt	davon	
					gewerblich	kaufmänn.
km ²	1 000	Anzahl				
Heilbronn	4 765	716,6	1 868	11 150	4 904	6 246
Hochrh.-Bodensee (Konstanz)	2 756	566,6	1 914	8 458	3 314	5 144
Mittl. Neckar (Stuttgart)	3 654	2337,6	4 147	35 158	16 191	18 967
Mittl. Oberrhein (Karlsruhe)	2 137	868,8	1 977	12 387	5 630	6 757
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 139	399,5	987	6 142	3 027	3 115
Nordschwarzwald (Pforzheim)	2 340	502,9	1 480	7 727	3 118	4 609
Bodensee-O. Schw. (Ravensburg)	3 500	518,4	1 542	6 983	3 064	3 919
Reutlingen	2 531	588,7	1 236	7 224	3 326	3 898
Rhein-Neckar (Mannheim)	2 442	1024,5	2 243	14 777	6 929	7 848
Schwarzw.-Baar-Heub. (V.-S.)	2 529	432,1	1 341	6 827	3 362	3 465
Südl. Oberrhein (Freiburg)	4 072	875,1	3 035	12 508	4 463	8 045
Ulm	2 886	410,3	1 060	6 887	3 226	3 661
Insgesamt	35 751	9 241,1	22 830	136 228	60 554	75 674
dagegen Vorjahr	35 751	9 243,3	23 438	128 406	58 673	69 733

¹⁾ Ausbildungsstätten, die am 31. 12. 1983 tatsächlich ausbildeten.

2. Handwerkskammerbezirke*

Handwerkskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Einwohner	Handwerksbetr.		Handw.-ähnliche Betriebe	Innungen ¹⁾	Kreis-handwerkerschaften
			insgesamt	m. Auszubild.			
	km ²	1 000	Anzahl				
Freiburg im Breisgau	4 878	1 065,7	10 622	5 249	740	87	4
Heilbronn	4 765	716,6	9 528	3 312	674	6	3
Karlsruhe	3 607	1 270,7	12 952	5 396	1 281	70	4
Konstanz	4 478	808,1	9 016	3 992	747	22	5
Mannheim	2 442	1 024,5	9 104	3 665	1 013	56	3
Reutlingen	4 606	803,7	9 903	3 942	632	6	5
Stuttgart	3 654	2 337,6	23 572	7 648	2 242	71	7
Ulm	7 321	1 214,2	13 542	5 572	950	34	6
Insgesamt	35 751	9 241,1	98 239	38 776	8 279	352	37
dagegen Vorjahr	35 751	9 243,3	98 325	38 252	7 738	352	37

* Stand 1. 1. 1985. - ¹⁾ Mit eigener Geschäftsführung.

3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31. 12. 1984					
	ins-gesamt	Arbeiter		Angestellte		Beamte ins-gesamt
		zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Landesbezirk Baden-Württemberg						
Willi-Bleicher-Straße 20, 7000 Stuttgart 1						
IG Bau-Steine-Erden	39 331	34 712	557	4 619	681	-
IG Bergbau und Energie	1 909	1 645	29	264	70	-
IG Chemie-Papier-Keramik	67 118	55 475	10 950	11 643	3 935	-
IG Druck und Papier	20 433	16 377	3 425	4 056	1 395	-
Gew. d. Eisenb. Deutschl.	47 896	23 305	1 456	832	506	23 759
Gew. Erzieh. u. Wissensch.	35 656	-	-	7 664	4 616	27 992
Gew. Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	5 537	4 729	404	236	81	572
Gew. Handel, Banken u. Vers.	39 843	5 711	1 919	34 132	20 164	-
Gew. Holz und Kunststoff	22 013	20 387	3 343	1 626	431	-
Gew. Kunst	4 532	-	-	4 532	1 742	-
Gew. Leder	17 941	16 275	5 322	1 666	440	-
IG Metall	519 262	443 882	73 999	75 380	19 418	-
Gew. Nahrung-Genuß-Gastst. Gew. Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	37 413	25 083	6 768	12 330	7 201	-
Gew. der Polizei	127 567	60 925	7 913	58 781	25 259	7 861
Deutsche Postgewerkschaft	16 376	734	157	1 688	731	13 954
Gew. Textil-Bekleidung	74 041	23 444	9 238	7 017	5 185	43 580
Gew. Textil-Bekleidung	53 872	48 486	30 071	5 386	2 460	-
Insgesamt	1130740	781 170	155 551	231 852	94 315	117 718
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) Landesverband Baden-Württemberg						
Jägerstraße 24, 7000 Stuttgart 1						
Kaufm. Angestellte	33 210	1 482	504	31 728	16 101	-
Bank-, Sparkassenangest.	5 853	610	156	5 243	1 458	-
Versicherungsangestellte	4 582	154	27	4 428	1 492	-
Öffentlicher Dienst	8 316	-	-	8 316	3 259	-
Techn. Angest. u. Beamte	14 144	-	-	14 144	952	-
Meister	6 196	-	-	6 196	27	-
Bergbau, Schifffahrt	81	-	-	81	-	-
Insgesamt	72 382	2 246	687	70 136	23 289	-
Beamtenbund Baden-Württemberg, Am Hohengeren 12, 7000 Stuttgart 1						
Insgesamt	112 324	1 052	94	3 102	1 698	108 170
Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)						
Landesverband Baden-Württemberg, Murrhardter Straße 10, 7157 Sulzbach/Murr						
Insgesamt	52 318	27 605	6 158	19 703	8 260	5 010

4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppe	1. 1. 1985		
	Ver- bände	Angeschlossene Unternehmen	
		Anzahl	Beschäftigte
Landesvereinigung Bad.-Württ. Arbeitgeberverb. e. V. 1)	45	.	.
davon			
Württ. Gärtnereiverband e. V.	1	1 840	5 000
Arbeitgeberverb. d. Elektrizitätsw. Bad.-Württ. e. V.	1	39	15 661
Arbeitgeberverb. Chemie Baden-Württemberg e. V.	1	278	79 990
Ind.verb. Steine u. Erden, Fachverb. Ziegelindustrie Südwest e. V.	2	533	9 090
Verband der Metallindustrie Baden-Württemberg e. V.	1	937	500 834
Verband der Metallindustrie Südwürtt.-Hohenzollern e. V.	1	320	95 656
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e. V.	1	271	12 804
Edelmetallindustrieverband e. V.	1	48	2 542
Holz-, Papier-, Druck- u. Kunststoffverarb. Industrien	6	1 461	65 703
Verband der Bad.-Württ. Textilindustrie e. V.	1	.	40 150
Fachvereinigung Wirkerei-Strickerei Albstadt e. V.	1	205	9 141
Verbände d. Schuh- und Bekleidungsindustrien	2	148	20 104
Verbände d. Ernährungs- und Süßwarenindustrien	2	311	28 148
Baden-Württembergischer Handwerkstag	1	.	700 000
Fachverband Bau Württemberg e. V.	1	140	11 586
Industrieverb. Heizung, Klima, Sanitärtechn. Bad.-Württ.	1	119	7 028
Groß- u. Außenhandelsverband Baden-Württemberg e. V.	1	800	14 150
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e. V.	1	12 000	180 000
Verb. d. Mittel- u. Großbetr. d. Einzelh. Bad.-Württ. e. V.	1	247	21 000
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg	1	14 000	60 000
Verbände v. Kreditinstituten u. Vers.-unternehmen	2	62	38 433
Landesverb. d. Hotel- u. Gaststättengew. in Bad.-Württ.	1	14 600	55 000
Genossenschaftlicher Arbeitgeberverband Württ. e. V.	1	630	9 000
Verb. d. Verlage u. Buchhandlungen in Bad.-Württ. e. V.	1	397	10 000
Verband der Privatkrankenanstalten e. V.	1	71	2 863
Verband der Deutschen Uhrenindustrie e. V.	1	45	6 636
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e. V. 2)	1	.	153 700
darunter			
Verband der Bauwirtschaft Südbaden e. V.	1	1 055	12 800
Arbeitgeberverb. d. Bad. Eisen- u. Metallindustrie e. V.	1	350	82 000
Verb. d. Holzind. u. Kunststoffverarb. Südbaden e. V.	1	55	5 760
Hotel- u. Gaststättenverb. Schwarzwald-Bodensee e. V.	1	3 277	15 000
Verband Papierverarb. u. Druck Südbaden e. V.	1	231	10 280
Verband der Krankenanstalten in privater Trägerschaft	1	55	2 980
Verband Badischer Säge- u. Holzindustrie e. V.	1	347	3 100
Fachverband Sanitär – Heizung – Klima Bad.-Württ.	1	900	3 850
Fachverband Badisches Schreinerhandwerk e. V.	1	565	4 000
Verb. des Speditions- u. Transportgew. Südbaden e. V.	1	190	5 000
Sonstige Mitgliedsverbände	9	3 163	26 557

1) Sitz: Hölderlinstr. 3 A, 7000 Stuttgart 1. – 2) Bestehend aus 18 Mitgliedsverbänden.

5. Genossenschaften*

Genossenschaftsgruppe	Landes- teil	Genossen- schaften		Mitgliederzahl		Bilanz-Volumen ¹⁾ bzw. Umsätze ²⁾	
		1983	1984	1983	1984	1983	1984
		Anzahl				Mill. DM	
Kreditgenossen- schaften	Baden	205	205	1 004 089	1 028 000	32 749	35 483
	Württ. ³⁾	576	574	1 068 221	1 115 020	50 731	54 784
	Zus.	781	779	2 072 310	2 143 020	83 480	90 267
darunter mit Warenverkehr	Baden	85	84	218 664	224 000	159	156
	Württ.	469	463	739 991	771 116	31 662	33 458
	Zus.	554	547	958 655	995 116	31 821	33 614
Genossen- schaftliche Zentralbank AG	Baden	1	1	-	-	16 966	17 905
	Württ.	1	1	-	-	11 610	13 533
	Zus.	2	2	-	-	28 576	31 438
Bankensektor insgesamt	Baden	206	206	1 004 089	1 028 000	49 715	53 388
	Württ.	577	575	1 068 221	1 115 020	62 341	68 317
	Zusammen	783	781	2 072 310	2 143 020	112 056	121 705
Landw. (ländl.) Waren- u. Betr.- (Dienstl.-)genoss.	Baden	600	578	136 208	134 265	2 380	2 279
	Württ.	380	360	107 513	102 587	5 944	6 087
	Zus.	980	938	243 721	236 852	8 324	8 366
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäfts- anstalten ⁴⁾	Baden	3	3	-	-	1 880	1 824
	Württ.	1	1	-	-	1 437	1 456
	Zus.	4	4	-	-	3 317	3 280
Gewerbl. Waren-, Dienstleist.- und Fachgenoss.	Baden	58	59	16 858	16 808	779	789
	Württ.	125	126	26 127	26 533	6 028	6 112
	Zus.	183	185	42 985	43 341	6 807	6 901
Genossen- schaften insges.	Baden	867	846	1 157 155	1 179 073	53 033	56 612
	Württ.	1 083	1 062	1 201 861	1 244 140	13 409	13 655
	Zusammen	1 950	1 908	2 359 016	2 423 213	66 442	70 267

* Badischer Genossenschaftsverband - Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e. V. Lauterbergstraße 1, 7500 Karlsruhe und Württembergischer Genossenschaftsverband - Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e. V. Heilbronner Straße 41, 7000 Stuttgart. - ¹⁾ Im Banksektor: Bilanzvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und Debitorenbeziehungen). Im Warenssektor: Umsätze. - ²⁾ Verbundumsatz. - ³⁾ Einschließlich Südwestbank. - ⁴⁾ Einschl. Molkereizentrale Südwest, Zentralkellerei Badischer Winzergenossenschaften e.G. (ohne Mitgliederangaben).

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhabers) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen oder durch Haltung landwirt. Tiere land- und/oder forstwirt. Erzeugnisse hervorbringt.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Umfaßt definitionsgemäß nur Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF); unterhalb dieser Flächengrenze nur Betriebe mit Erzeugungseinheiten, die mindestens dem Wert der jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

Betriebsfläche: Sämtliche selbstbewirtschaft. Flächen dieser Betriebe, ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegen, Nachweisung stets am Betriebsort.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Flächen, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Pappelanlagen oder mit Weihnachtsbaumkulturen genutzt werden; ohne nicht genutzte Äcker, Wiesen, Weiden, Obstanlagen, Rebland und ohne reine Ziergärten, Park- und Rasenflächen.

Familienarbeitskräfte (Personen im Alter von mindestens 15 Jahren): Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Bruttoproduktion: Gesamtleistungen aller landwirtschaftlich genutzten Flächen und Tierbestände.

Nahrungsmittelproduktion: Mengen, die an Nahrungsmitteln für den menschlichen Verzehr und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke (einschl. Eigenverbrauch) verfügbar sind.

Verkaufserlöse: Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden.

Standardbetriebseinkommen: Kalkuliertes Betriebseinkommen aufgrund von Einkommenskapazitäten durchschnittlicher Erträge, Erlöspreisen und Kosten, von dem das tatsächlich erzielte nach oben oder unten abweichen kann. Es wird im Durchschnitt bei ordnungsgemäßer und standortgerechter Bewirtschaftung erzielt.

Aktivkapital (= Vermögen): Boden- und Wirtschaftsgebäudekapital, Maschinen-, Vieh- und Umlaufkapital.

Reinertrag/Verlust: Roheinkommen minus Lohnanspruch der Besitzerfamilie oder Rohertrag minus Gesamtaufwand (Sachaufwand plus Arbeitsaufwand).

1. Betriebsgrößenstruktur

Ergebnisse der Bodennutzungserhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾ von ... bis unter ... ha	Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe				Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾			
	1960	1971	1983	1984	1960	1971	1983	1984
	1000				1000 ha			
1 - 2	56,0	33,2	23,3	22,6	80,5	47,3	33,0	32,1
2 - 5	90,4	48,1	29,5	28,6	301,2	159,1	96,6	93,9
5 - 10	71,0	41,5	25,8	25,0	505,1	300,2	187,5	182,0
10 - 20	39,1	40,2	27,1	26,5	529,5	570,5	391,5	381,9
20 - 30	6,4	12,5	13,6	13,5	152,8	297,1	331,5	327,9
30 - 50	1,9	3,6	7,7	7,9	70,4	130,3	287,5	295,0
50 und mehr	0,7	0,8	2,2	2,3	60,6	76,7	177,4	187,1
Insgesamt	265,5	179,9	129,2	126,4	1700,1	1581,2	1505,0	1499,9

¹⁾ 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

2. Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen

Totaler Erhebungsteil der Agrarberichterstattung 1983

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Betriebe insgesamt	Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind		Davon			
				Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen ¹⁾ größer ist als das außerbetriebliche Einkommen ²⁾ (Haupterwerbsbetriebe)		Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen ¹⁾ kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen (Nebenerwerbsbetriebe)	
				Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
unter 1 ³⁾	11 049	10 938	6 188	1 717	907	9 221	5 281
1 - 2	23 204	22 974	32 551	1 495	2 149	21 479	30 402
2 - 5	29 328	29 029	95 408	3 208	11 133	25 821	84 275
5 - 10	25 698	25 508	185 815	6 414	49 130	19 094	136 685
10 - 20	27 150	27 034	389 451	16 390	246 255	10 644	143 196
20 - 30	13 589	13 533	329 955	11 981	293 292	1 552	36 663
30 und mehr	9 946	9 731	441 516	9 215	415 767	516	25 749
Insgesamt	139 964	138 747	1480884	50 420	1018633	88 327	462 251

¹⁾ Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten. - ²⁾ Einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen. - ³⁾ Nur Betriebe mit Mindesterzeugungseinheiten.

3. Besitz- und Eigentumsstruktur der landw. Betriebe

Repräsentativer Erhebungsteil der Agrarberichterstattung 1983

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtsch.			
			eigener LF		gepachteter LF	
	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 2 ¹⁾	32 370	38 189	30 801	32 583	8 234	5 210
2 - 10	53 424	276 600	50 925	207 997	28 566	64 108
10 - 20	27 025	388 337	25 955	265 787	21 327	118 632
20 - 30	13 710	333 029	13 236	205 249	11 663	125 976
30 und mehr	9 790	455 861	9 384	214 349	8 880	238 022
Insgesamt	136 319	1 492 016	130 301	925 965	78 670	551 948

¹⁾ Betriebe unter 1 ha LF nur soweit Mindesterzeugungseinheiten vorhanden.

4. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

Jahr	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwerte in DM je m ²
1982	2 373	4,79
1983	2 825	5,04
1984	2 901	5,35

5. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Arbeitskräfteerhebung April 1984

Landw. genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte	
	Betriebsinhaber	Familienangehörige ¹⁾	vollbeschäftigt ²⁾		ständige	nicht ständige
			im Betrieb und/oder Haushalt	im Betrieb		
	1000					
unter 2 ³⁾	32,3	40,3	20,9	3,6	4,8	3,8
2 - 10	51,4	85,9	48,7	12,7	3,8	4,2
10 - 30	39,2	77,7	66,1	33,1	3,5	3,8
30 und mehr	10,5	23,4	23,7	13,9	3,7	1,8
Insgesamt	133,4	227,3	159,4	63,3	15,8	13,6
dar. männlich	121,3	66,3	55,4	54,5	9,5	7,3
dagegen April 1982	133,9	233,6	166,4	69,3	17,7	15,6
dar. männlich	123,1	65,0	57,5	56,9	11,0	8,6

¹⁾ Ohne Betriebsinhaber. - ²⁾ Betriebsinhaber und Familienangehörige. - ³⁾ Betriebe unter 1 ha LF nur soweit Mindesterzeugungseinheiten vorhanden.

6. Nutzung der Landesfläche nach der Flächenerhebung 1981

Nutzungsart	Fläche		Nutzungsart	Fläche	
	1000 ha	%		1000 ha	%
Gebäude- u. Freifläche	199,0	5,5	Landwirtschaftsfläche	1 812,6	50,7
Betriebsfläche	9,2	0,3	Waldfläche	1 302,4	36,4
Erholungsfläche	13,7	0,4	Wasserfläche	30,7	0,9
Verkehrsfläche	171,7	4,8	Flächen anderer Nutzung	35,9	1,0
dar. Straßen, Wege, Plätze	155,8	4,4	Gesamtfläche	3 575,2	100

7. Kulturarten nach der jährl. Bodennutzungshaupterhebung

Hauptnutzungsarten Kulturarten	1960		1970		1980		1984	
	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%
Landw. genutzte Fläche (LF)	1 928,0	54,3	1 811,5	51,0	1 702,3	48,1	1 685,8	47,6
dar. Ackerland	1 031,8	29,1	955,2	26,9	906,0	25,6	901,0	25,5
Wiesen	719,3	20,3	654,5	18,4	570,8	16,1	559,5	15,8
Weiden ¹⁾	89,0	2,5	96,7	2,7	116,3	3,3	115,0	3,2
Obstanlagen	12,3	0,3	25,9	0,7	24,5	0,7	23,5	0,7
Rebland	19,3	0,5	20,4	0,6	26,9	0,8	27,6	0,8
Sonst. Naturfläche ²⁾	1 373,0	38,7	1 430,2	40,3	1 447,3	40,9	1 442,9	40,8
Siedlungsfläche	249,0	7,0	310,5	8,7	392,0	11,1	411,2	11,6
Wirtschaftsfläche	3 550,0	100	3 552,2	100	3 541,6	100	3 539,9	100

¹⁾ Ohne Hutungen. - ²⁾ Wald, Brach-, Öd- und Unland, Moor, Gewässer.

8. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Kulturart	Anbaufläche		Hektarertrag		Ernte	
	1983	1984	1983	1984	1983	1984
	ha		dt/ha		1 000 dt	
Getreide insgesamt	573 938	573 007	43,4	51,3	24 899	29 369
dar. Weizen	223 082	222 429	46,9	57,5	10 460	12 796
Gerste	198 817	197 849	41,3	48,3	8 214	9 550
Hafer	87 009	86 285	38,7	43,2	3 371	3 731
Körnermais	24 881	27 933	53,5	57,4	1 331	1 603
Hülsenfrüchte	3 487	4 387	24,3	28,7	85	126
Hackfrüchte insgesamt	58 889	57 143	x	x	29 582	36 351
dar. Kartoffeln	19 033	17 391	222,0	321,8	4 226	5 596
Zuckerrüben	22 292	23 672	421,7	532,6	9 401	12 608
Futterrüben	17 514	16 029	909,4	1 130,3	15 927	18 118
Gartengewächse insg.	23 597	23 438	x	x	803 ¹⁾	849 ¹⁾
dar. Unterglasgemüse ²⁾	445	445	5,8 ³⁾	5,1 ³⁾	257	227
Freilandgemüse ²⁾	7 030	6 889	246,7	280,0	1 734	1 929
dar. Weißkohl	859	786	545,0	739,5	468	582
Frischerbsen	611	548	109,4	121,8	67	67
Buschbohnen	356	319	79,5	97,0	28	31
Kopfsalat	650	696	252,8	256,6	164	179
Spargel	469	448	33,4	27,7	16	12
Handelsgewächse insg.	35 175	39 195	x	x	1 469 ¹⁾	1 800 ¹⁾
dar. Tabak	1 319	1 333	21,8	23,3	29	31
Hopfen	1 084	1 084	15,6	16,4	17	18
Futterpflanzen	158 552	156 286	43,4 ¹⁾	50,1 ¹⁾	6 883 ¹⁾	7 899 ¹⁾

¹⁾ Produktion in Getreideeinheiten. - ²⁾ Nur Erwerbsgemüseanbau. - ³⁾ kg/m².

9. Ernte von Obst und Weinmost

Kulturart	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	1 000 dt ¹⁾					
Obst insgesamt	17 915	17 392	8 083	26 516	13 487	18 048
dar. Äpfel	11 928	10 308	3 518	16 727	5 961	10 515
Birnen	3 345	3 322	2 823	5 021	4 525	3 587
Pflaumen/Zwetschgen	1 048	2 310	779	2 721	1 421	1 927
Kirschen	935	521	462	1 173	883	1 191
Johannisbeeren	288	355	242	268	276	241
Erdbeeren	97	98	74	94	88	98
Weinmost insgesamt	2 371	1 031	1 469	3 769	3 119	1 771
dar. Müller-Thurgau	654	228	509	956	915	516
Riesling	357	127	190	547	354	230
Blauer Trollinger	232	174	107	510	382	219
Blauer Spätburgunder	266	118	186	403	331	194

¹⁾ Bei Weinmost: 1000 hl.

10. Weinbestand und Weinerzeugung

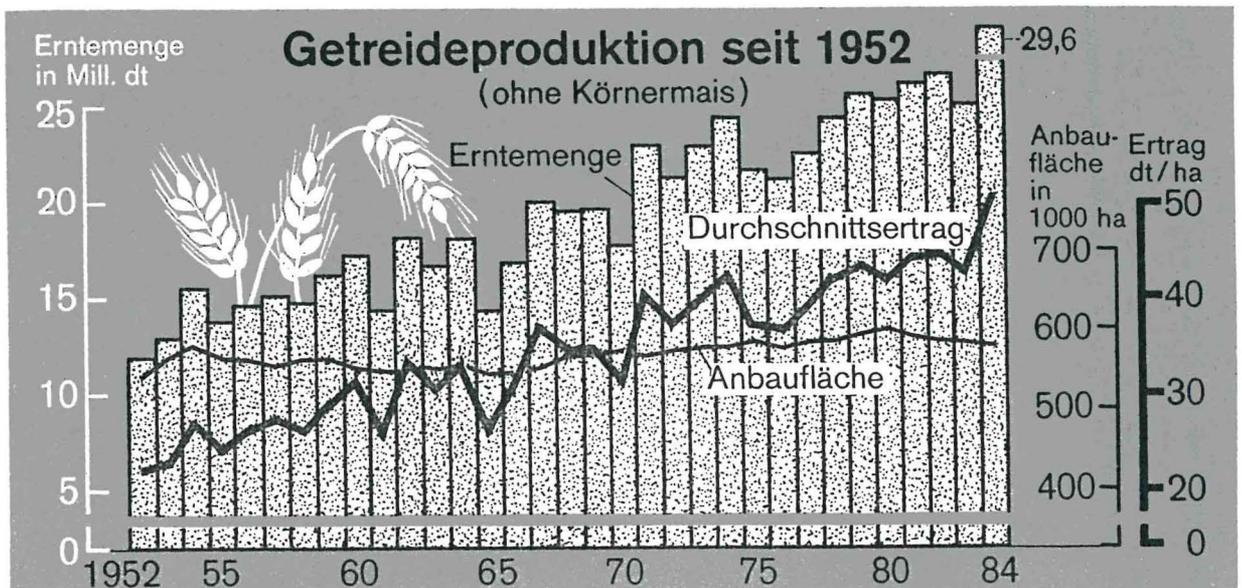
Herkunft und Qualitätsstufe	Weinbestände aller Jahrgänge am 31. 8. 1984			Weinerzeugung Jahrgang 1984 (ohne ausländ. Erzeugnisse)			
	Weißwein	Rotwein	zusammen	Weißwein	Rotwein	zusammen	je Kopf d. Wohnbevölk.
	1 000 hl						
Inland u. andere EG-Länder							
Tafelwein: Landwein . . .	67	58	125	169	27	196	2,1
Sonstiger . . .	39	28	67	13	4	17	0,2
Qualitätswein: mit Prädikat	608	259	867	42	6	48	0,5
ohne Prädikat	2 257	1 348	3 605	968	677	1 645	17,8
Drittländer (außerh. d. EG)	19	19	38	-	-	-	-

11. Lagerkapazität der Weinwirtschaft

Stand 31. 8. 1984

Betriebsart (Schwerpunkt)	Faß- und Tankraum insgesamt	Davon		
		Holzfässer	Tanks	Sonstige Behälter ¹⁾
1 000 hl				
Weinbau	439	58	223	158
Winzergenossenschaft	5 777	113	5 125	539
Weingroßhandel	682	53	454	175
Sonst. Betriebe mit Kellerwirtschaft ²⁾	130	12	68	50
Insgesamt	7 028	236	5 870	922
dagegen am 31. 8. 1974	4 082	458	2 765	859

1) Beton- und Kunststoffbehälter. – 2) Weineinzelhandel, Weinlagerung, Gaststätten, Sektkellereien und sonstige weinverarbeitende Betriebe.



12. Tierhalter und Viehbestände

Viehart	Tierhalter	Viehbestände in 1 000		
	1984	1982	1983 ¹⁾	1984
Pferde	14 751	49,0	48,2	50,6
Rinder insgesamt	73 019	1 832,8	1 849,6	1 840,6
dar. Kälber u. Jungvieh ²⁾	-	624,4	634,7	643,0
Milchkühe	60 818	683,4	694,3	677,2
Schweine	82 974	2 210,5	2 260,2	2 267,5
dar. Zuchtsauen	21 108	293,6	304,1	311,3
Schafe	9 954	199,4	213,6	223,8
Hühner ³⁾	77 334	6 055,0	5 757,0	6 065,0
dar. Legehennen	73 557	5 618,8	5 286,5	5 582,3

¹⁾ Repräsentative Erhebung. - ²⁾ Jungvieh unter 1 Jahr alt. - ³⁾ Ohne Kleinstbetriebe.

13. Milch- und Fleischwirtschaft

Bezeichnung	1981	1982	1983	1984
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t				
Erzeugte Kuhmilch	2 752,7	2 766,3	2 889,3	2 825,4
dar. an Molkereien geliefert ..	2 379,8	2 419,0	2 544,1	2 448,3
verfüttert	178,2	169,9	172,1	194,4
Milchprodukte in 1 000 t				
Konsummilch	396,6	391,3	381,0	377,4
Butter	53,3	53,5	58,5	45,7
Käse ¹⁾	30,6	29,7	27,8	27,4
Schlachtungen in 1 000 (einschl. Auslandstiere)				
Rinder (ohne Kälber)	751,6	727,9	735,8	810,8
Kälber	74,7	72,5	68,1	72,4
Schweine	2 753,7	2 695,2	2 736,6	2 784,0
Gesamtschlachtgewicht in 1 000 t				
Rinder (ohne Kälber)	225,8	219,2	223,4	242,2
Kälber	7,1	6,8	6,6	7,1
Schweine	227,6	223,9	227,4	227,6

¹⁾ Hart-, Schnitt-, Weich- und halbfester Schnittkäse.

14. Aktivkapital und Reinerträge

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	1982/83		1983/84	
	Aktivkapital	Reinertrag	Aktivkapital	Reinertrag
	Mill. DM			
unter 10	10 408,4	-130,3	11 480,8	-215,7
10 - 20	10 875,0	- 19,2	10 478,0	-145,3
20 - 30	8 141,4	27,9	7 528,2	- 32,8
30 - 50	4 993,9	61,1	5 424,3	6,9
50 und mehr	2 086,3	46,9	2 170,9	21,8
Insgesamt	36 505,0	- 13,6	37 082,2	-365,1

15. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion, Verkaufserlöse

Produktionsart	Wirtschaftsjahr 1983/84				
	Brutto- produktion	Nahrungsmittel- produktion		Verkaufserlöse	
	Mill. DM	1 000 t GE	Mill. DM	1 000 t GE	Mill. DM
Getreide	1 360,1	928,9	473,3	1 123,5	590,9
Kartoffeln	226,4	71,1	178,6	65,6	164,7
Zuckerrüben	101,7	212,6	84,7	232,3	97,1
Öl- und Hülsenfrüchte	85,7	82,6	51,8	62,8	40,1
Gemüse	426,7	64,8	426,7	29,9	210,8
Obst	914,7	333,4	914,7	178,7	505,1
Wein	708,6	311,9	708,6	305,4	693,8
Sonstige Sonderkulturen	881,9	62,6	867,5	66,7	881,9
Rauh- und Saffutter	1 703,5	-	-	9,9	5,4
Pflanzliche Erzeugnisse zus.	6 409,3	2 067,9	3 705,9	2 074,8	3 189,8
Schlachtrinder einschl. -kälber	1 627,1	2 117,1	1 627,1	2 071,2	1 590,5
Schlachtschweine	1 202,4	1 435,7	1 202,4	1 247,1	1 044,4
Übriges Schlachtvieh	23,6	39,0	23,6	30,3	18,0
Milch	2 006,6	2 186,9	1 880,3	2 096,7	1 803,3
Sonstige tier. Erzeugnisse	431,0	447,2	417,8	436,7	407,3
Tierische Erzeugnisse zus.	5 290,7	6 225,9	5 151,2	5 882,0	4 863,5
Insgesamt	11 700,0	8 293,8	8 857,1	7 956,8	8 053,3
	Veränderung in %				
1983/84 gegen 1982/83	- 8,8	- 4,9	- 3,3	- 4,8	- 3,7
1983/84 gegen 1981/82	+ 3,6	+ 6,0	+ 11,7	+ 4,6	+ 11,9

16. Sächlicher Betriebsaufwand ¹⁾

Aufwand	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84
	Mill. DM			
Handelsdünger	455,0	518,8	539,2	502,7
Futtermittelzukauf	1 272,5	1 297,1	1 561,8	1 535,1
Saatgut	108,0	113,5	139,4	134,7
Pflanzenschutzmittel	200,5	178,3	213,8	197,5
Unterhaltung der Gebäude ²⁾	439,6	494,5	557,7	583,5
Abschreibung bei Gebäuden ²⁾	755,8	762,0	892,4	933,6
Brenn-/Treibst., elektr. Strom	439,6	478,3	492,7	484,8
Betriebssteuern ³⁾	123,4	129,7	130,2	143,6
Allgemeine Unkosten ⁴⁾	655,5	664,8	743,8	754,1
Insgesamt	4 449,9	4 637,0	5 271,0	5 269,6

¹⁾ Einschließlich Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unter-
glasanlagen. - ²⁾ Einschließlich Inventar. - ³⁾ Einschließlich Beiträge zur Berufsgenossenschaft
und Familienausgleichskasse. - ⁴⁾ Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fern-
sprechgebühren, Frachten, Büromaterial u.a.

17. Investitionen (Mill. DM)

Investitionsart	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84
Maschinen- und Gerätekapital	777,0	853,2	1 080,7	1 027,9
Gebäudekapital	1 920,3	1 102,5	1 152,7	466,8
Bruttoinvestitionen	2 697,3	1 955,7	2 233,4	1 494,7
Ersatzinvestitionen	732,3	768,9	887,3	945,3
Nettoinvestitionen	1 965,0	1 186,8	1 346,1	549,4

18. Schlepper- und Mährescherbestand (in 1 000)

Jahr	Betriebe mit Schleppern	Schlepper	Dav. mit Nennleistung kW			Durchschn. Kilowatt (kW)	Betr. mit Mähreschern	Mähresch.
			bis 25	26-37	38 u. m.			
1980	129,3	213,0	104,8	69,0	39,2	28,2	20,4	21,3
1982	124,0	214,1	95,8	72,4	45,9	29,4	19,8	20,5
1983	117,5	209,4	88,7	71,5	49,2	30,3	19,2	20,1
1984	113,9	207,6	83,3	72,3	52,0	30,9	19,8	20,4

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt und Forsten Baden-Württemberg.

19. Flurbereinigung und Siedlung

Bezeichnung	Einheit	Baden-Württemberg	Regierungsbezirk			
			Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen

Stand der Neusiedlung und Aussiedlung am 31. 12. 1984

Landerwerb ¹⁾	ha	35 543	9 696	9 826	8 223	7 798
Landverwend. f. bäuerl. Siedl. ²⁾	ha	148 606	61 843	29 008	27 595	30 160
Bäuerliche Siedlungen ³⁾	Anzahl	8 015	3 517	1 600	1 454	1 444

Flurbereinigungsverfahren 1984

Anhäng. Verf. am Jahresende	Anzahl	643	245	120	177	101
Fläche	ha	582 363	196 739	98 289	172 776	114 559
Ausgeführte Verfahren	Anzahl	39	15	10	10	4
Fläche	ha	30 161	12 748	5 384	6 869	5 160
darunter Rebland	ha	183	76	46	61	0

¹⁾ Ohne Eigen- und Pachtländer der Siedler. - ²⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen. - ³⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen und Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens.
Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg, Ludwigsburg.

20. Holzeinschlag (1 000 fm ohne Rinde)

Forstwirtschaftsjahr ¹⁾	Laubderbholz			Nadelderbholz			Holzeinschlag ³⁾ insgesamt
	Stammholz ²⁾	Industrieholz	Schichtholz	Stammholz ²⁾	Industrieholz	Schichtholz	
1971/72 ..	481	452	517	3 986	985	124	6 545
1981/82 ..	658	522	549	4 112	1 294	134	7 269
1982/83 ..	632	464	490	3 817	950	116	6 469
1983/84 ..	645	461	449	4 720	992	131	7 398

¹⁾ 1. 10. bis 30. 9. - ²⁾ Einschließlich Derbstangen, Schwellen. ³⁾ In Baden-Württemberg.
Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB₅): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zum oxidativen biologischen Abbau organischer Stoffe im Wasser benötigt wird.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zur völligen chemischen Oxidation organischer Stoffe im Wasser benötigt wird. Das Verhältnis des CSB zum BSB₅ ist ein Hinweis auf die Abbaubarkeit der organischen Abwasserinhaltsstoffe.

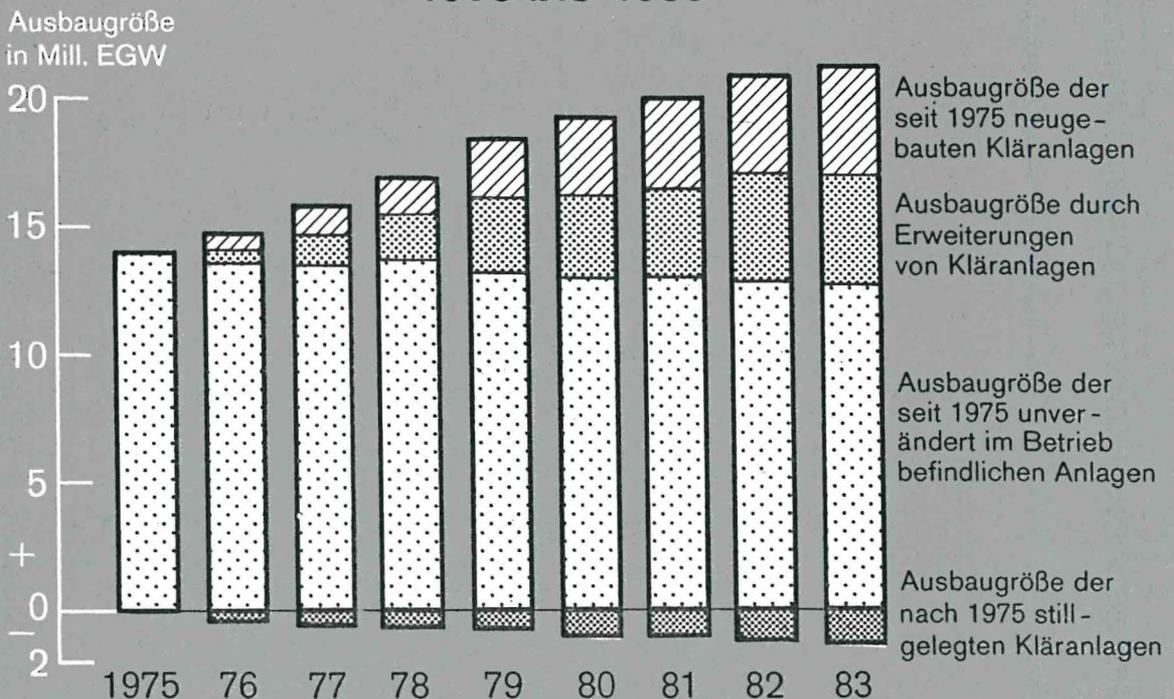
Einwohnergleichwert (EGW): Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser. Üblicherweise entspricht 1 EGW = 60 g BSB₅/E · d.

Emission: Bezeichnet die von einer (festen oder beweglichen) Anlage oder Produkten an die Umwelt abgegebenen Luftverunreinigungen, Geräusche, Strahlen, Wärme, Erschütterungen oder ähnliche Erscheinungen.

Schwefeldioxid (SO₂): Farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht. S. verursacht bei Pflanzen Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll.

Stickoxide (NO_x): Zusammenfassende Bezeichnung für Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid. S. entstehen bei Verbrennungsprozessen. Bei diesen Prozessen wird in erster Linie Stickstoffmonoxid gebildet, das in der Atmosphäre relativ schnell zu dem gesundheitsschädlicheren Stickstoffdioxid umgesetzt wird. Aus Stickstoffdioxid kann sich weiterhin Salpetersäure bilden, die eine der wesentlichen Ursachen für die Entstehung des sauren Regens darstellt. S. spielen auch eine besondere Rolle bei der Bildung von Photooxidantien.

Entwicklung der Ausbaugröße der Kläranlagen 1975 bis 1983



1. Öffentliche Wasserversorgung

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe an Letztverbraucher				Wasserwerks-eigenverbrauch, Leistungsverluste ⁴⁾
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter			
		Grund- und Quellwasser ¹⁾	Oberflächenwasser ²⁾		Haushalte, Kleingewerbe, Dienstleistungsunternehmen	Industrie ³⁾		
	Mill. m ³			I/ET ⁵⁾	Mill. m ³			
1959	485	451	34	412	149	327	85	73
1963	560	504	56	458	155	341	117	102
1965	553	497	55	459	149	340	119	94
1967	557	501	56	470	150	365	105	87
1969	599	520	79	490	151	372	118	109
1971	647	563	84	532	161	413	119	115
1973	686	597	89	560	166	445	115	126
1975	722	572	151	600	183	486	97	123
1979	749 ⁶⁾	589 ⁶⁾	160 ⁶⁾	608	183	442	89	140 ⁶⁾
1981	742	586	157	596	177	445	75	146
1983	755	596	160	623	186	478	72	130

¹⁾ Bis 1973 einschließlich Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser, ab 1975 echtes Grundwasser. – ²⁾ Ab 1975 einschließlich Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser. – ³⁾ Energiewirtschaft, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. – ⁴⁾ Einschließlich öffentlicher Verbrauch bis 1973, ab 1975 ohne öffentlichen Verbrauch. – ⁵⁾ I/ET = Liter je Einwohner und Tag. – ⁶⁾ Revidierte Werte.

2. Öffentliche Abwasserbeseitigung

Jahr	Behandelte Abwassermengen ¹⁾			Organische Belastung (BSB ₅) der Abwässer				
	insgesamt	davon in		aus mechanischen Anlagen		aus biologischen Anlagen		aus Direkt-ableitung ohne Behandlung
		mech-anische Anlagen	biolo-gische Anlagen	1 000 t	mg/l	1 000 t	mg/l	
	Mill. m ³			1 000 t	mg/l	1 000 t	mg/l	1 000 t
1975	970	193	777	42,7	221	26,7	34	21,0
1977	1 277 ²⁾	99 ²⁾	1 178 ²⁾	20,9	211	43,5	37	13,0 ³⁾
1979	1 340	52	1 288	9,2	177	21,1	24	11,7
1980	1 351 ²⁾	33 ²⁾	1 318 ²⁾	5,7	173	29,9	23	10,0 ³⁾
1981	1 374 ²⁾	19 ²⁾	1 355 ²⁾	3,6	192	28,1	21	7,8 ³⁾
1982	1 385 ²⁾	8 ²⁾	1 377 ²⁾	1,5	174	26,0	19	7,3 ³⁾
1983 ⁴⁾ . . .	1 622	7	1 615	1,2	167	26,2	16	6,0

¹⁾ Häusliches und gewerbliches Abwasser und Regenwasser. – ²⁾ Ermittelt durch Fortschreibung der einzelnen Kläranlagenmengen. – ³⁾ Geschätzte Werte. – ⁴⁾ Vorläufige Ergebnisse.

3. Wasseraufkommen und -nutzung im Verarbeitenden Gewerbe*

Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Wasser- auf- kommen insges. 1983	Davon durch		Im Betrieb eingesetzt als		
		Eigen- gewin- nung	Fremd- bezug	Kühl- wasser	Produk- tions- wasser ¹⁾	Sonst. Was- ser ²⁾
1 000 m ³						
Holzschliff-, Zellstoffindustrie	225 407	224 480	927	111 323	111 811	2 224
Chemische Industrie	198 420	191 508	6 912	157 807	35 212	4 474
Steine und Erden	73 224	70 824	2 400	5 614	63 493	1 819
Textilgewerbe	43 571	38 482	5 089	12 966	26 929	3 233
Ernährungsgewerbe	41 435	29 083	12 352	15 649	21 841	2 356
Mineralölverarbeitung	40 313	38 967	1 346	30 210	5 443	3 661
Maschinenbau	21 075	14 912	6 163	13 485	2 491	4 565
Straßenfahrzeugbau	20 604	12 673	7 931	4 714	10 796	4 677
NE-Metallerzeugung	17 399	16 946	453	7 915	9 053	304
Insgesamt	768 770	700 540	68 230	403 560	313 654	39 476

* Einschließlich Bergbau; vorläufige Ergebnisse. - ¹⁾ Einschl. Zusatzwasser für Kreislaufsysteme und zur Mehrfachnutzung. - ²⁾ Belegschaftswasser und Kesselspeisewasser.

4. Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe*

Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Abgelei- tetes Ab- wasser insgesamt 1983	Davon				
		in die öf- fentliche Kanali- sation	in ein Oberflächengewässer			organische Belastung des Ab- wassers (CSB)
			zusammen	davon		
1 000 m ³					t	
Holzschliff-, Zellstoffindustrie	220 040	11 666	208 374	97 843	110 531	61 464
Chemische Industrie	188 835	7 873	180 962	28 481	152 481	9 174
Steine und Erden	67 410	1 346	66 064	60 750	5 314	1 349
Textilgewerbe	38 803	24 327	14 476	3 112	11 364	1 567
Ernährungsgewerbe	32 503	18 220	14 283	1 973	12 310	675
Mineralölverarbeitung	36 921	60	36 861	6 560	30 301	975
Maschinenbau	19 080	8 892	10 188	42	10 146	222
Straßenfahrzeugbau	16 648	15 447	1 201	515	686	123
NE-Metallerzeugung	15 271	2 039	13 232	6 719	6 513	262
Insgesamt	709 934	123 383	586 551	220 905	365 646	77 091

* Einschließlich Bergbau; vorläufige Ergebnisse.

5. Wasseraufkommen und -nutzung der Wärmekraftwerke

Jahr	Wasseraufkommen insgesamt	Davon durch		Im Betrieb eingesetzt für		
		Eigen-gewinnung	Fremd-bezug	Einfachnutzung		Kreislauf-nutzung
				zusammen	darunter Kühlwasser	
Mill. m ³						
1975	2 586,4	2 578,7	7,6	2 584,0	2 580,8	1,1
1977	3 257,4	3 251,2	6,2	3 248,6	3 243,4	4,1
1979	4 356,8	4 349,0	7,8	4 345,6	4 343,8	6,2
1981	4 054,3	4 048,3	6,0	4 044,5	4 036,6	4,8
1983	4 776,9	4 771,6	5,3	4 762,5	4 756,8	5,0

6. Öffentliche Abfallbeseitigungsanlagen

Jahr	Hausmülldeponien		Verbrennungs-anlagen	Kompostie-rungs-anlagen	Umlade-stationen
	insgesamt	darunter Zentral-Deponien			
	Anzahl				
1976	215		3	9	15
1978	128	34	3	6	24
1980	107	40	3	5	30
1982	87	59	3	4	28
1984	82	57	3	5	31

7. Hausmüllaufkommen und beseitigte Abfallmengen

Jahr	Aufkommen an Haus- und Sperrmüll ¹⁾		In Hausmüll-beseitigungs-anlagen be-seitigte Ab-fallmengen insgesamt	Davon				
				Haus- und Sperrmüll	Gewerbe-abfälle ²⁾	kommunale Klär-schlämme	Bodenaus-hub, Bauschutt	Sonstige Abfälle ³⁾
	1 000 t	kg/Ea	1 000 t					
1975	3 109,1	338	10 820,3	3 428,0	855,0 (733,7) ⁴⁾	5 477,8	325,8	
1977	2 762,7	303	8 709,7	2 715,6	1 103,0	285,8	4 431,7	
1980	2 714,7	293	9 306,3	2 578,9	1 446,1	373,5	4 722,0	
1982	2 798,2	301	8 688,5	2 648,5	1 622,6	451,6	3 744,8	

¹⁾ Einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, soweit durch die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt. – ²⁾ Einschließlich feste Produktionsabfälle und Produktionsschlämme. – ³⁾ Asche und Schlacke aus Müllverbrennungsanlagen, Straßenkehrschutt, Markt- und Industrieabfälle, ölverunreinigtes Material. – ⁴⁾ Einschließlich Kanal-, Sinkkastenschlamm und Fäkalien.

8. Abfallaufkommen und Verbleib der Abfälle in der Wirtschaft*

Abfallhauptgruppe ausgewählte Abfallgruppe	Abfallaufkommen insgesamt		Davon			
			aus den Betrieben abgefahren		beseitigt in betriebs- eigenen	
	1980	1982	zur Wieder- verwertung	zu Be- seitigungs-, Behand- lungsanlagen	Deponien	Müllver- brennungs-, Feuerungs- anlagen
Hausmüllähnliche Gewer- beabfälle	972	932	64	847	10	12
Allg. Produktionsabfälle .	28 639	24 876	1 034	22 519	1 324	-
Bauschutt, Bodenaushub . .	28 221	24 457	738	22 427	1 292	-
Feste Produktionsabfälle	2 058	1 946	1 248	309	75	313
Holzabfälle	1 262	1 196	771	106	29	290
Papier- u. Pappeabfälle	198	206	159	42	0	5
Inerte Produktionsabfälle	1 724	1 686	1 070	473	143	0
Gießerei-, Strahlsand .	365	372	2	315	56	-
Eisen- und Stahlabfälle	890	851	850	1	-	-
Produktionsschlämme . .	2 097	2 601	1 287	357	179	778
Nahrungs- u. Genußmittelab- fälle, flüssig, schlammig . . .	23	35	15	20	-	0
Mineralische Schlämme	328	733	575	77	82	-
Sulfitablaugen	1 030	1 071	350	0	-	721
Schlämme aus Wasseraufbe- reinigung u. Abwasserreinigung	236	297	55	128	73	42
Sonderabfälle	389	375	109	245	11	9
Eisenhaltige Schlämme	24	19	0	12	7	-
Galvanikschlämme . . .	27	23	2	21	1	0
Härtesalze, Bariumsalze	2	2	0	2	-	-
Säuren	11	10	3	7	-	-
Laugen u. Gemische . .	8	4	1	3	-	-
Mineral-, Wärmeträgeröle . .	30	29	25	3	-	2
Emulsionen u. Gemische v. Mineralölprodukten .	32	31	7	23	-	1
Öl- u. Benzinab- scheiderinhalte	21	24	11	13	0	0
Mineralöhlhaltige Bohr- u. Schleifschlämme . .	14	11	2	9	-	0
Halogenhaltige organi- sche Lösemittelgem. . .	10	10	3	7	-	-
Halogenfreie organische Lösemittelgemische . .	8	9	5	5	-	0
Lack- und Farbschlamm	17	17	0	17	-	-
Insgesamt	35 879	32 415	4 812	24 749	1 742	1 112

* Umfaßt die Bereiche Energiewirtschaft, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Krankenhäuser.

9. Ausgaben der öffentlichen Hand* für die Abfall- und Abwasserbeseitigung

Jahr	Abfallbeseitigung				Abwasserbeseitigung			
	Ausgaben insgesamt	davon			Ausgaben insgesamt	davon		
		laufende Kosten ¹⁾		Investitionen		laufende Kosten ¹⁾		Investitionen
		zusammen	darunter sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand			zusammen	darunter sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	
Mill. DM								
1976	348,4	314,2	192,6	34,2	1 781,9	653,2	154,1	1 128,7
1977	365,3	325,9	205,8	39,4	1 843,8	737,6	173,9	1 106,3
1978	408,6	367,7	248,3	40,9	2 257,6	837,0	202,8	1 420,6
1979	497,3	430,2	293,0	67,1	2 613,9	933,7	215,3	1 680,2
1980	538,9	464,5	320,6	74,3	2 850,7	1 057,1	244,9	1 793,5
1981	563,8	492,8	333,9	70,9	2 707,3	1 183,9	281,4	1 523,3
1982	596,3	517,3	350,3	79,0	2 599,6	1 309,2	314,7	1 290,4

* Gemeinden, Kreise, Land und Zweckverbände. - ¹⁾ Einschließlich kalkulatorische Kosten.

10. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe*

Jahr	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen		Davon im Bereich			
	insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen			Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung
	Anzahl		Mill. DM	% ¹⁾	Mill. DM			
1975	8 730	1 525	303,8	5,6	19,6	163,9	16,3	104,1
1976	8 431	1 166	208,2	3,7	21,9	110,5	13,0	62,8
1977	9 501	1 263	254,8	3,8	23,1	116,3	14,9	100,5
1978	9 812	1 142	302,0	4,0	26,8	83,8	14,8	176,7
1979	9 836	1 172	238,2	2,7	24,2	119,5	16,5	77,9
1980	9 766	1 125	289,7	3,0	23,2	139,7	17,7	109,1
1981	9 565	1 055	281,4	2,9	34,4	142,4	13,5	91,1
1982	9 289	805	333,7	3,4	56,0	183,4	14,0	80,4
1983	9 039	801	392,0	3,7	42,8	177,5	19,0	152,6

* Einschließlich Bergbau. - ¹⁾ In % der Gesamtinvestitionen.

11. Schwefeldioxid (SO₂)-Emissionen nach Emittentengruppen

Jahr	SO ₂ -Emissionen insgesamt	Davon durch				
		Industrie	Straßenverkehr	Haushalte und Kleinverbrauch	öffentliche Wärme-kraftwerke	Anlagen der öffentlichen Entsorgung ¹⁾
1 000 t						
1970	329,4	142,9	10,9	71,2	101,9	2,5
1971	335,5	139,0	11,9	66,1	116,0	2,5
1972	338,6	135,7	12,4	63,8	124,2	2,5
1973	346,3	135,2	12,7	70,4	125,5	2,5
1874	314,3	127,6	10,8	70,5	102,9	2,5
1975	289,7	116,6	11,4	64,8	94,4	2,5
1976	311,9	120,0	11,9	68,6	108,9	2,5
1977	277,8	117,1	13,0	67,2	78,0	2,5
1978	299,9	119,5	14,6	69,0	94,3	2,5
1979	266,5	116,5	10,2	52,4	84,3	3,1
1980	256,1	115,4	10,1	44,9	82,6	3,1
1981	250,1	108,1	11,2	46,0	81,7	3,1
1982	239,8	101,9	11,0	45,8	78,2	2,9

¹⁾ Müllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungsanlagen.

12. Stickoxid (NO_x)-Emissionen nach Emittentengruppen

Jahr	NO _x - ¹⁾ Emissionen insgesamt	Davon durch				
		Industrie	Straßenverkehr	Haushalte und Kleinverbrauch	öffentliche Wärme-kraftwerke	Anlagen der öffentlichen Entsorgung ²⁾
1 000 t						
1970	231,4	35,9	122,4	17,2	55,3	0,6
1971	252,1	35,3	133,8	16,4	66,0	0,6
1972	260,9	35,1	142,6	16,3	66,3	0,6
1973	278,3	35,3	154,6	18,3	69,5	0,6
1874	255,2	33,0	138,6	18,2	64,8	0,6
1975	269,3	30,1	161,7	17,3	59,5	0,7
1976	291,0	31,5	166,3	18,6	73,9	0,7
1977	279,0	30,3	173,7	18,4	55,7	0,9
1978	314,1	30,9	197,9	19,3	65,1	0,9
1979	317,6	31,2	200,6	20,8	64,0	1,0
1980	313,3	30,8	199,1	18,2	64,2	1,0
1981	308,9	29,6	198,0	17,6	62,7	1,0
1982	308,0	29,3	198,1	17,2	62,4	1,0

¹⁾ Berechnet als NO₂. – ²⁾ Müllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungsanlagen.

Die **Arbeitsstättenzählung** ist die einzige Erhebung, die sich über alle Wirtschaftsbereiche erstreckt. Sie wurde letztmalig 1970 durchgeführt. Bei der Statistik der Kapitalgesellschaften werden Neugründungen und Kapitalveränderungen sowie Sitzverlegungen den Veröffentlichungen des Bundesanzeigers – Zentralhandelsregister entnommen.

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte

Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsbereich	27. 5. 1970		6. 6. 1961	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
0	Land- und Forstwirtschaft ¹⁾	4 239	18,0	2 109	6,9
1	Energiewirtsch., Wasservers., Bergbau	1 011	31,0	1 071	29,2
2	Verarbeitendes Gewerbe	82 063	1 946,8	101 119	1 812,3
3	Baugewerbe	29 797	322,0	31 555	317,8
1 – 3	Produzierendes Gewerbe	112 871	2 299,9	133 745	2 159,3
4	Handel	95 635	495,8	108 766	437,5
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	16 518	183,8	18 757	189,3
6	Kreditinstitute, Versicherungsgew.	12 366	99,6	8 521	67,0
7	Dienstleistungen	82 566	345,8	82 086	279,8
4 – 7	Private Dienstleistungen	207 085	1 125,0	218 130	973,6
8	Organisationen o. Erwerbscharakter	10 232	72,8	10 294	58,2
9	Gebietskörperschaften, Sozialvers.	18 373	376,7	15 956	249,2
8, 9	Öffentliche Dienstleistungen	28 605	449,5	26 250	307,4
0 – 9	Insgesamt	352 800	3 892,4	380 234	3 447,2

¹⁾ Einschließlich Tierhaltung und Fischerei.

2. Kapitalgesellschaften*

Größenklasse des Grund-/Stammkapitals	31. 12. 1984					
	Aktiengesellschaften ¹⁾			Gesellschaften mbH		
	Anzahl	Grundkapital		Anzahl	Stammkapital	
		Mill. DM	%		Mill. DM	%
bis einschl. 50 000	–	–	–	36 743	1 291	5,8
über 50 000 bis unter 100 000	1	0	–	2 997	189	0,9
100 000 bis unter 1 Mill.	37	11	0,1	8 851	1 906	8,6
1 Mill. bis unter 5 Mill.	77	179	1,9	1 263	2 423	10,9
5 Mill. bis unter 10 Mill.	30	217	2,3	278	1 778	8,0
10 Mill. und mehr	124	9 135	95,7	312	14 581	65,8
Insgesamt	269	9 542	100	50 444	22 168	100

* Vorläufiges Ergebnis. – ¹⁾ Einschließlich KG a.A.

3. Aktiengesellschaften*

Wirtschaftszweig	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1984		Grundkapital			
	Anzahl	Kapital Mill. DM	unter 10 Mill. DM		10 Mill. DM u. m.	
			Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-	-	-
Energie- u. Wasservers., Bergbau ..	25	2 439	4	9	21	2 429
Energie- u. Wasserversorgung ..	24	2 409	4	9	20	2 399
Bergbau	1	30	-	-	1	30
Verarbeitendes Gewerbe	114	4 978	57	204	57	4 774
Chemische Industrie	4	224	1	0	3	224
Mineralölverarbeitung	1	21	-	-	1	21
Kunststoff- u. Gummiwaren	6	315	4	5	2	310
Steine und Erden	5	154	4	12	1	142
Feinkeramik und Glas	1	1	1	1	-	-
Eisen und Stahl	3	36	2	6	1	30
NE-Metalle	2	47	1	3	1	44
Stahl-, Kessel- u. Behälterbau ..	2	52	-	-	2	52
Maschinenbau	16	511	7	41	9	470
Büromaschinen ²⁾	1	11	-	-	1	11
Fahrzeugbau	3	1 851	-	-	3	1 851
Elektrotechnik	7	727	1	2	6	725
Feinmechanik, Optik u. Uhren ..	6	208	2	5	4	203
EBM-Waren ³⁾	5	83	2	8	3	75
Holzbe- und -verarbeitung	2	13	2	13	-	-
Papierherzeugung u. -verarbeitung ⁴⁾	8	85	5	16	3	69
Lederherzeugung u. -verarbeitung	1	66	-	-	1	66
Textil- u. Bekleidungsindustrie ..	20	314	11	46	9	268
Brauerei, Mälzerei	16	185	11	36	5	149
Übriges Ernährungsgewerbe ⁵⁾ ..	5	74	3	10	2	64
Baugewerbe	6	107	3	2	3	105
Handel	12	140	9	18	3	122
Großhandel ⁶⁾	10	124	8	17	2	107
Einzelhandel	2	16	1	1	1	15
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	8	238	3	10	5	228
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	37	1 178	16	54	21	1 124
Dienstleistungen	67	463	53	110	14	353
Insgesamt	269	9 542	145	407	124	9 135

* Vorläufiges Ergebnis. - ¹⁾ Ohne Zweigniederlassung und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen. - ²⁾ Einschl. ADV-Geräte. - ³⁾ Einschl. Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte u. Schmuckwaren u.ä. - ⁴⁾ Einschl. Druckgewerbe. - ⁵⁾ Einschl. Tabakverarbeitung. - ⁶⁾ Einschl. Handelsvermittlung.

4. Gesellschaften mit beschränkter Haftung*

Wirtschaftszweig	Insgesamt 1) am 31. 12. 1984		Stammkapital			
			bis 100 000 DM		über 100 000 DM	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	188	23	149	5	39	18
Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	83	2 459	26	1	57	2 458
Energie- u. Wasserversorgung	73	2 455	20	1	53	2 454
Bergbau	10	4	6	0	4	4
Verarbeitendes Gewerbe	13 525	10 982	9 331	358	4 194	10 623
Chemische Industrie	586	1 178	346	13	240	1 165
Mineralölverarbeitung	14	187	3	0	11	187
Kunststoff- u. Gummiwaren	688	350	468	17	220	332
Steine und Erden	593	163	420	15	173	147
Feinkeramik und Glas	133	105	85	4	48	101
Eisen und Stahl	788	192	598	23	190	168
NE-Metalle	81	251	51	2	30	248
Stahl-, Kessel- u. Behälterbau	392	98	282	11	110	87
Maschinenbau	2 144	1 712	1 294	51	850	1 661
Büromaschinen ²⁾	89	1 584	54	3	35	1 581
Fahrzeugbau	700	541	532	20	168	521
Elektrotechnik	1 558	2 331	1 095	42	463	2 289
Feinmechanik, Optik u. Uhren	794	290	587	24	207	266
EBM-Waren ³⁾	1 073	478	724	27	349	451
Holzbe- u. -verarbeitung	1 023	192	794	31	229	161
Papierherzeugung u. -verarbeitung ⁴⁾	1 023	438	762	29	261	409
Lederherzeugung u. -verarbeitung	130	35	87	3	43	31
Textil-, Bekleidungs-gewerbe	950	374	615	23	335	351
Brauerei, Mälzerei	50	46	24	1	26	45
Übriges Ernährungsgewerbe ⁵⁾	716	437	510	20	206	417
Baugewerbe	5 154	397	4 422	170	732	227
Handel	11 821	1 931	9 222	352	2 599	1 579
Großhandel ⁶⁾	6 530	1 447	4 795	184	1 735	1 263
Einzelhandel	5 291	484	4 427	168	864	316
Verkehr und Nachrichtenübermittlg.	1 636	301	1 315	51	321	250
Kreditinstitute u. Versicherungs- gewerbe	644	624	568	19	76	605
Dienstleistungen	17 393	5 451	14 707	524	2 686	4 927
Insgesamt	50 444	22 168	39 740	1 480	10 704	20 688

* Vorläufiges Ergebnis. – 1) Ohne Zweigniederlassung und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen. – 2) Einschl. ADV-Geräte. – 3) Einschl. Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuckwaren u. ä. – 4) Einschl. Druckgewerbe. – 5) Einschl. Tabakverarbeitung. – 6) Einschl. Handelsvermittlung.

Das Produzierende Gewerbe ist der von der Wertschöpfung her gesehen bedeutendste Wirtschaftsbereich der Volkswirtschaft. Er setzt sich zusammen aus den Wirtschaftsabteilungen Energie- und Wasserversorgung sowie Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

Verarbeitendes Gewerbe

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche.

Systematik: Die Ergebnisdarstellung erfolgt für Wirtschaftszweige, Wirtschaftsgruppen und Wirtschaftsbereiche der neuen Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (Sypro).

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen an dem Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende), Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 60 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind, jedoch ohne Heimarbeiter.

Löhne und Gehälter: Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildende) tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz: Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Investitionen: Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing – Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

Produktionsindex: Der Index wird auf repräsentativer Basis berechnet. Als Gewichtung der Wirtschaftszweige dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres 1980.

Auftragseingangindex: Als Auftragseingänge gelten die Werte aller im Berichtsmontat akzeptierten Aufträge. Der Index wird auf der Basis der Auftragswerte von 1980 berechnet und getrennt für die Aufträge aus dem In- und Ausland sowie als

Wertindex und als preisbereinigter Volumenindex dargestellt. Im Unterschied zu dem Produktionsindex ist der Wirtschaftsbereich Nahrungs- und Genußmittel nicht enthalten.

Baugewerbe

Das **Bauhauptgewerbe** umfaßt vor allem diejenigen Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind, und wird durch das **Ausbaugewerbe** zum Baugewerbe ergänzt. Maßgebend für die wirtschaftssystematische Abgrenzung, die nach dem Tätigkeitsschwerpunkt der Betriebe erfolgt, ist die Systematik der Wirtschaftszweige – Fassung für das Produzierende Gewerbe (SYPRO).

Beschäftigte: Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 60 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

Löhne und Gehälter: Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, einschließlich Vergütung für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit sowie Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen und die seitens der Betriebe an die Zusatzversicherungskasse abgeführten Beiträge.

Geleistete Arbeitsstunden. Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polierern, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz: Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West), und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Beim Ausbaugewerbe einschließlich Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Energiewirtschaft

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsveränderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energieumwandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinerie von Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Steinkohleneinheit (SKE)** dient als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger. 1 t SKE ist der Wärmeinhalt von 1 t Steinkohle und entspricht 29,3 Gigajoule (= 7 Mill. kcal).

Handwerk

Die Handwerkszählungen 1968 und 1977 erfaßten alle in die Handwerksrolle eingetragenen Personen und Personengesellschaften. Dabei handelte es sich entweder um selbständige Handwerksunternehmen oder um handwerkliche Nebenbetriebe, die mit anderen gewerblichen Unternehmen, z.B. der Industrie, des Handels, verbunden sind.

Als **Beschäftigte** zählten die tätigen Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die am Stichtag in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb standen, einschließlich Auszubildende aber ohne Heimarbeiter.

Als **Umsatz** zählte der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Abgesetzt sind Preisnachlässe sowie Retouren. Nicht im Umsatz enthalten sind außerordentliche und betriebsfremde Erträge (Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern, der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dergleichen).

Handwerksberichterstattung

Die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung ist eine Stichprobenerhebung von Umsatz und Beschäftigten bei selbständigen Handwerksunternehmen. Als Auswahlgrundlage dienten im wesentlichen die Unterlagen der Handwerkszählung 1977. Ergänzend hierzu werden laufend die Neugründungen miteinbezogen.

1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes

Bezeichnung	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
Beschäftigte (Betriebe)	1,3	1,8	- 1,8	- 3,4	- 3,8	- 0,1
Produktion insgesamt	6,2	2,1	- 2,3	- 2,5	3,0	2,8
Produktion je Arbeiterstunde	4,7	2,8	3,9	2,4	6,7	3,6
Produktion je Beschäft. Stunde	4,6	2,5	2,5	1,2	5,8	3,6
Umsatz (Betriebe)	10,8	9,0	2,6	2,7	2,6	5,5
Inland	10,4	8,5	- 0,8	1,1	2,7	2,7
Ausland	12,3	12,7	12,4	6,7	2,2	12,1
Geleistete Arbeiterstunden	1,5	- 0,6	- 5,9	- 4,7	- 3,5	- 0,8
Arbeiterstunden je Arbeiter	0,4	- 1,8	- 2,8	- 0,2	1,0	- 0,7
Energieverbrauch	2,1	- 0,8	- 4,5	- 2,7	- 1,2	0,4
Brennstoffe	1,2	- 1,7	- 5,8	- 3,3	- 2,5	- 1,0
Strom	6,0	3,7	0,6	- 0,4	2,1	4,9
Energieverbrauch je Prod.-Einh.	- 3,9	- 2,8	- 2,3	- 0,2	- 4,1	- 2,3
Löhne u. Gehälter insgesamt	8,5	9,2	3,4	1,1	0,4	3,1
Löhne u. Gehälter je Beschäftigten	7,7	7,3	5,5	4,7	4,3	3,1
Lohn je Arbeiterstunde	6,8	9,0	7,5	4,1	2,9	3,2
Lohnstückkosten	2,2	6,7	5,9	3,5	- 1,1	1,0
Investitionen - real -	11,0	3,0	- 3,5	- 4,0	4,5	.
Auftragseingang Volumen	3,0	- 2,5	- 1,5	- 2,3	4,2	7,1
Inland	1,0	- 4,2	- 6,3	- 1,5	3,6	5,1
Ausland	6,8	1,4	9,0	- 3,9	5,4	10,8

2. Entwicklung für ausgewählte Tatbestände*

Jahr Monat Vierteljahr	Beschäftigte ¹⁾	Löhne und Gehälter	Geleistete Arbeitsstunden	Umsatz		Energieverbrauch insges. ²⁾	Davon	
				insgesamt	darunter Aus-land		Brennstoffe ³⁾	Strom ⁴⁾
				1 000	Mill. DM				Mill. h	Mrd. DM	1 000 t SKE
1977	1 442	40 372	1 755	164	40	8 490	6 880	2 056
1978	1 447	42 746	1 718	171	42	8 729	7 053	2 120
1979	1 466	46 384	1 744	190	47	8 917	7 139	2 234
1980	1 492	50 640	1 735	208	53	8 844	7 001	2 288
1981	1 464	52 446	1 632	213	60	8 447	6 593	2 281
1982	1 415	53 048	1 555	219	64	8 219	6 373	2 252
1983	1 362	53 270	1 501	224	65	8 120	6 213	2 307
1984	1 361	54 895	14 89	237	73	8 154	6 153	2 398
1984 Jan. ...	1 348	4 328	126	18	5	779	621	196
Febr. ...	1 351	4 305	132	19	6	807	639	206
März ...	1 353	4 237	134	21	6	802	624	214
1. Vj. ...	1 351	12 870	391	58	17	2 387	1 884	616
April ...	1 352	4 196	121	19	6	672	507	195
Mai ...	1 351	4 316	126	20	6	669	501	200
Juni ...	1 350	4 325	99	16	4	568	422	175
2. Vj. ...	1 351	12 837	346	55	16	1 909	1 430	570
Juli ...	1 365	4 611	132	20	6	604	431	204
Aug. ...	1 368	4 689	105	17	5	503	347	180
Sept. ...	1 374	4 341	125	20	6	615	443	203
3. Vj. ...	1 369	13 642	362	57	17	1 721	1 221	587
Okt. ...	1 374	4 803	146	23	7	723	532	226
Nov. ...	1 376	6 012	132	22	7	740	562	215
Dez. ...	1 371	4 732	111	21	7	673	523	184
4. Vj. ...	1 374	15 547	389	66	21	2 136	1 617	625
1985 Jan. ...	1 372	4 470	131	19	6	-	-	208
Febr. ...	1 376	4 234	125	20	6	-	-	201
März ...	1 380	4 441	135	22	7	-	-	218
1. Vj. ...	1 376	13 146	391	61	20	2 317	1 805	627
April ...	1 378	4 618	131	21	7	-	-	...
Mai ...	1 380	4 884	128	21	7	-	-	...
Juni ...	1 384	5 151	118	21	7	-	-	...
2. Vj. ...	1 380	14 653	378	63	20	-	-	...

* Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. – ¹⁾ Monatsdurchschnitt. – ²⁾ Ohne Stromeigenerzeugung aus Kohle und sonstigen Quellen. – ³⁾ Laut Statistikberichterstattung vom 14. 9. 1984 ab 1. 1. 1985 nur noch vierteljährlich. – ⁴⁾ Einschließlich Stromeigenerzeugung aus Kohle und sonstigen Quellen.

3. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1983					
	Be- schäf- tigte ¹⁾	Umsatz		Geleist. Arbei- terstd.	Löhne	Ge- hälter
		insge- samt	dar. Ausland			
1 000	Mill. DM		Mill. h	Mill. DM		
Steine und Erden	24	4 695	234	33	630	300
NE-Metalle	11	3 072	749	13	273	187
Gießereien	15	1 771	259	20	429	161
Stahl- und Leichtmetallbau	20	2 467	245	24	491	308
Maschinenbau	242	32 886	14 265	254	5 357	4 396
Fahrzeugbau	206	38 890	17 499	247	6 076	3 123
Elektrotechnik	222	32 576	10 214	213	4 220	4 934
Feinmechanik, Optik, Uhren	50	6 214	2 320	53	977	864
EBM-Waren	59	7 807	1 851	68	1 290	865
Musikinstrum., Spielwa., Füllhalter usw.	21	2 421	805	23	386	258
Chemische Industrie	63	15 424	4 810	55	1 111	1 670
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	21	2 042	1 198	10	193	1 077
Herstellung und Verarb. von Glas	7	1 189	327	9	165	86
Holzbearbeitung	9	1 860	188	13	211	73
Holzverarbeitung	43	5 713	652	53	1 009	483
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	14	3 594	1 063	19	402	173
Papier- und Pappeverarbeitung	20	2 930	489	24	412	241
Druckerei, Vervielfältigung	33	4 876	258	38	798	542
Kunststoffwaren	39	5 275	933	46	835	481
Gummiverarbeitung	17	3 001	750	19	355	326
Lederherzeugung	3	535	107	4	58	25
Lederverarbeitung	12	1 310	240	14	214	110
Textilgewerbe	81	10 267	2 161	98	1 540	785
Bekleidungs-gewerbe	28	3 103	460	32	441	221
Ernährungsgewerbe	53	.	.	62	1 058	805
Tabakverarbeitung	2	.	.	2	30	33
Verarbeitendes Gewerbe	1 362	224 320	65 175	1 501	30 032	23 238
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	162	40 415	8 437	182	3 652	3 035
Investitionsgüter prod. Gewerbe	855	127 226	48 767	910	19 351	16 083
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	289	37 973	6 523	346	5 941	3 281
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ..	55	18 705	1 447	64	1 088	839

1) Monatsdurchschnitt.

Noch: 3. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1984					
	Be- schäf- tigte ¹⁾	Umsatz		Geleist. Arbei- terstd.	Löhne	Ge- hälter
		insge- samt	dar. Ausland				1 000	Mill. DM
Steine und Erden	24	4 727	246	32	639	315
NE-Metalle	11	3 359	931	13	286	192
Gießereien	15	2 044	308	20	460	168
Stahl- und Leichtmetallbau	20	2 673	236	24	495	313
Maschinenbau	240	34 414	15 803	254	5 554	4 601
Fahrzeugbau	209	38 198	19 067	237	5 973	3 198
Elektrotechnik	224	33 443	10 374	214	4 345	5 128
Feinmechanik, Optik, Uhren	49	6 642	2 531	53	1 003	875
EBM-Waren	59	8 542	2 128	69	1 345	897
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	20	2 428	834	22	387	263
Chemische Industrie	65	16 977	5 736	57	1 197	1 778
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	24	4 121	2 837	12	241	1 243
Herstellung und Verarb. von Glas	7	1 356	399	9	171	88
Holzbearbeitung	9	1 811	246	13	212	71
Holzverarbeitung	42	5 821	753	53	1 026	486
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	13	3 743	1 169	18	380	169
Papier- und Pappeverarbeitung	19	3 160	556	24	426	249
Druckerei, Vervielfältigung	32	5 139	283	37	816	516
Kunststoffwaren	42	6 175	1 246	50	944	560
Gummiverarbeitung	17	3 183	863	19	375	343
Ledererzeugung	3	607	124	3	59	26
Lederverarbeitung	11	1 304	271	13	215	109
Textilgewerbe	77	10 453	2 294	95	1 545	768
Bekleidungsgewerbe	28	3 288	514	32	452	226
Ernährungsgewerbe	53	.	.	62	1 072	815
Tabakverarbeitung	2	.	.	2	28	35
Verarbeitendes Gewerbe	1 361	236 555	73 067	1 489	30 744	24 152
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	162	45 098	9 936	181	3 788	3 170
Investitionsgüter prod. Gewerbe	859	132 489	54 107	903	19 726	16 787
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	285	40 112	7 375	342	6 130	3 343
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	55	18 856	1 649	63	1 100	851

1) Monatsdurchschnitt.

4. Betriebe und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen*

September 1984

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Betriebe insge- samt	Davon Betriebe mit . . . Beschäftigten				
		1-19	20-49	50-99	100-499	500 und mehr
Steine und Erden	570	242	200	81	44	3
NE-Metalle	30	1	6	5	13	5
Gießereien	97	3	31	25	33	5
Stahl- und Leichtmetallbau	191	6	93	48	37	7
Maschinenbau	1 385	44	500	322	422	97
Fahrzeugbau	521	42	237	107	92	43
Elektrotechnik	775	29	220	180	253	93
Feinmechanik, Optik, Uhren	395	26	199	73	80	17
EBM-Waren	458	22	184	103	128	21
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	238	10	138	43	43	4
Chemische Industrie	267	14	82	58	82	31
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	45	4	10	9	15	7
Herstellung und Verarb. von Glas	72	3	32	23	11	3
Holzbearbeitung	520	407	83	22	8	-
Holzverarbeitung	486	31	243	117	89	6
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	36	-	6	1	21	8
Papier- und Pappeverarbeitung	178	8	69	43	56	2
Druckerei, Vervielfältigung	390	13	210	91	72	4
Kunststoffwaren	404	24	160	103	105	12
Gummiverarbeitung	47	4	15	9	14	5
Ledererzeugung	24	1	9	6	7	1
Lederverarbeitung	94	7	34	24	26	3
Textilgewerbe	758	108	271	175	181	23
Bekleidungsgewerbe	402	41	187	104	66	4
Ernährungsgewerbe	614	60	276	132	137	9
Tabakverarbeitung	12	2	6	1	2	1
Verarbeitendes Gewerbe	9 469	1 175	3 737	1 997	2 135	425
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	1 668	676	488	217	228	59
Investitionsgüter prod. Gewerbe	4 110	190	1 610	914	1 104	292
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	3 065	247	1 357	733	664	64
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	626	62	282	133	139	10

* Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

Noch: 4. Betriebe und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen*

September 1984

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Beschäftigte insgesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit . . . Beschäftigten				
		1-19	20-49	50-99	100-499	500 und mehr
Steine und Erden	24 035	2 823	6 066	5 592	7 700	1 854
NE-Metalle	11 202	.	.	404	2 695	7 872
Gießereien	15 324	42	1 072	1 910	6 487	5 813
Stahl- und Leichtmetallbau	19 878	79	3 173	3 314	6 989	6 323
Maschinenbau	242 166	603	16 685	22 424	89 301	113 153
Fahrzeugbau	211 733	656	7 494	7 459	20 464	175 660
Elektrotechnik	227 075	387	7 533	12 798	57 575	148 782
Feinmechanik, Optik, Uhren	49 350	351	6 307	4 935	16 256	21 501
EBM-Waren	59 897	312	6 051	7 407	26 302	19 825
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	20 188	158	4 409	2 910	8 733	3 978
Chemische Industrie	65 821	154	2 582	4 165	17 713	41 207
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	24 799	52	354	635	3 658	20 100
Herstellung und Verarb. von Glas	7 376	54	1 030	1 604	2 606	2 082
Holzbearbeitung	9 205	3 640	2 294	1 420	1 851	-
Holzverarbeitung	42 090	453	8 037	7 864	18 840	6 896
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	12 624	-	.	.	5 247	7 102
Papier- und Pappeverarbeitung	19 193	.	2 329	3 074	12 323	.
Druckerei, Vervielfältigung	32 263	207	6 558	6 140	14 952	4 406
Kunststoffwaren	42 698	348	5 325	7 141	19 406	10 478
Gummiverarbeitung	17 171	52	486	566	2 968	13 099
Ledererzeugung	2 578	.	.	371	1 267	.
Lederverarbeitung	11 091	110	1 097	1 630	5 046	3 208
Textilgewerbe	77 269	1 376	8 618	11 982	36 521	18 772
Bekleidungs-gewerbe	27 452	553	5 869	7 103	10 980	2 947
Ernährungsgewerbe	54 102	.	8 943	.	.	.
Tabakverarbeitung	1 703	.	212	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 373 870	13 714	120 780	138 435	442 862	658 079
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	163 418	6 806	14 986	15 146	47 715	78 765
Investitionsgüter prod. Gewerbe	868 677	2 707	52 958	63 974	235 942	513 096
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	285 970	3 384	43 681	50 098	132 434	56 373
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	55 805	817	9 155	9 217	26 771	9 845

* Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

5. Index des

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt ¹⁾			Investitions-						
	insges.	Inland	Ausl.	insgesamt			Maschinenbau			
				insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	
1980 = 100										
										Wert
1984 Jan.	117	109	135	122	115	133	117	97	142	
Febr.	132	123	151	139	132	149	123	120	126	
März	135	124	158	138	127	153	126	117	137	
April	120	113	135	122	116	132	109	111	108	
Mai	125	118	140	128	122	137	118	114	124	
Juni	104	98	117	104	100	112	105	102	108	
Juli	115	111	124	118	117	120	119	113	127	
Aug.	105	97	123	110	101	124	103	91	118	
Sept.	125	118	142	129	122	140	113	110	118	
Okt.	141	130	167	143	130	163	140	127	156	
Nov.	131	121	153	137	128	150	130	122	140	
Dez.	128	121	144	144	143	147	130	114	151	
1985 Jan.	137	127	159	151	146	158	132	119	149	
Febr.	137	125	161	149	142	160	139	123	159	
März	149	138	172	159	152	170	151	142	163	
April	139	128	163	147	139	160	135	123	151	
Mai	132	122	155	141	133	153	141	122	165	
Juni	124	116	141	131	128	137	125	117	135	
										Volumen
1984 Jan.	104	97	119	107	101	117	101	83	123	
Febr.	116	108	132	122	116	131	105	102	108	
März	118	109	138	120	112	134	107	99	117	
April	105	99	118	107	101	116	93	94	92	
Mai	109	103	122	111	107	119	100	96	106	
Juni	91	86	102	91	87	98	88	86	92	
Juli	100	97	108	103	102	105	101	95	108	
Aug.	91	85	107	96	88	107	87	77	100	
Sept.	109	102	123	112	106	121	95	92	99	
Okt.	122	112	143	123	112	141	118	106	132	
Nov.	113	105	132	118	110	130	109	101	118	
Dez.	110	104	124	125	123	127	109	95	127	
1985 Jan.	117	109	136	129	125	135	110	98	124	
Febr.	117	107	137	127	121	136	115	101	132	
März	127	118	146	136	130	145	125	117	135	
April	118	109	138	125	118	135	111	100	124	
Mai	112	103	130	119	112	129	115	99	135	
Juni	105	99	119	111	108	115	102	95	111	

* Kalendermonatlich. – ¹⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

Auftragseingangs*

güter						Verbrauchsgüter					
Fahrzeugbau			Elektrotechnik			insgesamt			Textil		
insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.

1980 = 100

Index

173	204	149	101	102	99	105	101	125	101	96	123
192	183	200	138	137	141	119	113	150	119	114	141
178	184	173	136	123	169	130	124	166	135	128	162
163	153	171	117	111	130	115	110	144	113	109	133
175	183	169	113	111	116	115	110	142	111	106	132
105	116	97	98	91	116	95	89	126	84	76	118
109	142	84	117	116	118	100	96	121	87	80	118
156	155	157	97	98	93	89	86	106	71	66	93
176	164	186	122	120	126	119	113	150	121	115	148
187	169	201	126	121	138	138	131	179	141	132	178
166	164	167	129	122	144	119	113	157	116	107	153
199	266	147	141	140	143	94	91	115	83	76	113
270	360	201	114	110	123	111	105	141	102	96	130
244	326	181	124	115	145	115	107	161	115	107	148
237	298	190	136	128	156	134	125	182	138	127	188
242	298	198	121	116	133	123	115	165	120	112	155
187	226	157	121	116	132	111	104	151	107	96	155
161	191	137	124	123	126	100	93	138	90	79	137

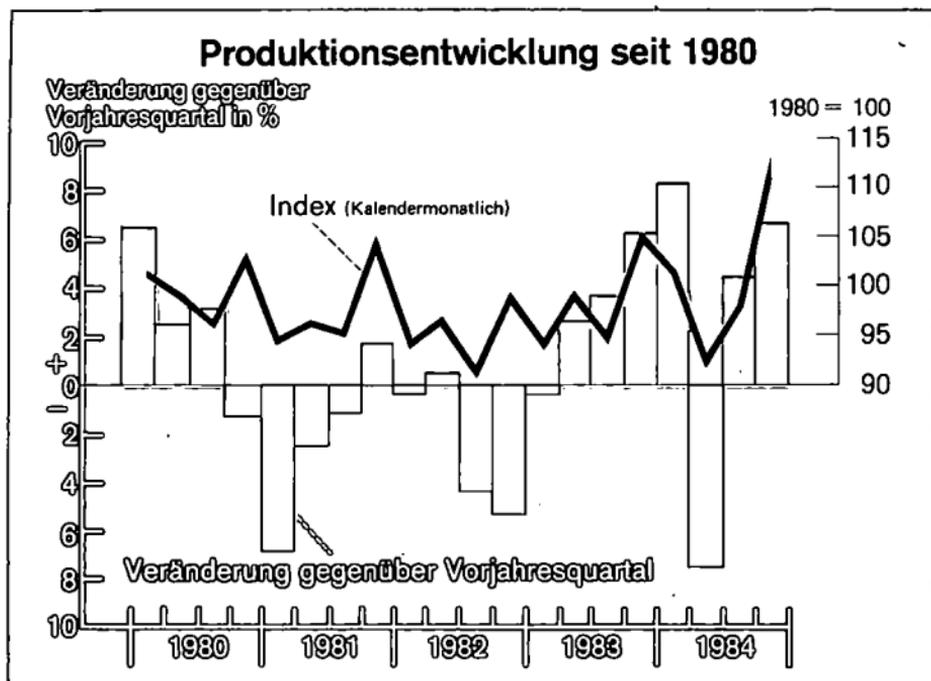
Index

150	178	129	92	93	89	94	91	111	89	85	109
166	158	173	125	124	127	106	101	132	105	101	125
154	159	150	123	111	152	116	111	146	118	112	143
140	132	147	105	100	117	102	98	126	99	95	117
151	158	145	101	100	104	102	98	124	97	92	116
90	99	83	88	82	104	84	79	110	73	66	104
94	122	72	105	105	105	88	85	105	75	69	103
134	133	135	86	88	83	79	76	92	62	57	82
150	139	157	109	108	112	104	99	130	105	99	130
158	143	170	113	108	123	121	115	155	121	114	156
140	138	141	115	109	128	104	99	135	99	92	133
168	224	124	126	126	126	82	79	99	72	65	98
228	303	169	101	98	108	96	92	120	87	82	112
206	274	152	110	102	127	100	93	137	98	91	127
199	250	159	121	114	136	116	109	155	118	108	161
201	247	166	107	103	117	106	100	140	102	95	132
155	186	131	107	103	115	96	90	128	91	82	132
133	158	114	109	109	110	86	81	117	76	67	116

6. Produktionsindex* – fachliche Betriebsteile –

Jahr Monat	Verarbeiten- des Ge- werbe	Investitionsgüter				Verbrauchsgüter			
		ins- gesamt	Maschi- nen- bau	Fahr- zeug- bau	Elek- tro- technik	ins- gesamt	Holzver- arbei- tung	Tex- til	Be- klei- dung
1980 = 100									
1980 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 MD	98	99	96	104	96	94	87	94	88
1982 MD	95	98	93	107	92	90	77	89	80
1983 MD	98	100	93	111	94	92	78	88	75
1984 MD	101	103	93	105	102	94	78	90	75
1985 Jan.	99	104	85	121	103	94	67	101	71
Febr.	102	110	93	120	112	91	65	100	72
März	113	120	104	129	124	102	76	108	81
April	109	116	100	122	119	97	77	100	71
Mai	108	115	101	122	120	94	71	95	65
Juni	103	109	96	108	118	88	65	90	65

* Kalendermonatlich.



7. Investitionen der Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen und -zweigen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1982				
	Investi- tionen insge- samt	Davon			Investiti- onen je Be- schäftig- ten
		bebaute Grundstücke	unbe- baute	Be- triebs- ausstatt.	
	Mill. DM				DM
Steine und Erden	289	55	17	217	12 148
NE-Metalle	117	27	–	90	9 927
Gießereien	54	7	1	46	3 278
Stahl- und Leichtmetallbau	61	17	1	43	2 990
Maschinenbau	1 195	249	16	930	4 724
Fahrzeugbau	2 783	535	2	2 246	13 212
Elektrotechnik	1 067	108	16	943	4 669
Feinmechanik, Optik, Uhren	246	46	–	200	4 228
EBM-Waren	328	66	2	260	5 389
Musikinstrum., Spielwa., Füllhalter usw.	63	3	2	58	2 861
Chemische Industrie	657	145	11	501	10 301
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	316	129	–	187	17 695
Herstellung und Verarb. von Glas	61	18	–	43	8 004
Holzbearbeitung	29	4	–	25	4 993
Holzverarbeitung	132	27	2	103	2 939
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	167	22	1	144	11 641
Papier- und Pappeverarbeitung	162	29	–	133	7 832
Druckerei, Vervielfältigung	272	65	2	205	7 814
Kunststoffwaren	250	44	3	203	6 421
Gummiverarbeitung	149	53	1	95	8 404
Ledererzeugung	13	2	–	11	4 894
Lederverarbeitung	24	6	–	18	1 941
Textilgewerbe	311	54	2	255	3 623
Bekleidungsgewerbe	31	4	–	27	1 055
Ernährungsgewerbe	552	115	6	431	10 032
Tabakverarbeitung	11	–	–	11	6 160
Verarbeitendes Gewerbe	9 847	1 886	88	7 873	6 997
dav. Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	1 755	324	30	1 401	10 796
Investitionsgüter prod. Gewerbe	6 198	1 192	40	4 966	7 007
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	1 330	255	12	1 063	4 384
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	564	115	6	443	9 905

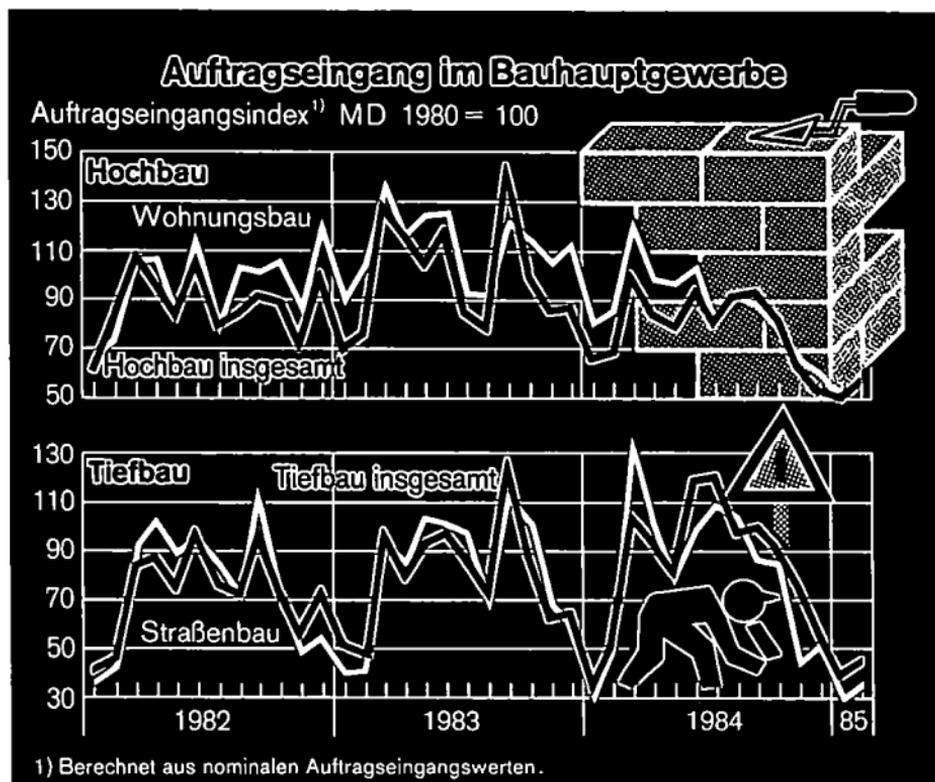
· Noch 7. Investitionen der Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen und -zweigen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1983				
	Investi- tionen insge- sam	Davon			Investi- tionen je Be- schäftig- ten
		bebaute	unbe- baute	Be- triebs- ausstatt.	
		Grundstücke			
Mill. DM				DM	
Steine und Erden	318	51	23	244	13 708
NE-Metalle	102	19	2	81	9 045
Gießereien	59	6	–	53	3 832
Stahl- und Leichtmetallbau	75	22	–	53	3 750
Maschinenbau	1 318	264	13	1 041	5 435
Fahrzeugbau	2 459	362	9	2 088	11 863
Elektrotechnik	1 321	167	13	1 141	5 921
Feinmechanik, Optik, Uhren	258	42	3	213	5 167
EBM-Waren	344	56	2	286	5 803
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	76	14	–	62	3 649
Chemische Industrie	799	187	6	606	12 555
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	401	98	18	285	18 978
Herstellung und Verarb. von Glas	69	13	–	56	9 494
Holzbearbeitung	56	10	–	46	9 776
Holzverarbeitung	180	44	3	133	4 190
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	179	23	–	156	13 065
Papier- und Pappeverarbeitung	165	22	2	141	8 476
Druckerei, Vervielfältigung	304	67	4	233	9 116
Kunststoffwaren	280	63	3	214	7 190
Gummiverarbeitung	101	10	–	91	5 990
Ledererzeugung	13	2	–	11	5 208
Lederverarbeitung	28	3	–	25	2 487
Textilgewerbe	383	59	5	319	4 779
Bekleidungs-gewerbe	43	9	–	34	1 559
Ernährungsgewerbe	633	160	6	467	11 826
Tabakverarbeitung	22	1	–	21	12 099
Verarbeitendes Gewerbe	10 586	1 816	117	8 653	7 787
dav. Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	1 969	313	33	1 623	12 411
Investitionsgüter prod. Gewerbe	6 395	1 042	60	5 293	7 462
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	1 567	300	18	1 249	5 433
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	655	161	6	488	11 835

8. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes*

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- u. -gehaltsumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
Hoch- und Tiefbau	1983	1 982	118 437	157 185	4 302 422	12 419 085
	1984	1 918	115 417	151 515	4 289 904	12 232 168
Spezialbau	1983	73	3 534	4 840	147 504	424 351
	1984	77	3 622	5 155	155 963	482 388
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . .	1983	127	4 119	5 881	145 762	328 299
	1984	141	4 641	6 611	169 070	378 648
Zimmerei, Dach- deckerei	1983	139	4 287	5 811	138 624	478 445
	1984	146	4 436	5 980	148 519	512 427
Insgesamt	1983	2 321	130 377	173 717	4 734 311	13 650 181
	1984	2 282	128 116	169 260	4 763 456	13 605 630

* Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichterstattender Firmenkreis). – ¹⁾ Im Jahresdurchschnitt.



9. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes

Bezeichnung	1981	1982	1983	1984
Betriebe Ende Juni	10 406	10 668	10 570	10 435
davon mit ... Beschäftigten				
1 – 9	5 708	5 920	5 757	5 628
10 – 19	2 533	2 623	2 697	2 722
20 – 49	1 377	1 350	1 355	1 332
50 – 99	465	477	471	461
100 – 499	312	285	277	278
500 und mehr	11	13	13	14
Beschäftigte Ende Juni	200 757	196 984	195 432	193 704
davon in Betrieben mit ... Beschäftigten				
1 – 9	29 163	29 752	28 853	28 518
10 – 19	34 369	35 530	36 441	37 116
20 – 49	40 989	39 598	39 615	39 010
50 – 99	32 222	32 628	33 034	32 076
100 – 499	56 742	51 028	49 197	48 626
500 und mehr	7 272	8 448	8 292	8 358
Inhaber und Angestellte ¹⁾	35 006	35 165	34 579	34 432
Poliere, Meister, Facharbeiter ..	102 625	100 477	100 896	101 586
Fachwerker und Werker	51 663	49 489	47 908	45 450
Gewerblich Auszubildende	11 463	11 853	12 049	12 236
Geleistete Arbeitsstd. in Mill.	267	260	260	255
dav. geleistet für				
Wohnbauten	118	115	122	121
Landwirtschaftl. Bauten ...	3	3	2	2
Gewerbl. u. industr. Bauten	53	55	58	57
Öffentliche Hochbauten ...	28	27	23	20
Öffentliche Tiefbauten ...	66	60	55	55
Löhne	4 984	5 198	5 323	5 403
Gehälter	1 028	1 070	1 091	1 129
Baugew. Umsätze	19 112	18 328	18 188	18 728
Ausgewählte Geräte Ende Juni				
Betonmischer	16 554	15 897	15 524	14 906
Transportmischer	660	628	600	563
Turmdrehkrane	10 006	9 710	9 587	9 370
Bagger	7 165	7 208	7 164	7 075
Lastkraftwagen	18 942	18 960	16 748	16 286
Planiererraupen	1 419	1 364	1 246	1 152
Kompressoren	11 855	12 234	12 353	12 570

¹⁾ Einschl. kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

10. Strukturdaten des Ausbaugewerbes*

Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- Lohn- u. -gehalt- summe	Bauge- werblicher Umsatz 1982/83
		Anzahl		1 000	100 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Was- serinstallation	1983	356	7 713	943	206	7 081
	1984	351	8 091	929	219	7 523
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen . . .	1983	433	13 355	1 403	421	14 668
	1984	439	13 565	1 357	430	15 862
Elektroinstallation	1983	430	9 407	1 127	249	7 573
	1984	421	9 557	1 089	252	7 513
Ausbaugewerbe ohne aus- geprägten Schwerpunkt ¹⁾ . . .	1983	10	1 055	163	37	740
	1984	6	1 060	165	38	608
Glasergerberbe	1983	37	750	93	19	818
	1984	37	833	102	23	1 114
Maler- und Lackierergewerbe, Tapetenkleberei	1983	379	8 387	1 114	219	5 598
	1984	375	8 688	1 086	224	5 920
Bautischlerei	1983	108	1 946	256	48	1 805
	1984	105	1 898	240	46	1 750
Parkettlegerei	1983	5	133	15	4	174
	1984	4	101	13	3	123
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	1983	153	3 035	372	95	2 860
	1984	157	3 107	361	99	2 947
Estrichlegerei	1983	56	1 199	151	41	1 498
	1984	57	1 226	143	45	1 627
Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (o. Estrichlegerei) . .	1983	18	416	56	14	505
	1984	19	445	64	15	614
Ofen- und Herdsetzerei	1983	8	131	15	4	142
	1984	7	108	12	3	125
Ausbaugewerbe insgesamt . .	1983	1 993	47 527	5 709	1 357	43 463
	1984	1 978	48 679	5 561	1 398	45 726
davon:						
1 – 19 Beschäftigte	1983	1 259	17 328	2 170	424	14 339
	1984	1 221	16 967	2 008	414	14 145
20 – 49 Beschäftigte	1983	592	16 675	2 048	470	15 232
	1984	609	17 426	2 025	491	16 543
50 – 99 Beschäftigte	1983	104	7 025	792	232	6 673
	1984	108	7 404	803	246	7 483
100 – 199 Beschäftigte	1983	31	4 057	417	139	4 542
	1984	34	4 581	463	156	5 014
200 und mehr Beschäftigte . .	1983	7	2 442	281	93	2 676
	1984	6	2 301	262	90	2 541

* Ergebnisse der Jährl. Erhebung im Ausbaugewerbe, Stand Juni 1983 und 1984 – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten. – ¹⁾ Ohne Bauinstallation.

11. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger / Energieverbraucher	1982	1983	Veränderung
	1 000 t SKE		%
Primärenergieverbrauch insgesamt	42 776	43 119	+ 0,8
davon Feste Brennstoffe	5 554	6 095	+ 9,7
Mineralöl ¹⁾	23 264	22 668	- 2,6
Gase	3 768	3 912	+ 3,8
darunter Erdgas	3 924	4 153	+ 5,8
Wasserkraft	1 585	1 455	- 8,2
Kernenergie	4 748	4 777	+ 0,6
Netto-Strombezüge	3 857	4 212	+ 9,2
Umwandlungsausstoß insgesamt	26 397	28 328	+ 7,3
darunter Mineralölprodukte	19 788	21 484	+ 8,6
Strom	4 536	4 548	+ 0,3
Endenergieverbrauch insgesamt	29 906	29 929	+ 0,1
davon Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	7 808	7 770	- 0,5
Verkehr	7 561	7 649	+ 1,2
Haushalte, sonstige Verbraucher	14 537	14 510	- 0,2

¹⁾ Einschließlich Wiedereinsatzprodukte.

12. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch

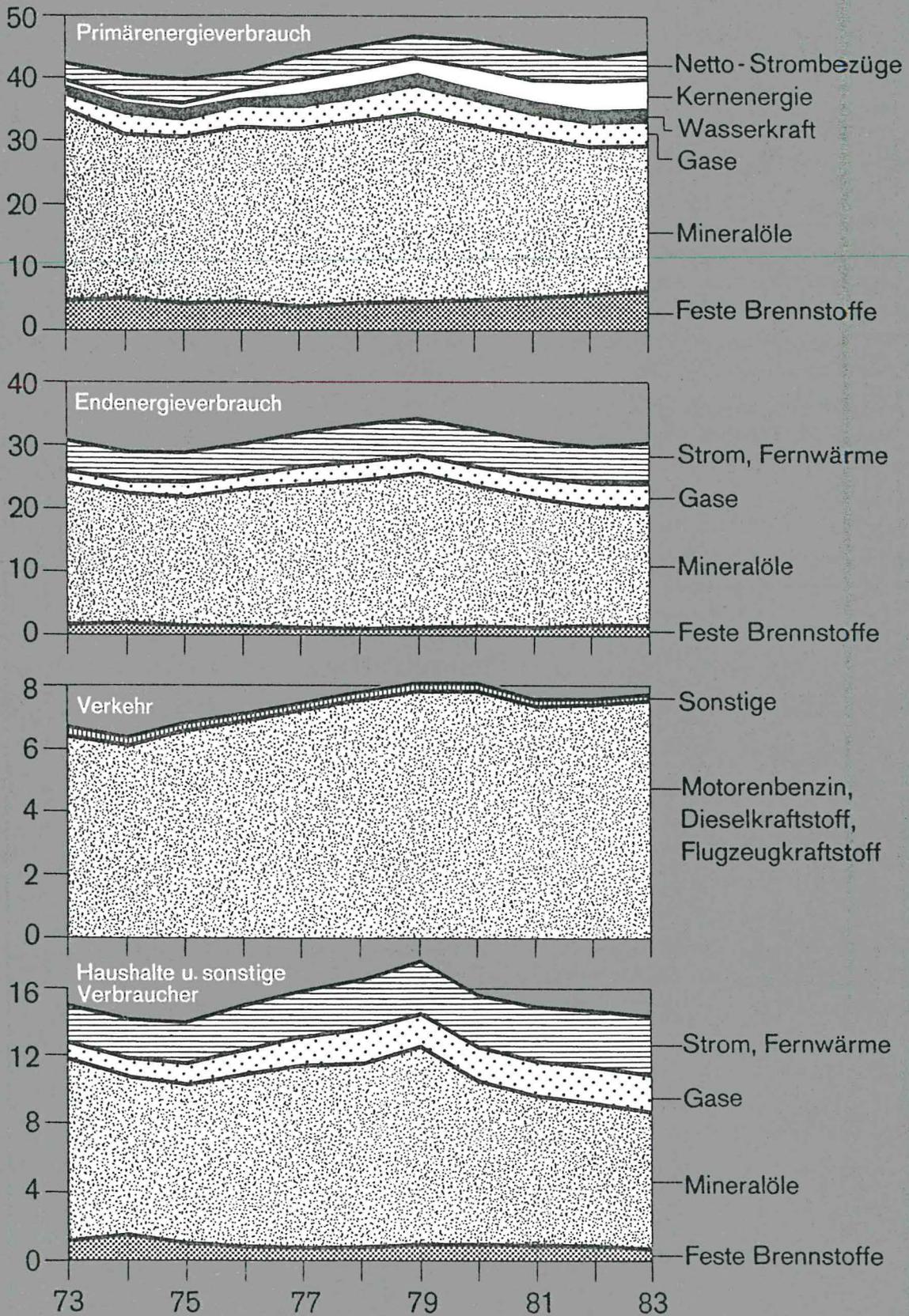
Energieträger	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	%					
Feste Brennstoffe	10,0	9,8	10,8	12,0	13,0	14,1
Mineralöl	64,1	63,8	59,9	57,1	54,4	52,6
Gase	8,1	8,9	9,2	8,9	8,8	9,1
darunter Erdgas	8,0	8,9	9,2	8,9	9,2	9,6
Wasserkraft	3,2	3,1	3,2	3,5	3,7	3,4
Kernenergie	6,0	6,0	7,5	7,7	11,1	11,1
Netto-Strombezüge	8,6	8,4	9,4	10,8	9,0	9,7

13. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	1983				
	Ver-gaser- kraftstoff	Diesel-	Leichtes Heizöl	Schweres	Sonst. Mineralöl- produkte
	1 000 t				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	-	-	727	1 206	36
Verkehr	3 216	1 771	-	-	78
Haushalte, sonstige Verbraucher	103	278	4 891	201	107
Endverbrauch insgesamt	3 319	2 049	5 618	1 407	221

Energieverbrauch 1973 bis 1983

Mill. t SKE



14. Strombilanz

Aufkommen / Verwendung	1979	1980	1981	1982	1983
	Mill. kWh				
Nettobezüge (Primärenergieverbr.)	12 046	12 947	14 494	11 722	12 842
Bruttoerzeugung insgesamt	34 077	34 281	33 633	36 880	36 978
dav. öffentl. Wärmekraftwerke	15 144	14 049	13 066	12 403	12 898
industr. Wärmekraftwerke	4 996	4 747	4 534	4 331	4 256
Kernkraftwerke	8 572	10 333	10 335	14 399	14 545
Wasserkraftwerke	5 365	5 152	5 698	5 747	5 279
Pumpstromverbrauch	1 343	943	1 455	1 236	1 125
Verbrauch im Umwandlungsbereich	2 110	2 202	2 153	2 394	2 430
Leitungsverluste usw.	1 905	2 619	2 534	2 700	2 593
Stromdargebot	40 765	41 464	41 985	42 272	43 672
Statistische Differenzen	102	162	169	241	32
Stromverbrauch (Endenergieverbr.)	40 867	41 626	42 154	42 513	43 704
dav. Verkehr	1 424	1 447	1 449	1 429	1 418
Haushalte u. sonst. Verbraucher	21 675	21 982	22 538	23 160	24 151
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe	17 768	18 197	18 167	17 924	18 135
dar. Grundstoff- u. Prod.gütergewerbe	8 114	8 200	8 254	7 963	8 036
Investitionsgüter Prod. Gewerbe	5 988	6 277	6 252	6 279	6 356

15. Erd- und Stadtgas

Aufkommen/Verwendung	1979	1980	1981	1982	1983
	Mill. m ³ 1)				
Erdgasgewinnung	123	111	87	64	66
Nettogasbezüge	3 743	3 713	3 514	3 560	3 769
Gaserzeugung	96	90	78	74	55
Umwandlungseinsatz in					
öffentlichen Wärmekraftwerken	1 013	763	468	370	292
industriellen Wärmekraftwerken	184	168	131	136	137
Heizkraftwerken, Fernheizwerken	255	284	253	205	274
Eigenverbrauch	1	1	1	1	3
Leitungsverluste	258	294	159	177	115
Gasdargebot f. Endenergieverbrauch	2 251	2 404	2 667	2 809	3 069
Statistische Differenzen	241	144	36	41	- 23
Gasverbrauch (Endenergieverbrauch)	2 492	2 548	2 703	2 850	3 046
dav. Haushalte u. sonst. Verbraucher	1 699	1 691	1 746	1 812	1 945
Verkehr	5	5	5	-	-
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe	788	852	952	1 038	1 101
dar. Grundstoff- u. Prod.gütergewerbe	347	376	432	481	532
Investitionsgüter Prod. Gewerbe	272	277	314	343	341

1) 1 m³ = 9, 769 kWh = 35,169 MJ.

16. Verbrauch ausgewählter Energieträger Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾

Ausgewählte Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsbereich	Schweres Heizöl		Stadt- und Erdgas		Strom	
	1982	1983	1982	1983	1982	1983
	1 000 t		1 000 m ³ ²⁾		Mill. kWh	
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	1 358	1 191	528 662	593 677	8 406	8 672
darunter						
Steine und Erden	108	79	96 137	100 751	1 097	1 155
Ne-Metalle	21	19	33 797	39 710	1 220	1 235
Gießereien	5	5	24 139	27 738	258	272
Chemische Industrie	264	247	146 612	162 309	1 969	1 981
Zellstoff-, Holzschliff-, Pa- pier- und Pappeerzeugung	448	384	203 614	236 470	2 662	2 688
Gummiverarbeitung	21	21	22 015	24 244	201	200
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	189	157	375 971	381 695	6 280	6 374
darunter						
Maschinenbau	23	22	79 301	81 274	1 280	1 287
Fahrzeugbau	124	107	167 740	164 763	2 299	2 335
Elektrotechnik	21	17	63 632	64 253	1 294	1 341
Feinmechanik, Optik, Uh- ren	7	5	7 440	6 767	218	204
EBM-Waren	10	3	15 485	20 979	456	474
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	301	285	171 224	181 859	2 779	2 875
darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	2	2	3 248	3 868	66	66
Holzverarbeitung	14	13	1 591	1 518	274	290
Papier- und Pappeverarb.	21	19	3 917	3 175	173	173
Druckerei, Vervielfält.	10	9	7 700	9 113	250	261
Kunststoffwaren	14	14	26 046	25 874	626	672
Textilgewerbe	160	145	79 083	90 297	995	1 003
Nahrungs- u. Genußmittelgew. davon	170	146	52 073	56 936	848	835
Ernährungsgewerbe	168	144	49 869	54 374	831	816
Tabakverarbeitung	2	2	2 204	2 562	17	19
Insgesamt	2 018	1 780	1 127 930	1 214 167	18 312	18 756

¹⁾ Im allgemeinen Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

²⁾ 1 m³ = 9,769 kWh = 35,169 MJ.

17. Verbrauch ausgewählter Energieträger 1983

Verarbeitendes Gewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsbereich	Energieverbrauch		Anteil der Energieträger			
	insge- samt ¹⁾	Anteil am Verarbei- tenden Gewerbe	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ¹⁾
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	4 366	53,8	24,0	42,6	16,3	17,1
darunter						
Steine und Erden	1 083	13,3	61,5	15,0	11,1	12,4
NE-Metalle	255	3,1	2,3	19,3	18,7	59,7
Gießereien	148	1,8	21,0	34,0	22,4	22,6
Chemische Industrie	879	10,8	12,3	44,2	22,1	21,4
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1 162	14,3	17,3	46,5	24,4	11,8
Gummiverarbeitung	115	1,4	29,0	31,5	25,3	14,2
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	2 015	24,8	3,3	37,1	22,7	36,9
darunter						
Maschinenbau	495	6,1	6,3	42,7	19,7	31,3
Fahrzeugbau	703	8,7	1,4	34,1	28,1	36,4
Elektrotechnik	372	4,6	5,6	30,4	20,7	43,3
Feinmechanik, Optik, Uhren	67	0,8	3,5	47,3	12,1	37,1
EBM-Waren	150	1,9	0,4	45,1	16,7	37,8
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1 254	15,4	6,2	50,3	17,4	26,1
darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	25	0,3	3,7	45,2	18,7	32,4
Holzverarbeitung	78	1,0	0,7	55,9	2,3	41,1
Papier- und Pappeverarb.	71	0,9	1,0	63,6	5,4	30,0
Druckerei, Vervielfält.	88	1,1	–	52,9	12,5	34,6
Kunststoffwaren	169	2,1	0,1	33,0	18,3	48,6
Textilgewerbe	548	6,8	11,3	49,8	19,8	19,1
Nahrungs- u. Genußmittelgew. davon	486	6,0	2,1	65,1	14,1	18,7
Ernährungsgewerbe	476	5,9	2,0	65,7	13,7	18,6
Tabakverarbeitung	10	0,1	8,7	36,8	31,0	23,5
Insgesamt	8 120	100	14,8	43,8	17,9	23,5

¹⁾ Ohne Stromeigenerzeugung aus Kohle und sonstigen Kraftquellen.

18. Verbrauch ausgewählter Energieträger 1984

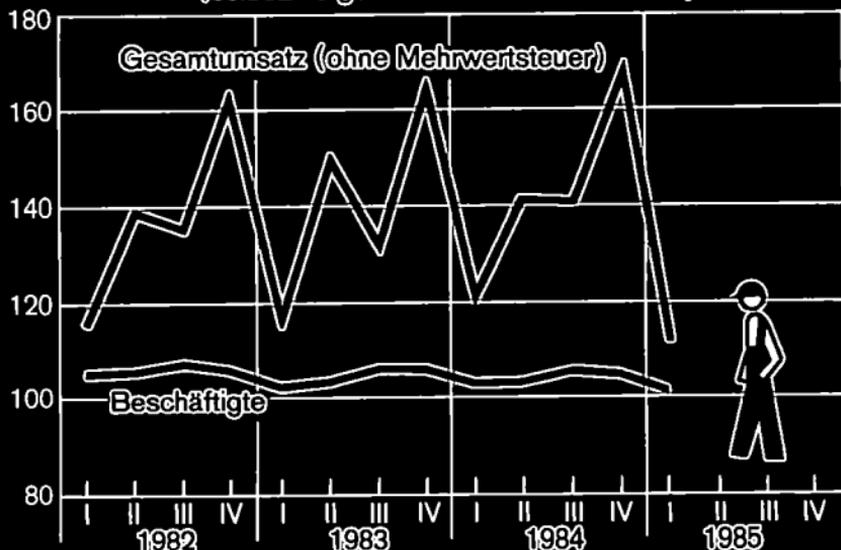
Verarbeitendes Gewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsbereich	Energieverbrauch		Anteil der Energieträger			
	insgesamt ¹⁾	Anteil am Verarbeitenden Gewerbe	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ¹⁾
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	4 345	53,3	24,0	38,7	19,2	18,1
darunter						
Steine und Erden	1 021	12,5	59,6	15,3	12,1	13,0
NE-Metalle	263	3,2	1,8	17,0	19,9	61,3
Gießereien	151	1,9	19,8	33,0	23,2	24,0
Chemische Industrie	983	12,1	12,3	43,4	23,6	20,7
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1 156	14,2	21,8	35,5	30,3	12,4
Gummiverarbeitung	114	1,4	23,0	29,1	33,3	14,6
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	2 041	25,0	3,0	33,2	25,9	37,9
darunter						
Maschinenbau	519	6,4	5,3	41,3	21,9	31,5
Fahrzeugbau	678	8,3	1,3	26,4	34,2	38,1
Elektrotechnik	381	4,7	5,6	27,9	22,7	43,8
Feinmechanik, Optik, Uhren	69	0,8	3,0	42,7	14,9	39,4
EBM-Waren	159	1,9	0,4	40,9	19,2	39,5
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1 276	15,6	6,3	45,5	21,2	27,0
darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	24	0,3	3,2	48,0	15,7	33,1
Holzverarbeitung	80	1,0	0,6	54,4	2,6	42,4
Papier- und Pappeverarbeitung Druckerei, Vervielfält.	77	0,9	1,1	62,2	6,9	29,8
Kunststoffwaren	78	1,0	0,0	44,4	15,4	40,2
Textilgewerbe	199	2,4	0,0	37,6	17,1	45,3
530	6,5	12,1	40,3	27,2	20,4	
Nahrungs- u. Genußmittelgew. ..	492	6,0	2,1	60,5	18,8	18,6
davon						
Ernährungsgewerbe	483	5,9	2,0	61,0	18,5	18,5
Tabakverarbeitung	9	0,1	7,2	32,7	34,7	25,4
Insgesamt	8 154	100	14,7	39,7	21,1	24,5

¹⁾ Ohne Stromeigenerzeugung aus Kohle und sonstigen Kraftquellen.

Entwicklung des Handwerks

1976 = 100¹⁾ (selbständige Handwerksunternehmen)



1) Beschäftigte am 30. 9. 1976, Umsatz im Vierteljahresdurchschnitt 1976.

19. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsätze

Handwerkszählungen 1968 und 1977

Gewerbegruppe	Handwerksuntern. ¹⁾		Beschäftigte ²⁾		Gesamtumsatz ³⁾	
	1967	1976	1967	1976	1967	1976
	Anzahl				Mill. DM	
Bau- und Ausbaugewerbe	22 296	19 981	225 191	201 834	7 419,5	13 432,0
Metallgewerbe	26 899	28 770	205 493	230 974	8 917,0	22 919,3
Holzgewerbe	11 618	8 455	45 668	39 106	1 618,2	2 896,8
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	18 537	10 369	40 727	27 273	991,1	1 629,6
Nahrungsmittelgewerbe	15 680	12 840	76 088	78 581	4 764,4	9 497,6
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. und Reinigungsgew.	9 597	8 936	49 393	68 228	752,7	2 136,8
Glas-, Papier-, Keramik- und sonst. Gewerbe	3 956	3 516	24 178	22 379	885,5	1 841,2
Handwerk insgesamt	108 583	92 867	666 738	668 375	25 348,5	54 353,3

¹⁾ Handwerksuntern. und handw. Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 bestanden haben; Stichtage 31. 3. 1968 und 1977. - ²⁾ Stichtage 30. 9. 1967 und 1976. -

³⁾ Einschl. Umsatzsteuer.

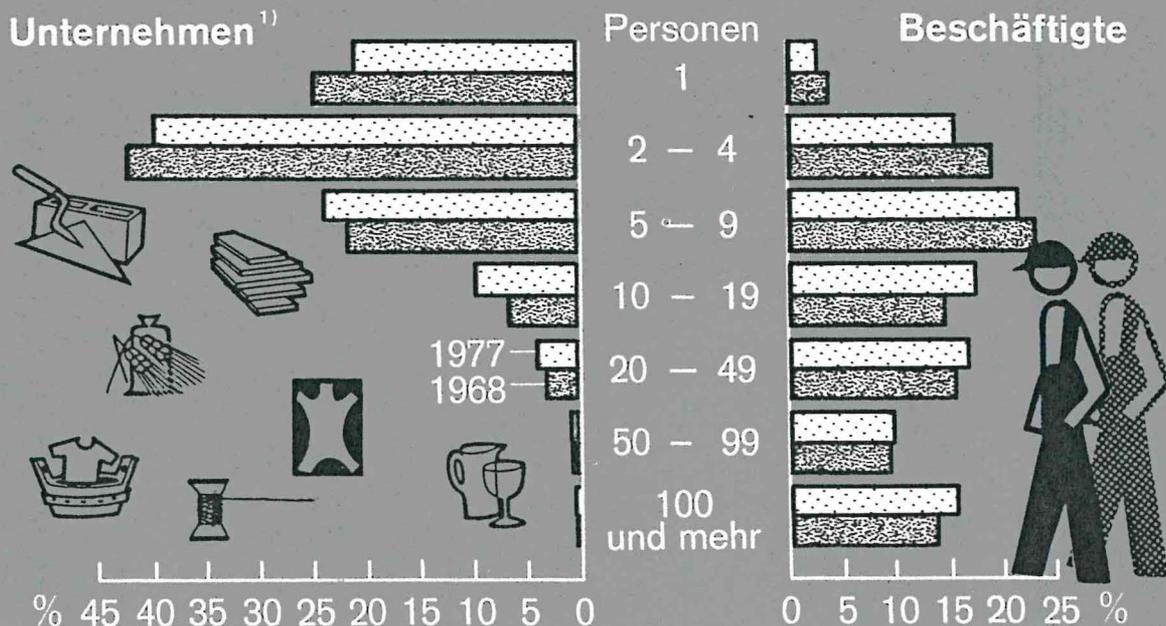
20. Vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung

Gewerbegruppe	Beschäftigte ¹⁾				Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer)			
	1982	1983	1984	1. Vj. 1985	1982	1983	1984	1. Vj. 1985
	Meßzahlen 1976 = 100 ²⁾							
Bau- und Ausbaugewerbe . . .	102,5	104,8	102,5	93,4	141,6	145,1	147,2	85,2
Metallgewerbe	102,8	99,8	99,4	97,0	138,6	144,0	147,1	129,8
Holzgewerbe	112,0	107,5	108,2	104,0	142,7	142,3	142,3	114,8
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	77,9	74,5	72,8	72,1	94,1	94,9	92,7	78,3
Nahrungsmittelgewerbe	114,3	112,9	112,4	112,1	123,7	120,7	121,6	117,6
Gewerbe f. Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. und Reinigungsgewerbe	128,7	127,9	132,7	130,7	170,6	171,9	180,3	175,9
Glas-, Papier-, Keramik- und sonst. Gewerbe	106,4	105,1	107,9	107,3	144,6	149,2	159,4	132,5
Handwerk insgesamt	106,4	105,4	105,0	100,9	137,2	140,1	142,7	116,0

¹⁾ Am 30. 9. bzw. am Ende des Vierteljahres. – ²⁾ Beschäftigte der selbständigen Handwerksunternehmen: 30. 9. 1976 = 100, Gesamtumsatz der selbständigen Handwerksunternehmen: Vierteljahresdurchschnitt 1976 = 100.

Das Handwerk nach Beschäftigtengrößenklassen

Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977



1) Einschließlich handwerklicher Nebenbetriebe; nachgewiesen werden Unternehmen, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 bestanden haben.

Baugenehmigung: Erfaßt wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m³ Rauminhalt werden nicht erfaßt.

Bauüberhang: Im Bauüberhang werden alle genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31. 12. eines jeden Jahres erfaßt. Wichtigste Aufgabe ist dabei die Feststellung des Bauzustandes nach den drei Kategorien *unter Dach* – also rohbaufertig, *begonnen, noch nicht unter Dach* – also im Rohbau befindlich, *noch nicht begonnen*.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt oder auf andere Weise bekannt wird.

Bestand: Der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen einschl. Wohnräumen wird zum Ende eines jeden Jahres durch Fortschreibung des auf den 31. 12. 1967 zurückgerechneten Zählungsergebnisses der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968 ermittelt.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

Wohnung: Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

Wohnfläche: Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

Nutzfläche: Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

Umbauter Raum: Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277).

Sozialer Wohnungsbau: 1. Förderungsweg: Förderung durch öffentliche Baudarlehen oder objektbezogene Beihilfen oder gemischt. – 2. Förderungsweg: Förderung durch Zinszuschüsse und Annuitätshilfen sowie durch Aufwendungsdarlehen nach einem besonderen Programm des Bundes.

Angaben über *Preisindex für Bauwerke* und *durchschnittliche Kaufwerte von Bauland* im Abschnitt 22.

1. Bauüberhang

Bauzustand	31. 12. 1984			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl
Bauüberhang (nur Neubau)	47 471	94 115	40 189	4 477
davon				
unter Dach	24 959	46 523	17 135	2 006
begonnen, noch nicht unter Dach	8 031	16 900	9 666	1 154
noch nicht begonnen	14 480	30 692	13 387	1 317

2. Fertiggestellte Wohngebäude* (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohn.	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m ²	1 000 m ³
1983					
Gemeinn. Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen . . .	1 200	728	6 031	493	2 488
Übrige Wirtschaftsunternehmen . . .	3 762	2 668	12 455	1 053	5 414
Öffentliche Bauherren	134	74	602	56	324
Private Haushalte	19 960	18 244	39 279	3 680	22 367
Insgesamt	25 056	21 714	58 367	5 282	30 594
1984					
Gemeinn. Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen . . .	1 276	722	6 655	524	2 629
Übrige Wirtschaftsunternehmen . . .	4 385	2 977	16 404	1 277	6 647
Öffentliche Bauherren	146	73	844	53	360
Private Haushalte	21 218	18 781	46 478	4 192	25 085
Insgesamt	27 025	22 553	70 381	6 045	34 722

* Einschließlich Wohnheime.

3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1 000 m ²		1 000 m ³
1983					
Anstaltsgebäude	53	51	2	165	926
Bürogebäude	314	320	29	385	2 127
Landw. Betriebsgebäude	1 648	76	8	535	2 905
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 013	1 227	112	2 729	16 028
Sonst. Nichtwohngebäude	611	216	19	587	3 751
Insgesamt	5 639	1 890	170	4 401	25 738
1984					
Anstaltsgebäude	45	172	8	154	896
Bürogebäude	405	466	39	689	3 905
Landw. Betriebsgebäude	1 722	80	9	591	3 226
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 103	1 795	150	3 158	19 148
Sonst. Nichtwohngebäude	535	137	12	484	3 065
Insgesamt	5 810	2 650	218	5 076	30 239

4. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	1980	1981	1982	1983	1984
Wohngebäude	36 047	30 901	26 141	25 056	27 025
dar. Ein- u. Zweifamilienhäuser ..	33 530	28 489	23 396	21 714	22 553
Nichtwohngebäude	6 087	5 758	5 514	5 639	5 810
Anstaltsgebäude	60	68	81	53	45
Bürogebäude	300	375	326	314	405
Landwirtschaftl. Betriebsgeb.	1 659	1 484	1 495	1 648	1 722
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 241	3 103	2 897	3 013	3 103
Sonst. Nichtwohngebäude	827	728	715	611	535
Umbauter Raum ¹⁾ in 1 000 m ³ ...	27 549	29 612	28 543	25 738	30 239
Wohnungen ²⁾	70 709	66 833	62 923	65 203	78 102

¹⁾ Nur Nichtwohngebäude. - ²⁾ In Wohn- und Nichtwohnbauten einschl. Baumaßnahmen.

5. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnungen	Wohnfl. ¹⁾ Nutzfläche ²⁾	Veranschlag. reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM

1983

Wohngebäude (einschl. Wohnheime)

Insgesamt	27 941	35 135	70 542	6 086	11 845 641
dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	23 484	22 026	34 518	3 542	7 402 024

Nichtwohngebäude

Insgesamt	6 555	31 832	2 651	5 451	7 098 359
dar. Nichtlandw. Betriebsgebäude ..	3 531	21 399	1 964	3 515	3 989 899

1984

Wohngebäude (einschl. Wohnheime)

Insgesamt	23 729	28 905	59 424	5 059	9 857 552
dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	19 816	17 733	28 457	2 906	6 031 287

Nichtwohngebäude

Insgesamt	4 786	19 571	1 758	3 385	4 182 630
dar. Nichtlandw. Betriebsgebäude ..	2 682	13 424	1 134	2 286	2 371 776

¹⁾ In Wohngebäuden. - ²⁾ In Nichtwohngebäuden.

6. Genehmigte Wohngebäude nach Art der Beheizung* 1984

Vorwiegende Heizenergie	Gebäude	Wohn-einheit	Davon in Gebäuden . . .	
			mit 1 und 2 Wohnungen	mit 3 und mehr Wohnungen ¹⁾
Kohle/Koks	340	523	441	82
Öl	12 949	25 521	16 988	8 533
Gas	6 533	22 981	6 688	16 293
Strom	2 867	6 053	3 416	2 637
Sonstige	237	539	298	241

* Ohne Fernheizung. - ¹⁾ Einschließlich Wohnheime.

7. Gebäude- und Wohnungsbestand

Bezeichnung	1980	1981	1982	1983	1984
	1 000				
Wohngebäude	1 720	1 750	1 775	1 799	1 825
Wohnungen	3 687	3 750	3 810	3 872	3 947
davon mit 1 Raum	67	70	73	76	81
2 Räumen	202	207	212	218	226
3 Räumen	707	715	724	735	750
4 Räumen	1 204	1 214	1 224	1 235	1 251
5 Räumen	788	802	816	829	843
6 Räumen	414	428	439	450	461
7 und mehr Räumen	305	314	321	328	335

8. Sozialer Wohnungsbau

Bauherr	Geförderte Wohnungen 1984	Davon nach dem . . . Förderungsweg		
		1.	2.	
			insgesamt	dar. aus Regional-progr. des Bundes
Öffentliche Bauherren	269	214	55	-
Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	2 639	2 365	274	-
Sonst. Wohnungsunternehmen	419	319	100	-
Immobilienfonds	-	-	-	-
Sonst. Unternehmen ¹⁾	1 002	130	872	-
Private Haushalte	7 637	1 357	6 280	-
Organisat. o. Erwerbschrakt.	59	59	-	-
Insgesamt	12 025	4 444	7 581	-

¹⁾ Ohne Wohnungsunternehmen.

9. Empfänger von Wohngeld*

Jahr	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt	Darunter		Wohngeld in 1 000 DM
	Miet- zuschuß	Lasten-		1-Per- sonen- Haushalte	Nichtw.- tätigen-)	
1970	87 481	5 483	92 964	49 455	68 919	58 421
1975	147 196	7 449	154 645	95 686	129 074	160 297
1976	138 393	6 192	144 585	92 236	124 043	153 701
1977	128 703	4 949	133 652	88 392	117 574	135 945
1978	146 585	8 099	154 684	95 004	123 340	161 710
1979	140 338	7 094	147 432	95 063	121 475	168 214
1980	134 973	6 093	141 066	94 318	119 664	162 059
1981	150 534	10 346	160 880	98 962	120 685	208 509
1982	146 947	9 091	156 038	95 171	115 034	225 802
1983	129 431	7 393	136 824	79 019	96 905	222 222
1984	116 083	6 368	122 451	68 914	84 680	200 615

Nachrichtlich: Einschließlich der Empfänger, deren Bewilligung rückwirkend im 1. Quartal des Folgejahres berechnet wurde.

1982	163 777	10 247	174 024	103 230	124 984	-
1983	144 208	8 294	152 502	85 434	105 066	-
1984	130 930	7 279	138 209	75 275	93 097	-

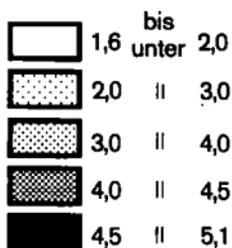
* Stand jeweils 31. 12. - ¹⁾ Ab 1981 ohne Arbeitslose.

10. Wohngeld*

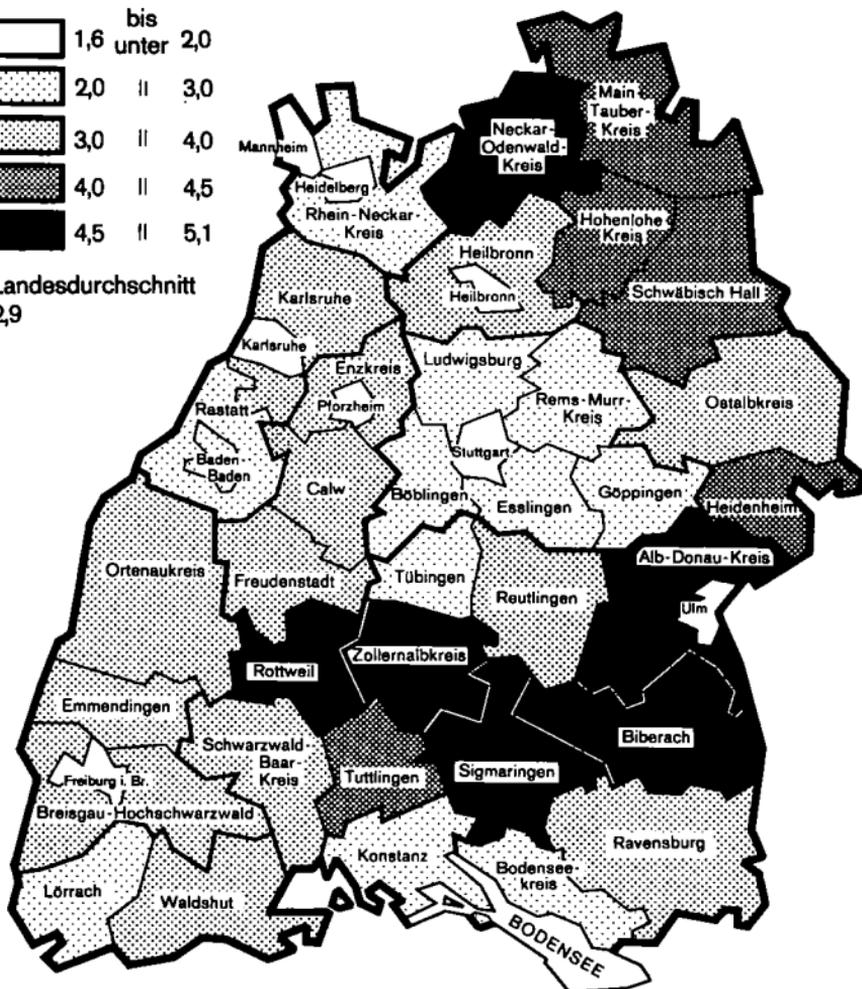
Monatliches Wohngeld von . . . bis unter . . . DM	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt 1984	Davon Haushalte mit		
	Miet- zuschuß	Lasten-		1	2-3 Person(en)	4 u. mehr
Empfänger insgesamt	116 083	6 368	122 451	68 914	31 013	22 524
unter 50	23 720	896	24 616	17 648	4 633	2 335
50 - 75	20 863	1 002	21 865	14 869	4 201	2 795
75 - 100	18 385	931	19 316	12 108	4 324	2 884
100 - 150	27 649	1 535	29 184	16 459	7 822	4 903
150 - 200	13 954	876	14 830	5 999	5 382	3 449
200 - 250	6 330	499	6 829	1 572	2 805	2 452
250 - 300	2 796	307	3 103	250	1 266	1 587
300 - 400	1 849	198	2 047	9	543	1 495
400 und mehr	537	124	661	-	37	624

* Stand jeweils 31. 12.

Bauflächenintensität* bei den Genehmigungen im Wohnungsneubau 1983 und 1984



Landesdurchschnitt
2,9



* Verhältnis der Grundstücksfläche zur Wohnfläche

Handels- und Gaststättenzählung 1979: In den Ergebnissen nach Unternehmen sind die Angaben von allen Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg enthalten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Handel oder Gastgewerbe liegt. Die Ergebnisse nach Arbeitsstätten beinhalten die Angaben von allen baden-württembergischen Arbeitsstätten (Niederlassungen), unabhängig vom jeweiligen Unternehmenssitz.

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel und Gastgewerbe: Sie ist in Form von Meßzahlen auf der Basis 1980 = 100 dargestellt. Auswahlgrundlage für diese repräsentative Stichprobenerhebung bildet das Datenmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1979.

Ausfuhr: In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

Einfuhr: In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Zielland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt. Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich durch die unterschiedliche Behandlung des Lagerverkehrs. Im Generalhandel sind die Einfuhr von Waren auf Lager und die Ausfuhr von Waren aus Lager, im Spezialhandel lediglich die Einfuhr von Waren aus Lager enthalten.

Reiseverkehr: Nach dem Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. 7. 1980 sind ab 1981 nur noch Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten zu erfassen. In den nachgewiesenen Daten sind deshalb die Privatquartiere und kleinen Beherbergungsbetriebe nicht enthalten. Campingplätze sind in der tabellarischen Darstellung nicht berücksichtigt.

1. Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979

Wirtschaftszweig	Unternehmen Arbeitsstätten	Beschäftigte insgesamt	Teilzeit- beschäftigte	Arbeit- nehmer	Umsatz
	Anzahl				Mill. DM
nach Unternehmen					
Großhandel	12 170	165 192	24 390	150 287	64 993
Handelsvermittlung . . .	9 583	23 356	5 390	10 460	1 829
Einzelhandel	44 492	298 277	79 241	232 715	48 905
Handel zus.	66 245	486 825	109 021	393 462	115 727
Gastgewerbe	24 738	111 566	32 629	68 544	5 698
nach Arbeitsstätten					
Großhandel	13 863	146 651	20 528	132 247	63 922
Handelsvermittlung . . .	9 670	23 311	5 328	10 466	1 712
Einzelhandel	53 135	304 232	80 683	240 166	50 570
Handel zus.	76 668	474 194	106 539	382 879	116 204
Gastgewerbe	25 569	112 408	32 766	69 414	5 738

2. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Monat Jahr	Großhandel			Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
Meßzahlen 1980 = 100									
1983									
Januar	95,1	87,5	77,6	95,6	92,0	82,0	93,0	89,7	78,5
Februar	95,3	92,6	82,7	95,3	94,8	84,4	95,1	90,5	78,8
März	95,3	117,6	105,2	95,4	124,1	110,7	96,7	101,8	88,1
April	95,1	103,4	91,9	94,6	107,9	96,1	98,8	106,6	92,1
Mai	95,1	107,9	95,7	94,5	108,9	96,3	101,3	121,5	104,6
Juni	95,1	117,3	103,4	94,1	115,0	101,5	102,1	118,6	101,9
Juli	95,3	98,1	86,9	94,7	104,6	92,2	102,9	123,2	105,4
August	95,8	97,0	85,1	94,0	95,6	84,3	100,4	118,4	100,5
September	96,0	114,7	100,4	95,5	109,8	96,5	102,9	124,2	105,3
Oktober	96,1	116,0	101,7	95,4	116,6	102,5	101,2	120,2	101,8
November	96,2	114,3	100,1	95,6	120,6	105,8	96,1	99,1	84,1
Dezember	95,8	114,3	100,0	95,3	143,4	125,8	95,3	103,0	87,3
Jahr	95,5	106,7	94,2	95,0	111,1	98,2	98,8	109,7	94,0
1984 p									
Januar	95,3	98,3	85,5	94,1	98,1	85,5	93,7	90,9	76,7
Februar	95,6	108,9	94,1	93,6	104,2	90,4	94,1	92,7	77,8
März	95,7	119,7	103,1	94,0	119,6	103,4	98,5	108,0	90,1
April	95,6	109,9	94,3	93,6	117,3	101,3	101,3	113,1	94,2
Mai	95,3	121,0	103,7	93,8	116,3	100,3	103,2	122,5	101,9
Juni	95,3	107,3	91,6	93,5	108,3	93,1	104,8	122,6	101,6
Juli	95,5	115,4	99,1	93,7	111,7	96,3	104,1	124,5	103,0
August	95,9	101,7	87,9	94,0	103,8	89,9	102,4	121,3	100,0
September	96,5	112,9	97,7	95,3	110,9	96,0	104,2	125,4	103,1
Oktober	96,5	126,6	108,8	95,6	122,9	106,0	103,8	122,9	101,1
November	96,4	117,5	101,5	95,5	121,5	104,6	99,4	105,9	87,4
Dezember	96,2	107,3	93,0	95,7	143,6	124,0	101,1	108,1	89,1
Jahr	95,8	112,2	96,7	94,4	114,8	99,2	100,9	113,2	93,8
1985 p									
Januar	95,4	104,3	89,4	94,0	105,0	89,8	95,8	91,2	75,0
Februar	95,3	102,8	87,3	93,6	97,7	83,2	97,8	94,4	77,4
März	95,5	119,5	101,2	93,7	120,2	102,0	100,1	107,9	88,3

3. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1982	1983	1984	1. Vierteljahr	
				1984	1985
Mill. DM					
Ausfuhr insgesamt	72 105	72 951	81 417	20 186	21 882
nach Warengruppen					
Ernährungswirtschaft	2 134	2 053	2 153	536	569
Lebende Tiere	46	49	70	13	17
Nahrungsmittel tier. Ursprungs . .	1 040	1 017	1 016	268	269
Nahrungsmittel pflanzlichen					
Ursprungs	965	896	982	229	262
Genußmittel	84	91	85	27	21
Gewerbliche Wirtschaft	69 971	70 898	79 264	19 650	21 313
Rohstoffe	336	355	497	107	123
Halbwaren	3 042	3 042	3 858	1 005	1 043
Fertigwaren	66 593	67 501	74 909	18 538	20 146
Vorerzeugnisse	5 942	6 292	7 173	1 742	2 014
Enderzeugnisse	60 650	61 210	67 736	16 796	18 132
nach ausgewählten Waren					
Maschinen	16 704	16 599	17 875	4 148	4 895
darunter Werkzeugmaschinen	3 146	2 856	2 906	619	730
Masch. für die Spinnstoffind. . . .	1 333	1 313	1 515	368	410
Pumpen u. Druckluftmaschinen . .	1 365	1 488	1 670	405	450
Papier u. Druckmaschinen	1 400	1 513	1 780	424	576
Kraft-, Luftfahrzeuge	19 460	19 091	21 518	5 750	5 515
Elektrotechn. Erzeugnisse	8 854	9 370	10 652	2 606	2 933
Chemische Erzeugnisse	5 208	5 626	6 416	1 536	1 733
Textilien	3 919	3 975	4 459	1 158	1 258
Eisenwaren ¹⁾	2 481	2 254	2 756	602	785
Feinmechan. u. opt. Erzeugnisse . .	2 340	2 291	2 605	623	744
Waren aus NE-Metallen ¹⁾	2 115	2 265	2 575	433	673
Uhren	607	570	649	137	152
Holzwaren	639	626	718	155	185
Bücher, Karten, Noten, Bilder	608	629	721	188	196
Kautschukwaren	370	387	380	111	98
Papier und Pappe	779	841	1 029	235	308
Kraftstoffe und Schmieröle	739	771	1 052	240	290
Papierwaren	602	657	715	177	197
Alteisen (Schrott)	204	195	309	77	84
Leder und Lederwaren	356	400	483	118	134
Glaswaren	268	296	324	77	91
Aluminiumhalbzeug	228	284	306	83	80

¹⁾ Jeweils Vor- und Enderzeugnisse.

Noch: 3. Ausfuhr

Verbrauchsland	1982	1983	1984	1. Vierteljahr	
				1984	1985
Mill. DM					
nach Verbrauchsländern					
Europa	47 306	47 291	51 918	12 746	14 162
EG-Länder	28 766	28 860	31 541	7 850	8 627
davon Frankreich	9 950	10 055	10 220	2 601	2 726
Belgien-Luxemburg	2 945	2 924	3 121	830	872
Niederlande	4 034	4 239	4 713	1 149	1 292
Italien	5 526	5 240	6 037	1 421	1 704
Großbritannien	4 480	4 590	5 302	1 326	1 446
Irland	213	199	256	61	71
Dänemark	922	971	1 188	289	335
Griechenland	696	642	705	173	181
Übriges Europa	18 540	18 431	20 377	4 896	5 535
darunter Norwegen	796	746	853	210	232
Schweden	1 995	1 972	2 349	551	717
Schweiz	5 595	5 696	6 656	1 656	1 774
Österreich	3 804	4 035	4 510	1 098	1 229
Finnland	714	688	771	199	203
Spanien	1 356	1 166	1 162	299	347
Jugoslawien	868	862	942	221	241
Sowjetunion	1 303	1 203	957	237	242
Afrika	4 699	3 648	4 015	1 039	1 035
darunter Libyen	395	333	266	71	111
Republik Südafrika	1 633	1 206	1 792	435	363
Algerien	757	566	537	151	153
Amerika	10 417	11 663	15 434	3 862	4 129
darunter USA	8 238	9 855	13 170	3 307	3 447
Kanada	540	637	890	237	277
Venezuela	185	103	132	31	37
Brasilien	357	220	243	45	66
Argentinien	181	192	193	34	69
Asien	8 824	9 536	8 989	2 302	2 276
darunter Irak	1 405	658	386	98	85
Iran	535	1 583	1 339	417	238
Israel	331	445	434	108	102
Saudi-Arabien	1 485	1 420	1 185	322	268
Japan	1 174	1 306	1 451	352	418
Australien und Ozeanien	860	812	1 060	237	281

4. Einfuhr

Warengruppe Herstellungsland	1982	1983	1984	1. Vierteljahr	
				1984	1985
	Mill. DM				
Einfuhr insgesamt	49 840	51 945	58 527	14 140	15 709
nach Warengruppen					
Ernährungswirtschaft	4 531	4 818	5 159	1 251	1 420
Lebende Tiere	42	55	58	14	15
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	781	860	937	226	227
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	3 319	3 504	3 715	904	1 051
Genußmittel	389	400	449	106	126
Gewerbliche Wirtschaft	45 308	47 127	53 369	12 889	14 290
Rohstoffe	7 780	7 439	8 903	2 142	2 521
Halbwaren	7 504	7 477	8 365	1 845	2 015
Fertigwaren	30 023	32 211	36 101	8 902	9 754
Vorzzeugnisse	7 304	7 793	8 620	2 174	2 246
Enderzeugnisse	22 719	24 418	27 481	6 728	7 508
nach Herstellungsländern					
Europa	34 595	37 407	41 878	10 219	10 800
EG-Länder	22 830	24 246	26 764	6 626	6 941
davon Frankreich	7 801	8 224	8 288	2 103	2 182
Belgien-Luxemburg	2 430	2 498	2 656	687	671
Niederlande	3 510	3 386	3 957	804	942
Italien	5 744	6 334	6 819	1 741	1 770
Großbritannien	2 326	2 840	3 867	1 033	1 046
Irland	220	201	268	54	81
Dänemark	284	319	426	85	105
Griechenland	515	445	483	120	145
Übriges Europa	11 765	13 161	15 114	3 593	3 859
darunter Schweiz	5 477	5 810	6 483	1 606	1 666
Österreich	1 978	2 181	2 423	620	641
Schweden	674	983	1 009	233	290
Spanien	1 084	1 238	1 360	307	350
Afrika	4 001	4 084	4 789	1 172	1 735
darunter Algerien	1 071	1 200	654	156	305
Libyen	1 314	1 279	1 160	426	407
Amerika	5 215	4 964	5 721	1 379	1 680
darunter USA	3 850	3 819	4 581	1 101	1 405
Asien	5 844	5 373	6 011	1 346	1 462
darunter Japan	1 379	1 459	1 580	393	421
Saudi-Arabien	1 684	850	739	103	103
Verein. Arab. Emirate	330	247	242	66	99
Australien und Ozeanien	185	116	128	23	33

5. Reiseverkehr

Monat Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Verweil- dauer der Gäste
	insgesamt	dar. von Auslands- gästen	insgesamt	dar. von Auslands- gästen	
	1 000				Tage
1983					
Januar	434,0	64,4	1 675,6	152,3	3,9
Februar	485,0	81,3	1 799,4	204,1	3,7
März	605,5	91,7	2 123,9	193,9	3,5
April	667,3	113,1	2 366,5	232,4	3,5
Mai	885,2	172,6	3 158,9	342,2	3,6
Juni	904,2	209,9	3 431,6	411,9	3,8
Juli	957,4	207,1	3 927,9	579,7	4,1
August	897,3	251,2	3 937,9	552,3	4,4
September	972,8	213,3	3 749,1	429,8	3,9
Oktober	864,3	146,6	2 935,6	297,1	3,4
November	526,6	79,0	1 696,0	174,0	3,2
Dezember	426,2	65,4	1 554,8	161,9	3,6
Jahr	8 621,1	1 758,0	32 359,4	3 730,2	3,8
1984					
Januar	457,0	71,1	1 730,9	165,7	3,8
Februar	515,5	83,7	1 882,2	200,6	3,7
März	626,7	101,0	2 232,2	225,3	3,6
April	726,0	125,2	2 588,6	250,5	3,6
Mai	890,5	175,5	3 089,4	336,4	3,5
Juni	965,7	234,5	3 500,2	440,3	3,6
Juli	1 009,1	292,5	3 888,6	600,6	3,9
August	910,8	265,3	3 902,5	552,8	4,3
September	993,2	233,6	3 722,9	456,0	3,7
Oktober	887,6	154,7	3 006,1	318,2	3,4
November	572,4	88,5	1 906,3	196,1	3,3
Dezember	455,6	76,5	1 721,2	181,8	3,8
Jahr	9 009,2	1 902,1	33 168,4	3 924,2	3,7
1985					
Januar	462,0	77,3	1 790,0	178,9	3,9
Februar	522,8	97,6	1 931,9	244,9	3,7
März	626,7	101,0	2 232,2	225,3	3,6

Beförderte Güter: Güterversand und Gütereingang für die einzelnen Bereiche der Verkehrswirtschaft, wobei der Binnenverkehr (Empfang = Versand) nur einfach gezählt wird.

Straßenverkehrsunfälle: Erfasst werden Verkehrsunfälle mit Personenschaden sowie Unfälle mit nur Sachschaden. Als Getötete zählen Personen, die am Unfallort oder innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte sind Verunglückte, die in eine Krankenanstalt zu stationärer Behandlung eingeliefert wurden, Leichtverletzte alle übrigen Verletzten.

1. Beförderte Personen*

Jahr	Ins-gesamt	Davon				
		Straßen- verkehr ¹⁾	Schienenverkehr ²⁾			Luft- verkehr ³⁾
			zusammen	Deutsche Bundes- bahn	Nichtbun- deseig. Ei- senbahnen	
Mill.						
1960	969	704	265	230	36	0,1
1965	939	718	221	184	37	0,3
1970	1 020	823	196	164	33	0,8
1975	1 086	896	189	155	34	1,1
1980	1 110	901	207	175 ⁴⁾	33	1,3
1982	1 094	892	201	167 ⁴⁾	34	1,2
1983	1 039	842	196	164 ⁴⁾	32	1,2
1984	981	794	186	156 ^{4) 5)}	30	1,3

* Gewerblicher Personenverkehr. – ¹⁾ Von Straßenverkehrsunternehmen, einschl. Kraftomni-
busverkehr der Bundesbahn und Bundespost. – ²⁾ Quelle: Deutsche Bundesbahn; Ministerium
für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie Baden-Württemberg, Stuttgart. – ³⁾ Anzahl der vom
Flughafen Stuttgart abgehenden Fluggäste ohne Durchgangsreisen, Quelle: Statistisches
Bundesamt, Wiesbaden. – ⁴⁾ Einschl. S-Bahn. – ⁵⁾ Vorläufige Zahl.

2. Beförderte Güter*

Jahr	Ins-gesamt	Davon				
		Straßengü- terfernver- kehr ¹⁾	Eisen- bahn ²⁾	Binnen- schiffahrt ²⁾	Luftver- kehr ^{2) 3)}	Rohöl- fernleitun- gen ⁴⁾
1960	73 505	20 887	24 969	27 645	4	–
1965	101 073	27 779	29 026	35 511	12	8 745
1970	130 888	34 213	38 372	42 135	26	16 142
1975	121 352	43 618	28 693	36 634	18	12 389
1980	140 783	58 051	31 199	37 676	20	13 837
1982	132 463	57 183	28 192	36 520	14	10 554
1983	137 728	60 405	29 123	37 208	13	10 979
1984	140 468	61 406	29 619	37 225	14	12 204

* Ohne Durchgangsverkehr. – ¹⁾ Ohne Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen. Quelle: Gemein-
samer Bericht der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Köln, und des Kraftfahrtbundesam-
tes Flensburg. – ²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden. – ³⁾ Einschl. Doppelzählung
bei Umladungen. – ⁴⁾ Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie Baden-
Württemberg, Stuttgart.

3. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen

Stichtag Jahr Vierteljahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder ¹⁾	Personen- kraft- wagen ²⁾	Last- kraft- wagen	Zug- maschi- nen	sonstige Kraftfahr- zeuge ³⁾
1 000						

Kraftfahrzeugbestand

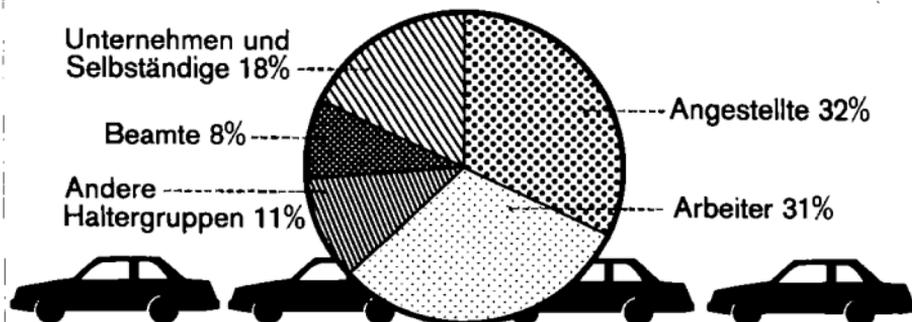
1. 1. 1965 ...	1 774	142	1 298	114	206	15
1. 1. 1975 ...	3 194	42	2 692	154	272	33
1. 1. 1980 ...	4 105	89	3 509	170	289	47
1. 1. 1983 ...	4 450	142	3 775	176	297	61
1. 1. 1984 ...	4 587	156	3 886	191	302	52
1. 1. 1985 ...	4 709	167	3 992	191	304	55

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge⁴⁾

1965	253,2	0,7	220,3	16,7	13,5	2,1
1970	357,7	1,3	322,2	21,2	11,0	1,9
1975	367,7	7,6	335,3	12,3	10,6	2,0
1980	457,3	21,6	403,1	21,1	8,0	3,5
1982	402,5	22,1	355,9	13,9	7,4	3,2
1983	448,0	21,9	396,9	17,1	8,7	3,4
1984	433,4	18,1	390,5	15,7	6,2	2,9
1. Vj. 1984 ...	122,1	4,7	110,9	4,0	1,7	0,8
1. Vj. 1985 ...	103,1	3,6	93,6	3,7	1,4	0,8

¹⁾ Einschl. Kraftroller. – ²⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge. – ⁴⁾ Lastkraftwagen einschl. solche mit Spezialaufbau.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Bestand von Personenkraftwagen¹⁾
nach Haltergruppen 1983

¹⁾ Einschließlich Kombinationskraftwagen.

4. Straßenverkehrsunfälle

a) Unfälle und Verunglückte

Jahr	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon mit			insgesamt	davon		
		schwerem ¹⁾ Sachschaden	leichtem	Pers.- schaden		Getötete	Schwer- Verletzte	Leicht-
1970 ...	211 211	24 138	136 659	50 414	77 410	2 798	22 822	51 790
1975 ...	190 134	36 754	105 522	47 858	69 178	2 273	20 447	46 458
1977 ...	223 672	51 293	119 359	53 020	74 948	2 323	22 314	50 311
1978 ...	237 979	58 922	125 049	54 008	76 592	2 280	23 059	51 253
1979 ...	244 750	63 267	127 512	53 971	75 100	2 147	22 564	50 389
1980 ...	247 007	66 571	126 512	53 924	74 796	1 994	22 341	50 461
1981 ...	245 661	67 398	126 716	51 547	70 788	1 777	20 671	48 340
1982 ...	237 213	68 564	118 316	50 333	68 694	1 728	20 121	46 845
1983 ...	234 622	33 647	148 084	52 891	72 734	1 748	21 588	49 398
1984 ...	246 795	32 490	163 653	50 652	68 781	1 533	19 875	47 373

b) Verunglückte nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1972	1974	1976	1978	1980	1982	1983	1984
--	------	------	------	------	------	------	------	------

Getötete

unter 6	98	62	62	50	51	36	39	23
6 - 15	205	156	128	109	113	63	69	42
15 - 18	178	163	229	175	154	143	126	117
18 - 21	292	272	324	317	277	261	273	265
21 - 25	316	221	205	252	253	232	233	221
25 - 65	1 300	1 001	848	915	793	654	685	593
65 und mehr	526	470	479	461	353	337	323	272
ohne Angabe	4	1	4	1	-	2	-	-
Insgesamt	2 919	2 346	2 279	2 280	1 994	1 728	1 748	1 533

Verletzte

unter 6	2 407	1 870	1 909	1 732	1 616	1 487	1 501	1 397
6 - 15	7 050	6 365	6 704	6 932	6 177	5 451	5 573	4 942
15 - 18	6 565	6 417	8 904	10 088	10 111	9 432	9 700	8 949
18 - 21	10 114	9 345	11 011	12 337	12 466	11 681	12 518	11 199
21 - 25	9 648	7 740	7 848	8 878	9 466	9 228	10 240	9 782
25 - 65	34 857	28 919	29 207	29 835	28 712	25 910	27 634	27 165
65 und mehr	3 593	3 564	3 805	4 269	4 099	3 673	3 722	3 738
ohne Angabe	1 032	765	184	241	155	104	98	76
Insgesamt	75 266	64 985	69 572	74 312	72 802	66 966	70 986	67 248

¹⁾ Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 mit 3 000 DM und mehr.

5. Öffentliche Straßen

Stichtag	Überörtl. ¹⁾ Straßen zusammen	Davon				Gemeinde- straßen
		Bundes- autobahn	Bundes-	Landes- straßen	Kreis-	
	Straßenlängen in km					
1. 1. 1966 ...	26 467	488	4 152	12 986	8 842	35 981
1. 1. 1971 ...	26 965	591	4 665	12 678	9 030	39 542
1. 1. 1976 ...	27 394	775	4 730	12 696	9 193	43 645
1. 1. 1980 ...	27 621	914	4 775	12 694	9 238	
1. 1. 1981 ...	27 708	912	4 835	12 692	9 269	
1. 1. 1982 ...	27 770	930	4 856	12 704	9 282	
1. 1. 1983 ...	27 798	922	4 868	12 704	9 303	
1. 1. 1984 ²⁾ ...	27 820	926	4 872	10 230	11 793	
1. 1. 1985 ...	27 883	923	4 930	10 223	11 807	

¹⁾ Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart. - ²⁾ Umstufung von 2 937 km Landesstraßen zu Kreisstraßen und von 452 km Kreisstraßen zu Landesstraßen am 1. 1. 1984.

6. Luftverkehr – Flughafen Stuttgart

Jahr	Gewerblicher Luftverkehr insgesamt			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

Fluggäste in 1 000

1970 ..	776	776	1 552	596	583	180	193
1975 ..	1 112	1 089	2 201	681	653	431	436
1978 ..	1 330	1 298	2 629	777	749	553	549
1979 ..	1 389	1 349	2 738	839	811	550	538
1980 ..	1 332	1 295	2 627	848	819	484	475
1981 ..	1 275	1 242	2 517	829	801	446	442
1982 ..	1 227	1 203	2 430	801	778	426	425
1983 ..	1 264	1 238	2 502	818	793	446	445
1984 ..	1 350	1 337	2 687	886	864	464	472

Luftracht in Tonnen

1970 ..	11 303	14 654	25 957	9 666	14 428	1 637	226
1975 ..	8 899	8 731	17 630	7 549	8 173	1 350	558
1978 ..	11 152	9 778	20 930	9 507	9 436	1 645	342
1979 ..	11 171	8 414	19 585	9 502	8 193	1 669	221
1980 ..	10 898	9 052	19 950	10 225	8 877	673	175
1981 ..	8 545	8 263	16 808	8 455	8 204	90	59
1982 ..	7 067	7 163	14 230	7 059	7 089	8	74
1983 ..	6 915	5 631	13 446	6 898	6 405	18	125
1984 ..	7 025	6 581	13 607	6 910	6 386	115	196

7. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1983	1984	1. Vierteljahr	
			1984	1985
	1 000 t			
Güterempfang	23 473,7	23 002,0	5 297,2	4 000,4
Güterversand	18 452,2	18 982,5	4 160,4	3 372,3
Umschlagleistung insgesamt	41 925,9	41 984,5	9 457,6	7 372,8
nach Gütern				
Land- und forstwirtschaftl. Erzeugnisse ..	643,1	781,6	233,8	172,7
Andere Nahrungs- und Genußmittel	2 559,8	2 184,5	540,1	474,7
Feste mineralische Brennstoffe	2 980,4	3 283,7	967,9	668,7
dar. Steinkohlen und -Briketts	2 857,1	3 168,6	938,7	631,7
Steinkohlen- u. Braunkohlenkoks ..	63,7	56,6	12,7	14,5
Mineralöl, Mineralölerzeugn., Gase	12 690,2	11 901,5	2 503,0	2 381,1
dar. Kraft- und Leuchtstoffe, Heizöl ..	12 472,5	11 655,1	1 523,8	2 329,0
Erze und Metallabfälle	877,6	1 025,5	247,9	250,1
Eisen, Stahl und NE-Metalle	1 256,8	1 232,9	311,3	261,1
Steine und Erden (einschl. Baustoffe) ..	19 266,8	19 797,1	4 199,7	2 727,0
dar. Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken ..	14 333,0	14 087,0	3 206,8	1 728,6
Düngemittel	198,6	174,0	44,8	46,8
Chemische Erzeugnisse	1 043,6	1 174,2	305,6	288,0
Sonstige Halb- und Fertigwaren	409,0	429,4	103,6	102,7
nach Wasserstraßen, Häfen und Umschlagplätzen¹⁾				
Oberrhein	31 271,9	30 928,5	6 793,1	5 373,8
davon				
Mannheim	8 083,6	8 152,7	1 977,2	1 618,6
Karlsruhe	11 208,2	10 321,4	2 204,8	2 089,0
Kehl	1 997,1	2 135,1	470,3	421,9
Weil	624,2	503,4	133,3	109,7
Breisach	685,1	811,6	117,9	94,6
Rheinfelden	149,2	136,1	30,7	38,6
Sonstige Umschlagplätze	8 524,4	8 868,2	1 859,1	1 001,3
Neckar	10 519,3	10 954,2	2 648,4	1 977,5
davon				
Heidelberg ²⁾	86,4	44,4	29,8	-
Heilbronn	5 024,4	5 434,0	1 389,5	1 048,6
Stuttgart	1 773,8	1 822,3	448,1	380,9
Plochingen	530,1	475,3	136,5	85,6
Sonstige Umschlagplätze	3 104,6	3 178,3	644,6	462,4
Main	134,7	101,8	16,1	21,4

¹⁾ Einschließlich der hessischen Umschlagplätze am Neckar. – ²⁾ Hafen wurde am 15. 8. 1984 stillgelegt.

8. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost

Bezeichnung	Einheit	1980	1981	1982	1983	1984
Deutsche Bundesbahn¹⁾						
Personalbestand						
Beamte, Angestellte, Arbeiter	Anzahl	48 888	48 127	47 373	45 624	43 578
Nachwuchskräfte	Anzahl	2 608	3 019	2 714	2 335	2 364
Insgesamt	Anzahl	51 496	51 146	50 087	47 959	45 942
Streckenlängen (Eigentumlängen)²⁾						
Hauptbahnen	km	2 867	2 867	2 858	2 835	2 830
Nebenbahnen	km	866	844	853	835	826
Insgesamt	km	3 733	3 711	3 711	3 670	3 656
dar. elektrifiziert	km	1 645	1 645	1 647	1 647	1 647
Niveaugleiche Bahnübergänge						
Mit technischer Sicherung	Anzahl	1 642	1 609	1 567	1 535	1 504
Ohne technische Sicherung	Anzahl	1 022	993	989	909	880
Insgesamt	Anzahl	2 664	2 602	2 556	2 444	2 384
dar. innerh. geschl. Ortschaften	Anzahl	1 182	1 164	1 140	1 117	1 108
Bahnhöfe³⁾						
Hauptbahnen	Anzahl	688	678	651	647	647
Nebenbahnen	Anzahl	213	210	200	194	188
Insgesamt	Anzahl	901	888	851	841	835
Verkaufte Fahrausweise⁴⁾						
Monatskarten (Berufsverkehr)	1 000	501	504	478	421	396
Wochenkarten (Berufsverkehr)	1 000	750	713	617	544	509
Monatskarten (Schülerverkehr)	1 000	981	903	866	806	781
Wochenkarten (Schülerverkehr)	1 000	290	289	291	262	222
Sonstige Fahrausweise	1 000	33 629	31 779	28 838	29 101	29 398
Deutsche Bundespost⁵⁾						
Personalbestand ⁶⁾	1 000	82	84	85	84	84
dar. Beamte	1 000	46	47	48	49	50
Angestellte	1 000	6	7	8	7	7
Arbeiter	1 000	23	23	23	22	21
Nachwuchskräfte	1 000	6	6	6	6	6
Sendungen insgesamt	Mill.	2 761	2 785	2 772	2 718	2 801
Gewöhnliche Briefe	Mill.	2 677	2 702	2 689	2 637	2 721
Einschreibebriefe	Mill.	24	24	24	24	22
Gewöhnliche Pakete	Mill.	57	56	56	54	55
Wertpakete und -briefe	Mill.	3	3	3	3	3
Übermittelte Telegramme	1 000	1 298	1 181	1 011	949	944
Telexanschlüsse ⁶⁾	1 000	24	25	26	27	28

¹⁾ Die Angaben über den Personalbestand beziehen sich auf die Bundesbahndirektionsbezirke Stuttgart und Karlsruhe, alle anderen auf das Land Baden-Württemberg. - ²⁾ Nur Schienenverkehr am Ende des Kalenderjahres. - ³⁾ Einschl. Haltepunkte und Haltestellen. - ⁴⁾ Schienenverkehr ohne S-Bahn. - Quelle: Deutsche Bundesbahn, Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart. - ⁵⁾ Alle Angaben beziehen sich auf die heutigen Oberpostdirektionsbezirke Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg. - ⁶⁾ Jeweils am Jahresende. - Quelle: Posttechnisches Zentralamt Darmstadt.

Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken: Die wichtigsten Ergebnisse der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute sind auf Grund von Nachweisen der Landeszentralbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfaßt alle Niederlassungen berichtspflichtiger Institute im Lande, von den Kreditgenossenschaften allerdings nur die größeren.

Bauspargeschäft: Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

Absatz von Wertpapieren: Der Bruttoabsatz neu aufgelegter festverzinslicher Wertpapiere wird ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beiträge nachgewiesen. Die Emissionsinstitute, auf die sich die von der Landeszentralbank ermittelten Daten beziehen, sind zwar in Baden-Württemberg ansässig, der Absatz geht aber über die Landesgrenzen hinaus. Daneben werden auch die von der Landeszentralbank bekanntgemachten Nominalwerte der neu emittierten Aktien sowie der aus Gesellschaftsmitteln begebenen Berichtigungsaktien vermerkt.

Zahlungseinstellungen: Erhebungsgrundlage der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfasst werden die eröffneten und die mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren und die Anschlußkonkurse. Als Anschlußkonkurse werden solche Konkurse bezeichnet, bei denen in einem vorangegangenen Vergleichsverfahren kein Vergleich zustande gekommen ist. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt ab 1982 nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige von 1979.

1. Kreditinstitute

Bankgruppe	Hauptniederlassungen und Zweigstellen			
	31. 12. 1960		31. 12. 1984	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Großbanken	121	1,8	391	4,4
Regionalbanken und Sonstige	134	2,0	281	3,2
Privatbankiers	24	0,4	27	0,3
Sparkassen und Girozentralen	3 436	51,0	3 955	44,4
Kreditgenossenschaften, Zentralkassen	2 917	43,3	4 144	46,5
Realkreditinstitute	5	0,1	5	0,1
Teilzahlungskreditinstitute	72	1,1	83	0,9
Sonst. Kreditinstitute	24	0,3	18	0,2
Insgesamt	6 733	100	8 904	100

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg, Stuttgart.

2. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Kreditart Art der Verbindlichkeit	Jahresende			
	1981	1982	1983	1984
	Mill. DM			
Forderungen ¹⁾ insgesamt	192 222	202 612	218 978	235 130
dar. an inländische Nichtbanken	189 316	199 648	216 263	232 373
langfristige ²⁾	122 870	128 884	140 788	152 558
mittelfristige ³⁾	23 048	25 332	27 176	27 340
kurzfristige	43 399	45 432	48 300	52 475
inländ. Unternehmen u. Privatpers.	158 345	168 280	183 461	197 998
ausländ. Unternehmen u. Privatpers.	1 971	2 009	1 770	1 841
Verbindlichkeiten ⁴⁾	167 249	176 805	185 305	197 512
Sicht- und Termineinlagen	92 507	96 166	99 280	106 854
dar. Unternehmen u. Privatpers.	81 812	85 470	88 590	95 543
Spareinlagen (ohne Sparbriefe)	71 995	77 628	82 747	87 058
dar. Unternehmen u. Privatpers.	71 675	77 341	82 423	86 708
dar. prämiengünstige	6 490	6 489	5 238	4 448
Durchlaufende Kredite	2 748	3 012	3 278	3 600

¹⁾ Einschließlich der durchlaufenden Kredite, jedoch ohne Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, Wertpapierbestände sowie ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. – ²⁾ Einschließlich sämtlicher durchlaufender Kredite. – ³⁾ Ohne durchlaufende Kredite. – ⁴⁾ Einschließlich der Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

3. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	1981	1982	1983	1984
	Mill. DM			
Insgesamt	97 956	105 115	111 670	116 181
dav. Kreditinstitute ¹⁾	72 850	78 574	83 817	88 212
Bausparkassen ²⁾	25 106	26 541	27 853	27 969

¹⁾ Ohne Sparbriefe. – ²⁾ Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

4. Absatz von Wertpapieren

Wertpapierart	1981	1982	1983	1984
	Mill. DM Nominalwert			
	Bankschuldverschreibungen ¹⁾	12 792	11 086	17 733	13 285
dar. an öffentliche Stellen	5	98	264	128
Kreditinstitute ²⁾	10 398	9 192	14 410	9 459
Unternehmen, Private	2 368	1 790	2 756	3 520
Nettozugang an Aktien	38	273	461	411
dar. Berichtigungsaktien	35	63	27	23

¹⁾ Erstabsatz durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten, ohne Namensschuldverschreibungen. – ²⁾ Einschl. des mittelbaren Erstabsatzes.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

5. Bauspargeschäft*

Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen von Spargeld ¹⁾	Jahresbestand an		Auszahlungen ²⁾
	Verträge	Vertragssummen		Bauspar-einlagen	Baudar-lehen aus Zuteilungen	
	1 000	Mill. DM				
1981	511	18 244	5 858	25 106	22 352	10 694
1982	422	14 823	5 586	26 541	23 697	9 330
1983	420	15 125	5 726	27 853	24 312	9 836
1984	460	15 530	5 184	27 969	25 182	10 848

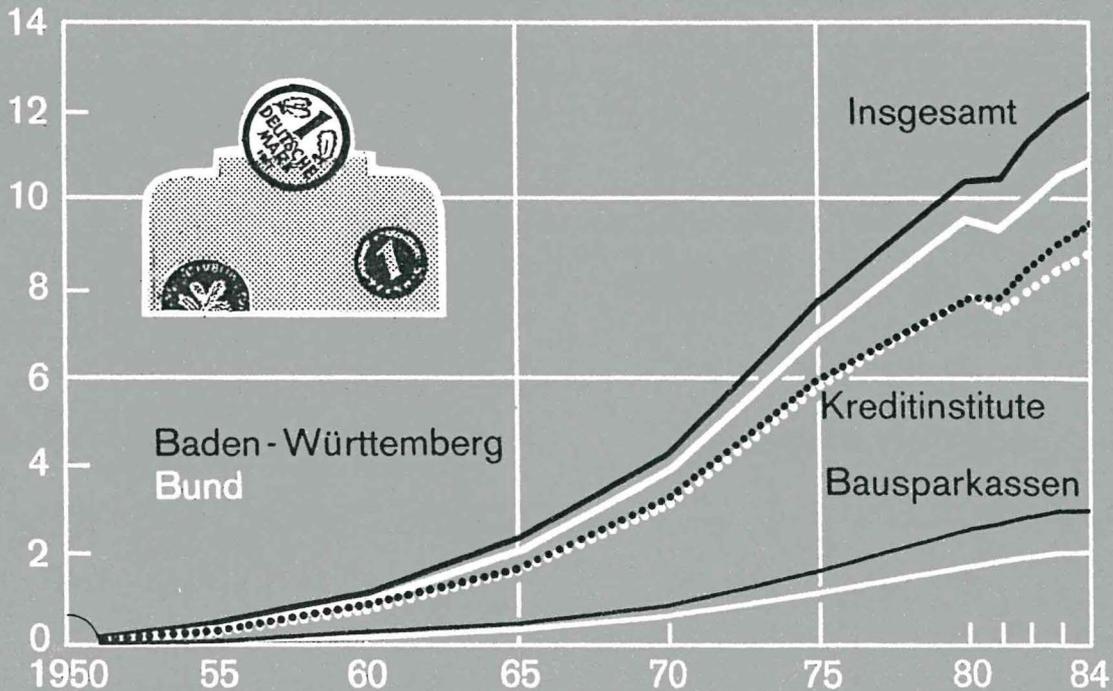
Anteil am Bundesgebiet in %

1981	20,9	21,2	21,7	21,8	22,7	22,0
1982	20,7	20,9	21,7	22,1	22,8	21,2
1983	19,4	20,3	21,9	22,3	22,9	20,9
1984	19,6	20,8	22,1	22,5	23,0	22,7

* Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. – ¹⁾ Ohne Zinsgutschriften. – ²⁾ Bauspar-einlagen, Darlehen, Zwischenkredite.

Spareinlagen je Einwohner

Tausend DM



6. Insolvenzverfahren *

Wirtschaftsabteilung Rechtsform	1980	1981	1982	1983	1984
	Anzahl				
Unternehmen u. Freie Berufe zusammen	614	924	1 332	1 497	1 391
nach Wirtschaftsabteilungen					
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	11	6	21	16	23
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	137	231	322	397	309
Baugewerbe	128	229	247	276	317
Handel	142	218	340	352	287
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	36	51	67	72	68
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	13	4	11	9	5
Dienstleistungen	147	185	324	375	382
nach Rechtsformen					
Nicht eingetragene Unternehmen	104	111	210	253	324
Eingetragene Einzelunternehmen	89	146	206	249	222
Personengesellschaften	63	101	154	156	170
darunter: GmbH & Co. KG	37	71	99	107	126
Aktiengesellschaften, einschl. KG a.A.	2	-	2	5	2
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	352	563	758	831	672
Eingetragene Genossenschaften	-	-	-	1	-
Sonstige Rechtsformen	4	3	2	2	1
Übrige Gemeinschuldner¹⁾ zusammen	597	642	823	919	881
Insolvenzen insgesamt	1 214	1 566	2 155	2 416	2 272
Nachrichtlich:					
Angemeldete Forderungen . Mill. DM ²⁾	379	1 028	2 037	2 378	1 694

* Einschließlich eröffneter Vergleichsverfahren, aber ohne Anschlußkonkurse. - ¹⁾ Natürliche Personen, Nachlässe, sonstige Gemeinschuldner. - ²⁾ Nur eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse.

7. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	1981	1982	1983	1984
Wechselproteste	Anzahl	22 786	25 633	22 984	21 635
Betrag	1000 DM	197 000	237 000	264 000	188 000
Durchschnittsbetrag je Wechsel	DM	8 646	9 246	11 486	8 690

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

8. Konkurse

Jahr Monat	Konkurse insge- samt	Darunter Unter- nehmen/ Freie Berufe	Wirtschaftsbereiche			
			Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Dienst- leistungen
Anzahl						
1974 MD	91	66	19	15	18	13
1975 MD	129	90	28	19	18	21
1976 MD	120	79	21	17	16	18
1977 MD	131	79	20	17	19	18
1978 MD	103	55	14	12	13	14
1979 MD	103	51	13	11	13	12
1980 MD	100	50	11	11	12	12
1981 MD	129	76	19	19	18	15
1982 MD	178	110	26	20	27	27
1983 MD	200	124	32	23	29	31
1983 Januar	232	154	47	33	29	38
Februar	201	145	43	21	37	32
März	238	144	38	24	39	31
April	212	135	29	30	31	35
Mai	184	126	26	21	30	40
Juni	180	109	26	17	28	33
Juli	160	99	30	18	24	25
August	169	86	16	21	22	21
September	162	90	27	17	20	19
Oktober	205	127	35	26	21	36
November	165	91	24	9	30	25
Dezember	295	176	46	38	38	39
1984 Januar	184	117	33	22	23	34
Februar	156	93	20	30	13	25
März	255	142	31	36	28	40
April	158	108	26	29	26	20
Mai	169	110	28	21	20	30
Juni	206	120	26	30	28	25

9. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1980	1981	1982	1983	1984
Mahnsachen	635 106	724 478	860 761	847 277	850 129
Zwangsvollstreckungen von unbeweglichen Gegenständen . .	3 293	3 908	5 126	5 664	5 365
Zwangsvollstreckungen	513	159	383	406	483
Sonst. Vollstreckungssachen	312 888	331 261	375 423	418 134	380 076

10. Vermögenanlagen der Versicherungsunternehmen*

Art der Versicherungs- unternehmen Form der Vermögenanlagen	1982		1983		1984	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Vermögenanlagen insges.	347 477	100	384 693	100	423 633	100
nach Art der Versicherungsunternehmen						
Lebensversicherungen	215 552	62,0	238 188	61,9	261 517	61,7
Pensions- und Sterbekassen	43 467	12,5	48 146	12,5	52 998	12,5
Krankenversicherungen	17 775	5,1	20 813	5,4	23 546	5,6
Schaden-, Unfall- und Trans- portversicherungen	52 142	15,0	56 993	14,8	62 491	14,8
Rückversicherungen	18 541	5,3	20 553	5,3	23 081	5,4
nach der Form der Vermögenanlagen						
Hypothekensforderungen ¹⁾	54 117	15,6	59 940	15,6	64 222	15,2
Schuldscheinforderungen ²⁾	144 791	41,7	160 204	41,6	176 144	41,6
Wertpapiere, Beteiligungen	112 761	32,5	126 928	33,0	143 333	33,8
Grundstücke	31 941	9,2	34 128	8,9	36 514	8,6
Schuldbuchforderungen ³⁾	3 867	1,1	3 493	0,9	3 420	0,8

* Im Bundesgebiet. - ¹⁾ Einschließlich Grund- und Rentenschuldforderungen. - ²⁾ Einschließlich Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine. - ³⁾ Im wesentlichen Ausgleichsforderungen. Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt (Main).

11. Beitragseinnahmen der Versicherungsunternehmen*

Art der Versicherungs- unternehmen	1980		1981		1982	
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Lebensversicherungen	11	6 298	12	7 010	12	7 606
Pensions- und Sterbekassen	21	37	22	626	19	287
Krankenversicherungen	4	615	4	720	4	813
Schaden- u. Unfallvers.	23	1 723	26	1 898	27	2 100
Erstversicherungsunter- nehmen insgesamt	59	8 673	64	10 254	62	10 807
Anteil am Bundesgebiet in %	8,2	11,6	8,8	12,6	9,1	12,4

* Unter Bundesaufsicht stehende Versicherungsunternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Baden-Württemberg haben. Die Beitragseinnahmen stellen Ergebnisse aus dem ganzen Geschäftsbereich dieser Versicherungsunternehmen dar; sie betreffen also nicht nur die Ergebnisse, die auf Baden-Württemberg entfallen. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß es sich um Brutto-Beiträge für das selbst abgeschlossene Geschäft handelt.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin 1982.

Sozialbudget: Für Baden-Württemberg werden zwei Sozialbudgets berechnet, die beide zusammengenommen die Gesamtheit der öffentlichen Sozialleistungen in einheitlicher Gliederung nach Funktionen und Leistungsarten ausweisen. (Integriertes Sozialbudget).

Das institutionelle Budget lehnt sich, was Erfassungskonzept und Gliederungsweise betrifft, an das Bundesbudget an und gibt somit einen Landesausschnitt der bundesgesetzlichen Ausgaben und Arbeitgeberleistungen wieder. Gegenstand dieses Budgets sind vor allem Leistungen des sozialen Schutzes, die auf einzelne Institutionen entfallen.

Zusätzlich zu den Leistungen nach bundesgesetzlichen Maßnahmen werden auch auf Landes- und Gemeindeebene Sozialleistungen erbracht, die außerhalb des institutionellen Rahmens von Budget I geleistet werden. Hierzu gehören vor allem Leistungen, die auf länderspezifische Tätigkeitsbereiche der Sozialpolitik abstellen. Neben den im Bundesbudget aufgeführten Leistungsarten sind hier insbesondere auch noch die Investitionsausgaben für soziale Infrastruktur ausgewiesen (Landesspezifisches Sozialbudget oder Budget II).

Sozialhilfe: Diese Hilfe erhält nur der Bedürftige, der sich nicht selbst helfen kann oder die benötigte Hilfe von anderen (bes. Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen nicht erhält. Art, Form und Maß richten sich nach der Person des Hilfeempfängers. Grundlage ist das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) vom 24. 5. 1983 (BGBl I S. 613).

Öffentliche Jugendhilfe: Das Recht des Kindes auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit steht im Mittelpunkt der Jugendpflege und -fürsorge. Wird der Anspruch von der Familie nicht erfüllt, tritt öffentliche Jugendhilfe ein. Organe der öffentlichen Jugendhilfe sind die Jugendwohlfahrtsbehörden. Ihre Aufgabe ist es, die in der Familie des Kindes begonnene Erziehung zu unterstützen und zu ergänzen.

Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen: Rehabilitationsmaßnahmen sind Leistungen, die körperlich, geistig oder seelisch Behinderten sowie von einer Behinderung Bedrohten gewährt werden und dazu bestimmt sind, eine Behinderung so weit wie möglich zu beseitigen bzw. zu verhindern. Dem Behinderten soll dadurch ein seinen Fähigkeiten entsprechender Platz in der Gesellschaft gesichert werden. Träger dieser Maßnahmen sind u.a. die Gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung sowie die Arbeitsförderung und die Sozialhilfe.

Die Angaben der Behindertenstatistik beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter, so daß nur die Behinderten erfaßt werden, die im Besitz eines Behindertenausweises sind.

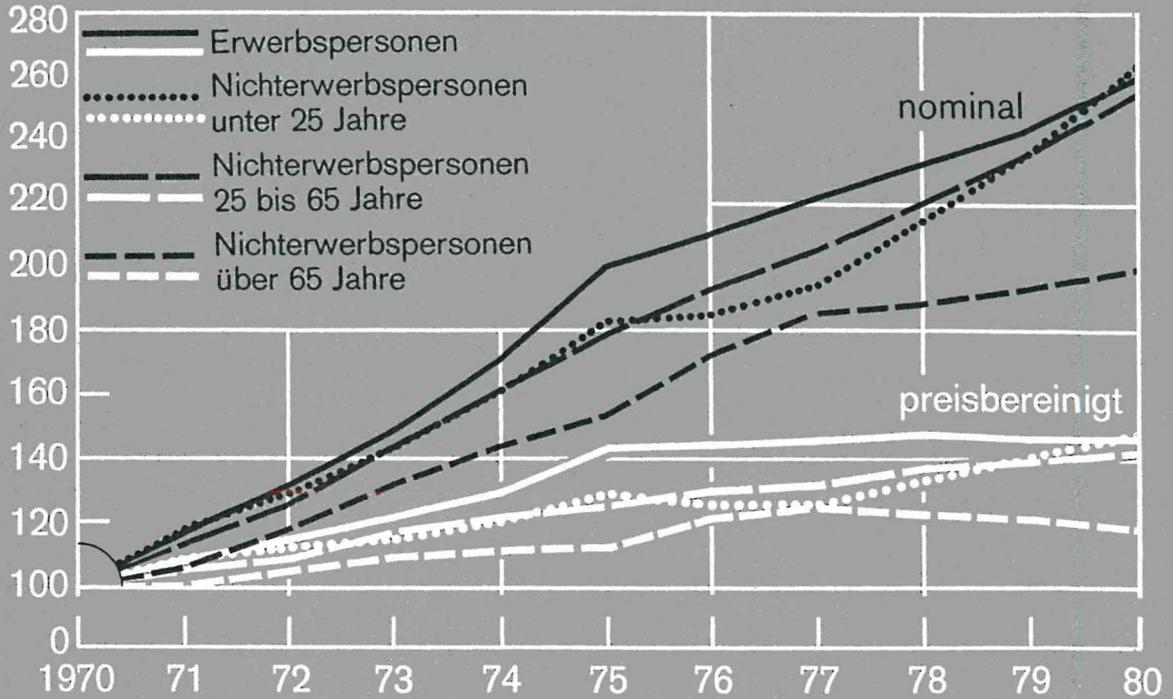
Kriegsopferversorgung und -fürsorge: Wer bei militärischen oder gleichgestellten Ereignissen gesundheitliche Schäden erlitten hat, wird für deren gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen entschädigt; das gilt insbesondere für Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende, aber auch für ehemalige politische Häftlinge, Angehörige von Kriegsgefangenen und für Opfer von Gewalttaten. Die Leistungen richten sich nach dem Sozialen Entschädigungsrecht (BVG und Nebengesetze).

1. Integriertes Sozialbudget 1980

Funktionen Leistungsarten	Ins- gesamt	Ein- kom- mens- lei- stungen	Sach- lei- stungen	Allgem. Dienste und Leistungen		In- vesti- tionen
				Zu- schüsse	Maßn. Innerer Dienst	
Mill. DM						
Sozialbudget insgesamt	78 508	45 151	15 121	2 466	10 589	5 181
Familie	10 775	8 934	569	762	377	133
Kinder	5 070	3 811	385	460	318	96
Ehegatten	5 195	4 826	-	295	37	37
Mutterschaft	510	297	184	7	22	-
Sparförderung	2 746	2 746	-	-	-	-
Wohnen und Wohnumfeld	2 027	1 457	7	69	54	440
Wohnraumbeschaffung	19	-	-	1	0	18
Wohnungsbauförderung	1 595	1 457	0	39	36	63
Städtebaul. Sanierung u. Entwickl.	413	-	7	29	18	359
Allgemeine Bildung	4 598	0	198	288	3 330	782
Schulen	4 535	0	195	248	3 318	774
Erwachsenenbildung	63	-	3	40	12	8
Beschäftigung	6 188	2 052	252	513	2 381	990
Berufliche Ausbildung	174	0	2	81	46	45
Berufsschulen	1 305	1	50	12	753	489
Fach- u. Fachhochschulen	385	1	6	31	282	65
Universitäten	1 301	4	17	75	871	334
Berufliche Bildung	1 368	972	170	92	134	-
Arbeitslosigkeit	963	767	-	-	196	-
Sonst. Mobilität	692	307	7	222	99	57
Gesundheit	24 812	7 447	13 428	762	1 946	1 229
Vorbeugung	1 888	242	708	105	541	292
Krankheit	17 900	4 582	11 552	331	778	657
Arbeitsunfall, Berufskrankheit	1 836	1 076	575	-	185	-
Invalidität (allgemein)	3 048	1 547	591	265	435	210
Sport	140	-	2	61	7	70
Alter und Hinterbliebene	22 330	21 189	262	22	790	67
Alter	20 936	20 077	34	16	742	67
Hinterbliebene	1 394	1 112	228	6	48	-
Sonstige Lebenshilfen	1 680	984	418	37	234	7
Allgemeine Lebenshilfen	453	98	209	17	127	2
Folgen politischer Ereignisse	1 227	886	209	20	107	5
Umwelt	1 635	-	119	43	312	1 161
Wasserwirtschaft, Immission	1 273	-	52	7	156	1 058
Abfallbeseitigung	70	-	23	22	15	10
Sonstige Umweltmaßnahmen	292	-	44	14	141	93
Öffentliche Sicherheit	1 717	0	108	15	1 222	372
Öffentliche Ordnung	1 225	0	17	1	1 063	144
Schutz- und Rettungswesen	297	-	12	14	113	158
Sonstige Einrichtungen	195	-	79	0	46	70
Nicht aufteilbare Leistungsarten in den Funktionen	0	+ 342	- 240	- 45	- 57	-

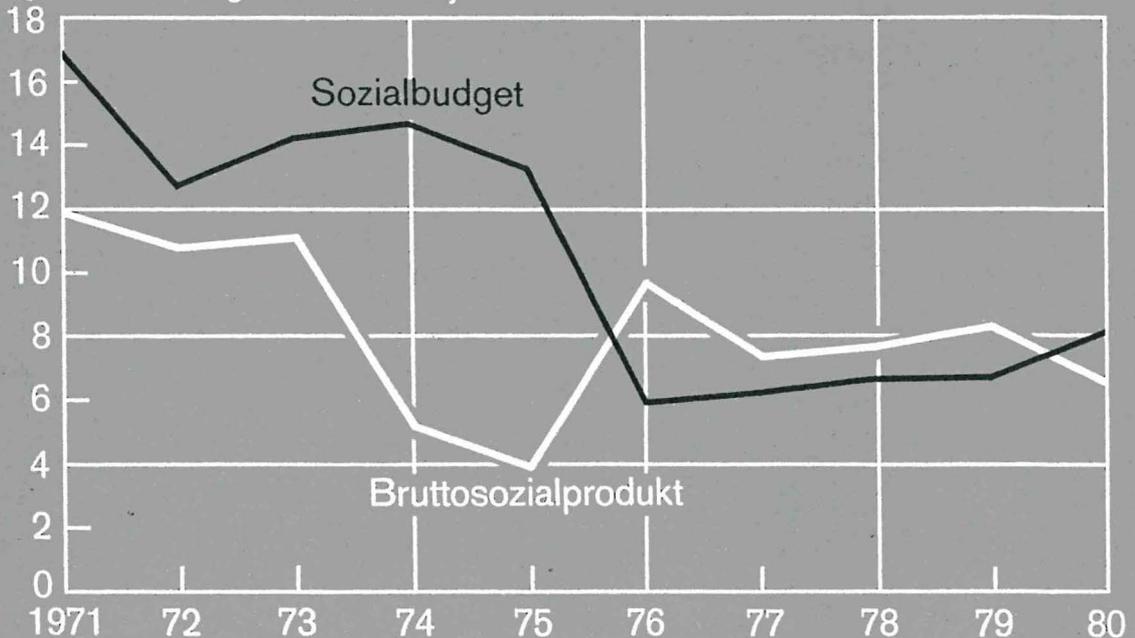
Entwicklung der Pro-Kopf-Leistungen im Sozialbudget

1970 = 100



Bruttosozialprodukt und Leistungen nach dem Sozialbudget

% Veränderungsrate zum Vorjahr



2. Leistungen und Empfänger von Sozialhilfe* 1983

Hilfeart	Stadt- kreise	Land-	Ins- gesamt	Davon		DM je Einwohner - Empf. je 1 000 Ew.
				außer- halb von Einrichtungen	in	
Aufwand in 1 000 DM						
Lfd. Hilfe z. Lebensunterhalt . . .	191 679	292 289	502 957	475 174	27 784	54,41
Hilfe in besond. Lebenslagen . . .	72 556	151 315	1 347 057	112 076	1 234 981	145,73
dav. H. z. Aufbau d. Lebensgrundlage .	308	515	825	825	-	0,09
Vorbeug. Gesundheitshilfe	3 982	4 845	8 878	419	8 459	0,96
Krankenhilfe	23 316	28 264	75 707	21 362	54 345	8,19
Hilfe f. werdende Mütter . . .	698	650	1 374	227	1 147	0,15
Eingl.-H. f. Behinderte ¹⁾ . . .	1 227	1 938	428 985	6 271	422 714	46,41
Blindenhilfe	-	-	11	8	18	0,00
Tuberkulosenhilfe	-	-	1 506	58	1 448	0,16
Hilfe zur Pflege	41 200	113 294	792 266	78 572	713 693	85,71
H. z. Weiterf. d. Haushalts . . .	229	620	890	833	57	0,10
H.z. Überw. bes. soz. Schwierigkeiten	329	277	32 932	1 332	31 600	3,56
Altenhilfe	1 154	167	1 356	1 284	71	0,15
H. in and. bes. Lebenslagen	111	746	2 329	901	1 429	0,25
Insgesamt	264 235	443 604	1 850 014	587 250	1 262 765	200,15
dagegen 1982	239 815	397 597	1 710 423	522 667	1 187 756	184,50
Empfänger²⁾						
Lfd. Hilfe z. Lebensunterhalt . . .	58 545	100 320	158 865	155 782	3 320	17,2
Hilfe in bes. Lebenslagen ³⁾ . . .	32 886	70 408	103 294	43 549	61 644	11,2
und zwar						
H.z. Aufbau d. Lebensgrundlage . . .	130	40	170	170	-	0,0
Vorbeug. Gesundheitshilfe . . .	836	1 761	2 597	1 012	1 585	0,3
Krankenhilfe	12 047	14 065	26 112	20 619	6 746	2,8
Hilfe f. werdende Mütter . . .	214	142	356	288	114	0,0
Eingl.-H. f. Behinderte ¹⁾ . . .	3 633	18 215	21 848	1 684	20 164	2,4
Blindenhilfe	5	10	15	5	10	0,0
Tuberkulosenhilfe	132	85	217	45	173	0,0
Hilfe zur Pflege	14 096	36 246	50 342	18 670	31 752	5,4
H.z. Weiterf. d. Haushalts . . .	275	210	485	460	25	0,1
H.z. Überw. bes. soz. Schwierigkeiten	1 770	1 810	3 580	530	3 060	0,4
Altenhilfe	980	100	1 080	850	235	0,1
H. in and. bes. Lebenslagen	181	367	548	403	150	0,1
Insgesamt	81 377	158 102	239 479	177 858	64 246	25,9
dagegen 1982	77 666	153 816	231 482	169 411	64 213	25,0

* Nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). - ¹⁾ Mit Schul- und Berufsausbildung. - ²⁾ 1983: 20 % - Teilerhebung, Stichprobenfehler bei 500 hochgerechneten Fällen rund ± 20 %. - ³⁾ Empfänger mehrerer Hilfen sind nicht gezählt.

3. Maßnahmen und Ausgaben der Jugendhilfe

Art der Maßnahme Art des Aufwandes	1980	1981	1982	1983
Anzahl der Maßnahmen				
Amtsvormundschaften ¹⁾	9 218	9 003	8 605	8 106
Pflegschaften ¹⁾	6 301	6 079	5 898	5 526
Amtspflegschaften ¹⁾	46 611	47 156	47 623	48 416
Adoptionen	1 245	1 248	1 211	1 214
Erziehungsbeistandschaften ²⁾	22 457	21 457	21 391	21 199
Jugendgerichtshilfe	12 753	12 773	14 970	13 794
Freiwillige Erziehungshilfe	1 647	1 567	1 459	1 356
Fürsorgeerziehung	153	129	109	83
Ausgaben in 1 000 DM				
Ausgaben insgesamt³⁾	606 935	676 234	658 835	662 785
dar. Hilfe durch Familienpflege	49 929	51 536	52 653	49 537
Hilfe durch Heimpflege	280 529	331 324	312 127	295 341
Kindertagesstätten ³⁾	115 246	121 819	113 254	126 938
Erz. Betr. v. Säugl., Kind. u. Jug.	456	406	1 060	316
Jugendberufshilfen	11 784	6 002	4 679	4 835
Ber. in Frag. d. Ehe, Fam., Jug.	16 663	16 703	19 483	21 042
Jugendschutz	2 805	2 709	2 595	2 678
Erholungspflege	21 833	21 425	18 078	18 571
Freizeithilfen	27 523	30 502	29 850	31 099
Außerschulische Bildung	9 806	16 237	13 973	14 449
Freiwillige Erziehungshilfe	43 774	43 971	49 389	51 233
Fürsorgeerziehung	4 535	3 775	3 652	3 856
Reine Ausgaben insgesamt ³⁾	549 104	607 638	594 300	593 933

¹⁾ Für Minderjährige. – ²⁾ Und formlose erzieherische Betreuung. – ³⁾ Ohne Personalkosten sowie ohne Zuschüsse des Landes zu den Personalkosten der Fachkräfte an Kindertagesstätten; Ausgaben der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt nicht enthalten.

4. Einrichtungen und verfügbare Plätze in der Jugendhilfe*

Art der Einrichtung	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Anzahl der Einrichtungen				
Einrichtungen insgesamt	9 032	9 065	9 051	7 739
dar. Kindergärten	5 437	5 411	5 414	5 280
Krippen	114	111	112	118
Horte	228	237	246	245
Anzahl der verfügbaren Plätze in Einrichtungen				
Einrichtungen insgesamt	368 427	365 927	365 574	333 827
dar. Kindergärten	302 192	302 466	302 681	287 036
Krippen	3 375	2 990	3 018	3 644
Horte	10 022	10 404	10 409	10 197

* Ohne Behörden und Geschäftsstellen. – ¹⁾ Der Erhebungsmodus wurde geändert, daher ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

5. Regelsätze nach § 22 Bundessozialhilfegesetz

Gültig ab	Haushalts- vorstände und Alleinste- hende (Eck- regelsatz)	Haushaltsangehörige vom ... bis ... Lebensjahr				
		bis 7.	8. bis 11.	12. bis 15.	16. bis 21.	ab 22.
DM						
1. 1. 1981 ..	330	149	215	248	297	264
1. 1. 1982 ..	340	153	221	255	306	272
1. 7. 1983 ..	347	156	226	260	312	278
1. 7. 1984 ..	358	161	233	269	322	286

6. Empfänger von Rehabilitationsmaßnahmen*

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	1982			1983		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Ortskrankenkassen	52 299	21 404	30 895	69 112	28 441	40 671
Betriebskrankenkassen ¹⁾	10 987	5 625	5 362	11 675	5 657	6 018
Innungskrankenkassen	3 833	2 518	1 315	5 679	3 594	2 085
Landw. Krankenkassen	4 954	2 235	2 719	6 080	2 661	3 419
See-Krankenkasse	—	—	—	14	12	2
Bundesknappschaft	877	363	514	981	402	579
Ersatzkassen für Arbeiter	798	447	351	742	401	341
Ersatzkassen für Angestellte	18 180	6 910	11 270	20 137	7 611	12 526
Gesetzl. Krankenversicher. zus.	91 928	39 502	52 426	114 420	48 779	65 641
Gewerbl. Berufsgenossensch.	6 777	5 680	1 097	6 731	5 481	1 250
Landw. Berufsgenossenschaft.	1 748	1 126	622	1 767	1 112	655
Gemeinde-Unfallversicherung	1 879	1 137	742	1 690	978	712
Ausführungsbeh. f. Unfallvers.d. Bundes	153	116	37	128	100	28
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Länder	329	211	118	297	199	98
Ausf.-Beh. f. Unfallvers. d. Gemeinden	—	—	—	—	—	—
Gesetzl. Unfallversicher. zus.	10 886	8 270	2 616	10 613	7 870	2 743
Rentenversicherung d. Arbeiter	78 198	51 409	26 789	48 581	32 317	16 264
Rentenvers. d. Angestellten	38 189	18 517	19 672	30 609	14 741	15 868
Bundesknappschaft	155	113	42	105	91	14
Altershilfe f. Landwirte	1 816	915	901	1 512	773	739
Gesetzl. Rentenvers. zus.	118 358	70 954	47 404	80 807	47 922	32 885
Kriegsopferversorgung	8 063	7 723	340	6 273	6 047	226
Kriegsopferfürsorge	1 202	1 111	91	1 255	1 078	177
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge zus.	9 265	8 834	431	7 528	7 125	403
Arbeitsförderung zusammen	18 744	12 676	6 068	22 885	15 743	7 142
Sozialhilfe zusammen	7 006	4 122	2 884	6 948	4 065	2 883
Insgesamt	256 187	144 358	111 829	243 201	131 504	111 697

* Zugeordnet nach dem Wohnort der Rehabilitanden (Einheit sind die Erhebungsbogen bzw. Datensätze). — ¹⁾ Nicht unerhebliche Untererfassung.

7. Rehabilitationsmaßnahmen 1983*

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Insgesamt	Medizinische Maßnahmen	Berufsfördernde Maßnahmen	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung
Ortskrankenkassen	69 112	69 112	-	-
Betriebskrankenkassen ¹⁾	11 675	11 675	-	-
Innungskrankenkassen	5 681	5 681	-	-
Landw. Krankenkassen	6 080	6 080	-	-
See-Krankenkasse	14	14	-	-
Bundesknappschaft	981	981	-	-
Ersatzkassen für Arbeiter	742	742	-	-
Ersatzkassen für Angestellte	20 137	20 137	-	-
Gesetzl. Krankenversicherung zus.	114 422	114 422	-	-
Gewerbl. Berufsgenossenschaften	7 932	7 061	732	139
Landw. Berufsgenossenschaften .	1 803	1 787	9	7
Gemeinde-Unfallvers.-Verbände . .	1 836	1 543	12	281
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Bundes . .	142	124	2	16
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Länder . .	323	309	5	9
Gesetzl. Unfallversicherung zus.	12 036	10 824	760	452
Rentenversicherung der Arbeiter	50 555	48 484	2 071	-
Rentenversicherung d. Angestellten	30 655	30 023	632	-
Bundesknappschaft	115	113	2	-
Altershilfe für Landwirte	1 512	1 512	-	-
Gesetzl. Rentenversicherung zus.	82 837	80 132	2 705	-
Kriegsopferversorgung	6 292	6 292	-	-
Kriegsopferfürsorge	1 415	-	249	1 166
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge zusammen	7 707	6 292	249	1 166
Arbeitsförderung zusammen	26 243	-	26 243	-
Sozialhilfe zusammen	7 093	320	473	6 300
Insgesamt	250 338	211 990	30 430	7 918

* Zugeordnet nach dem Wohnort des Rehabilitanden. - ¹⁾ Nicht unerhebliche Untererfassung.

8. Gesetzliche Unfallversicherung

Bezeichnung	1980	1981	1982	1983
Vollarbeiter	540 747	525 867	529 789	522 910
Angezeigte Schadensf. je 1000 Vollarb.	150,8	146,6	145,3	143,8
Erstm. entsch. Fälle je 1000 Vollarb. ¹⁾	7,1	6,8	7,0	6,9
Empf. v. Unfallrenten ²⁾ je 1000 Vollarb.	81,0	81,6	80,6	80,9
Ausgaben in 1 000 DM insgesamt	418 899	424 901	428 461	434 612
dar. für Renten usw.	196 244	205 442	219 351	219 754
Medizinische Rehabilitation	91 389	94 674	101 581	99 270
Berufliche Rehabilitation	3 978	3 008	3 476	4 063
Unfallverhütung	10 072	12 266	12 812	14 086

¹⁾ Mit teilweiser Erwerbsunfähigkeit. - ²⁾ An Verletzte und Erkrankte.

9. Behinderte nach Alter und Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE)*

Behindertengruppe Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Behin- derte insgesamt	Davon mit einer MdE von ... bis unter ... v.H.			
		30 - 50	50 - 80	80 - 100	100
Behinderte¹⁾ insgesamt	794 560	143 732	334 551	158 895	157 382
dar. Schwerbehinderte	650 828	-	334 551	158 895	157 382
Erwerbstätige	400 180	104 786	198 333	58 944	38 117
Ausländer	37 806	12 587	15 113	4 779	5 327
dav. unter 15	13 284	1 113	3 092	1 942	7 137
15 - 18	6 067	698	1 605	924	2 840
18 - 25	22 109	4 145	6 739	3 103	8 122
25 - 45	98 163	29 327	37 268	12 275	19 293
45 - 60	249 028	68 050	116 983	36 110	27 885
60 - 65	143 309	23 199	75 003	27 308	17 799
65 und mehr	262 600	17 200	93 861	77 233	74 306

* Stand 31. 12. 84. - ¹⁾ Erfasst sind nur Behinderte, die einen Antrag auf Anerkennung gestellt haben und denen eine MdE von 30 v.H. oder mehr anerkannt wurde.

10. Behinderungen nach Art und Ursache*

Art der Behinderung	Ursache der Behinderung					
	angeborene Behinderung	Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	sonstiger Unfall ²⁾	anerk. Kriegs-, Wehr- o. Zivildienstbeschäd.	sonstige Krankheit ³⁾	sonstige Ursache oder mehrere Ursachen
Teil-/Verlust v. Gliedmaßen . . .	315	2 401	2 200	12 671	5 200	632
Funkt.-einschr. v. Gliedmaßen . .	5 877	8 322	10 137	26 246	134 275	9 707
Funkt.-einschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	871	786	1 009	3 039	131 389	9 283
Blindheit/Sehbehinderung . . .	2 111	1 087	2 067	4 003	39 985	2 244
Sprach-, Sprech-, Gleichgew.- stör., Taubh., Schwerhörigkeit .	3 808	268	252	2 409	36 384	2 393
Kleinwuchs, Entstellungen . . .	354	33	79	379	19 887	434
Beeinträcht. d. Funktion inn. Organe/Organsysteme	2 041	581	390	10 556	318 359	10 981
Querschn.-Lähm., zerebr. Stör., geist.-seel. Beh., Suchtkrankh. . .	18 577	1 366	3 020	5 338	86 376	8 502
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	654	835	554	7 880	25 401	58 181
Insgesamt	34 608	15 679	19 708	72 521	797 256	102 357

* Stand 31. 12. 84. - ¹⁾ Einschließlich Wege- und Betriebsunfall. - ²⁾ Einschließlich Verkehrsunfall, häuslicher Unfall und sonst. nicht näher bezeichneter Unfall. - ³⁾ Einschließlich Impfschaden.

11. Ausgaben der Kriegsopferversorgung*

Zweckbestimmung	Bruttoausgaben				
	1980	1981	1982	1983	1984
	1 000 DM				
BVG (ohne Nebengesetze)					
Versorgungsbezüge	1 534 436	1 546 719	1 584 670	1 568 249	1 560 901
dar. Beschädigtenrenten	695 885	703 543	724 333	717 094	715 212
Witwenrenten	792 037	799 811	819 156	813 379	810 569
Heilbehandlung	158 986	168 467	163 290	157 871	162 012
dar. Stationäre, in Sonderf., Zahnersatz	52 909	54 332	49 474	46 425	51 584
Ersatz an Krankenkassen	81 112	88 064	88 434	87 787	86 604
Leistungen gemäß den Nebengesetzen	15 461	16 099	17 348	18 374	18 173
Einm. Unterstützungen (alle Gesetze) .	10	4	5	-	-
Insgesamt	1 708 893	1 731 289	1 765 313	1 744 494	1 741 086

* Quelle: Landesversorgungsamt.

12. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferversorgung

Hilfeart	1980	1981	1982	1983	1984
Bruttoausgaben in 1 000 DM					
Berufsfördernde Leistungen	3 813	3 660	2 809	2 718	2 150
Erziehungsbeihilfen	20 871	20 615	18 460	15 195	13 022
Erg. Hilfe z. Lebensunterhalt	14 783	16 444	14 811	14 069	15 207
Erholungshilfe	6 498	7 165	7 668	6 826	6 576
Wohnungshilfe	198	69	175	137	174
Hilfe in besonderen Lebenslagen	83 962	92 012	94 960	99 041	101 754
Insgesamt	130 125	139 966	138 883	137 986	138 883

Empfänger laufender Leistungen

Berufsfördernde Leistungen	310	258	177	172	135
Erziehungsbeihilfen	5 101	4 533	3 838	3 136	2 488
Erg. Hilfe z. Lebensunterhalt	2 406	2 308	2 521	2 781	2 796
Hilfe in besonderen Lebenslagen	10 635	10 457	10 254	7 900	7 717
Insgesamt	18 452	17 556	16 790	13 989	13 136

Anzahl der einmaligen Leistungen an Empfänger

Berufsfördernde Leistungen	1 107	864	641	486	546
Erziehungsbeihilfen	6	2	2	-	1
Erg. Hilfe z. Lebensunterhalt	12 961	13 488	10 916	9 426	10 171
Erholungshilfe	8 722	9 163	7 871	6 743	6 388
Wohnungshilfe	32	29	25	22	21
Hilfe in besonderen Lebenslagen	9 343	9 099	5 037	4 497	5 136
Insgesamt	32 171	32 645	24 492	21 174	22 263

Finanzstatistiken

Staatliche und kommunale Finanzplanung: Die Finanzpläne umfassen einen Zeitraum von fünf Jahren. Sie werden jährlich fortgeschrieben.

Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben: Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Zahlungsströme.

Schulden: Die Angaben werden bei der jährlichen Schuldenstandserhebung gewonnen.

Personal der öffentlichen Verwaltung: Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalstandserhebung entnommen.

Steuereinnahmen der Gemeinden: Die Angaben über das kommunale Steueraufkommen basieren auf der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, die eine Kassenstatistik ist; d.h. es werden die hier im Berichtszeitraum erfolgten Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

Steuerstatistiken

Kassenmäßige Steuereinnahmen: Die Einnahmen an Bundes- und Landeseinnahmen basieren auf den Nachweisungen der Oberfinanzdirektionen Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart.

Umsatzsteuer: Erfaßt wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 20 000 DM, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurde (Unternehmensprinzip).

Einkommensteuer: Erfaßt wurden alle steuerbelasteten und nichtsteuerbelasteten Steuerpflichtigen, die 1977 und 1980 zur Einkommensteuer veranlagt worden sind.

Körperschaftsteuer: Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen Personen ohne Organträger und Organgesellschaften i.S. des KStG 1977 und 1980, sofern steuerpflichtige Einkünfte im jeweiligen Veranlagungsjahr erzielt, und eine Steuer festgesetzt worden ist.

Vermögensteuer: Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen und nichtnatürlichen Personen, die nach § 19 VStG eine Vermögenserklärung abzugeben haben und nach § 15 VStG zur Vermögensteuer veranlagt worden sind.

Betriebsvermögen der Gewerbebetriebe: Erfaßt wurden alle gewerblichen Betriebe und die freien Berufe (§§ 95 – 97 BewG), für die zum Hauptfeststellungszeitpunkt auf den 1. 1. 1980 ein Einheitswert des Betriebsvermögens festgestellt worden ist. Nicht in die Statistik wurden einbezogen die Betriebe mit einem Einheitswert unter 1 000 DM sowie überschuldete Betriebe und solche deren Einheitswert als steuerliche Bemessungsgrundlage nicht festgestellt wurde.

1. Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen

Aufgabenbereich	1985		1986	
	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben
	Mill. DM			
Allgemeine Dienste	958	4 166	977	4 338
Öffentliche Sicherheit und Ordnung . . .	41	1 389	42	1 458
Rechtsschutz	651	1 142	666	1 194
Bildungswesen, Wissenschaft, For- schung, kulturelle Angelegenheiten	944	10 349	924	10 580
Schulen und vorschulische Bildung . . .	31	5 650	31	5 813
Hochschulen	497	2 758	482	2 803
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	103	537	99	516
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolge- aufgaben, Wiedergutmachung	491	1 575	490	1 586
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	344	729	345	748
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg u. politischen Ereignissen	27	276	27	271
Gesundheit, Sport und Erholung	120	960	127	937
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	113	730	120	718
Sport und Erholung	2	182	1	172
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	289	1 113	327	1 160
Wohnungswesen	139	487	167	465
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	218	652	221	635
Verbesserung der Agrarstruktur	160	297	163	284
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe Dienstleistungen	119	768	126	755
Energie- und Wasserwirtschaft	80	474	88	453
Fremdenverkehr	-	31	-	32
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	416	1 740	426	1 762
Straßen	300	1 177	305	1 196
Wirtschaftsunternehm., Allgem. Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	668	856	899	862
Wirtschaftsunternehmen	553	376	562	383
Allg. Grund-, Kapital- u. Sonderverm. . . .	115	480	337	479
Allgemeine Finanzwirtschaft	31 672	13 715	32 850	14 750
Steuern u. Allg. Finanzaufweisungen . . .	27 766	6 922	29 126	7 212
Lohnsteuer (Landesanteil)	10 370	-	11 333	-
Veranl. Einkommenst. (Landesteil)	2 318	-	2 590	-
Schulden	3 863	4 771	3 405	5 366
Versorgung	191	2 138	194	2 212
Insgesamt	35 896	35 896	37 365	37 365

2. Einnahmen und Ausgaben nach der Haushaltsrechnung

Einnahmeart Ausgabeart	Staat		Gemeinden (Gv)	
	1983	1984	1983	1984 ¹⁾
	Mill. DM			
Laufende Rechnung				
Ist-Einnahmen				
Steuern und steuerähnl. Abgaben	22 728	23 818	8 877	9 362
Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit	731	733	1 505	1 530
Zinseinnahmen	95	108	181	180
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	3 328	3 338	8 888	9 331
Sonstige lfd. Einnahmen	1 014	1 036	3 137	3 133
Kapitalrechnung				
Veräußerung von Vermögen ³⁾	463	720	1 313	1 133
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ⁴⁾	979	1 007	2 467	2 285
Darlehensrückflüsse	580	342	61	39
Schuldenaufnahme bei Verwaltungen	151	198	90	84
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	3 987	4 168	2 055	1 580
Innere Darlehen (der Gemeinden)	-	-	15	19
Entnahmen aus Rücklagen	142	67	315	156
Überschüsse aus Vorjahren . . . . .	.	90	-	-
Haushaltstechn. Verrechnungen ⁵⁾	93	77	6 153	6 129
Insgesamt	34 292	35 701	35 107	34 961
Laufende Rechnung				
Ist-Ausgaben				
Personalausgaben	13 224	13 407	5 660	5 839
dar. Löhne und Gehälter	10 838	10 984	5 045	5 204
Versorgungsbezüge	1 906	1 917	549	566
Laufender Sachaufwand	2 033	2 132	4 366	4 702
Zinsausgaben	2 008	2 148	1 051	1 033
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse ²⁾	9 765	9 833	8 555	8 414
Kapitalrechnung				
Baumaßnahmen	893	879	4 797	4 578
Erwerb von unbeweglichen Sachen ³⁾	182	417	1 213	1 307
Erwerb von beweglichen Sachen	233	294	302	321
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ⁴⁾	2 969	2 974	563	451
Darlehen	398	857	168	245
Tilgungsausg. an Verwaltungen	40	51	81	77
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Schuldentilgung	2 250	2 546	1 553	1 411
Tilgung innerer Darlehen (der Gemeinden)	-	-	11	18
Zuführung an Rücklagen	115	67	463	85
Haushaltstechn. Verrechnungen ⁵⁾	92	75	6 207	6 142
Insgesamt	34 202	35 680	34 990	34 623

¹⁾ Kassenstatistik; teilweise geschätzt. - ²⁾ Einschließlich Leistungen der Sozialhilfe. - ³⁾ Einschließlich Veräußerungen bzw. Erwerb von Beteiligungen. - ⁴⁾ Einschließlich Beiträge. - ⁵⁾ Darunter Gewerbesteuerumlage (1983 837 und 1984 751 Mill. DM), kalkulatorische Kosten (1983 715 und 1984 651 Mill. DM).

3. Kassenmäßige Einnahmen aus Staats- und Gemeindesteuern

Jahr Monat	Vor der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung		
	Steuer- auf- kommen	Gemein- schaft ¹⁾	Bundes- Steuern	Landes- Steuern	Gemein- de ²⁾	Steuereinnahmen		
						Bund	Land	Gemein- den ²⁾
	Mill. DM							
1983	62 017	49 166	4 025	2 993	5 833	29 517	22 629	8 907
1984 Jan.	3 878	3 606	57	215	.	1 935	1 440	.
Febr.	3 956	3 256	353	347	.	2 088	1 572	.
März	7 888	5 731	331	269	1 557	3 126	2 735	1 689
April	3 189	2 751	239	199	.	1 680	1 049	.
Mai	3 765	3 028	367	370	.	2 049	1 677	.
Juni	8 113	5 968	325	206	1 614	3 306	2 863	2 415
Juli	3 879	3 312	342	225	.	2 047	1 385	.
Aug.	3 985	3 265	353	367	.	2 135	1 764	.
Sept.	7 832	5 888	322	178	1 444	3 224	2 754	2 127
Okt.	3 578	3 033	334	211	.	1 906	1 167	.
Nov.	3 937	3 252	347	338	.	2 160	1 697	.
Dez.	10 147	7 758	675	207	1 507	4 501	3 618	3 167
Insgesamt	64 147	50 848	4 045	3 132	6 122	30 157	23 721	9 398
1985 Jan.	4 049	3 802	61	186	.	2 001	1 602	.
Febr.	4 195	3 534	355	306	.	2 269	1 603	.
März	7 682	5 533	342	253	1 554	3 017	2 703	1 719
April	3 459	2 916	306	237	.	1 803	1 105	.
Mai	3 328	2 671	294	363	.	1 721	1 620	.
Juni	6 926 ^P	6 336	374	216	...	3 490	2 984	...

1) Gemäß Artikel 106 GG. - 2) Vierteljahresergebnisse.

4. Steuereinnahmen der Gemeinden 1984

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grundsteuer		Gewerbe- steuer ¹⁾	Ein- kommen- steuer ²⁾	Son- stige Steuern ³⁾	Steuern ins- gesamt
	A	B				
	DM je Einwohner					
100 000 und mehr	1,01	144,17	761,64	508,26	14,25	1 429,34
50 000 - 100 000	1,93	116,89	622,87	499,14	11,73	1 252,55
20 000 - 50 000	3,89	108,06	542,31	470,98	7,04	1 132,29
10 000 - 20 000	7,06	89,73	343,67	426,95	7,80	875,21
5 000 - 10 000	9,78	77,88	282,70	400,98	8,83	780,18
3 000 - 5 000	15,25	69,92	228,95	356,47	11,04	681,62
2 000 - 3 000	16,80	66,25	208,84	339,86	12,93	644,68
1 000 - 2 000	21,00	66,72	195,91	324,23	14,11	621,98
unter 1 000	30,50	49,60	135,16	297,96	15,76	528,97
Gemeinden insgesamt	7,12	99,66	450,42	437,88	10,16	1 005,24

1) Abzüglich Gewerbesteuerumlage. - 2) Gemeindeanteil. - 3) Einschl. steuerähnliche Einnahmen.

5. Mittelfristiger Finanzplan des Landes

Zielprojektion, Fortschreibung, Stand September 1984

Einnahmeart Ausgabeart	1984 ¹⁾	1985	1986	1987	1988
	Mill. DM				
Einnahmen der lfd. Rechnung	29 207	31 150	32 535	34 354	36 113
Steuern u. steuerähnliche Abgaben . .	24 179	25 928	27 183	28 956	30 630
Einnahmen aus wirtsch. Tätigkeit	769	727	737	748	759
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ²⁾	3 169	3 382	3 481	3 486	3 529
dar. vom Bund	1 050	1 082	1 070	1 077	1 084
von Gemeinden (Gv)	1 884	2 027	2 139	2 167	2 210
Sonst. Einn. der lfd. Rechnung ³⁾	1 090	1 113	1 134	1 164	1 195
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 433	1 618	1 715	1 386	1 366
Zuweisungen und Zuschüsse für In- vestitionen	799	954	986	943	917
dar. vom Bund	794	914	956	938	912
Sonst. Einn. der Kapitalrechnung	634	664	729	443	449
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	-	- 26	- 25	-	-
Besondere Finanzierungsvorgänge	3 487	3 359	3 087	3 560	4 100
dar. Schuldenaufn. am Kreditmarkt	3 336	3 347	3 078	3 560	4 100
Nettostellungen ⁴⁾	32	83	50	55	56
Abschlußsumme der Haushalte	34 159	36 184	37 362	39 355	41 635
Ausgaben der lfd. Rechnung	27 289	28 669	29 523	30 612	31 964
Personalausgaben	13 075	13 679	14 073	14 440	14 850
Lfd. Sachaufwand/Zinsen	4 158	4 387	4 492	4 573	4 648
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ²⁾	10 056	10 603	10 958	11 599	12 466
dar. Länderfinanzausgleich	1 500	1 590	1 620	1 810	1 940
Komm. Finanzausgleich	4 664	5 158	5 418	5 763	6 211
Ausgaben der Kapitalrechnung	4 917	5 054	5 005	5 082	5 468
Sachinvestitionen	1 246	1 281	1 237	1 232	1 526
dar. Baumaßnahmen	873	910	886	889	1 095
Zuweisungen und Zuschüsse für In- vestitionen	3 067	3 192	3 201	3 240	3 265
dar. an Gemeinden	1 531	1 587	1 651	1 646	1 674
Sonst. Ausg. d. Kapitalrechnung	604	581	567	610	677
Globale Mehr-/Minderausgaben	-131	-171	-297	46	47
Besondere Finanzierungsvorgänge⁵⁾ . .	2 047	2 546	3 078	3 560	4 100
Nettostellungen ⁴⁾	37	86	53	55	56
Abschlußsumme der Haushalte	34 159	36 184	37 362	39 355	41 635

¹⁾ Haushaltsplan einschließlich Entwurf zweiter Nachtrag. - ²⁾ Einschließlich Schuldendiensthilfen. - ³⁾ Einschließlich Zinseinnahmen. - ⁴⁾ Verrechnungen u. a. - ⁵⁾ Schuldentilgung und Zuführung an Rücklagen.

6. Kommunale Finanzplanung

Einnahmeart Ausgabeart	1984	1985	1986	1987	1988
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	26 659	27 794	28 611	29 694	30 637
Steuern	9 780	10 070	10 394	10 824	11 198
dar. Grundsteuer A und B	968	993	1 019	1 044	1 069
Gewerbsteuer	4 617	4 717	4 858	5 018	5 180
Anteile der Einkommensteuer	4 102	4 265	4 420	4 664	4 848
Allg. Zuweisungen und Umlagen	6 193	6 626	6 867	7 233	7 493
Gebühren, Entgelte	2 851	2 952	3 055	3 146	3 236
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	3 351	3 468	3 524	3 615	3 703
Sonstige Finanzeinnahmen	4 460	4 664	4 761	4 876	5 006
Zuführungen vom Vermögenshaush.	23	14	11	1	1
Einnahmen des Vermögenshaushalts	9 154	8 861	8 280	7 720	6 943
Entnahmen aus Rücklagen	630	526	270	123	89
Darlehensrückflüsse ¹⁾	1 289	1 091	871	738	665
Beiträge	810	756	723	678	561
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Invest.	1 717	1 812	1 829	1 604	1 328
Schuldenaufnahmen	2 123	2 014	2 058	1 918	1 577
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2 585	2 662	2 529	2 659	2 722
Abschlußsumme der Haushalte	35 813	36 655	36 891	37 414	37 580
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	26 659	27 794	28 611	29 694	30 637
Personalausgaben	5 827	6 039	6 223	6 411	6 607
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	7 569	7 925	8 134	8 371	8 621
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	4 591	4 869	5 094	5 324	5 544
Zinsausgaben	1 130	1 141	1 222	1 301	1 358
Sonstige Finanzausgaben ²⁾	7 541	7 820	7 938	8 287	8 507
Ausgaben des Vermögenshaushalts	9 154	8 861	8 280	7 720	6 943
Baumaßnahmen	5 219	5 363	5 308	4 875	4 230
Vermögenserwerb	1 643	1 482	1 154	1 038	954
Schuldentilgung	1 368	1 208	1 138	1 240	1 264
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit.	742	632	564	470	394
Zuführung an Rücklagen	100	92	76	72	78
Übr. Ausgaben d. Vermögenshaush. ²⁾	83	83	40	25	22
Abschlußsumme der Haushalte	35 813	36 655	36 891	37 414	37 580

¹⁾ Einschließlich Veräußerung von Grundvermögen. – ²⁾ Einschließlich Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

7. Personal der öffentlichen Verwaltung

Gebietskörperschaft Aufgabenbereich	30. Juni 1983			30. Juni 1984		
	Bedienstete insgesamt	darunter		Bedienstete insgesamt	darunter	
		Beamte und Richter	Ange- stellte		Beamte und Richter	Ange- stellte
Bund ¹⁾						
Bundesbehörden	23 805	8 581	6 634	23 843	8 786	6 560
Deutsche Bundesbahn	43 996	25 190	797	42 306	24 594	802
Deutsche Bundespost	64 732	41 408	5 223	65 038	42 089	5 051
Anstalten (Jur. Pers.)	7 639	1 549	5 926	7 564	1 643	5 751
Insgesamt	140 172	76 728	18 580	138 751	77 112	18 164
Land						
Polit. Führ. u. zentr. Verwaltg. . .	28 432	18 171	9 618	28 217	18 146	9 418
Öffentl. Sicherheit u. Ordng. . .	26 780	22 826	2 975	26 784	22 820	2 992
Rechtsschutz	16 529	12 276	4 157	16 490	12 281	4 112
Schulwesen	75 100	69 802	5 090	74 565	69 545	4 820
dar. Grund-, Haupt- und Sonderschulen	31 308	28 303	2 926	31 190	28 317	2 797
Realschulen	9 832	9 595	237	9 837	9 598	239
Gymnasien	14 922	14 355	458	14 857	14 355	400
Hochschulen	35 310	8 350	22 966	35 279	8 046	23 253
Forsch. außerh. d. Hochsch. . .	1 859	777	851	1 905	780	924
Kunst und Kulturpflege	1 909	146	1 142	1 953	146	1 176
Soziale Sicherung	2 669	957	1 454	2 660	962	1 446
Gesundh., Sport u. Erholung . .	7 395	1 081	5 139	7 571	1 080	5 312
Wohnungswes., Raumordng. . .	3 821	2 011	1 205	3 815	2 011	1 188
Ernähr., Landwirtschaft., Forsten	4 164	1 602	2 297	4 138	1 605	2 268
Energie- u. Wasserwirtsch. ²⁾ . .	2 032	753	767	2 083	759	835
Verkehrs- u. Nachrichtenwes. . .	6 529	883	1 734	6 594	882	1 809
Wirtschaftsunternehmen	6 124	1 781	634	6 280	1 812	630
Insgesamt	218 653	141 416	60 029	218 334	140 875	60 183
Gemeinden und Gemeindeverbände						
Stadtkreise	44 564	6 958	24 874	44 211	6 939	24 540
Kreisangehör. Gemeinden mit 20 000 und mehr Einw.	31 525	4 026	18 046	32 205	4 048	18 341
10 000 bis unt. 20 000 Einw. . . .	12 369	1 864	6 097	12 715	1 916	6 172
5 000 bis unt. 10 000 Einw. . . .	10 275	1 755	5 094	10 333	1 752	5 055
3 000 bis unt. 5 000 Einw.	5 262	1 016	2 489	5 394	1 018	2 512
weniger als 3 000 Einw.	3 925	863	1 766	3 999	867	1 745
Landkreise	35 870	2 211	28 239	34 654	2 243	27 253
Verbände	2 243	364	1 472	2 340	371	1 569
Wirtschaftsunternehmen	11 505	348	3 391	11 631	325	3 534
Insgesamt	157 538	19 405	91 468	157 482	19 479	90 721

1) Bundesbedienstete in Baden-Württemberg. - 2) Einschl. Gewerbe und Dienstleistungen.

8. Schulden der öffentlichen Hand

Körperschaft	31. Dezember 1983		31. Dezember 1984	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Land	28 089	3 035	29 480	3 190
Gemeinden (Gv) ¹⁾	14 180	1 532	14 284	1 545
Stadtkreise zusammen	3 630	1 997	3 768	2 088
mit 200 000 und mehr Einw.	2 514	2 203	2 638	2 336
100 000 bis unter 200 000 Einw.	790	1 496	801	1 517
weniger als 100 000 Einw.	327	2 203	329	2 232
Kreisangehörige Gemeinden zus.	8 440	1 135	8 378	1 126
mit 50 000 und mehr Einw.	1 040	1 278	1 017	1 257
20 000 bis unter 50 000 Einw.	2 359	1 367	2 370	1 377
10 000 bis unter 20 000 Einw.	1 792	1 102	1 776	1 100
5 000 bis unter 10 000 Einw.	1 612	996	1 599	971
3 000 bis unter 5 000 Einw.	905	1 016	888	1 004
weniger als 3 000 Einw.	731	958	727	957
Landkreiselbstverwaltungen	2 044	275	2 067	278
Bezirksverbände, Regionalverbände ..	66	7	72	8
Insgesamt ²⁾	42 269	4 567	43 764	4 735
Nachrichtlich:				
kaufm. buchführende Krankenhäuser ...	326	-	344	-

¹⁾ Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. - ²⁾ Fundierte Schulden ohne Kassenkredite.

9. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer

Jahr	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz ¹⁾	Umsatz je Steuerpflichtigen	Umsatzsteuer
	Anzahl	1 000 DM		
1960	249 107	94 427 077	379	2 461 224
1961	235 000	103 978 289	442	2 710 119
1962	239 132	113 487 821	475	2 931 918
1964	247 822	132 580 745	535	3 420 854
1966	250 502	151 678 082	605	3 920 816
1968	248 364	155 732 042	627	2 838 344
1970	241 731	210 703 076	872	4 523 614
1972	242 939	249 534 698	1 027	5 998 729
1974	239 274	294 452 512	1 231	5 736 743
1976	244 503	337 246 839	1 379	6 116 956
1978	253 908	373 823 040	1 472	7 435 623
1980	259 216	460 533 093	1 777	8 919 523
1982	272 397	503 231 167	1 847	8 637 573

¹⁾ Steuerbarer Umsatz ab 20 000 DM.

10. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz

nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM Rechtsform	Ins- gesamt	Darunter				
		Produ- zierendes Gewerbe	Groß- handel	Einzel- handel	Verkehr und Nachrichten	Dienst- lei- stungen
Steuerpflichtige						
20 000 – 1 Mill.	229 329	67 864	7 010	41 961	9 274	89 105
1 Mill. – 2 Mill.	20 316	9 189	2 173	4 983	691	2 790
2 Mill. – 5 Mill.	12 612	5 998	2 175	2 392	398	1 391
5 Mill. – 10 Mill.	4 820	2 463	1 029	686	154	423
10 Mill. – 25 Mill.	3 235	1 770	801	328	80	217
25 Mill. – 50 Mill.	1 057	653	249	59	20	64
50 Mill. und mehr	1 028	655	218	66	13	49
Insgesamt	272 397	88 592	13 655	50 475	10 633	94 043
dav. Einzelunternehmen ...	206 279	62 840	6 381	41 629	8 541	73 783
OHG	19 151	5 081	658	2 589	482	9 935
KG	13 767	7 264	1 825	2 027	529	1 843
AG	245	139	16	9	5	59
GmbH	27 099	11 850	3 359	4 045	1 019	6 003
eGmbH	1 617	228	1 126	28	6	116
Öffentl. Untern. gewerbl. Art	1 035	860	6	-	2	111
Sonst. Rechtsformen	3 204	330	284	148	49	2 193
Steuerbarer Umsatz in Mill. DM						
20 000 – 50 000	1 245	213	17	157	62	681
50 000 – 100 000	3 174	640	52	453	170	1 607
100 000 – 250 000	11 051	3 141	264	2 096	451	4 422
250 000 – 500 000	17 036	6 752	726	3 837	525	4 508
500 000 – 1 Mill.	24 721	11 274	1 655	5 762	685	4 607
1 Mill. – 2 Mill.	28 158	12 749	3 124	6 819	974	3 825
2 Mill. – 5 Mill.	38 789	18 553	6 926	7 179	1 172	4 194
5 Mill. – 10 Mill.	33 529	17 181	7 203	4 732	1 055	2 913
10 Mill. – 25 Mill.	50 030	27 477	12 284	5 102	1 276	3 266
25 Mill. – 50 Mill.	36 389	22 651	8 453	1 925	712	2 183
50 Mill. und mehr	259 108	194 489	39 255	14 934	870	4 708
Insgesamt	503 231	315 120	79 960	52 996	8 743	38 722
dav. Einzelunternehmen ...	86 722	33 948	10 244	21 315	2 874	15 461
OHG	19 439	8 615	3 008	2 845	420	4 313
KG	134 348	78 951	28 877	17 357	2 469	6 087
AG	82 080	79 470	1 303	416	.	579
GmbH	145 204	97 157	24 231	10 301	2 677	9 756
eGmbH	13 401	2 170	9 823	378	51	375
Öffentl. Untern. gewerbl. Art	4 362	3 074	8	-	.	763
Sonst. Rechtsformen	17 677	11 736	2 467	385	169	1 389

11. Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige* 1980

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM Überwiegende Einkunftsart Freie Berufe	Steuer- pflichtige	Gesamt- betrag der Einkünfte	Ein- kommen ¹⁾	Festgesetzte Ein- kommen- steuer
	Anzahl	Mill. DM		
1 – 8 000	87 418	458,5	307,1	2,6
8 000 – 16 000	127 820	1 526,4	991,3	53,5
16 000 – 25 000	168 342	3 492,7	2 416,8	268,6
25 000 – 32 000	252 751	7 323,1	5 749,5	981,9
32 000 – 50 000	562 848	22 703,3	18 363,6	3 504,9
50 000 – 75 000	399 415	24 041,5	20 239,4	4 404,9
75 000 – 100 000	93 855	7 950,7	6 878,4	1 868,3
100 000 – 250 000	71 280	10 214,8	9 078,2	3 265,6
250 000 – 500 000	12 452	4 194,0	3 865,4	1 774,4
500 000 – 1 Mill.	3 777	2 549,1	2 386,5	1 194,9
1 Mill. und mehr	1 908	4 734,2	4 486,5	2 322,9
Insgesamt	1 781 866	89 188,3	74 762,7	19 642,5
davon überwiegend aus:				
Land- und Forstwirtschaft	24 210	562,7	366,4	65,1
Gewerbebetrieb	180 334	17 348,8	15 050,7	5 703,9
Selbständiger Arbeit	39 582	4 883,2	4 260,5	1 634,6
Nichtselbständiger Arbeit	1 410 834	63 262,6	52 415,5	11 394,5
Kapitalvermögen	32 367	1 710,5	1 539,1	630,1
Vermietung und Verpachtung	50 726	1 076,9	877,5	196,9
Sonstigen Einkünften	43 813	343,6	253,0	17,4
dagegen: insgesamt 1977	1 293 822	56 267,3	47 720,1	13 051,4
Freie Berufe insgesamt	46 345	5 416,0	4 705,9	1 765,3
darunter:				
Rechtsanwälte, Notare, Patentanw. Wirtschaftsprüfer u. vereidigte Buchprüfer	2 360	283,9	248,2	93,1
Steuerberater und Steuerbevoll- mächtigte	239	33,6	29,6	11,4
Sonstige Wirtschaftsberater	2 527	271,9	232,5	78,8
Ärzte	207	18,9	16,0	5,2
Zahnärzte (ohne Zahntechniker) ..	7 980	1 423,1	1 265,6	517,6
Tierärzte	3 240	698,3	632,3	274,4
Heilpraktiker	370	41,0	34,7	11,8
Sonstige Heilberufe	383	20,8	16,5	4,5
Architekten und Bauingenieure ..	1 315	81,9	66,5	18,5
Sonstige Ingenieure u. Techniker ..	5 640	574,2	482,8	168,0
Chemiker u. Chemotechniker	1 620	156,0	132,7	45,7
Künstlerische Berufe	49	4,0	3,4	1,2
	1 019	55,3	45,3	14,1

* Steuerbelastete und nicht steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige. – ¹⁾ § 2 Abs. 4 EStG.

12. Körperschaftsteuerpflichtige 1980

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige ¹⁾		Einkommen ²⁾		Festgesetzte Körperschaftsteuer ³⁾	
	1977	1980	1977	1980	1977	1980
	Anzahl		1 000 DM			

Unbeschränkt Steuerpflichtige ohne Organgesellschaften

unter 12 000	7 851	10 320	26 511	38 702	12 813	16 930
12 000 – 25 000	1 688	2 652	27 953	43 807	13 557	20 306
25 000 – 50 000	1 498	2 646	50 454	89 263	23 799	40 276
50 000 – 100 000	1 377	2 399	93 405	162 757	43 329	71 347
100 000 – 200 000	1 040	1 944	141 870	263 388	64 295	114 432
200 000 – 500 000	849	1 733	261 724	525 230	119 953	227 845
500 000 – 1 Mill.	441	744	307 028	505 460	140 671	222 440
1 Mill. – 2 Mill.	279	408	376 198	548 493	173 462	243 673
2 Mill. – 5 Mill.	195	271	597 721	802 079	278 961	357 281
5 Mill. – 10 Mill.	80	95	527 142	649 015	242 154	289 315
10 Mill. – 20 Mill.	58	49	823 862	681 245	363 443	301 730
20 Mill. und mehr	51	67	6 581 287	6 464 078	3 055 333	2 778 204
Insgesamt	15 407	23 328	9 815 155	10 773 517	4 531 770	4 683 779
darunter						
AG, KG aA	175	134	4 290 762	3 493 954	2 121 299	1 648 786
GmbH	12 488	20 333	4 542 143	6 111 701	1 967 818	2 517 298
Genossenschaften	1 562	1 319	392 246	547 614	178 493	247 719

Organgesellschaften ⁴⁾

unter 12 000	157	198	585	817	3	8
12 000 – 50 000	158	166	4 344	4 639	36	109
50 000 – 200 000	176	187	19 047	21 676	190	389
200 000 – 500 000	104	139	32 745	46 011	93	1 835
500 000 – 1 Mill.	58	73	41 343	53 237	165	2 095
1 Mill. – 5 Mill.	70	88	164 372	207 919	314	14 207
5 Mill. – 20 Mill.	24	29	239 451	259 492	59	5 759
20 Mill. und mehr	4	11	149 233	342 155	–	18 015
Insgesamt	751	891	651 120	935 946	860	42 417

¹⁾ Ohne Verlustfälle. – ²⁾ Gemäß § 2 Abs. 4 EStG. Bei Organgesellschaften nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens. – ³⁾ Bei Organgesellschaften nur auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen. – ⁴⁾ Mit und ohne Gewinnabführungsvertrag.

13. Zur Vermögensteuer veranlagte natürliche Personen

Vermögensgrößenklasse von ... bis unter ... DM Überwiegende Vermögensart	Rohvermögen		Schulden und sonstige Abzüge		Freibeträge	Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Steuerpfl.	Mill. DM	Steuerpfl.	Mill. DM			1 000 DM
unter 100 000 ..	4 243	454	2564	86	324	41	163
100 000 - 150 000 ..	9 104	1 331	5 691	181	796	350	1 731
150 000 - 200 000 ..	11 222	2 275	7 757	315	1 195	759	3 769
200 000 - 300 000 ..	19 455	5 653	14 980	825	2 612	2 206	10 998
300 000 - 500 000 ..	23 109	10 640	19 601	1 708	3 704	5 216	26 082
500 000 - 1 Mill. ..	17 449	14 146	15 723	2 191	3 053	8 894	44 466
1 Mill. - 5 Mill. ..	10 095	22 115	9 619	3 161	1 834	17 115	85 586
5 Mill. - 20 Mill. ..	1 260	12 924	1 243	1 612	237	11 075	55 328
20 Mill. und mehr ..	194	8 541	192	696	41	7 804	38 809
Insgesamt	96 131	78 079	77 370	10 775	13 796	53 460	266 932
davon							
Veranlagte mit Land- und forstwirtsch. Vermögen ..	77	29	64	7	10	12	59
Grundvermögen	32 690	15 551	26 975	3 292	4 687	7 555	37 717
Betriebsvermögen	24 814	33 063	22 749	4 139	4 287	24 624	122 852
Sonstigem Vermögen ..	38 550	29 436	27 582	3 337	4 812	21 269	106 304

14. Zur Vermögensteuer veranlagte nichtnatürliche Personen*

Vermögensgrößenklasse von ... bis ... unter DM Rechtsform	Steuer- pflichtige	Unabgerundetes Gesamtvermögen	Steuerpflicht. Vermögen	Jahres- steuerschuld
	Anzahl	Mill. DM		1 000 DM
unter 30 000	5 889	135	135	945
30 000 - 50 000	3 992	153	153	1 070
50 000 - 100 000	4 694	319	319	2 229
100 000 - 250 000	3 924	606	606	4 239
250 000 - 500 000	1 764	615	615	4 304
500 000 - 1 Mill.	1 270	888	888	6 216
1 Mill. - 5 Mill.	1 701	3 789	3 789	26 510
5 Mill. - 20 Mill.	610	6 196	6 196	43 372
20 Mill. und mehr	319	45 259	45 259	315 624
Insgesamt	24 163	57 960	57 960	404 509
davon				
AG, KG a A, bergrechtliche Gewerkschaften	240	24 974	24 974	173 627
GmbH	21 430	25 397	25 397	177 778
Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossensch. Versicherungsvereine a.G. ..	1 441	2 397	2 397	16 774
Kreditanstalten d. öffentl. Rechts Betriebe im Eigentum jur. Personen d. öffentl. Rechts ..	17	184	184	1 287
Sonst. nichtnatürliche Personen ..	92	3 591	3 591	25 133
	176	655	655	4 587
	767	762	762	5 323

* Auf den 1. 1. 1980

15. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe 1980

Einheitswertgrößenklasse von ... bis unter ... DM Wirtschafts(unter) abteilg.	Betriebe	Anlage-	Umlauf-	Roh-	Schulden	Einheitswert ¹⁾
	Anzahl	Mill. DM				
Natürliche Personen						
unter 10 000	4 655	173	222	395	369	26
10 000 - 50 000	18 348	937	1 208	2 145	1 614	532
50 000 - 100 000	19 878	1 454	2 040	3 494	2 030	1 463
100 000 - 500 000	27 257	4 785	5 943	10 728	5 314	5 414
500 000 - 1 Mill.	1 980	1 232	1 404	2 636	1 303	1 333
1 Mill. und mehr	730	1 465	1 648	3 113	1 498	1 615
Insgesamt	72 848	10 046	12 465	22 511	12 128	10 383
davon						
Land- u. Forstwirtschaft	440	49	89	138	92	47
Energiewirtsch., Bergbau	35	30	15	45	25	20
Verarbeitendes Gewerbe	18 406	3 596	3 382	6 978	3 773	3 205
Baugewerbe	10 188	1 262	2 747	4 009	2 505	1 505
Großhandel	3 283	553	1 420	1 973	1 217	756
Handelsvermittlung	1 999	78	168	246	114	131
Einzelhandel	15 870	1 389	3 020	4 409	2 410	1 999
Verkehr u. Nachr.Überm.	2 611	561	285	846	492	354
Kredit- u. Vers. Gew.	588	15	31	46	24	22
Dienstleistungen ²⁾	19 428	2 513	1 308	3 821	1 476	2 344
Nichtnatürliche Personen						
unter 10 000	4 194	138	319	457	432	24
10 000 - 50 000	16 260	977	2 416	3 393	2 966	427
50 000 - 100 000	7 455	834	2 677	3 511	2 987	523
100 000 - 500 000	13 922	4 088	12 218	16 306	13 032	3 274
500 000 - 1 Mill.	4 316	3 736	10 819	14 555	11 496	3 058
1 Mill. - 10 Mill.	6 701	22 546	67 186	89 732	70 455	19 241
10 Mill. - 50 Mill.	879	25 649	61 897	87 546	69 471	17 938
50 Mill. und mehr	196	45 879	223 305	269 186	222 319	46 640
Insgesamt	53 923	103 847	380 839	484 686	393 158	91 125
davon						
Land- u. Forstwirtschaft	234	69	149	218	172	47
Energiewirtsch., Bergbau	586	16 470	5 607	22 077	14 944	7 133
Verarbeitendes Gewerbe	14 213	47 855	80 134	127 989	73 549	54 440
Baugewerbe	5 205	2 801	8 304	11 105	8 492	2 613
Großhandel	6 121	4 282	14 801	19 083	13 622	5 460
Handelsvermittlung	615	51	184	235	153	82
Einzelhandel	6 430	2 531	5 631	8 162	5 310	2 852
Verkehr u. Nachr.Überm.	1 597	1 179	835	2 014	1 353	661
Kredit- u. Vers. Gew.	1 468	18 087	258 813	276 900	266 165	10 333
Dienstleistungen ^{2) 3)}	17 454	10 522	6 381	16 903	9 398	7 504

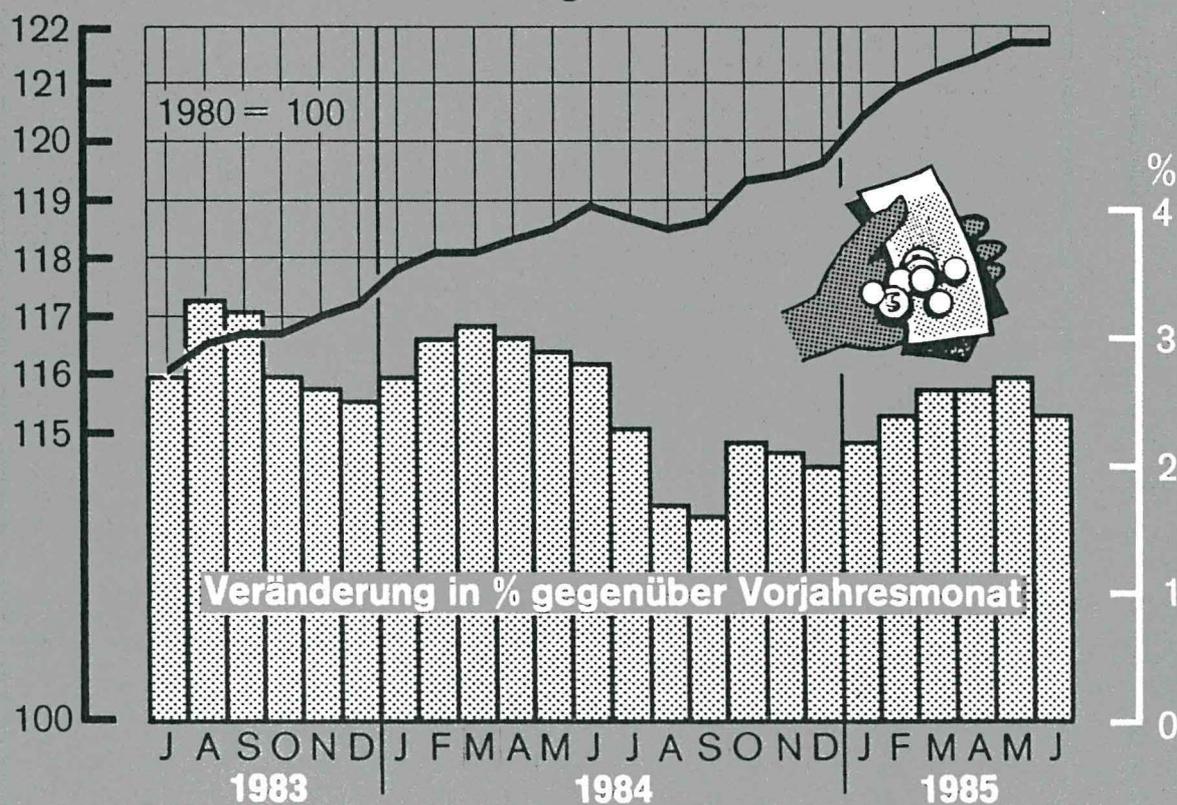
¹⁾ Differenzen bei der Ermittlung des Einheitswerts beruhen auf § 109a BewG. - ²⁾ Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. - ³⁾ Einschl. Organ. ohne Erwerbszweck.

Die **Preisstatistik** weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittswerten zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge mehr oder weniger stark eingeschränkt. Durch die Berechnung von Meßzifferreihen werden die störenden Komponenten ausgeschaltet. Während **die Reihen mit absoluten Preisen** mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die Meßzifferreihen die Preisentwicklung genauer nach.

Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen zu Preisindexreihen für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen – als *Wägungsschemata* bezeichnet – beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von größerer Allgemeinbedeutung, da er die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Er wird auf der Grundlage der Verbrauchsgewohnheiten des Jahres 1980 nachgewiesen, und zwar einmal für *alle privaten Haushalte* und zum anderen für *drei verschiedene Haushaltstypen*.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte - Ausgabenstruktur 1980



1. Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Originalbasis 1980 = 100

Jahres- durchschnitt Monat	Gesamt- lebens- haltung	Ausgewählte Gruppen						
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)	Möbel, Haushalts- geräte und andere Gü- ter für die Haushalts- führung	Güter für	
							Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit
1981 JD . . .	106,3	104,8	105,1	104,2	117,0	106,1	108,8	103,6
1982 JD . . .	112,2	111,4	109,3	110,6	125,4	111,2	113,7	107,4
1983 JD . . .	115,8	114,7	112,5	115,7	126,0	114,8	117,8	110,5
1984 JD . . .	118,7	116,7	115,3	119,6	130,6	117,4	120,9	113,4
1983 Jan. . .	114,7	113,4	111,4	114,1	127,0	113,1	116,9	109,8
Febr. . .	114,7	113,9	111,6	114,2	123,9	113,5	116,3	109,9
März . . .	114,5	114,5	111,8	114,4	121,5	113,8	114,9	109,8
April . . .	114,9	115,1	112,0	114,7	123,7	114,0	115,2	109,7
Mai . . .	115,2	115,4	112,3	115,2	123,1	114,5	116,2	109,5
Juni . . .	115,7	115,6	112,3	115,7	124,3	114,6	116,7	109,8
Juli . . .	116,0	115,1	112,6	116,0	125,5	115,2	117,9	110,7
Aug. . .	116,5	114,4	112,8	116,5	128,7	115,4	119,7	110,4
Sept. . .	116,7	114,5	113,1	116,7	128,4	115,6	120,2	111,0
Okt. . .	116,7	114,6	113,2	116,9	127,2	115,7	119,7	111,4
Nov. . .	117,0	114,8	113,5	117,1	129,5	115,8	119,5	111,8
Dez. . .	117,2	115,0	113,6	117,3	129,7	115,9	119,9	112,1
1984 Jan. . .	117,8	116,0	114,0	118,1	130,1	116,4	120,5	113,1
Febr. . .	118,1	116,8	114,1	118,3	129,9	116,6	120,4	113,1
März . . .	118,1	117,1	114,5	118,4	128,4	116,9	120,3	113,3
April . . .	118,3	117,6	114,6	118,7	128,7	117,1	120,4	113,0
Mai . . .	118,5	117,8	115,1	119,0	128,6	117,3	120,4	112,9
Juni . . .	118,9	118,2	115,1	119,3	128,7	117,4	120,9	113,4
Juli . . .	118,7	117,4	115,2	119,5	129,4	117,5	120,7	112,9
Aug. . .	118,5	116,3	115,4	119,9	129,7	117,6	120,0	112,9
Sept. . .	118,6	115,6	115,8	120,5	131,2	117,7	120,3	113,0
Okt. . .	119,3	115,9	116,0	120,7	134,5	117,9	122,4	113,6
Nov. . .	119,4	116,0	116,5	120,9	133,8	118,0	122,5	114,3
Dez. . .	119,6	116,0	116,7	121,3	133,7	118,0	122,3	114,7
1985 Jan. . .	120,4	117,0	117,0	121,9	136,9	118,5	122,2	115,7
Febr. . .	120,9	118,1	117,2	122,0	137,7	118,7	122,4	115,8
März . . .	121,2	118,6	117,5	122,2	138,6	118,9	122,5	115,8
April . . .	121,4	119,2	117,6	122,4	135,3	119,0	123,8	115,5
Mai . . .	121,7	119,4	117,8	123,0	133,9	119,4	125,4	115,2
Juni . . .	121,7	119,1	117,8	123,2	133,4	119,4	125,2	115,4

2. Preisindex für die Lebenshaltung nach Basisjahren

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte¹⁾

Jahres- durch- schnitt	Gesamtlebenshaltung				Jahres- durch- schnitt Monat	Gesamtlebenshaltung			
	1980 =	1976 =	1970 =	1962 =		1980 =	1976 =	1970 =	1962 =
	100					100			
1948 ²⁾	37,9	43,9	60,7	73,8	1981 ...	106,3	123,3	170,4	207,1
1949 ..	41,8	48,4	66,9	81,4	1982 ...	112,2	130,0	179,8	218,5
1950 ..	40,4	46,8	64,7	78,7	1983 ...	115,9	134,3	185,7	225,7
					1984 ...	118,7	137,6	190,2	231,2
1951 ..	43,5	50,4	69,6	84,7	1983				
1952 ..	44,5	51,6	71,3	86,7	Januar ..	114,7	132,9	183,8	223,4
1953 ..	43,9	50,9	70,3	85,5	Februar ..	114,7	132,9	183,8	223,4
1954 ..	43,7	50,6	70,0	85,1	März	114,6	132,8	183,6	223,2
1955 ..	44,3	51,3	70,9	86,2	April	115,0	133,3	184,2	224,0
					Mai	115,4	133,7	184,9	224,8
1956 ..	45,7	53,0	73,2	89,0	Juni	115,9	134,3	185,7	225,7
1957 ..	46,7	54,1	74,7	90,9	Juli	116,2	134,7	186,2	226,3
1958 ..	47,6	55,1	76,2	92,7	August ..	116,5	135,0	186,6	226,9
1959 ..	48,0	55,6	76,8	93,4	Septemb.	116,8	135,4	187,1	227,5
1960 ..	48,8	56,5	78,1	95,0	Oktober ..	116,7	135,3	187,0	227,3
					November	117,0	135,6	187,4	227,9
1961 ..	49,8	57,7	79,7	96,9	Dezember	117,2	135,8	187,8	228,3
1962 ..	51,3	59,5	82,3	100	1984				
1963 ..	52,8	61,2	84,6	102,9	Januar ..	117,9	136,6	188,9	229,6
1964 ..	54,3	62,9	86,9	105,7	Februar ..	118,1	136,9	189,2	230,0
1965 ..	56,2	65,1	90,0	109,5	März	118,2	137,0	189,4	230,2
					April	118,4	137,2	189,7	230,6
1966 ..	57,8	67,0	92,6	112,6	Mai	118,6	137,5	190,0	231,0
1967 ..	58,6	68,0	93,9	114,2	Juni	119,0	137,9	190,6	231,8
1968 ..	59,2	68,7	94,9	115,4	Juli	118,8	137,7	190,3	231,4
1969 ..	60,5	70,1	96,9	117,8	August ..	118,5	137,3	189,8	230,8
1970 ..	62,5	72,4	100	121,6	Septemb.	118,6	137,5	190,0	231,0
					Oktober ..	119,3	138,3	191,1	232,4
1971 ..	65,6	76,0	105,1	127,8	November	119,5	138,5	191,4	232,7
1972 ..	69,2	80,2	110,8	134,8	Dezember	119,6	138,6	191,6	232,9
1973 ..	73,6	85,3	117,9	143,4	1985				
1974 ..	78,3	90,7	125,4	152,4	Januar ..	120,4	139,5	192,9	234,5
1975 ..	82,6	95,8	132,4	161,0	Februar ..	120,9	140,1	193,7	235,5
					März	121,2	140,5	194,2	236,1
1976 ..	86,3	100	138,2	168,1	April	121,5	140,8	194,6	236,6
1977 ..	89,4	103,7	143,2	174,2	Mai	121,8	141,2	195,1	237,2
1978 ..	91,7	106,3	147,0	178,7	Juni	121,8	141,2	195,1	237,2
1979 ..	95,1	110,2	152,3	185,2					
1980 ..	100	115,9	160,2	194,7					

¹⁾ Mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes (= mittlere Verbrauchergruppe). - ²⁾ Juni 1948: kein Jahresdurchschnitt nachweisbar.

3. Verbraucherpreise ausgewählter Waren*

Ware ¹⁾	Einheit	1981	1982	1983	1984	1985
		Jahresdurchschnitt ²⁾				Juni
		DM				
Nahrungs- und Genußmittel						
Helles Mischbrot	1 kg	2,57	2,71	2,80	2,84	2,87
Weißbrot	1 kg	3,34	3,54	3,68	3,76	3,84
Reis	1 kg	3,62	3,78	3,88	4,02	4,12
Zucker	1 kg	1,80	1,90	1,96	1,99	1,95
Kartoffeln	5 kg	4,30	4,70	4,70	6,06	7,34
Zwiebeln	1 kg	1,87	1,60	1,60	2,04	2,27
Vollmilch, abgepackt	1 l	1,18	1,24	1,26	1,24	1,22
Markenbutter	1 kg	10,04	10,56	10,92	10,40	9,80
Emmentaler Käse	1 kg	14,69	14,97	15,17	15,49	15,52
Deutsche Eier, Gütekl. A ³⁾	10 St.	2,81	2,72	2,68	2,85	2,75
Pflanzenöl	1 l	3,05	3,06	3,09	3,54	3,92
Margarine	1 kg	4,96	5,12	5,24	6,04	6,40
Rindfleisch zum Braten	1 kg	16,38	17,55	17,95	18,06	18,16
Schweinefleisch, Kotelett	1 kg	12,24	12,92	12,82	12,48	12,46
Kalbschnitzel	1 kg	26,99	28,41	28,77	28,92	28,98
Jagdwurst	1 kg	14,58	15,64	15,91	15,95	15,99
Brathähnchen	1 kg	4,99	5,14	5,01	5,03	5,10
Fischfilet	1 kg	14,35	14,78	14,97	15,64	16,80
Bohnenkaffee	1 kg	22,92	22,64	22,78	23,84	25,80
Kleidung, Schuhe						
Straßenanzug	1 St.	366,56	379,77	388,70	393,56	399,50
Damenkleiderstoff ⁴⁾	1 m	27,38	31,01	31,64	33,11	32,78
Herrenstraßenschuhe	1 P	93,81	95,33	98,98	102,40	104,49
Damenstraßenschuhe	1 P	91,80	93,28	96,89	101,54	106,13
Damen-Feinstrumpfhose	1 P	4,81	4,99	5,14	5,28	5,41
Kinderstrümpfe	1 P	6,82	7,11	7,26	7,39	7,66
Kraft- und Heizstoffe						
Benzin ⁵⁾	10 l	14,08	13,65	13,46	13,55	14,41
Anthrazit-Eierbriketts	50 kg	29,25	31,92	32,98	33,53	33,85
Braunkohlenbriketts	50 kg	19,26	21,36	21,99	22,75	22,91
Heizöl ⁶⁾	100 l	74,43	78,47	72,24	76,38	75,32
Dienstleistungen						
Haarschneiden für Herren	1 mal	9,19	9,95	10,56	11,06	11,25
Dauerwellen für Damen ⁷⁾	1 mal	46,71	57,74	60,81	63,26	65,27
Reparatur eines Fernsehempf.	1 h	43,41	48,03	49,96	51,65	53,98
Straßenbahneinzelfahrt ⁸⁾	1 mal	1,49	1,65	1,74	1,78	1,81

* Überwiegend a. d. Grundl. von 18 bzw. 14 Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben. -
¹⁾ Zum Teil gekürzte Beschreibungen mit neuestem Stand. - ²⁾ Durchschn. aus 12 außer bei
„Kartoffeln“ aus 11 Erhebungsmonaten. - ³⁾ Größenklasse 3. - ⁴⁾ Wolle mit Kunstfaser. - ⁵⁾ Nor-
malbenzin, Markenware mit Bedienung. - ⁶⁾ Bei Abnahme von 5 000 l. - ⁷⁾ Ab 1982 einschl.
Schneiden. - ⁸⁾ Oder Omnibuseinzelfahrt.

4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	1983	1984	1984	1985	
	JD		Nov.	Febr.	Mai
	1980 = 100				

In konventioneller Bauart

Wohngebäude insges. (einschl. MWSt)	106,9	109,7	109,9	109,5	109,2
Rohbauarbeiten	101,8	103,8	103,4	102,7	102,4
Erdarbeiten	85,8	87,1	87,1	86,1	86,0
Mauerarbeiten	100,8	102,1	101,8	100,7	100,4
Beton- und Stahlbetonarbeiten	98,1	99,5	98,4	97,8	97,5
Naturwerksteinarbeiten	108,6	111,3	111,5	111,5	111,8
Betonwerksteinarbeiten	112,6	117,7	118,5	118,9	118,8
Zimmer- und Holzbauarbeiten	113,5	117,0	117,4	116,2	114,3
Dachdeckungsarbeiten	117,6	123,0	123,5	124,6	125,2
Putz- und Stuckarbeiten	108,9	111,7	112,4	111,5	111,2
Ausbauarbeiten	114,3	118,3	119,2	119,2	118,9
Klempnerarbeiten	117,8	123,4	124,1	124,4	124,2
Fliesen- und Plattenarbeiten	105,5	110,6	111,3	110,5	110,1
Tischlerarbeiten	109,1	111,8	112,1	112,1	111,8
Metallbauarbeiten	117,0	122,2	123,4	123,4	122,5
Verglasungsarbeiten	110,4	115,2	116,1	116,3	116,3
Anstricharbeiten	114,5	120,1	121,7	119,9	118,6
Heiz- u. zentr. Brauchwass. erwärm.-Anl.	120,9	124,6	126,0	126,9	127,7
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Installation	119,6	123,2	124,5	125,7	126,5
Elektr. Kabel und Leitungsanlagen	116,5	121,2	122,2	120,6	119,0
Instandhaltung (einschl. MWSt.)					
Einfamiliengebäude ¹⁾	114,6	118,5	119,6	119,2	119,5
Wohnung	111,8	114,7	115,4	113,9	114,1
Nichtwohngebäude (ohne MWSt.)					
Gewerbliche Betriebsgebäude	108,3	110,5	110,3	110,2	110,1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	106,4	108,8	108,9	108,6	108,3
Bürogebäude	108,3	110,9	111,1	110,8	110,4
Tiefbau (ohne MWSt.)					
Straßenbau	93,2	93,8	94,0	94,0	94,1
Ortskanäle	92,6	93,3	93,1	92,4	92,4

In vorgefertigter Bauart (Bundesgebiet)

Einfamilienhäuser (einschl. MWSt.)					
ohne Unterkellerung	119,6	124,4		125,2 ²⁾	125,2 ³⁾
mit Unterkellerung	122,7	127,4		127,8 ²⁾	127,8 ³⁾

¹⁾ Mit Schönheitsreparaturen. – ²⁾ 2. Halbjahr 1984. – ³⁾ 1. Halbjahr 1985.

5. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	1982			1983		
	Bauland insgesamt	darunter		Bauland insgesamt	darunter	
		Baureifes Land	Rohbau- Land		Baureifes Land	Rohbau- Land
Durchschnittspreise je m ² in DM						
unter 2 000	44,61	66,50	25,62	56,96	82,91	31,72
2 000 – 5 000	70,26	95,89	27,31	72,92	95,67	36,16
5 000 – 10 000	103,42	130,23	46,61	107,84	135,75	45,68
10 000 – 20 000	108,88	135,73	47,89	107,24	152,57	39,31
20 000 – 50 000	136,53	180,81	53,82	128,30	180,39	51,37
50 000 – 100 000	200,88	258,90	85,83	182,72	233,84	30,98
100 000 – 200 000	172,79	230,62	48,44	296,64	414,76	123,29
200 000 – 500 000	295,40	323,34	111,89	247,39	266,34	32,97
500 000 und mehr	610,24	696,47	208,30	767,89	767,89	–
Insgesamt	112,28	148,80	43,29	108,27	146,43	41,06

6. Index der Erzeugerpreise*

Ausgewählte Warengruppe	1981	1982	1983	1984	1985
	Jahresdurchschnitt				März
	1980 = 100				
Gewerbliche Produkte insgesamt¹⁾	107,8	114,1	115,8	119,2	121,8
Steine und Erden	106,4	112,7	115,7	117,7	119,6
Maschinenbauerzeugnisse	105,1	111,4	115,0	118,0	120,7
Straßenfahrzeuge	103,6	110,4	113,8	117,5	119,9
Elektrotechnische Erzeugnisse	103,5	107,3	110,1	111,4	112,8
Feinmechan. u. opt. Erzeugn., Uhren	103,5	107,4	110,5	112,5	114,1
Büromaschinen ²⁾	100,5	104,0	103,5	102,2	103,9
Schnitt-, Sperr- u. sonst bearb. Holz	101,6	98,2	96,0	94,9	94,1
Papier- und Pappwaren	107,8	111,7	111,3	116,0	120,8
Textilien	105,0	109,9	112,0	116,2	118,6
Erzeugnisse d. Ernährungsgewerbes	104,9	109,7	111,5	113,5	113,2
Landwirtschaftl. Produkte insgesamt³⁾	106,0	109,8	108,2	106,9	104,3
Pflanzliche Produkte	106,7	105,5	107,2	106,5	103,7
Getreide	102,9	107,2	108,0	105,2	99,8
Saatgut	104,1	106,9	111,2	114,4	107,3
Hackfrüchte	101,2	105,6	120,5	107,6	94,7
Tierische Produkte	105,8	111,4	108,6	107,0	104,5
Schlachtvieh insgesamt	108,4	115,7	108,5	106,7	103,5
Nutz- und Zuchtvieh	104,6	116,0	104,1	102,0	105,8
Milch ⁴⁾	101,8	107,8	112,7	109,9	104,9
Eier	107,5	85,3	90,4	97,5	107,4

* Im Bundesgebiet (ohne Mehrwertsteuer). – ¹⁾ Inlandsabsatz. – ²⁾ Einschließl. Datenverarbeitungsgeräte und Einrichtungen. – ³⁾ Ohne Aufwertungsausgleich. – ⁴⁾ Berechnet aufgrund der jeweils letzten verfügbaren Preisunterlagen aus den Veröffentlichungen des BML.

Verdienststatistik:

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

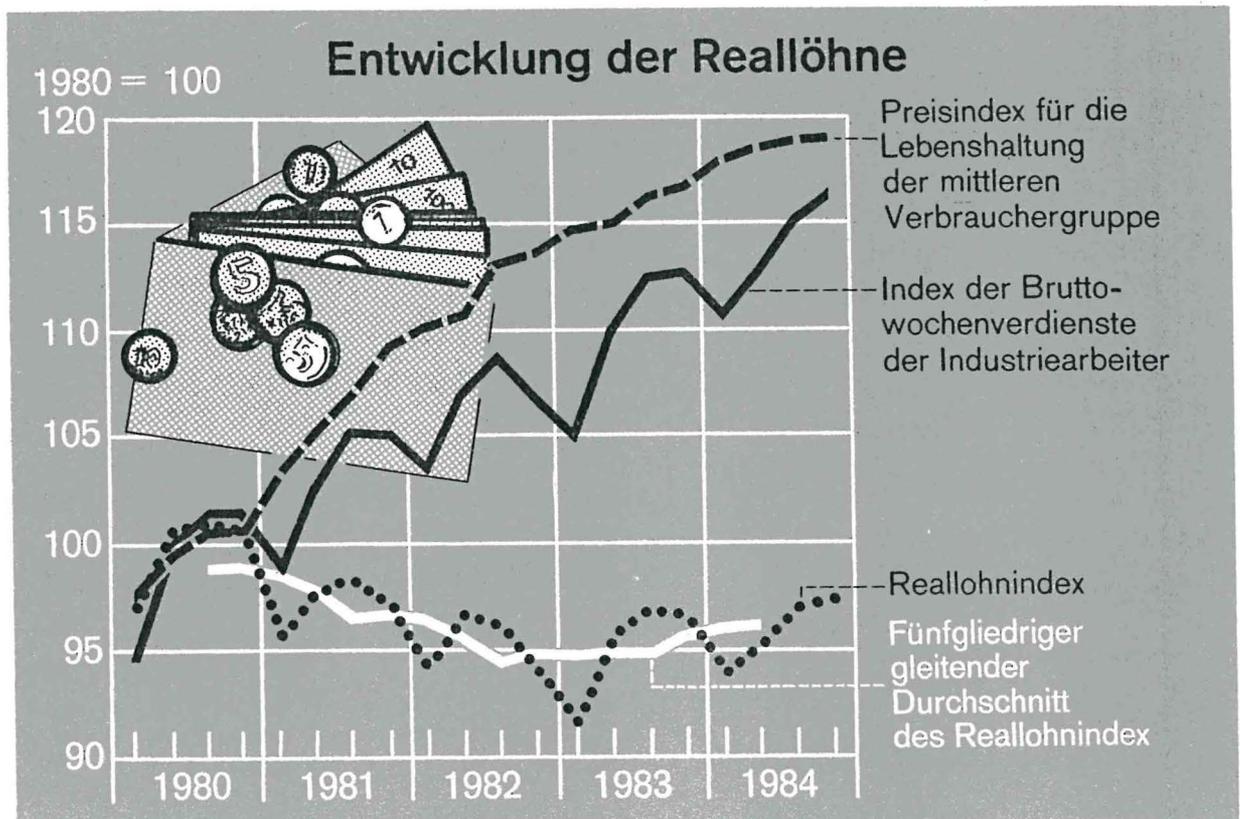
Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

Die **Bruttojahresverdienste** für Arbeiter und Angestellte in Industrie und Handel werden jährlich festgestellt. Sie enthalten im Unterschied zur vierteljährlichen Verdiensterhebung auch die im Laufe des Jahres gewährten Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen und zusätzliches Urlaubsgeld.

Strukturverschiebungen in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die **Indexzahlen**, denen die Strukturdaten des Jahres 1978 zugrunde liegen und die auf das generelle Basisjahr 1980 umbasiert sind, schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Angaben über *Industrielöhne und -gehälter* finden Sie im Abschnitt 15 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 27.



1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter*

Jahr / Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
	1980 = 100						
1981 JD	105,5	105,6	105,5	103,7	103,3	103,6	98,1
1982 JD	110,2	110,2	110,2	106,9	107,0	106,9	97,0
1983 JD	113,7	113,2	113,6	110,7	112,1	110,9	97,2
1984 JD	116,4	115,8	116,3	114,1	116,4	114,5	98,3
1984 Jan.	114,4	114,0	114,3	110,0	114,0	110,7	97,0
April	115,1	114,3	115,0	112,3	114,5	112,7	98,1
Juli	117,0	116,4	116,9	114,6	116,8	115,0	98,4
Okt.	117,4	117,0	117,3	116,3	118,5	116,7	99,5
1985 Jan.	117,6	117,5	117,6	114,0	118,6	114,8	97,7
April	121,2	120,6	121,1	116,9	119,7	117,4	97,0

* Einschließlich Hoch- und Tiefbau.

2. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten*

Jahr / Monat	Kaufmännisch			Technisch			Kaufm. und technisch zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
	1980 = 100						
1981 JD	105,1	104,8	105,0	104,5	105,2	104,5	104,8
1982 JD	110,2	109,7	110,0	109,3	110,9	109,4	109,8
1983 JD	113,4	113,0	113,2	112,8	113,7	112,9	113,1
1984 JD	116,7	116,5	116,7	116,5	117,2	116,5	116,6
1984 Jan.	114,9	114,5	114,8	114,2	115,2	114,3	114,6
April	115,5	115,1	115,3	114,8	115,4	114,9	115,1
Juli	117,1	117,2	117,2	117,0	117,8	117,0	117,1
Okt.	117,9	117,7	117,9	118,2	118,6	118,2	118,0
1985 Jan.	118,9	118,5	118,7	118,5	118,9	118,5	118,6
April	120,9	119,9	120,5	120,8	120,3	120,8	120,6

* Angestellte in der Industrie, im Hoch- u. Tiefbau, im Handel, bei Banken und Versicherungen.

3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter

Wirtschaftsbereich	Januar 1985					
	Bruttostunden-		Bruttowochen-		Bezahlte	
	verdienste				Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
DM				Stunden		
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	17,07	12,60	702	503	41,1	39,9
Industrie (ohne Bauindustrie)	17,15	12,60	709	503	41,4	39,9
Elektriz., Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	19,99	14,22	809	570	40,5	40,1
Grundstoff- u. Produktionsgüter- industrie	16,75	12,93	690	517	41,2	40,0
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. v. Asbest)	15,89	12,82	630	508	39,7	39,7
Metallerzg. u. -bearbtg. (o. NE-Metalle usw.)	17,55	14,40	714	578	40,7	40,1
NE-Metallerzg., -Halbzeugwerke u. -Gießerei	16,91	12,51	711	509	42,0	40,7
Chem. Industrie (o. H. v. Chemiefasern)	16,66	12,95	681	510	40,9	39,4
Holzbearbeitung	14,61	11,39	602	457	41,2	40,1
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzg.	17,49	12,91	751	515	42,9	39,9
Investitionsgüterindustrie	17,55	13,35	723	534	41,2	40,0
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfz.Bau (ohne Lok. Bau)	17,48	11,95	724	472	41,4	39,5
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	17,14	13,38	708	533	41,3	39,9
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	19,13	15,74	792	638	41,4	40,5
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	16,70	12,92	679	517	40,6	40,0
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	16,10	12,98	655	510	40,7	39,3
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberfläch.-Veredlg., Härtung . .	15,97	12,36	662	493	41,4	39,9
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten u. -Einrichtungen usw.	17,82	15,61	721	619	40,5	39,6
Verbrauchsgüterindustrie	15,78	11,68	661	465	41,9	39,8
Holzverarbeitung usw.	15,90	13,11	647	517	40,7	39,4
H. v. Musikinstrum., Spielw., Schmuck usw.	15,19	12,32	616	488	40,5	39,6
Papier- u. Pappeverarbeitung . . .	15,54	10,97	653	438	42,0	39,9
Druckerei u. Vervielfältigung	18,19	12,90	766	520	42,1	40,3
H. v. Kunststoffwaren	15,70	11,85	662	479	42,2	40,4
Ledererzeugung	14,17	11,55	601	470	42,4	40,7
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen) . .	13,90	10,26	556	387	40,0	37,7
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuhen usw.	14,49	11,94	594	474	41,0	39,7
Textilgewerbe	14,39	11,68	622	465	43,2	39,9
Bekleidungs-gewerbe	14,51	11,00	585	437	40,3	39,7
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie .	16,10	11,45	691	461	42,9	40,3
Brauerei u. Mälzerei	16,53	13,39	688	539	41,6	40,2
Tabakverarbeitung	15,95	10,88	641	432	40,2	39,7
Hoch- u. Tiefbau (o. Fertigteilb. i. Hochb.)	16,04	-	600	-	37,4	-

4. Bruttoverdienste der Angestellten in Industrie u. Handel

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Monatsverdienst Januar 1985						
	insges.	männlich			weiblich		
		zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
	DM						
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	4 088	4 507	4 454	4 531	2 959	2 937	3 089
Industrie (ohne Baugewerbe)	4 091	4 513	4 466	4 535	2 968	2 945	3 092
Elektriz., Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	3 968	4 296	3 806	4 530	3 004	2 997	3 055
Grundstoff- u. Produktionsgüter- industrie	4 022	4 479	4 470	4 486	3 065	3 038	3 193
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. v. Asbest)	3 846	4 205	4 086	4 296	2 724	2 740	2 500
Chem. Industrie (o. H. v. Chemief.)	3 989	4 518	4 601	4 439	3 141	3 119	3 213
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerg.	4 190	4 633	4 438	4 763	2 924	2 914	3 076
Investitionsgüterindustrie	4 236	4 617	4 638	4 611	3 046	3 028	3 155
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfz.Bau (ohne Lok. Bau)	4 299	4 614	4 328	4 686	3 095	3 097	3 085
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	4 068	4 434	4 352	4 457	2 905	2 910	2 873
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	4 465	4 804	4 476	4 905	3 206	3 188	3 335
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	4 246	4 624	4 469	4 666	3 081	3 044	3 256
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	3 930	4 335	4 495	4 275	2 971	2 967	2 997
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberfläch-Veredlig., Härtung . . .	3 784	4 227	4 286	4 194	2 764	2 755	2 857
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten u. -Einrichtungen usw.	5 313	5 666	6 473	4 995	3 908	3 876	4 055
Verbrauchsgüterindustrie	3 609	4 136	4 185	4 098	2 686	2 654	2 862
Holzverarbeitung usw.	3 644	4 096	4 150	4 055	2 562	2 556	2 647
Papier- u. Pappeverarbeitung . . .	3 628	4 199	4 194	4 204	2 638	2 637	2 652
Druckerei u. Vervielfältigung . . .	4 032	4 497	4 505	4 491	2 925	2 925	2 932
H. v. Kunststoffwaren	3 820	4 252	4 373	4 190	2 768	2 759	2 873
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen) . .	3 117	3 737	3 861	3 561	2 448	2 441	2 521
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuhen usw.	3 433	3 862	3 984	3 745	2 581	2 546	2 847
Textilgewerbe	3 434	3 939	3 957	3 925	2 678	2 613	2 920
Bekleidungs-gewerbe	3 223	3 970	4 079	3 827	2 594	2 428	2 956
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie .	3 816	4 194	4 148	4 302	2 868	2 854	2 963
Brauerei u. Mälzerei	4 114	4 355	4 349	4 373	3 150	3 152	3 115
Tabakverarbeitung	3 783	4 266	4 422	3 867	2 960	3 013	2 181
Hoch- u. Tiefbau (o. Fertigteilb. i. Hochb.)	4 055	4 428	4 124	4 505	2 735	2 723	2 963
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 938	3 573	3 546	3 846	2 355	2 348	2 904
Großhandel	3 334	3 722	3 631	4 231	2 446	2 418	3 386
Einzelhandel	2 538	3 346	3 327	3 482	2 061	2 051	2 724
Kreditinstitute	3 179	3 619	3 619	- 2 747	2 747	-	-
Versicherungsgewerbe	3 483	3 884	3 884	- 3 055	3 055	-	-
Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	3 627	4 222	3 939	4 494	2 619	2 584	3 071

5. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) 1983

Wirtschaftsbereich	Arbeiter			Angestellte		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	DM					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	38 879	27 086	36 288	56 695	37 299	51 450
Industrie (ohne Bauindustrie)	39 548	27 086	36 439	56 747	37 421	51 481
Elektriz-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	46 400	33 939	46 099	56 884	39 094	52 370
Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrie	38 799	28 038	37 164	56 770	38 436	50 943
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. von Asbest)	38 368	29 784	38 230	54 542	35 713	50 033
Metallerz. u. Bearbtg. (o. NE Metalle usw.)	39 668	30 181	38 815	54 810	36 551	50 645
NE-Metallerz., -Halbzeugwerke u. -Gießerei	39 431	28 059	38 132	57 143	37 520	51 530
Chem. Industrie (o. H. v. Chemiefasern)	38 798	28 268	35 783	57 881	39 944	51 116
Holzbearbeitung	32 483	23 870	31 348	49 648	31 455	45 036
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzg.	41 201	27 143	40 247	56 033	34 177	50 437
Investitionsgüterindustrie	40 226	28 951	37 964	57 937	38 666	53 265
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfahr- zeugbau (ohne Lok. Bau)	40 723	27 348	40 326	57 087	38 290	53 051
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	39 294	28 924	38 472	56 273	36 278	51 527
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	43 864	34 470	42 878	60 276	43 238	56 627
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	38 169	27 896	34 117	57 822	38 144	52 963
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	36 236	27 912	32 758	55 189	38 017	50 056
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	36 725	26 857	34 337	53 768	35 786	48 346
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten und -Einrichtungen usw.	42 262	35 106	39 958	67 889	51 270	64 785
Verbrauchsgüterindustrie	36 882	24 837	31 506	52 055	33 455	45 342
Holzverarbeitung usw.	36 709	28 559	35 278	51 900	32 693	46 499
H. v. Musikinstrument., Spielw., Schmuck usw.	34 316	26 680	30 330	54 019	34 420	44 659
Papier- und Pappeverarbeitung . .	36 695	24 349	31 701	54 357	34 016	47 526
Druckerei und Vervielfältigung . . .	43 958	29 420	41 603	57 082	37 345	51 098
H. v. Kunststoffwaren	36 828	25 694	33 318	53 368	34 151	47 722
Ledererzeugung	33 132	24 783	30 630	48 546	33 292	44 934
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen) . .	31 796	22 097	24 225	46 222	31 922	39 437
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuh. usw.	32 562	24 446	27 545	49 475	31 211	43 489
Textilgewerbe	33 688	24 420	28 112	48 187	32 376	42 065
Bekleidungsgewerbe	32 182	22 827	24 044	48 863	31 552	39 508
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie .	38 636	24 615	34 664	51 632	34 803	46 852
Brauerei und Mälzerei	39 075	30 612	38 913	53 271	38 502	50 334
Tabakverarbeitung	35 302	23 121	28 035	47 923	32 203	42 395
Hoch- u. Tiefbau (o. Fertigteileb. i. Hochb.)	34 954	-	34 954	55 948	34 430	50 966

6. Monatsgehälter* im öffentlichen Dienst

Angestellte

Vergütungsgruppe	Anfangsgehalt eines Ledigen			Endgehalt eines Verheirateten ohne Kind		
	1. 5. 82 ¹⁾	1. 7. 83 ²⁾	1. 1. 85 ³⁾	1. 5. 82 ¹⁾	1. 7. 83 ²⁾	1. 1. 85 ³⁾
	DM					
X BAT	1 688	1 729	1 792	2 046	2 096	2 172
IX b BAT	1 773	1 816	1 882	2 126	2 178	2 257
IX a BAT	1 819	1 863	1 931	2 200	2 254	2 336
VIII BAT	1 887	1 933	2 002	2 294	2 350	2 435
VII BAT	1 990	2 038	2 111	2 500	2 560	2 653
VI b BAT	2 099	2 150	2 227	2 726	2 793	2 893
VI a BAT	2 099	2 150	2 227	2 885	2 956	3 063
V c BAT	2 182	2 235	2 315	2 934	3 005	3 114
V b BAT	2 340	2 396	2 481	3 232	3 310	3 429
V a BAT	2 340	2 396	2 481	3 293	3 373	3 494
IV b BAT	2 556	2 618	2 711	3 578	3 664	3 797
IV a BAT	2 732	2 798	2 898	4 073	4 173	4 324
III BAT	2 943	3 014	3 122	4 394	4 501	4 664
II b BAT	3 127	3 203	3 318	4 490	4 600	4 767
II a BAT	3 299	3 379	3 500	4 855	4 974	5 155
I b BAT	3 525	3 613	3 747	5 350	5 484	5 687
I a BAT	3 883	3 980	4 127	5 771	5 915	6 134
I BAT	4 157	4 261	4 419	6 558	6 722	6 971

Beamte, Besoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Anfangsgehalt eines Ledigen			Endgehalt eines Verheirateten ohne Kind		
	1. 7. 82 ⁴⁾	1. 7. 83	1. 1. 85 ³⁾	1. 7. 82 ⁴⁾	1. 7. 83	1. 1. 85 ³⁾
	DM					
Amtsgehilfe (A1)	1 551	1 581	1 631	1 924	1 962	2 023
Oberamtsgehilfe (A2)	1 608	1 639	1 691	2 013	2 052	2 116
Hauptamtsgehilfe (A3)	1 681	1 713	1 767	2 101	2 143	2 210
Amtsmeister (A4)	1 722	1 755	1 810	2 190	2 233	2 303
Assistent (A5)	1 789	1 823	1 879	2 306	2 351	2 424
Sekretär (A6)	1 858	1 893	1 952	2 436	2 484	2 561
Obersekretär (A7)	1 957	1 995	2 057	2 645	2 697	2 781
Hauptsekretär (A8)	2 021	2 060	2 124	2 868	2 924	3 016
Inspektor (A9)	2 252	2 295	2 366	3 165	3 226	3 326
Oberinspektor (A10)	2 401	2 447	2 523	3 541	3 610	3 722
Amtmann (A11)	2 685	2 737	2 821	3 936	4 013	4 138
Amtsrat (A12)	2 863	2 919	3 009	4 331	4 416	4 554
Regierungsrat (A13)	3 226	3 289	3 391	4 802	4 896	5 049
Oberregierungsrat (A14)	3 199	3 263	3 367	5 204	5 309	5 478
Regierungsdirektor (A15)	3 523	3 594	3 709	5 875	5 992	6 184
Ltd. Regierungsdir. (A16)	3 842	3 919	4 045	6 543	6 674	6 887

* Gesamtvergütung (Angestellte) vom vollendeten 21. bzw. 23. Lebensj. an bzw. Gesamtbezüge (Beamte), berücksichtigt sind auch allgemeine Stellenzulagen. -¹⁾ Für die Monate März u. April 82 wurde eine einmalige Zahlung von 40,- DM gewährt. -²⁾ Erhöhung der Vergütung ab 1.3.83 um 2,0% sowie ab 1.7.83 u. 1.3.84 jeweils um weitere 0,5% auf die Grundvergütung vom Mai 82. -³⁾ Für die Monate September bis Dezember 84 wurde eine einmalige Zahlung von 240,- DM gewährt. -⁴⁾ Für die Monate Mai u. Juni 82 wurde eine einmalige Zahlung von 40,- DM gewährt.

Mit den laufenden Wirtschaftsrechnungen werden monatlich drei Haushaltstypen beobachtet, von denen auf Landesebene nur die folgenden beiden veröffentlicht werden:

Typ 2: Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes, das 1984 monatlich zwischen 2 500,- und 3 800,- DM brutto betragen sollte (ca. 60 Haushalte).

Typ 3: Vier-Personen-Haushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. 1984 sollte das monatliche Haushaltseinkommen zwischen 4 850,- und 6 650,- DM brutto betragen, wobei der Haushaltsvorstand mindestens 4 550,- DM verdienen sollte (ca. 60 Haushalte).

Die Einkommensgrenzen werden jährlich entsprechend der Verdienstentwicklung angepaßt.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** wird demgegenüber in 5jährigem Abstand durchgeführt (zuletzt 1983). In ihr werden aber alle deutschen Haushalte mit Ausnahme der Anstaltsbevölkerung und der Spitzenverdiener (1983 über 25 000,- DM Haushaltsnettoeinkommen im Monat) repräsentiert.

1. Budgets ausgewählter privater Haushalte

je Haushalt und Monat 1984

Einkommensart Ausgabart	Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Einkommen aus unselbst. Arbeit (brutto)	3 597,14	86,1	6 082,51	86,5
Eink. a. Unternehmertätigk. u. Vermög. (brutto) . . .	247,53	5,9	608,40	8,6
Empfangene Einkommensübertrag. (brutto) ¹⁾	332,79	8,0	341,87	4,9
Bruttohaushaltseinkommen ²⁾ insgesamt	4 177,46	100	7 032,78	100
abzügl. Einkommen- und Vermögensteuer	464,09	11,1	1 064,61	15,1
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	593,26	14,2	439,09	6,2
Nettoeinkommen	3 120,11	74,7	5 529,08	78,6
Sonstige Einnahmen ³⁾	209,84	5,0	428,96	6,1
Ausgabefähiges Einkommen ⁴⁾ insgesamt	3 329,95	100	5 958,04	100
abzügl. Ausgaben für den priv. Verbrauch	2 756,47	82,8	4 284,77	71,9
Übrige Ausgaben ⁵⁾	210,05	6,3	782,14	13,1
Veränd. der Vermögens- u. Finanzkonten ⁶⁾	+363,44	+10,9	+891,16	+15,0

¹⁾ Renten, Pensionen, Unterstützungen usw. aus öffentlichen und privaten Quellen. - ²⁾ Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen und empfangene Einkommensübertragungen. - ³⁾ Aus Untervermietung, Verkäufen, Erstattungen, Vermögensübertragungen usw. - ⁴⁾ Ohne Vermögensänderung und Kreditaufnahme. - ⁵⁾ Freiwillige Beiträge zur Sozialversicherung und Prämien für private Versicherungen (ohne Lebensversicherung). Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden u. ä. - ⁶⁾ Ohne Wertveränderung vorhandenen Vermögens; Vermögensbildung (auch Prämien für Lebensversicherung) einschließlich Entschuldung (+), Vermögensauflösung einschließlich Kreditaufnahme (-).

2. Ausgaben für den privaten Verbrauch

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte je Haushalt und Monat

Ausgabeart Warenart	Haushalte mit					
	mittl. Einkommen (Typ 2)			höh. Einkommen (Typ 3)		
	1984		1974	1984		1974
	DM	%		DM	%	
Nahrungs- u. Genußmittel	708,91	25,7	30,1	907,78	21,2	21,8
Nahrungsmittel ¹⁾	622,48	22,6	26,3	806,76	18,8	19,1
Genußmittel ²⁾	86,43	3,1	3,8	101,02	2,4	2,7
Bekleidung, Schuhe	213,70	7,8	8,9	369,01	8,6	9,1
Oberbekleidung	118,00	4,3	4,6	215,20	5,0	5,5
Sonstige Bekleidung	47,32	1,7	2,3	74,87	1,7	2,0
Schuhe	48,38	1,8	2,0	78,95	1,8	1,6
Wohnungsmieten	484,27	17,6	15,9	787,93	18,4	14,4
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	185,25	6,7	4,7	247,90	5,8	3,8
Hausrat ³⁾	242,60	8,8	11,8	422,51	9,9	12,1
dar. Möbel, Heimtextilien	75,48	2,6	5,4	197,27	4,6	6,4
Elektr. Haushaltsgeräte	29,10	1,1	1,5	48,51	1,2	1,5
Geschirr, Glaswaren u. ä.	29,19	1,1	1,2	47,76	1,1	1,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	447,86	16,2	13,9	671,19	15,7	19,6
Eigene Kraftfahrz., Fahrräder	347,34	12,6	10,9	504,29	11,8	15,6
Fremde Verkehrsleistungen	47,23	1,7	1,6	94,60	2,2	2,0
Post-, Telegr., Fernsprechgeb.	53,30	1,9	1,4	72,31	1,7	2,0
Körper- und Gesundheitspflege	93,91	3,4	3,3	242,36	5,7	5,9
Körperpflege	62,97	2,3	2,0	86,55	2,0	1,9
Gesundheitspflege	30,94	1,1	1,3	155,80	3,6	4,0
Bildung und Unterhaltung	254,02	9,2	8,6	434,47	10,1	9,0
dar. Rundf./Fernseh./Phonoger.	28,94	1,0	1,7	42,67	1,0	1,4
Bücher, Broschüren	17,97	0,7	0,6	40,09	0,9	0,9
Zeitungen, Zeitschriften	26,84	1,0	0,8	33,21	0,8	0,6
Theat., Kino, sonst. Verant.	57,74	2,1	1,8	89,43	2,1	2,0
Persönliche Ausstattung ⁴⁾	125,94	4,6	2,8	201,61	4,7	4,3
Privater Verbrauch insgesamt	2 756,47	100	100	4 284,77	100	100

¹⁾ Einschl. fertiger Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten. – ²⁾ Soweit nicht im Gaststättenverzehr enthalten. – ³⁾ Übrige Güter für die Haushaltsführung. – ⁴⁾ Einschl. sonstiger Güter.

3. Ausgaben für die Freizeitgestaltung

Monatsdurchschnitt je Haushalt 1984

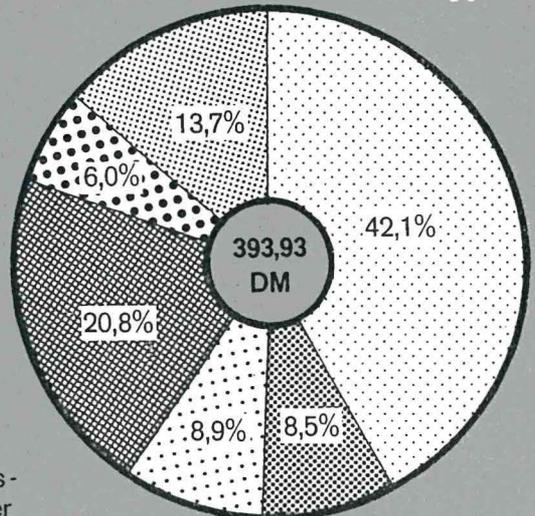
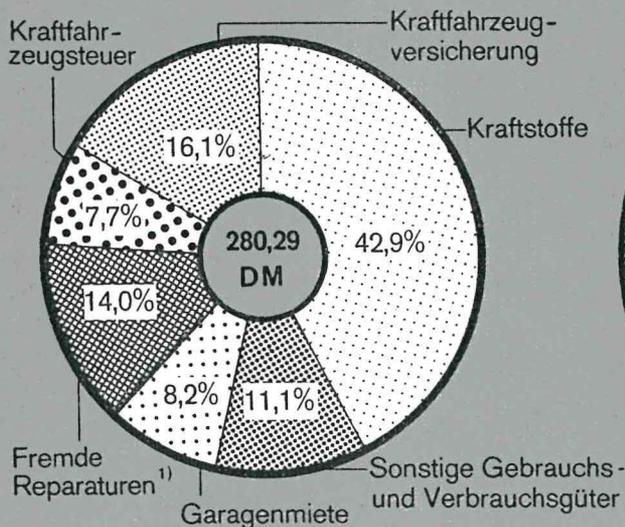
Verwendungszweck	Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Außerhalb des Urlaubs	329,43	67,7	534,10	68,0
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschr.	44,81	9,2	73,30	9,3
Fernseh-, Rundfunk-, Phonogeräte 1)	42,74	8,8	54,47	6,9
Kraftfahrzeug 2)	72,42	14,9	109,33	13,9
Sport und Camping	37,83	7,8	68,12	8,7
Gartenpflege und Tierhaltung	26,48	5,4	40,06	5,1
Spiele und Spielzeug	18,00	3,7	27,85	3,6
Kino, Theater, Konzert u. ä.	13,75	2,8	23,27	3,0
Fotografieren, Filmen 3)	17,34	3,6	25,20	3,2
Sonstiger Freizeitbedarf 4)	56,06	11,5	112,50	14,3
Im Urlaub	157,36	32,3	250,86	32,0
Insgesamt	486,79	100	784,96	100

1) Einschl. Gebühren. - 2) 30 % der Gesamtaufwendungen für das Kraftfahrzeug außerhalb des Urlaubs. - 3) Seit 1981 einschließlich Ausgaben für Entwickeln und Kopieren, die vorher im sonstigen Freizeitbedarf enthalten waren. - 4) Eintrittsgelder für Bäder, Wettgebühren, Mieten für Freizeitartikel (ohne Kraftfahrzeuge) usw.

Ausgaben für die Kraftfahrzeughaltung *

Monatsdurchschnitt je Haushalt mit Kfz 1984

Haushalte mit **mittlerem Einkommen (Typ 2)** **höherem Einkommen (Typ 3)**



* Ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibung. - 1) Einschließlich sonstige Dienstleistungen.

4. Verbreitung ausgewählter Geldvermögensarten*

Stand: 31. 12. 1983

Gegenstand der Nachweisung	Anteil der Haushalte mit				
	Sparbuch	Bausparvertrag	Wertpapiere	Lebensversicherung	Kreditverpflichtung ¹⁾
	%				
Haushalte insgesamt	92,5	49,2	30,8	63,6	15,3
Monatliches Haushaltseinkommen von . . . bis unter . . . DM²⁾					
unter 800	77,0	(15,1)	.	(26,2)	.
800 – 1200	85,1	(16,5)	(17,3)	35,0	(8,2)
1200 – 1800	91,9	32,6	24,2	48,3	15,4
1800 – 2500	94,3	48,9	31,8	66,5	16,3
2500 – 5000	95,7	67,5	37,0	78,9	18,8
5000 – 10000	95,3	73,0	48,5	87,9	(10,3)
Soziale Stellung der Bezugsperson					
Landwirt	(97,5)	(60,4)	(41,5)	(74,9)	.
Selbständiger (ohne Landwirt)	90,7	67,6	41,2	86,7	(18,9)
Beamter	97,0	75,5	35,2	80,9	22,5
Angestellter	93,6	64,2	37,0	74,9	20,6
Arbeiter	95,6	64,9	24,8	78,1	20,7
Nichterwerbstätiger	89,6	24,6	27,6	42,5	7,6
Alter der Bezugsperson von . . . bis unter . . . Jahren					
unter 25	(87,0)	(41,6)	.	(29,0)	.
25 – 35	91,6	65,3	25,0	68,5	32,4
35 – 45	94,7	68,4	30,8	80,1	21,4
45 – 55	93,3	66,4	33,2	82,8	18,4
55 – 65	92,8	45,7	36,5	68,0	9,7
65 – 70	89,5	27,0	31,3	43,4	.
70 und mehr	91,8	17,9	29,4	36,6	(2,5)
Haushaltstyp					
Alleinlebender Mann	86,9	29,7	28,3	50,5	(18,4)
Alleinlebende Frau	87,8	21,0	23,4	34,0	(7,2)
Elternteil mit 1 Kind	89,9	(36,8)	(22,4)	59,9	(15,7)
Ehepaar ohne Kind	93,7	42,4	32,7	61,4	9,6
Ehepaar mit 1 Kind	95,5	72,2	36,7	83,8	19,3
Ehepaar mit 2 Kindern	96,5	77,0	35,0	88,4	23,7
Ehepaar mit 3 Kindern u. m.	96,3	77,7	34,4	89,2	25,2

* Eckdaten der EVS 1983. – ¹⁾ Ohne Hypotheken, Baudarlehen u.ä. – ²⁾ Selbsteinstufung der Haushalte in vorgegebene Einkommensklassen im Januar 1983; ohne Haushalte von Landwirten; für die Nettoeinkommensklasse von 10 000 – 25 000 DM liegen keine aussagefähigen Daten vor.

5. Ausstattungsgrad mit langlebigen Gebrauchsgütern*

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)

Ausgewählte Gebrauchsgüter	Haushalte insgesamt	Davon mit . . . Person(en)				
		1	2	3	4	5 u. mehr
%						
Bildung und Unterhaltung						
Fernsehgerät (schwarz-weiß)	36,7	30,5	33,4	41,3	43,4	48,3
Farbfernsehgerät	68,9	52,2	74,1	79,5	78,6	71,1
Videorecorder	4,9	-	5,9	8,0	6,9	(5,0)
Rundfunkgerät (mono)	78,1	75,4	78,4	78,8	80,3	81,7
Rundfunkgerät (stereo)	15,8	10,0	15,7	20,6	21,3	17,5
Plattenspieler	28,7	24,2	26,7	30,3	34,5	37,6
Tonbandgerät ¹⁾	35,2	23,6	29,3	43,4	48,4	55,0
Stereo-Anlage	36,4	18,4	32,9	51,9	54,6	47,3
Photoapparat	78,5	53,4	79,9	95,1	97,4	94,3
Schmalfilmkamera	13,3	(3,7)	11,0	21,0	24,1	19,6
Diaprojektor	28,5	11,3	28,1	40,4	43,8	38,5
Schmalfilmprojektor	12,5	(3,8)	10,6	19,6	21,7	18,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
Personenkraftwagen	69,3	34,4	71,5	91,9	93,7	94,8
Kraftrad	11,6	(3,7)	8,1	16,9	18,7	27,5
Fahrrad	68,0	40,3	61,8	89,0	94,3	95,7
Telefon	86,0	73,2	88,5	93,0	94,7	93,2
Haushaltsführung						
Kühlschrank	81,1	76,0	81,6	82,3	82,8	92,2
Gefrierschrank, -truhe	51,4	18,0	54,2	67,0	75,5	84,5
Kühl- und Gefrierkombination	16,5	11,9	19,5	20,2	19,3	10,4
Geschirrspülmaschine	26,6	(5,1)	20,7	39,9	50,9	51,8
Elektr. Grillgerät	30,2	15,6	33,5	41,2	39,5	31,5
Elektr. Nähmaschine	58,2	31,7	58,8	71,7	82,0	79,8
Mechn. Nähmaschine	17,5	19,3	21,8	12,9	8,9	21,6
Elektr. Bügelmaschine	17,6	(5,2)	18,4	21,2	24,6	38,8
Elektr. Waschmaschine	85,0	59,6	92,7	97,3	98,4	99,1
Elektr. Wäscheschleuder	23,5	18,9	25,6	24,4	24,6	28,3
Elektr. Wäschetrockner	9,9	(2,5)	7,3	14,3	18,1	20,9
Staub-, Klopfsauger	95,3	86,8	98,1	99,3	99,6	99,6

* Stand: 1. 1. 1983.

¹⁾ Auch Kassetten- und Radiorecorder, Kassetten-Tape-Deck.

25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 193

Das Bruttoinlandsprodukt umfaßt den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Güter und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche, vermindert um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und vermehrt um die Einfuhrabgaben und die Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer. Die Bruttowertschöpfung ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert (= Bruttoumsatz + selbsterstellte Anlagen + Vorratsveränderungen) durch Abzug des Materialverbrauches und der sonstigen Vorleistungen einschließlich der hierauf lastenden Einfuhrabgaben. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich aus dem Bruttoinlandsprodukt durch Addition des Saldos der über die Grenzen fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Das Bruttosozialprodukt wird hinsichtlich seiner Verwendung in Privaten Verbrauch, Staatsverbrauch, Bruttoanlageinvestitionen, Vorratsveränderungen und Außenbeitrag untergliedert, hinsichtlich seiner Verteilung in Abschreibungen, Indirekte Steuern (vermindert um Subventionen), Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Die Angaben 1970 bis 1983 sind auf Bundesergebnisse nach dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes Herbst 1984 abgestimmt; bei den Ergebnissen des Jahres 1984 handelt es sich um fortgeschriebene Bundeswerte des Jahres 1983. Die Berechnungsmethoden sind in der Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Landesämter, Heft 13 „Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland, revidierte Ergebnisse 1970 – 1982“ (Stuttgart 1984) enthalten.

1. Erwerbstätige, Arbeitnehmer und Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit*

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ¹⁾
Erwerbstätige in 1 000						
1970	4 197	377	2 306	621	416	476
1980	4 232	227	2 168	664	528	645
1982 p.	4 162	221	2 073	656	549	662
1983 p.	4 094	217	2 011	645	552	669
1984 p.	4 097					
Arbeitnehmer in 1 000						
1970	3 496	54	2 166	499	301	476
1980	3 707	42	2 048	563	409	645
1982 p.	3 640	43	1 954	556	425	662
1983 p.	3 576	43	1 892	544	428	669
1984 p.	3 575					
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Mill. DM						
1970	56 328	591	35 053	7 586	4 213	8 887
1980	137 626	1 099	79 433	18 910	12 468	25 715
1982 p.	147 730	1 240	83 436	20 411	14 397	28 245
1983 p.	150 552	1 280	84 240	20 849	15 013	29 171

* Jeweils Inlandskonzept. – ¹⁾ Einschl. Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

2. Zusammenhang zwischen Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Bezeichnung	1970	1980	1981	1982	1983	1984
	Mill. DM					
Bruttoproduktionswert	250 876	571 460	602 320	614 950	.	.
– Vorleistungen	149 937	346 956	365 753	369 329	.	.
= Unbereinigte Bruttowertschöpfung	100 940	224 504	236 567	245 620	257 941	269 042
– Unterstellte Entgelte f. Bankdienstleistungen	2 822	8 656	10 348	11 915	14 151	14 843
= Bereinigte Bruttowertschöpfung	98 118	215 848	226 219	233 705	243 790	254 199
+ Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	6 493	15 349	15 946	15 934	17 059	18 164
+ Einfuhrabgaben	721	1 019	1 052	1 057	1 106	1 179
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	105 332	232 216	243 216	250 696	261 955	273 542
– Abschreibungen	10 077	26 465	28 968	31 116	.	.
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	95 255	205 751	214 248	219 580	.	.
– Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	11 622	24 173	24 960	25 031	.	.
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	83 633	181 578	189 288	194 549	202 838	.
± Saldo der Bruttoerwerbs- und Vermögenseinkommen	2 109	7 786	6 917	7 398	8 990	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	85 742	189 364	196 206	201 947	211 828	.
davon						
Einkommen aus un- selbstständ. Arbeit ¹⁾	55 746	135 963	142 419	146 046	148 820	.
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ¹⁾	29 996	53 401	53 787	55 901	63 008	.
Verfügbares Einkommen d. priv. Haushalte ^{2) 3)}	67 961	144 711	151 007	156 518	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	107 441	240 002	250 134	258 094	270 945	.
darunter						
Privater Verbrauch	54 457	127 813	135 845	140 086	145 653	.
Staatsverbrauch	14 018	41 193	44 109	44 752	45 922	.
Anlageinvestitionen	26 976	57 676	57 605	56 177	59 022	.

¹⁾ Den Inländern zugeflossen. – ²⁾ Einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ³⁾ Einschließlich der nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

3. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen

a) in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt unbereinigt	davon				
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ²⁾
Mill. DM							
1970 ..	105 332	100 940	3 111	58 398	13 642	16 318	9 471
1975 ..	159 329	155 238	3 912	80 343	20 972	30 901	19 110
1980 ..	232 216	224 504	4 210	116 525	29 775	46 575	27 419
1981 ..	243 216	236 567	4 722	118 325	31 583	52 662	29 274
1982 p .	250 696	245 620	5 756	121 214	32 343	56 087	30 220
1983 p .	261 955	257 941	5 128	127 291	33 385	60 885	31 252
1984 p .	273 542	269 042	4 936	133 230	34 675	64 155	32 046

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1970 ..	100	3,1	57,9	13,5	16,2	9,4
1975 ..	100	2,5	51,8	13,5	19,9	12,3
1980 ..	100	1,9	51,9	13,3	20,7	12,2
1981 ..	100	2,0	50,0	13,4	22,3	12,4
1982 p .	100	2,3	49,3	13,2	22,8	12,3
1983 p .	100	2,0	49,3	12,9	23,6	12,1
1984 p .	100	1,8	49,5	12,9	23,8	11,9

Anteil am Bundesgebiet in %

1970 ..	15,6	15,6	14,3	17,5	13,2	14,3	13,1
1975 ..	15,5	15,6	13,7	17,7	13,3	14,5	13,5
1980 ..	15,7	15,7	13,6	18,2	13,2	14,1	13,8
1981 ..	15,8	15,8	14,2	18,3	13,2	14,6	13,8
1982 p .	15,7	15,8	15,3	18,3	13,1	14,3	13,8
1983 p .	15,7	15,8	15,1	18,5	13,1	14,3	13,8
1984 p .	15,7	15,8	14,1	18,4	13,2	14,3	13,8

1970 = 100

1975 ..	151	154	126	138	154	189	202
1980 ..	220	222	135	200	218	285	289
1981 ..	231	234	152	203	232	323	309
1982 p .	238	243	185	208	237	344	319
1983 p .	249	256	165	218	245	373	330
1984 p .	260	267	159	228	254	393	338

¹⁾ Siehe auch Textteil Seite 193. - ²⁾ Einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Noch: 3. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen

b) in Preisen von 1976

Jahr 1)	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt unbereinig.	davon				
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ²⁾
Mill. DM							
1970 ..	147 341	142 430	4 286	77 184	19 611	25 559	15 790
1975 ..	164 738	160 193	4 338	82 271	21 530	32 067	19 987
1980 ..	197 985	194 075	4 309	100 574	26 968	39 494	22 729
1981 ..	198 855	195 252	4 418	98 540	27 249	41 758	23 287
1982 p.	196 948	193 982	5 602	96 391	26 742	41 824	23 423
1983 p.	199 773	196 996	5 072	98 471	27 135	42 684	23 634
1984 p.	205 255	202 777	4 987	102 160	27 887	43 817	23 925

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1970 ..	100	3,0	54,2	13,8	17,9	11,1
1975 ..	100	2,7	51,4	13,4	20,0	12,5
1980 ..	100	2,2	51,8	13,9	20,4	11,7
1981 ..	100	2,3	50,5	14,0	21,4	11,9
1982 p.	100	2,9	49,7	13,8	21,6	12,1
1983 p.	100	2,6	50,0	13,8	21,7	12,0
1984 p.	100	2,5	50,4	13,8	21,6	11,8

Anteil am Bundesgebiet in %

1970 ..	15,4	15,4	14,2	17,3	13,3	14,2	13,0
1975 ..	15,5	15,6	14,0	17,7	13,3	14,5	13,5
1980 ..	15,7	15,8	13,2	18,3	13,2	14,1	13,7
1981 ..	15,8	15,8	12,9	18,3	13,3	14,6	13,8
1982 p.	15,8	15,9	14,6	18,5	13,2	14,3	13,7
1983 p.	15,8	15,9	14,4	18,8	13,3	14,3	13,8
1984 p.	15,9	16,0	13,4	18,8	13,3	14,3	13,8

1970 = 100

1975 ..	112	112	101	107	110	125	127
1980 ..	134	136	101	130	138	155	144
1981 ..	135	137	103	128	139	163	147
1982 p.	134	136	131	125	136	164	148
1983 p.	136	138	118	128	138	167	150
1984 p.	139	142	116	132	142	171	152

1) Siehe auch Textteil Seite 193. - 2) Einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Entwicklung der Bruttowertschöpfung in den Stadt- und Landkreisen 1970 bis 1982

Zunahme der Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen

im Landesdurchschnitt

 140 bis unter 150%

unter dem Landesdurchschnitt

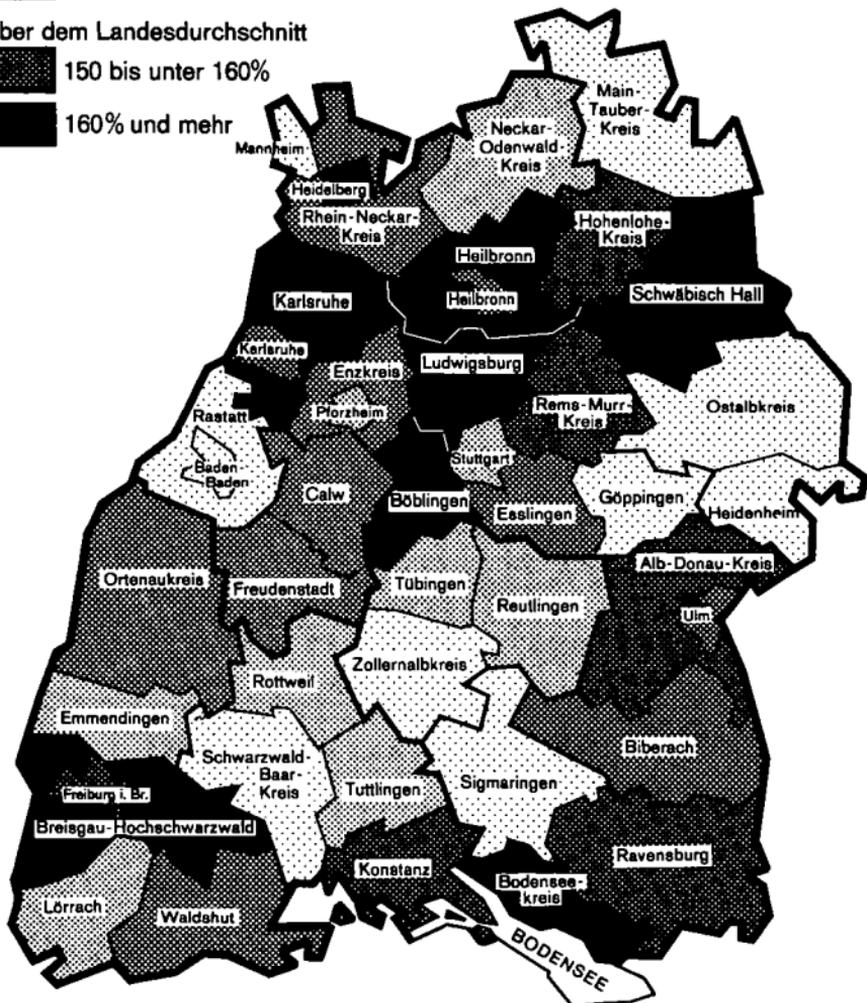
 weniger als 130%

 130 bis unter 140%

über dem Landesdurchschnitt

 150 bis unter 160%

 160% und mehr



Kenndaten der Bevölkerungsvorausschätzungen

Basisbevölkerung: Gesamtbevölkerung, Stand 1. 1. 1984.

Sterbeziffern: Mittel 1977/79, pauschal angepaßt an die Sterblichkeit 1982/83, von da an binnen neun Jahren pauschal um insgesamt fast 15 % abgesenkt und dann auf diesem Stand belassen. Die Verminderung entspricht einer vorsichtigen Fortführung der zwischen 1970/72 und 1979/81 beobachteten Tendenzen.

Überlebenswahrscheinlichkeit der Neugeborenen: Stand 1983, im Verlauf von fünf Jahren um 0,2 % erhöht und von da an auf diesem Stand belassen. Sterblichkeit und Überlebenswahrscheinlichkeit der Neugeborenen wurden in der Vorausschätzung für das Land und für alle Regionen gleichlautend eingesetzt. Untersuchungen haben gezeigt, daß innerhalb des Landes Baden-Württemberg die regionalen Unterschiede in der Gesamtsterblichkeit – nicht in der Sterblichkeit nach einzelnen Todesursachen! – klein sind.

Fruchtbarkeitsziffern: Stand 1983, pauschal vorsichtig angepaßt an die aus dem ersten Halbjahr 1984 erkennbare Entwicklung, auf dieser Höhe im gesamten Vorausschätzungszeitraum belassen. Die Geburtenhäufigkeit weist in den Regionen des Landes deutliche Unterschiede auf. Entsprechend wurden die spezifischen Geburtenhäufigkeiten in den Regionen ermittelt und den Berechnungen zugrunde gelegt.

Wanderungsansatz: Für die Vorausschätzung wurde ein alters- und geschlechtsspezifischer Wanderungsansatz aus den Jahren 1981/82 gebildet, dessen Gesamtsaldo für das Land auf Null Personen gebracht wurde. Bei beiden Geschlechtern treten in den einzelnen Altersjahren entsprechend den Verhältnissen 1981/82 durchaus positive und negative Wanderungssalden auf. Auch für die Regionen ergeben sich bei diesem Wanderungsmodell positive oder negative Gesamtsalden, die sich jedoch ebenfalls für das Land zu einem Gesamtsaldo Null ausgleichen. Diese Wanderungssalden wurden im gesamten Vorausschätzungszeitraum unverändert beibehalten.

Schüler und Absolventen: Auf der Grundlage der Modellrechnungen für die Gesamtbevölkerung mit der Basis 1. 1. 1984 wurde unter Verwendung von angestrebten konstanten Schulbesuchs-, Übergangs-, Eingangs- und Abgangsquoten die Schüler- und Absolventenprognose vom Statistischen Landesamt erstellt.

1. Schüler und Schulabsolventen*

Jahr	Schüler in				Schulabsolventen			
	Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	ohne Haupt-schulabschluß	mit Haupt-schulabschluß	mit Mittlerer Reife	mit Hoch-schulreife
	1 000							
1984 ¹⁾	354	219	216	288	10	57	52	29
1990	385	175	164	199	7	36	33	24
1995	410	193	176	201	7	37	31	17
2000	399	204	187	216	7	40	34	17

* Modellrechnung auf der Grundlage der Modellrechnung für die Gesamtbevölkerung mit der Basis 1. 1. 1982. – ¹⁾ Ist-Werte.

2. Ausgewählte Altersgruppen*

Alter von . . . bis unter . . . Jahren	1984	1986	1987	1988	1989	1990	1995	2000
	1 000 Personen							
unter 3	293	283	285	289	293	295	282	242
3 - 6	279	294	291	285	281	283	293	266
6 - 10	368	359	362	370	379	381	378	377
10 - 15	595	518	490	471	461	456	477	479
15 - 18	471	422	394	363	336	311	277	290
18 - 25	1 132	1 146	1 139	1 122	1 086	1 042	769	682
25 - 30	700	736	754	772	792	809	781	570
30 - 35	654	653	663	673	688	703	797	769
35 - 40	567	611	630	640	641	641	690	784
40 - 45	714	611	568	561	559	566	633	682
45 - 50	683	736	744	727	702	666	558	624
50 - 55	544	571	597	628	666	697	651	546
55 - 60	510	531	533	532	525	536	676	632
60 - 65	472	478	474	476	487	499	513	648
65 - 70	302	318	362	404	440	450	467	479
70 u. älter	961	980	962	940	921	926	1 019	1 101
Insgesamt	9 243	9 246	9 249	9 253	9 257	9 261	9 260	9 168
dar. männlich	4 448	4 447	4 448	4 449	4 451	4 453	4 454	4 409

* Basis 1. 1. 1984.

3. Wohnbevölkerung in den Regionen*

Region Land	1984	1985	1990	1995	2000
	1 000 Personen				
Mittlerer Neckar	2 346	2 338	2 306	2 270	2 215
Franken	715	716	723	727	723
Ostwürttemberg	399	399	398	396	389
Mittlerer Oberrhein	869	869	875	877	870
Unterer Neckar	1 027	1 029	1 038	1 046	1 044
Nordschwarzwald	503	503	508	512	510
Südlicher Oberrhein	870	873	890	905	911
Schwarzwald-Baar-Heuberg	433	431	423	412	397
Hochrhein-Bodensee	566	566	571	573	570
Neckar-Alb	588	589	597	603	605
Donau-Iller ¹⁾	411	410	410	409	403
Bodensee-Oberschwaben	518	519	525	530	531
Baden-Württemberg	9 243	9 244	9 261	9 260	9 168

* Basis 1. 1. 1984. - ¹⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche	Wohnbe-		
				27. 5. 1970		1. 1. 1985
		1. 1. 1985		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Lan- deshauptstadt	1	20 735	633 158	77 394	561 567
2	Landkreise Böblingen	26	61 795	260 875	26 720	307 551
3	Esslingen	44	64 163	424 611	47 527	454 019
4	Göppingen	38	64 233	227 226	20 270	229 013
5	Ludwigsburg	39	68 717	397 506	45 073	431 140
6	Rems-Murr-Kreis	31	85 806	331 420	28 620	354 348
7	Region Mittlerer Neckar	179	365 449	2 274 796	245 604	2 337 638
8	Stadtkreis Heilbronn	1	9 986	113 725	10 041	110 666
9	Landkreise Heilbronn	46	109 961	222 882	13 492	249 181
10	Hohenlohekreis	16	77 666	83 632	4 222	85 245
11	Schwäbisch Hall	30	148 391	148 050	4 740	150 893
12	Main-Tauber-Kreis	18	130 461	127 571	2 681	120 593
13	Region Franken	111	476 465	695 860	35 176	716 578
14	Landkreise Heidenheim	11	62 721	127 169	9 224	123 181
15	Ostalbkreis	42	151 151	269 215	13 427	276 258
16	Region Ostwürttemberg	53	213 872	396 384	22 651	399 439
17	Reg.-Bez. Stuttgart	343	1 055 786	3 367 040	303 431	3 453 655
18	Stadtkreise Baden-Baden	1	14 021	51 545	2 504	48 622
19	Karlsruhe	1	17 345	287 452	17 552	269 638
20	Landkreise Karlsruhe	32	108 485	331 630	18 526	360 890
21	Rastatt	23	73 883	186 446	9 960	189 668
22	Region Mittlerer Oberrhein	57	213 734	857 073	48 542	868 818
23	Stadtkreise Heidelberg	1	10 883	129 656	7 233	133 693
24	Mannheim	1	14 495	332 163	29 592	295 178
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr.	27	112 632	130 534	4 124	128 756
26	Rhein-Neckar-Kreis	54	106 180	413 020	24 482	466 894
27	Region Unterer Neckar	83	244 190	1 005 373	65 431	1 024 521
28	Stadtkreis Pforzheim	1	9 781	106 405	8 896	104 023
29	Landkreise Calw	25	79 753	118 422	9 823	134 123
30	Enzkreis	28	57 397	145 966	11 168	163 719
31	Freudenstadt	17	87 067	95 093	4 135	101 030
32	Region Nordschwarzwald	71	233 998	465 886	34 022	502 895
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	211	691 922	2 328 332	147 995	2 396 234

1) Aufgrund des Arbeitskampfes in der Metallindustrie ist die Vergleichbarkeit zu früheren

Völkerung		Bevölkerungsdichte 1.1.1985	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. 6. 1984 ¹⁾				Wohn- geld- emp- fänger am 31. 12. 1984	Ge- zahlte Wohn- geld- be- träge 1984	Lfd. Nr.
1. 1. 1985			ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder	männ- lich			
Anzahl	%	Einw./km ²					1 000				Anzahl	1000 DM
99 042	17,6	2 708,3	332,2	196,5	47,5	31,4	5 079	10 895	1
40 289	13,1	497,7	106,4	63,6	15,2	10,0	2 547	4 112	2
54 889	12,1	707,6	157,8	95,3	26,8	18,1	3 861	6 423	3
25 126	11,0	356,5	77,7	46,1	10,4	7,3	1 829	3 013	4
54 793	12,7	627,4	135,2	79,9	22,7	15,7	4 178	6 461	5
34 936	9,9	413,0	110,2	65,5	16,2	10,6	3 299	5 135	6
309 075	13,2	639,7	919,5	546,8	138,8	93,2	20 793	36 039	7
15 036	13,6	1 108,2	57,9	33,8	5,1	3,3	2 196	3 649	8
20 739	8,3	226,6	62,2	38,4	6,6	4,8	2 011	3 339	9
4 774	5,6	109,8	29,0	17,9	2,2	1,3	577	1 149	10
7 229	4,8	101,7	47,7	28,4	2,8	1,8	1 925	2 998	11
3 967	3,3	92,4	38,1	22,8	1,5	1,0	1 517	2 316	12
51 745	7,2	150,4	234,9	141,3	18,1	12,2	8 226	13 451	13
10 492	8,5	196,4	42,3	25,3	3,9	2,6	1 467	2 174	14
18 998	6,9	182,8	88,7	53,1	6,2	4,3	3 305	5 278	15
29 490	7,4	186,8	131,1	78,4	10,1	6,9	4 772	7 452	16
390 310	11,3	327,1	1 285,5	766,5	167,0	112,3	33 791	56 943	17
3 374	6,9	346,8	23,3	12,1	2,5	1,5	827	1 250	18
25 560	9,5	1 554,6	134,9	78,6	11,4	7,8	7 076	10 557	19
25 049	6,9	332,7	95,3	59,0	10,0	7,2	3 340	5 111	20
12 207	6,4	256,7	59,5	36,5	6,6	4,5	2 578	3 900	21
66 190	7,6	406,5	312,9	186,3	30,4	21,0	13 821	20 817	22
12 293	9,2	1 228,5	65,0	33,9	5,3	3,1	3 172	5 566	23
45 553	15,4	2 036,4	157,9	99,9	15,1	11,0	10 150	14 985	24
6 253	4,9	114,3	36,5	21,4	2,0	1,3	1 603	2 397	25
34 404	7,4	439,7	113,4	69,6	11,9	8,9	6 150	9 503	26
98 503	9,6	419,6	372,8	224,8	34,3	24,3	21 075	32 451	27
12 752	12,3	1 063,5	55,8	28,3	5,5	3,3	2 528	3 959	28
14 264	10,6	168,2	36,9	19,6	4,7	2,7	1 141	1 943	29
14 765	9,0	285,2	40,1	23,6	5,4	3,8	1 030	1 775	30
7 097	7,0	116,0	31,8	18,0	2,6	1,6	1 158	1 828	31
48 878	9,7	214,9	164,6	89,4	18,1	11,4	5 857	9 505	32
213 571	8,9	346,3	850,2	500,4	82,8	56,8	40 753	62 774	33

Quartalsergebnissen eingeschränkt.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche	Wohnbe-		
				27. 5. 1970		1. 1. 1985
		1. 1. 1985		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	1	15 305	174 377	8 517	181 304
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	50	137 833	162 383	6 353	205 946
36	Emmendingen	24	67 993	120 733	4 002	134 226
37	Ortenaukreis	51	186 065	346 753	12 282	353 577
38	Region Südl. Oberrhein	126	407 196	804 246	31 154	875 053
39	Landkreise Rottweil	22	76 946	129 614	7 605	125 969
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	20	102 527	192 500	17 483	194 818
41	Tuttlingen	35	73 440	107 838	6 865	111 350
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	77	252 913	429 952	31 953	432 137
43	Landkreise Konstanz	25	81 807	220 297	18 960	230 858
44	Lörrach	42	80 679	190 880	14 399	190 598
45	Waldshut	32	113 109	136 890	9 572	145 116
46	Region Hochrh.-Bodensee	99	275 595	548 067	42 931	566 572
47	Reg.-Bez. Freiburg	302	935 704	1 782 265	106 038	1 873 762
48	Landkreise Reutlingen	27	109 405	226 925	18 144	239 447
49	Tübingen	15	51 912	152 156	11 889	178 825
50	Zollernalbkreis	25	91 773	170 505	9 938	170 411
51	Region Neckar-Alb	67	253 090	549 586	39 971	588 683
52	Stadtkreis Ulm	1	11 873	101 641	7 822	98 604
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis . . .	55	135 723	147 341	7 711	159 626
54	Biberach	45	140 981	145 331	4 568	152 111
55	Region Donau-Iller²⁾	101	288 577	394 313	20 101	410 341
56	Landkreise Bodenseekreis	23	66 455	151 238	10 361	171 168
57	Ravensburg	39	163 166	212 497	9 528	233 252
58	Sigmaringen	25	120 439	109 650	4 300	113 988
59	Region Bodensee- Oberschwaben	87	350 060	473 385	24 189	518 408
60	Reg.-Bez. Tübingen	255	891 727	1 417 284	84 261	1 517 432
61	Baden-Württemberg	1111	3 575 139	8 894 921	641 725	9 241 083

1) Aufgrund des Arbeitskampfes in der Metallindustrie ist die Vergleichbarkeit zu früheren

völkerung		Bevölkerungs- dichte 1.1.1985	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. 6. 1984 ¹⁾				Wohn- geld- emp- fänger am 31. 12. 1984	Ge- zahlte Wohn- geld- be- träge 1984	Lfd. Nr.
1. 1. 1985			ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder	männ- lich			
Anzahl	%	Einw./km ²					1 000				Anzahl	1000 DM
14 260	7,9	1 184,6	81,0	43,9	5,8	3,4	5 904	10 470	34
10 464	5,1	149,4	48,7	27,9	5,0	3,0	2 516	4 444	35
5 539	4,1	197,4	33,1	19,0	1,8	1,2	1 791	3 323	36
17 765	5,0	190,0	123,0	73,5	9,2	6,5	5 263	8 510	37
48 028	5,5	214,9	285,8	164,3	21,8	14,1	15 474	26 747	38
7 858	6,2	163,7	43,5	25,7	3,3	2,2	1 408	2 167	39
20 444	10,5	190,0	73,5	41,9	9,0	5,2	2 356	4 173	40
10 141	9,1	151,6	41,1	23,6	4,3	2,7	1 481	2 228	41
38 443	8,9	170,9	158,1	91,2	16,7	10,1	5 245	8 569	42
22 764	9,9	282,2	74,9	42,9	8,9	5,9	3 852	7 124	43
16 501	8,7	236,2	62,3	37,8	6,7	4,9	2 945	4 626	44
12 524	8,6	128,3	43,3	25,6	5,0	3,4	1 733	2 758	45
51 789	9,1	205,6	180,6	106,3	20,6	14,1	8 530	14 508	46
138 260	7,4	200,3	624,5	361,8	59,1	38,3	29 249	49 824	47
22 921	9,6	218,9	82,5	47,3	8,7	5,7	2 666	4 830	48
16 350	9,1	344,5	51,2	26,4	5,9	3,6	2 918	4 627	49
14 347	8,4	185,7	68,5	35,7	6,5	3,7	1 588	2 661	50
53 618	9,1	232,6	202,2	109,3	21,2	13,1	7 172	12 118	51
11 836	12,0	830,5	68,6	41,2	6,8	5,0	1 914	3 056	52
12 691	8,0	117,6	34,0	20,5	3,8	2,6	1 260	2 279	53
7 057	4,6	107,9	47,8	29,2	2,7	1,9	1 650	2 485	54
31 584	7,7	142,2	150,4	90,9	13,3	9,5	4 824	7 820	55
14 234	8,3	257,6	56,9	35,6	6,2	4,6	2 097	3 669	56
14 141	6,1	143,0	73,6	43,2	5,9	4,1	3 162	5 142	57
7 063	6,2	94,6	35,5	21,3	2,8	1,9	1 403	2 326	58
35 438	6,8	148,1	166,1	100,0	14,8	10,6	6 662	11 137	59
120 640	8,0	170,2	518,7	300,3	49,3	33,2	18 658	31 075	60
862 781	9,3	258,5	3 278,9	1 929,0	358,2	240,6	122 451	200 615	61

Quartalsergebnissen eingeschränkt. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler ¹⁾ im Schuljahr 84/85 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Berufliche Schulen ins- gesamt
		Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart, Lan- deshauptstadt	23 251	8 334	19 888	44 858
2	Landkreise Böblingen	19 589	8 448	12 186	13 013
3	Esslingen	27 434	12 347	14 599	15 728
4	Göppingen	14 542	5 934	6 619	12 625
5	Ludwigsburg	27 182	11 840	14 669	13 950
6	Rems-Murr-Kreis	20 883	9 716	11 671	12 439
7	Region Mittlerer Neckar	132 881	56 619	79 632	112 613
8	Stadtkreis Heilbronn	6 416	2 699	4 157	15 067
9	Landkreise Heilbronn	17 551	6 826	6 778	2 592
10	Hohenlohekreis	6 525	2 458	1 915	3 839
11	Schwäbisch Hall	11 247	4 482	4 119	7 247
12	Main-Tauber-Kreis	8 599	3 751	3 433	5 801
13	Region Franken	50 338	20 216	20 402	34 546
14	Landkreise Heidenheim	8 274	3 459	4 258	4 242
15	Ostalbkreis	20 624	8 556	8 218	13 225
16	Region Ostwürttemberg	28 898	12 015	12 476	17 467
17	Reg.-Bez. Stuttgart	212 117	88 850	112 510	164 626
18	Stadtkreise Baden-Baden	2 001	590	2 672	2 279
19	Karlsruhe	11 689	4 264	9 029	22 873
20	Landkreise Karlsruhe	24 156	8 511	10 179	9 298
21	Rastatt	12 242	4 268	4 118	8 762
22	Region Mittlerer Oberrhein	50 088	17 633	25 998	43 212
23	Stadtkreise Heidelberg	3 910	1 382	6 194	11 520
24	Mannheim	14 543	3 863	9 277	19 232
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr.	9 474	2 543	3 408	5 841
26	Rhein-Neckar-Kreis	25 713	8 630	13 895	10 940
27	Region Unterer Neckar	53 640	16 418	32 774	47 533
28	Stadtkreis Pforzheim	5 755	2 449	4 718	10 623
29	Landkreise Calw	9 419	2 933	2 913	6 699
30	Enzkreis	10 726	3 550	2 967	1 286
31	Freudenstadt	7 277	2 870	2 111	4 465
32	Region Nordschwarzwald	33 177	11 802	12 709	23 073
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	136 905	45 853	71 481	113 818

¹⁾ Einschließlich Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr und Schüler des Berufsbil-

darunter Berufs- schulen ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft 1984						Lfd. Nr.
	Betriebe insgesamt	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF)	Wald	Nahrungsmittel- produktion 83/84		
					ins- gesamt	darunter tierische	
Anzahl		ha		1 000 t GE	%		
32 907	544	34	2 876	4 807	23	33,3	1
8 583	2 376	334	21 728	20 038	113	63,0	2
10 000	3 015	272	21 024	17 364	123	64,1	3
9 275	2 528	522	30 584	19 148	181	82,8	4
9 540	3 771	580	33 750	11 821	247	51,3	5
7 938	4 733	334	29 596	31 974	187	68,1	6
78 243	16 967	2 076	139 558	105 152	874	64,2	7
11 212	436	65	4 787	1 324	37	23,3	8
1 657	6 089	905	56 859	25 588	393	46,4	9
2 085	3 805	715	43 589	19 721	302	75,2	10
4 230	6 815	1 584	82 436	44 557	548	87,9	11
3 659	5 705	1 234	70 911	36 670	333	65,8	12
22 843	22 850	4 503	258 582	127 860	1 613	69,3	13
2 706	1 662	516	26 495	26 180	154	81,3	14
9077	6 320	1 128	71 838	54 546	412	89,0	15
11 783	7 982	1 644	98 333	80 726	566	86,9	16
112 869	47 799	8 223	496 473	313 738	3 053	71,1	17
1 576	422	10	1 501	8 321	7	18,1	18
16 682	271	33	2 555	4 519	15	43,8	19
4 450	3 677	485	33 573	36 442	164	40,3	20
5 754	2 382	121	12 711	37 228	58	47,3	21
28 462	6 752	649	50 340	86 510	244	41,5	22
7 242	185	29	1 750	4 397	13	43,6	23
13 641	219	57	3 165	1 709	16	48,6	24
3 590	3 643	829	48 314	46 387	215	73,6	25
6 114	3 129	702	37 437	37 497	220	55,1	26
30 587	7 176	1 617	90 666	89 990	464	63,1	27
7 226	148	17	1 168	4 996	7	68,4	28
4 252	3 106	184	17 980	48 095	81	80,8	29
786	1 968	266	17 353	21 723	79	60,0	30
2 594	3 473	251	21 943	53 195	85	81,3	31
14 858	8 695	718	58 444	128 009	252	74,1	32
73 907	22 623	2 984	199 450	304 509	960	60,5	33

dungsjahres kooperativ und schulisch.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler ¹⁾ im Schuljahr 84/85 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Berufliche Schulen ins- gesamt
		Anzahl			
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	6 509	2 955	6 977	18 660
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	13 069	4 494	6 198	3 651
36	Emmendingen	9 303	3 550	3 398	3 544
37	Ortenaukreis	25 054	8 206	11 291	18 102
38	Region Südl. Oberrhein	53 935	19 205	27 864	43 957
39	Landkreise Rottweil	9 345	2 967	4 388	5 870
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	12 624	4 816	5 918	14 107
41	Tuttlingen	8 048	3 003	2 871	3 735
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	30 017	10 786	13 177	23 712
43	Landkreise Konstanz	12 955	4 556	7 061	11 221
44	Lörrach	12 544	3 713	5 109	8 987
45	Waldshut	10 865	3 205	3 325	5 814
46	Region Hochrh.-Bodensee	36 364	11 474	15 495	26 022
47	Reg.-Bez. Freiburg	120 316	41 465	56 536	93 691
48	Landkreise Reutlingen	15 116	5 845	8 087	12 023
49	Tübingen	9 681	3 505	5 494	7 011
50	Zollernalbkreis	11 962	5 022	4 427	7 156
51	Region Neckar-Alb	36 759	14 372	18 008	26 190
52	Stadtkreis Ulm	5 585	2 871	5 646	11 949
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	12 415	4 154	3 260	2 703
54	Biberach	12 070	4 225	4 425	7 619
55	Region Donau-Iller²⁾	30 070	11 250	13 331	22 271
56	Landkreise Bodenseekreis	10 789	4 906	5 245	8 321
57	Ravensburg	17 622	6 159	7 209	13 679
58	Sigmaringen	8 819	3 452	4 043	5 242
59	Region Bodensee- Oberschwaben	37 230	14 517	16 497	27 242
60	Reg.-Bez. Tübingen	104 059	40 139	47 836	75 703
61	Baden-Württemberg	573 397	216 307	288 363	447 838

¹⁾ Einschließlich Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr und Schüler des Berufsbil-

		Land- und Forstwirtschaft 1984					Lfd. Nr.
darunter Berufs- schulen 1)	Betriebe insgesamt	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF)	Wald	Nahrungsmittel- produktion 83/84		
					ins- gesamt	darunter tierische	
Anzahl		ha			1 000 t GE	%	
13 092	577	30	3 938	6 561	18	37,3	34
1 997	7 265	767	52 698	63 556	243	60,7	35
1 883	4 344	230	24 469	29 766	129	64,1	36
11 842	9 723	487	60 699	85 527	267	69,0	37
28 814	21 909	1 514	141 804	185 410	657	64,1	38
3 857	3 745	418	32 989	30 725	136	79,7	39
10 416	3 356	760	41 758	46 078	168	87,2	40
2 513	2 757	345	25 907	34 677	86	82,9	41
16 786	9 858	1 523	100 654	111 480	390	83,7	42
6 951	3 128	635	36 364	26 351	171	75,8	43
6 583	3 518	311	26 399	38 327	104	75,9	44
3 463	5 256	642	43 789	53 409	162	86,0	45
16 997	11 902	1 588	106 552	118 087	437	79,6	46
62 597	43 669	4 625	349 010	414 977	1 484	73,8	47
7 749	4 048	725	46 114	35 685	197	82,5	48
4 443	2 574	242	20 106	17 129	84	62,5	49
4 503	4 270	390	34 447	34 799	92	71,5	50
16 695	10 892	1 357	100 667	87 613	373	75,3	51
8 511	326	101	5 223	2 194	36	71,5	52
1 886	5 463	1 516	78 972	37 445	521	82,6	53
5 045	5 928	1 572	84 152	36 744	611	87,6	54
15 442	11 717	3 189	168 347	76 383	1 168	84,9	55
4 975	3 531	481	36 934	18 122	228	73,6	56
7 787	6 669	1 837	96 468	42 883	734	94,4	57
3 245	4 528	1 045	59 369	44 201	294	83,6	58
16 007	14 728	3 363	192 771	105 206	1 256	88,1	59
48 144	37 337	7 909	461 785	269 202	2 797	85,0	60
297 517	151 428	23 741	1 506 718	1 302 426	8 294	75,1	61

dungsjahres kooperativ und schulisch. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Umwelt			
		Wasser- und Abwasserpreise 1983			
		Durch- schnittlicher Wasser- und Abwasser- preis ¹⁾	Gemeinden mit einem Preis von ... bis unter ... DM/m ³		
			unter 3,00	3,00 bis 5,00	5,00 und mehr
		Anzahl			
		DM/m ³			
1	Stadtkreis Stuttgart, Lan- deshauptstadt	3,18	-	1	-
2	Landkreise Böblingen	3,43	3	23	-
3	Esslingen	3,25	12	32	-
4	Göppingen	3,58	7	31	-
5	Ludwigsburg	3,17	12	27	-
6	Rems-Murr-Kreis	3,81	3	28	-
7	Region Mittlerer Neckar	3,36	37	142	-
8	Stadtkreis Heilbronn	2,76	1	-	-
9	Landkreise Heilbronn	3,41	10	36	-
10	Hohenlohekreis	3,78	-	16	-
11	Schwäbisch Hall	4,00	2	28	-
12	Main-Tauber-Kreis	3,86	-	18	-
13	Region Franken	3,51	13	98	-
14	Landkreise Heidenheim	2,90	4	7	-
15	Ostalbkreis	3,39	8	33	1
16	Region Ostwürttemberg	3,24	12	40	1
17	Reg.-Bez. Stuttgart	3,38	62	280	1
18	Stadtkreise Baden-Baden	3,50	-	1	-
19	Karlsruhe	3,03	-	1	-
20	Landkreise Karlsruhe	2,60	23	9	-
21	Rastatt	2,90	11	12	-
22	Region Mittlerer Oberrhein	2,85	34	23	-
23	Stadtkreise Heidelberg	3,70	-	1	-
24	Mannheim	3,39	-	1	-
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr. Rhein-Neckar-Kreis	3,65 3,38	2 15	25 34	- 5
27	Region Unterer Neckar	3,46	17	61	5
28	Stadtkreis Pforzheim	3,40	-	1	-
29	Landkreise Calw	3,44	8	17	-
30	Enzkreis	3,19	11	17	-
31	Freudenstadt	3,80	4	13	-
32	Region Nordschwarzwald	3,42	23	48	-
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	3,23	74	132	5

¹⁾ Als gewogener Durchschnittswert, der Summe vom Wasser- und Abwasserpreis, berechnet. Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Reinwasserqualität.

Umwelt						Handwerk 1977		Lfd. Nr.
Öffentliche Wassergewinnung 1983						Unter- nehmen	Be- schäftigte	
Anlagen insgesamt ²⁾		darunter		Anlagen	Wasser- menge			
Gewinnungs- anlagen	Menge	Grund- wasser ³⁾	Quell- wasser	mit einem Nitrat- gehalt von 50 mg/l und mehr				
Anzahl	1 000 m ³			Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
3	6 112	-	40	-	-	5 011	50 453	1
35	6 046	4 357	1 689	1	172	2 649	17 577	2
53	8 336	4 499	2 520	1	191	4 418	29 663	3
50	11 066	7 350	3 716	1	14	2 522	17 024	4
81	10 234	8 760	1 474	18	1 824	4 011	29 760	5
133	9 595	3 003	6 472	4	166	3 806	27 491	6
355	51 389	27 969	15 911	25	2 367	22 417	171 968	7
9	5 695	1 966	3 729	4	818	1 228	12 654	8
144	12 083	8 559	3 524	25	2 159	3 179	17 925	9
89	3 753	2 692	1 061	4	76	1 109	6 219	10
61	5 094	478	2 598	4	132	1 945	12 321	11
90	10 744	4 848	5 896	18	884	1 527	10 383	12
393	37 369	18 543	16 808	55	4 069	8 988	59 502	13
24	56 883	35 191	21 692	-	-	1 296	10 060	14
95	13 378	6 866	6 512	1	141	2 987	19 991	15
119	70 261	42 057	28 204	1	141	4 283	30 051	16
867	159 019	88 569	60 923	81	6 577	35 688	261 521	17
7	6 432	3 986	2 446	-	-	564	5 067	18
2	10 932	10 932	-	-	-	2 069	18 590	19
73	26 815	23 001	3 814	3	763	3 389	20 185	20
65	21 427	19 111	2 316	-	-	1 703	12 175	21
147	65 606	57 030	8 576	3	763	7 725	56 017	22
6	11 346	8 724	2 622	-	-	1 063	9 154	23
4	29 791	29 791	-	1	189	2 287	23 688	24
65	6 740	3 969	2 771	-	-	1 424	9 512	25
73	30 780	27 438	3 342	3	2 134	3 910	28 036	26
148	78 657	69 922	8 735	4	2 323	8 684	70 390	27
5	4 186	4 186	-	-	-	1 070	8 519	28
59	12 915	2 366	10 549	-	-	1 526	10 490	29
44	9 878	5 585	4 293	1	180	1 868	9 960	30
66	8 956	1 824	7 132	-	-	1 461	8 194	31
174	35 935	13 961	21 974	1	180	5 925	37 169	32
469	180 198	140 913	39 285	8	3 266	22 334	163 576	33

-²⁾ Reinwassergewinnungsanlagen und Aufbereitungsanlagen für Rohwasser. -³⁾ Einschließ-

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Umwelt			
		Wasser- und Abwasserpreise 1983			
		Durch- schnittlicher Wasser- und Abwasser- preis ¹⁾	Gemeinden mit einem Preis von ... bis unter ... DM/m ³		
			unter 3,00	3,00 bis 5,00	5,00 und mehr
	DM/m ³	Anzahl			
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	3,08	-	1	-
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	2,96	26	24	-
36	Emmendingen	3,00	9	15	-
37	Ortenaukreis	3,41	18	32	1
38	Region Südl. Oberrhein	3,17	52	72	1
39	Landkreise Rottweil	3,54	3	19	-
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	3,08	6	13	1
41	Tuttlingen	3,74	6	27	2
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	3,38	15	59	3
43	Landkreise Konstanz	3,11	14	11	-
44	Lörrach	3,04	13	28	-
45	Waldshut	2,86	18	14	-
46	Region Hochrh.-Bodensee	3,02	45	53	-
47	Reg.-Bez. Freiburg	3,18	113	184	4
48	Landkreise Reutlingen	3,20	10	16	-
49	Tübingen	3,22	1	14	-
50	Zollernalbkreis	3,42	5	20	-
51	Region Neckar-Alb	3,25	16	50	-
52	Stadtkreis Ulm	2,03	1	-	-
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	2,89	33	22	-
54	Biberach	2,58	32	13	-
55	Region Donau-Iller⁴⁾	2,57	66	35	-
56	Landkreise Bodenseekreis	3,15	12	11	-
57	Ravensburg	3,14	24	14	1
58	Sigmaringen	2,86	13	12	-
59	Region Bodensee- Oberschwaben	3,08	49	37	1
60	Reg.-Bez. Tübingen	3,01	131	122	1
61	Baden-Württemberg	3,24	380	718	11

¹⁾ Als gewogener Durchschnittswert, der Summe vom Wasser- und Abwasserpreis, berechnet. lich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Reinwasserqualität. - ⁴⁾ Soweit Land

Umwelt						Handwerk 1977		Lfd. Nr.
Öffentliche Wassergewinnung 1983						Unter- nehmen	Be- schäftigte	
Anlagen insgesamt ²⁾		darunter		Anlagen	Wasser- menge			
Gewin- nungs- anlagen	Menge	Grund- wasser ³⁾	Quell- wasser	mit einem Nitrat- gehalt von 50 mg/l und mehr				
Anzahl	1 000 m ³			Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
5	13 630	13 254	376	-	-	1 382	13 608	34
124	19 371	14 288	5 083	19	4 391	1 873	11 807	35
61	8 967	6 052	2 915	8	1 636	1 382	8 841	36
152	25 043	18 462	6 138	2	152	3 778	27 140	37
342	67 011	52 056	14 512	29	6 179	8 415	61 396	38
44	8 833	1 825	6 971	-	-	1 505	9 515	39
84	10 517	3 838	6 482	-	-	1 918	13 744	40
51	6 181	2 978	3 203	1	28	1 545	10 270	41
179	25 531	8 641	16 656	1	28	4 968	33 529	42
113	19 376	8 859	3 572	4	39	2 148	15 500	43
111	15 653	13 040	2 613	2	95	1 615	11 769	44
177	13 021	6 219	6 802	4	134	1 607	10 444	45
401	48 050	28 118	12 987	10	268	5 406	37 713	46
922	140 592	88 815	44 155	40	6 475	18 789	132 638	47
40	12 624	2 681	9 943	2	54	2 758	20 114	48
17	10 620	8 228	2 392	-	-	1 584	9 513	49
33	9 038	668	8 370	-	-	2 215	13 732	50
90	32 282	11 577	20 705	2	54	6 557	43 359	51
2	9 958	9 958	-	-	-	891	9 795	52
44	47 211	36 122	619	3	818	1 802	11 037	53
97	15 010	12 062	2 948	7	1 973	1 705	12 646	54
143	72 179	58 142	3 567	10	2 791	4 398	33 478	55
65	138 909	3 870	2 988	-	-	1 532	9 334	56
91	19 770	13 343	6 427	2	310	2 156	15 623	57
71	12 505	7 535	4 970	6	814	1 413	8 846	58
227	171 184	24 748	14 385	8	1 124	5 101	33 803	59
460	275 645	94 467	38 657	20	3 969	16 056	110 640	60
2 718	755 454	412 764	183 020	149	20 287	92 867	668 375	61

- ²⁾ Reinwassergewinnungsanlagen und Aufbereitungsanlagen für Rohwasser. - ³⁾ Einschließ-Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Handel ¹⁾			Gastgewerbe ¹⁾	
		Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	darunter Arbeit- nehmer	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte
1	Stadtkreis Stuttgart, Lan- deshauptstadt	6 217	53 825	46 762	1 311	8 901
2	Landkreise Böblingen	2 294	13 313	10 540	571	2 555
3	Esslingen	3 526	19 583	15 243	765	3 887
4	Göppingen	1 810	9 972	7 763	641	2 209
5	Ludwigsburg	2 780	18 354	15 004	729	3 078
6	Rems-Murr-Kreis	2 596	14 664	11 548	677	2 645
7	Region Mittlerer Neckar	19 223	129 711	106 860	4 694	23 275
8	Stadtkreis Heilbronn	1 108	12 384	11 066	271	1 344
9	Landkreise Heilbronn	1 618	7 950	5 891	580	1 986
10	Hohenlohekreis	589	4 146	3 398	245	713
11	Schwäbisch Hall	1 119	5 696	4 392	475	1 523
12	Main-Tauber-Kreis	1 028	4 840	3 656	404	1 725
13	Region Franken	5 462	35 016	28 403	1 975	7 291
14	Landkreise Heidenheim	894	5 121	4 060	293	1 022
15	Ostalbkreis	2 038	10 939	8 436	700	2 343
16	Region Ostwürttemberg	2 932	16 060	12 496	993	3 365
17	Reg.-Bez. Stuttgart	27 617	180 787	147 759	7 662	33 931
18	Stadtkreise Baden-Baden	646	3 709	2 932	194	2 200
19	Karlsruhe	2 521	21 766	19 012	620	3 166
20	Landkreise Karlsruhe	2 731	15 258	11 815	827	3 263
21	Rastatt	1 645	7 749	5 721	581	2 857
22	Region Mittlerer Oberrhein	7 543	48 482	39 480	2 222	11 486
23	Stadtkreise Heidelberg	1 351	9 670	8 173	397	2 681
24	Mannheim	2 859	24 996	21 921	698	3 344
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr. Rhein-Neckar-Kreis	1 059	4 764	3 565	372	1 261
26		3 613	17 514	12 829	1 011	4 140
27	Region Unterer Neckar	8 882	56 944	46 488	2 478	11 426
28	Stadtkreis Pforzheim	1 333	12 844	11 126	219	1 143
29	Landkreise Calw	1 045	4 124	2 768	707	3 194
30	Enzkreis	1 308	5 030	3 250	340	1 172
31	Freudenstadt	928	4 001	2 836	724	3 967
32	Region Nordschwarzwald	4 614	25 999	19 980	1 990	9 476
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	21 039	131 425	105 948	6 690	32 388

1) Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979.

Verarbeitendes Gewerbe									Lfd. Nr.
Betriebe	Beschäftigte 1984					Löhne und Gehälter	Energie- verbrauch		
	ins- gesamt	auf 1 000 Einwohner	darunter						
			Grundstoff- und Produk- tionsgüter	Investitions- güter produz. Gewerbe	Verbrauchs- güter produz.				
Monatsdurchschnitt	Anzahl	Monatsdurchschnitt			Mill. DM	1 000 t SKE			
355	119 389	213	4 232	101 745	8 630	5 842	300	1	
248	75 903	247	3 544	65 050	6 264	3 456	310	2	
503	81 178	179	3 754	61 052	14 620	3 245	342	3	
276	38 551	168	3 025	22 774	11 499	1 428	183	4	
423	57 824	134	4 842	38 319	12 774	2 297	233	5	
386	50 314	142	3 433	33 443	10 784	1 933	145	6	
2 191	423 159	181	22 830	322 373	64 571	18 200	1 513	7	
119	18 990	172	1 663	11 962	2 643	715	129	8	
245	34 057	137	2 373	25 568	4 808	1 277	173	9	
111	13 747	161	478	9 308	3 530	459	69	10	
191	15 961	106	1 461	7 781	5 220	515	64	11	
158	14 234	118	1 054	4 652	7 735	450	54	12	
824	96 989	135	7 029	59 271	23 936	3 416	488	13	
112	23 829	193	1 077	17 079	5 315	890	206	14	
291	45 259	164	3 204	31 747	9 564	1 669	260	15	
403	69 088	173	4 281	48 826	14 879	2 558	466	16	
3 418	589 236	171	34 145	430 485	103 386	24 175	2 468	17	
47	3 650	75	1 681	1 348	488	128	6	18	
194	33 742	125	8 394	18 950	4 239	1 436	660	19	
313	42 121	117	6 815	25 798	7 630	1 543	316	20	
170	32 671	172	6 318	21 823	4 164	1 307	285	21	
724	112 184	129	23 208	67 919	16 521	4 415	1 267	22	
77	14 738	110	1 904	9 908	2 580	605	25	23	
199	66 924	227	12 191	47 091	3 780	3 220	480	24	
149	13 678	106	1 814	7 702	3 983	438	74	25	
339	49 066	105	17 250	20 832	8 187	1 862	451	26	
764	144 406	141	33 159	85 533	18 530	6 126	1 030	27	
222	22 137	213	2 424	11 868	7 540	827	35	28	
130	11 103	83	535	6 299	3 681	375	29	29	
234	21 105	129	2 490	15 111	3 117	728	100	30	
151	11 405	113	1 127	5 442	4 414	396	54	31	
737	65 750	131	6 576	38 720	18 752	2 326	219	32	
2 225	322 340	135	62 943	192 172	53 803	12 866	2 515	33	

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Handel ¹⁾			Gastgewerbe ¹⁾	
		Arbeits- stätten	Beschäft- igte	darunter Arbeit- nehmer	Arbeits- stätten	Beschäft- igte
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	1 666	16 684	14 964	401	2 657
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	1 562	7 031	5 316	1 223	6 007
36	Emmendingen	1 029	4 502	3 257	376	1 436
37	Ortenaukreis	3 345	18 596	14 717	1 299	5 230
38	Region Südl. Oberrhein	7 602	46 813	38 254	3 299	15 330
39	Landkreise Rottweil	1 068	5 125	3 699	483	1 528
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	1 574	8 213	6 362	639	2 768
41	Tuttlingen	945	4 790	3 629	351	1 165
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	3 587	18 128	13 690	1 473	5 461
43	Landkreise Konstanz	1 963	12 646	10 374	703	3 095
44	Lörrach	1 458	10 168	8 562	708	2 918
45	Waldshut	1 149	6 351	5 019	722	2 840
46	Region Hochrh.-Bodensee	4 570	29 165	23 955	2 133	8 853
47	Reg.-Bez. Freiburg	15 759	94 106	75 899	6 905	29 644
48	Landkreise Reutlingen	1 916	10 970	8 698	594	2 182
49	Tübingen	1 039	5 496	4 301	352	1 289
50	Zollernalbkreis	1 672	7 672	5 482	510	1 608
51	Region Neckar-Alb	4 627	24 138	18 481	1 456	5 079
52	Stadtkreis Ulm	999	11 155	10 053	240	1 568
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	1 066	4 658	3 348	421	1 219
54	Biberach	1 153	5 219	3 827	499	1 450
55	Region Donau-Iller ²⁾	3 218	21 032	17 228	1 160	4 237
56	Landkreise Bodenseekreis	1 495	7 151	5 412	592	3 309
57	Ravensburg	1 974	11 765	9 425	729	2 583
58	Sigmaringen	939	3 790	2 727	375	1 237
59	Region Bodensee- Oberschwaben	4 408	22 706	17 564	1 696	7 129
60	Reg.-Bez. Tübingen	12 253	67 876	53 273	4 312	16 445
61	Baden-Württemberg	76 668	474 194	382 879	25 569	112 408

¹⁾ Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979. - ²⁾ Soweit Land Baden-Württem-

Verarbeitendes Gewerbe									Lfd. Nr.
Betriebe	Beschäftigte 1984					Löhne und Gehälter	Energie- verbrauch		
	ins- gesamt	auf 1000 Einwohner	darunter						
			Grundstoff- und Produk- tionsgüter	Investitions- güter produz. Gewerbe	Verbrauchs- güter produz.				
Monatsdurchschnitt	Anzahl	Monatsdurchschnitt			Mill. DM	1000 t SKE			
95	14 286	79	3 919	6 686	2 523	594	136	34	
153	13 259	64	2 307	6 012	4 330	447	96	35	
126	12 821	96	489	7 460	4 533	412	41	36	
441	47 789	135	10 585	18 451	16 221	1 679	391	37	
815	88 155	101	17 300	38 609	27 607	3 132	665	38	
190	21 250	169	1 005	16 227	3 647	728	74	39	
281	34 606	178	2 699	26 206	4 447	1 196	111	40	
221	20 433	184	709	14 394	4 964	666	94	41	
692	76 289	177	4 413	56 827	13 058	2 591	279	42	
170	28 710	124	9 447	10 534	5 767	1 102	195	43	
180	26 660	140	7 328	9 550	7 716	1 013	522	44	
161	18 004	124	5 918	4 125	7 232	654	267	45	
511	73 374	130	22 693	24 209	20 715	2 769	984	46	
2 018	237 818	127	44 406	119 645	61 380	8 492	1 928	47	
332	36 066	151	2 187	19 826	12 641	1 306	134	48	
180	15 029	84	1 056	6 232	6 725	491	46	49	
446	34 977	205	1 267	14 396	18 696	1 102	121	50	
958	86 072	146	4 510	40 454	38 062	2 899	301	51	
105	27 716	281	2 269	19 731	3 752	1 088	37	52	
183	14 427	90	3 315	5 379	5 264	477	407	53	
167	21 322	140	4 801	12 519	3 104	790	62	54	
455	63 465	155	10 385	37 629	12 120	2 354	507	55	
111	25 244	147	777	21 441	1 815	1 100	64	56	
219	25 645	110	2 471	12 983	7 977	916	323	57	
174	14 061	123	2 407	4 262	6 656	467	49	58	
504	64 950	125	5 655	38 686	16 448	2 483	435	59	
1 917	214 487	141	20 550	116 769	66 630	7 737	1 243	60	
9 699	1362 150	147	162 048	859 083	285 198	53 270	8 154	61	

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gemeindefinanzen 1984				Kommunalbedienstete
		Steuerkraft	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuereinnahmen	Schuldenstand 31. 12.	Vollbeschäftigte
						DM/Einwohner	Anzahl
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1 210	371	1 811	2 416	15 613
2	Landkreise Böblingen	1 384	121	1 633	996	4 593
3	Esslingen	959	116	1 091	963	6 863
4	Göppingen	756	214	879	1 108	3 875
5	Ludwigsburg	905	148	1 087	891	6 614
6	Rems-Murr-Kreis	796	199	988	1 206	3 721
7	Region Mittlerer Neckar	1 021	206	1 299	1 355	41 279
8	Stadtkreis Heilbronn	981	234	1 247	430	3 687
9	Landkreise Heilbronn	672	263	759	882	3 053
10	Hohenlohekreis	703	233	875	1 242	1 098
11	Schwäbisch Hall	830	274	1 283	1 758	1 960
12	Main-Tauber-Kreis	600	314	755	1 406	1 892
13	Region Franken	745	266	958	1 128	11 690
14	Landkreise Heidenheim	713	255	857	1 366	2 040
15	Ostalbkreis	655	310	808	1 255	4 417
16	Region Ostwürttemberg	672	293	823	1 289	6 457
17	Reg.-Bez. Stuttgart	924	229	1 173	1 300	59 426
18	Stadtkreise Baden-Baden	910	242	1 091	2 878	1 826
19	Karlsruhe	942	412	1 283	1 581	9 991
20	Landkreise Karlsruhe	692	269	840	682	3 050
21	Rastatt	911	177	1 136	683	3 145
22	Region Mittlerer Oberrhein	830	292	1 056	1 084	18 012
23	Stadtkreise Heidelberg	699	486	999	1 446	3 034
24	Mannheim	1 002	400	1 386	2 866	9 301
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr.	568	306	682	1 156	1 785
26	Rhein-Neckar-Kreis	692	261	842	852	4 808
27	Region Unterer Neckar	768	336	1 000	1 551	18 928
28	Stadtkreis Pforzheim	1 094	136	1 321	1 967	3 288
29	Landkreise Calw	631	273	751	1 215	2 062
30	Enzkreis	693	217	811	838	1 477
31	Freudenstadt	760	208	866	1 369	1 740
32	Region Nordschwarzwald	774	213	912	1 279	8 567
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	791	294	1 002	1 325	45 507

1) Natürliche und nichtnatürliche Personen. - 2) Natürliche Personen.

Umsatzsteuer 1982		Einheitswert der gewerblichen Betriebe ¹⁾ auf den 1. 1. 1980		Vermögensteuer 1980		Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen		Lfd. Nr.
Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz			Gesamtvermögen		1980	1982	
		Anzahl	Mill. DM	Betriebe	Mill. DM	Steuerpfl.2)	Mill. DM	
19 816	103 094	10 693	25 026	9 498	7 380	27 113	30 141	1
8 266	22 000	3 415	5 681	2 611	1 756	8 964	10 300	2
12 022	20 951	6 398	4 731	4 545	3 659	10 737	11 381	3
6 521	10 179	3 279	2 069	2 999	1 947	4 973	5 334	4
11 601	18 752	5 292	4 375	4 143	2 749	9 144	9 952	5
10 709	14 054	4 866	2 478	4 031	2 558	7 071	7 534	6
68 935	189 030	33 943	44 360	27 827	20 049	68 002	74 642	7
3 589	8 013	1 685	1 510	1 655	1 257	3 865	4 213	8
6 988	9 706	2 922	1 090	1 785	1 160	4 113	4 810	9
2 255	3 747	1 197	762	771	671	1 637	1 838	10
4 182	4 725	2 214	1 864	1 318	717	2 947	3 416	11
3 386	3 563	1 715	840	1 334	904	2 490	2 717	12
20 400	29 754	9 733	6 066	6 863	4 709	15 051	16 993	13
2 938	6 860	1 398	1 198	1 001	618	2 708	2 864	14
7 006	8 940	3 410	1 600	2 205	1 680	5 648	6 154	15
9 944	15 800	4 808	2 798	3 206	2 298	8 356	9 018	16
99 279	234 583	48 484	53 224	37 896	27 056	91 408	100 653	17
2 079	3 981	1 063	553	1 455	1 325	1 485	1 518	18
8 302	23 934	3 513	3 698	3 522	2 042	11 833	12 956	19
9 869	13 324	3 853	2 165	2 423	1 586	6 638	7 117	20
5 432	6 831	2 431	1 057	1 485	954	3 837	4 263	21
25 682	48 070	10 860	7 473	8 885	5 907	23 794	25 853	22
3 983	7 334	1 736	1 751	2 373	1 932	3 818	4 501	23
7 977	27 197	3 494	5 456	3 450	2 107	12 687	13 319	24
3 366	3 611	1 720	721	888	604	2 375	2 578	25
12 931	14 383	4 654	3 154	3 319	2 165	7 601	8 249	26
28 257	52 525	11 604	11 082	10 030	6 808	26 482	28 647	27
4 335	8 340	2 216	1 911	2 132	2 172	3 381	3 787	28
4 372	3 785	1 986	713	1 484	908	2 301	2 472	29
5 637	6 051	1 974	788	1 314	1 004	2 568	2 798	30
3 749	4 000	1 827	779	1 180	895	1 943	2 087	31
18 093	22 176	8 003	4 191	6 110	4 979	10 193	11 145	32
72 032	122 771	30 467	22 746	25 025	17 694	60 469	65 645	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gemeindefinanzen 1984				Kommunalbedienstete
		Steuerkraft	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuereinnahmen	Schuldenstand 31. 12.	Vollbeschäftigte
						DM/Einwohner	Anzahl
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	780	456	1 019	1 977	3 648
35	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	579	297	691	1 060	1 823
36	Emmendingen	557	327	625	927	1 705
37	Ortenaukreis	707	265	827	1 386	6 279
38	Region Südl. Oberrhein	669	321	804	1 361	13 455
39	Landkreise Rottweil	728	206	843	1 906	2 201
40	Schwarzwald-Baar-Kreis	770	234	928	1 682	4 082
41	Tuttlingen	823	154	1 002	1 601	1 720
42	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	772	205	922	1 727	8 003
43	Landkreise Konstanz	691	285	834	1 202	3 797
44	Lörrach	742	253	867	1 899	3 118
45	Waldshut	704	214	817	1 016	1 842
46	Region Hochrh.-Bodensee	712	256	841	1 389	8 757
47	Reg.-Bez. Freiburg	706	275	842	1 454	30 215
48	Landkreise Reutlingen	759	250	884	901	4 090
49	Tübingen	593	368	713	1 171	1 978
50	Zollernalbkreis	812	184	1 006	1 784	2 788
51	Region Neckar-Alb	725	266	868	1 239	8 856
52	Stadtkreis Ulm	969	214	1 175	1 914	1 854
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	620	274	709	927	1 321
54	Biberach	696	238	815	1 171	2 631
55	Region Donau-Iller³⁾	732	246	860	1 255	5 806
56	Landkreise Bodenseekreis	745	238	864	866	2 676
57	Ravensburg	615	308	714	1 105	3 269
58	Sigmaringen	590	297	704	923	1 727
59	Region Bodensee-Oberschwaben	653	282	762	986	7 672
60	Reg.-Bez. Tübingen	702	266	829	1 157	22 334
61	Baden-Württemberg	809	261	1 005	1 314	157 482

1) Natürliche und nichtnatürliche Personen. – 2) Natürliche Personen. – 3) Soweit Land Baden-

Umsatzsteuer 1982		Einheitswert der gewerblichen Betriebe ¹⁾ auf den 1. 1. 1980		Vermögensteuer 1980		Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen		Lfd. Nr.
Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz			Gesamtvermögen		1980	1982	
		Anzahl	Mill. DM	Steuerpfl.?)	Mill. DM			
5 073	8 617	2 205	1 215	2 440	1 366	5 152	5 739	34
6 576	5 040	3 158	795	1 795	1 052	3 122	3 465	35
3 829	3 648	1 507	589	697	401	2 196	2 345	36
11 183	16 330	5 201	2 943	2 793	2 055	8 320	8 993	37
26 661	33 636	12 071	5 542	7 725	4 874	18 791	20 542	38
3 749	4 251	2 016	826	1 133	708	2 658	2 896	39
5 872	7 578	2 631	1 496	1 869	1 747	4 525	4 677	40
3 751	3 890	1 876	920	1 377	820	2 382	2 615	41
13 372	15 719	6 523	3 242	4 379	3 275	9 566	10 188	42
7 063	13 757	3 070	1 395	2 424	1 241	5 076	5 529	43
5 256	7 833	2 412	2 123	1 468	869	3 868	4 282	44
4 339	6 432	2 101	1 294	1 246	758	2 836	3 181	45
16 658	28 023	7 583	4 812	5 138	2 868	11 779	12 992	46
56 691	77 378	26 177	13 596	17 242	11 017	40 136	43 723	47
7 795	10 595	3 749	1 934	2 622	1 906	5 256	5 715	48
4 298	4 595	1 731	931	1 884	1 164	3 086	3 327	49
6 237	8 397	3 285	1 893	2 394	1 854	3 750	3 960	50
18 330	23 587	8 765	4 758	6 900	4 924	12 092	13 002	51
2 997	12 597	1 628	1 713	1 467	1 573	4 509	4 914	52
3 983	4 771	2 040	649	1 059	574	2 288	2 600	53
4 234	6 254	2 093	1 143	1 391	1 199	3 070	3 358	54
11 214	23 622	5 761	3 505	3 917	3 346	9 867	10 871	55
4 979	9 029	2 383	1 790	2 127	1 308	3 634	4 021	56
6 612	8 690	3 114	1 273	2 218	1 445	4 633	5 219	57
3 260	3 571	1 620	616	806	514	2 265	2 486	58
14 851	21 290	7 117	3 679	5 151	3 267	10 532	11 726	59
44 395	68 499	21 643	11 942	15 968	11 537	32 491	35 599	60
272 397	503 231	126 771	101 508	96 131	67 304	224 504	245 620	61

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung			
			27. 5. 1970		1. 1. 1985	
			ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt	Nicht- deutsche
			ha	Anzahl	%	Anzahl
Regierungsbezirk						
1	Aalen	14 642	65 370	6,5	62 861	8,7
2	Backnang	3 937	30 360	10,2	28 999	12,4
3	Bad Mergentheim	12 996	20 746	3,9	19 236	4,0
4	Bietigheim-Bissingen	3 130	32 478	13,6	34 944	15,1
5	Böblingen	3 904	39 450	9,1	40 489	14,5
6	Crailsheim	10 908	23 331	2,5	25 065	5,7
7	Ditzingen	3 041	18 199	11,8	21 929	12,5
8	Ellwangen (Jagst)	12 744	22 316	3,0	21 134	3,5
9	Esslingen am Neckar	4 644	98 166	12,6	86 996	15,7
10	Fellbach	2 766	42 961	10,5	39 602	13,6
11	Filderstadt	3 855	30 264	12,5	36 772	11,4
12	Geislingen an der Steige	7 582	30 798	9,4	26 158	13,7
13	Göppingen	5 919	56 843	9,2	51 713	12,9
14	Heidenheim an der Brenz	10 711	52 533	7,2	47 352	10,5
15	Herrenberg	6 572	20 733	10,6	25 437	12,1
16	Kirchheim unter Teck	4 047	32 551	9,3	32 904	12,9
17	Kornwestheim	1 455	28 843	13,7	26 124	15,1
18	Leinfelden-Echterdingen	2 990	29 557	11,0	34 892	11,1
19	Leonberg	4 874	33 300	10,6	39 109	10,9
20	Ludwigsburg	4 366	86 717	10,6	77 054	15,6
21	Neckarsulm	2 494	21 964	16,0	21 982	18,0
22	Nürtingen	4 689	29 682	7,6	35 500	11,2
23	Ostfildern	2 282	24 949	8,8	28 251	10,3
24	Schorndorf	5 686	31 149	8,9	33 925	10,2
25	Schwäbisch Gmünd	11 378	56 740	6,5	56 073	10,7
26	Schwäbisch Hall	10 424	30 516	3,9	30 728	5,5
27	Sindelfingen	5 086	51 012	12,5	55 362	16,8
28	Vaihingen an der Enz	7 340	21 081	11,8	22 508	11,0
29	Waiblingen	4 269	43 067	10,1	44 522	11,5
30	Weinstadt	3 171	17 822	9,2	23 186	9,5
31	Wertheim	13 868	21 318	2,7	19 664	5,0
32	Winnenden	2 805	20 114	8,3	22 282	11,7
Regierungsbezirk						
33	Bretten	7 112	21 423	9,1	23 200	11,5
34	Bruchsal	9 276	40 622	7,4	36 548	8,7
35	Bühl	7 321	20 187	3,4	22 632	6,1
36	Calw	5 988	20 863	12,5	22 240	15,1
37	Ettlingen	5 667	31 981	7,9	37 005	8,1
38	Gaggenau	6 505	28 960	9,6	27 944	11,3

¹⁾ Stand 1. 1. 1985. — ²⁾ Aufgrund des Arbeitskampfes in der Metallindustrie ist die Vergleichbarkeit
⁴⁾ Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe ab 1 ha LF.

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. 6. 1984 ²⁾		Schüler im Schuljahr 84/85 an			Land- und Forstwirtschaft 1984			Lfd. Nr.
		Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- liche ³⁾ Schulen	Betriebe ab 1 ha LF	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ⁴⁾	
insgesamt	Ausländer	Anzahl					ha	
Stuttgart								
25 201	2 041	4 413	4 222	6 320	417	116	6 103	1
13 185	1 285	1 802	3 479	3 362	139	37	2 038	2
9 121	358	1 053	1 894	2 490	523	100	6 548	3
16 143	3 563	2 375	3 170	2 408	72	25	1 120	4
26 246	2 419	2 383	4 173	3 561	28	8	438	5
10 654	413	1 840	1 811	2 785	409	115	5 838	6
6 849	1 115	1 272	1 497	-	126	41	1 946	7
8 167	304	1 592	2 642	1 739	513	102	6 761	8
42 350	7 738	4 841	5 798	5 796	116	4	491	9
19 187	3 181	1 844	2 817	-	154	11	1 173	10
9 062	1 519	2 208	2 219	-	222	23	1 993	11
10 519	1 071	1 667	2 682	2 833	177	73	3 579	12
28 679	3 058	2 923	4 883	7 731	166	52	2 531	13
24 161	2 271	2 694	4 590	4 032	107	40	1 744	14
6 634	659	1 728	3 608	478	423	30	2 790	15
15 570	2 273	1 979	2 871	3 009	137	23	1 317	16
9 658	1 524	1 449	1 507	-	44	14	780	17
15 123	2 908	1 712	2 418	-	103	14	942	18
13 753	2 073	2 131	2 701	4 221	90	34	1 381	19
37 575	5 430	4 298	4 732	11 190	137	30	1 782	20
13 468	1 893	1 632	2 152	2 056	91	21	1 047	21
15 222	1 831	2 094	3 347	6 511	180	14	1 374	22
9 653	1 409	1 574	2 411	76	59	14	753	23
10 821	1 410	2 076	2 842	3 759	165	16	1 100	24
22 957	1 827	3 758	3 986	4 730	348	79	4 418	25
17 808	817	2 183	2 969	3 867	368	127	5 896	26
32 283	5 060	3 352	4 773	4 645	61	21	913	27
6 080	881	1 640	1 937	-	309	72	3 756	28
17 317	2 392	2 736	3 751	4 201	174	16	1 432	29
5 431	935	1 364	1 984	-	347	5	1 013	30
8 861	477	1 343	1 528	1 099	496	89	6 292	31
8 385	1 138	1 257	2 377	50	140	5	766	32
Karlsruhe								
7 615	987	1 563	1 838	1 170	298	45	3 161	33
14 458	984	2 399	3 233	4 622	196	41	2 567	34
11 059	1 163	1 383	1 359	2 574	424	13	1 819	35
7 998	1 009	1 569	1 641	3 639	178	15	1 353	36
15 718	2 240	2 281	2 675	2 787	81	12	848	37
11.111	1 320	1 826	1 238	932	104	5	423	38

keit zu früheren Quartalsergebnissen eingeschränkt. - ³⁾ Nur öffentliche berufliche Schulen. -

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung			
			27. 5. 1970		1. 1. 1985	
			ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt	Nicht- deutsche
			ha	Anzahl	%	Anzahl
Noch: Regierungsbezirk						
39	Horb am Neckar	11 980	18 677	4,8	21 230	10,5
40	Mosbach	6 224	23 246	6,3	22 643	9,1
41	Mühlacker	5 432	23 640	10,9	23 531	16,4
42	Nagold	6 309	17 467	9,4	20 399	13,8
43	Rastatt	5 902	38 658	5,6	37 319	7,3
44	Sinsheim	12 701	23 353	2,0	27 220	6,0
45	Weinheim	5 859	40 623	8,0	40 989	9,3
46	Wiesloch	3 027	20 451	7,2	22 398	11,4
Regierungsbezirk						
47	Achern	6 525	19 578	3,9	20 648	5,9
48	Emmendingen	3 379	21 373	3,7	24 922	6,2
49	Kehl	7 506	28 829	6,8	28 902	10,1
50	Konstanz	5 408	66 479	8,8	68 605	10,2
51	Lahr/Schwarzwald	6 979	34 845	4,2	34 671	6,9
52	Lörrach	3 942	45 173	9,6	40 734	11,5
53	Offenburg	7 839	51 538	4,4	50 048	6,6
54	Radolfzell am Bodensee	5 857	22 285	7,1	24 165	11,4
55	Rheinfelden (Baden)	6 284	26 116	8,1	27 166	9,0
56	Rottweil	7 176	25 027	8,1	23 249	9,1
57	Schramberg	4 569	20 400	7,0	18 321	8,6
58	Singen (Hohentwiel)	6 177	46 409	11,0	41 908	15,9
59	Tuttlingen	9 050	32 010	6,9	30 894	12,8
60	Villingen-Schwenningen	16 547	79 522	10,8	76 600	13,5
61	Waldshut-Tiengen	7 799	21 675	4,9	21 343	7,6
62	Weil am Rhein	1 947	26 885	8,0	25 914	10,0
Regierungsbezirk						
63	Albstadt	13 441	51 691	7,1	46 226	10,8
64	Balingen	9 034	26 893	5,8	29 614	7,9
65	Biberach an der Riß	7 215	28 915	5,5	27 662	7,2
66	Ehingen (Donau)	17 836	20 384	9,8	21 665	12,4
67	Friedrichshafen	6 987	51 220	9,1	51 094	12,8
68	Leutkirch im Allgäu	17 497	19 385	5,3	19 704	5,3
69	Ravensburg	9 203	43 798	6,1	42 794	8,4
70	Reutlingen	8 704	92 412	9,0	96 337	11,1
71	Rottenburg am Neckar	14 227	27 914	7,4	32 634	9,0
72	Tübingen	10 813	66 211	7,9	75 333	9,5
73	Wangen im Allgäu	10 126	21 760	4,8	23 051	7,8
74	Weingarten	1 210	17 831	5,0	22 302	7,8

¹⁾ Stand 1. 1. 1985. - ²⁾ Aufgrund des Arbeitskampfes in der Metallindustrie ist die Vergleichbarkeit
⁴⁾ Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe ab 1 ha LF.

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (30. 6. 1984 ²⁾)		Schüler im Schuljahr 84/85 an			Land- und Forstwirtschaft 1984			Lfd. Nr.
		Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- liche ³⁾ : Schulen	Betriebe ab 1 ha LF	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ⁴⁾	
insgesamt	Ausländer	Anzahl					ha	
Karlsruhe								
5 551	470	1 715	1 500	825	581	80	5 965	39
11 937	806	1 677	2 269	2 932	131	28	1 692	40
9 134	1 534	1 628	1 955	1 260	157	35	1 857	41
7 745	1 066	1 529	1 717	2 504	273	24	2 117	42
16 247	1 825	2 344	2 369	3 828	184	17	1 650	43
7 969	397	1 802	1 770	2 646	385	119	6 561	44
18 805	2 077	1 595	1 810	2 063	129	33	1 827	45
11 181	1 374	1 260	1 734	2 161	73	24	1 287	46
Freiburg								
8 028	525	1 436	1 445	1 609	528	21	2 983	47
7 843	366	1 304	1 619	3 057	119	10	961	48
10 786	1 684	1 900	1 684	2 414	312	54	3 777	49
25 177	2 738	2 995	4 132	3 132	107	16	1 021	50
18 238	1 063	2 004	2 847	3 375	202	28	1 968	51
20 625	2 320	2 278	2 134	4 929	62	17	814	52
29 841	1 879	3 004	4 570	6 885	300	18	1 739	53
9 854	1 219	1 379	1 426	3 579	157	34	2 059	54
7 641	894	1 935	1 471	1 202	214	27	2 157	55
11 235	922	1 791	3 013	3 249	224	42	2 841	56
8 208	536	1 122	1 890	1 336	258	15	1 998	57
20 704	2 913	2 429	3 309	3 343	176	39	2 410	58
15 688	1 497	2 004	2 275	3 028	91	38	2 226	59
36 171	4 586	4 703	4 884	9 870	272	94	4 803	60
10 058	814	1 488	2 813	3 196	226	63	3 536	61
6 929	925	1 625	1 686	-	68	7	626	62
Tübingen								
24 945	2 736	2 846	2 616	3 205	190	47	3 629	63
13 327	945	1 999	2 265	2 382	438	35	3 417	64
17 489	1 061	1 976	3 023	6 358	224	86	4 121	65
7 954	882	1 878	1 922	2 429	689	209	10 625	66
25 488	3 610	3 276	3 704	5 347	324	48	4 009	67
5 787	370	1 703	1 310	1 551	644	204	10 475	68
23 727	1 900	2 867	3 969	6 534	368	94	5 430	69
38 844	3 646	5 627	6 786	8 995	295	33	2 678	70
6 093	459	2 299	2 258	412	743	74	6 083	71
30 610	3 548	2 663	4 326	6 215	253	32	2 273	72
9 560	891	1 675	1 688	2 081	435	113	6 557	73
7 406	515	990	1 711	532	19	5	306	74

keit zu früheren Quartalsergebnissen eingeschränkt. - ³⁾ Nur öffentliche berufliche Schulen. -

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Umwelt				Verarbeitendes	
		Öffentliche Wasserversorgung 1983		Industrie- und Gewerbeabfälle 1982		Betriebe	Beschäft-
		Gesamt-Wasserbedarf ²⁾	Fremdbezug von Wasser	Aufkomm. an Produktionsabfällen ³⁾	darunter Sonderabfälle		insgesamt
						1 000 m ³		t	Monatsdurchschnitt
Regierungsbezirk							
1	Aalen	5 402	3 575	39 581	1 752	54	12 047
2	Backnang	1 799	1 774	11 116	958	36	7 131
3	Bad Mergentheim	2 022	248	9 198	532	26	1 841
4	Bietigheim-Bissingen	2 501	1 522	17 741	2 302	43	10 345
5	Böblingen	5 681	5 681	9 703	599	32	10 374
6	Crailsheim	1 947	1 851	7 206	593	44	4 208
7	Ditzingen	1 945	1 050	3 750	660	29	3 478
8	Ellwangen (Jagst)	1 391	752	22 316	548	18	1 931
9	Esslingen am Neckar	9 175	8 957	31 628	3 931	81	23 664
10	Fellbach	3 002	3 002	9 711	1 441	65	7 106
11	Filderstadt	2 891	2 891	7 241	1 920	28	3 183
12	Geislingen an der Steige	2 718	1 328	19 164	6 939	30	7 054
13	Göppingen	6 030	4 237	21 477	2 028	67	10 306
14	Heidenheim an der Brenz	3 860	201	17 046	3 067	44	12 210
15	Herrnberg	1 563	1 299	22 025	242	22	1 672
16	Kirchheim unter Teck	2 254	2 254	9 294	1 078	43	7 598
17	Kornwestheim	2 460	2 460	4 039	419	19	3 579
18	Leinfelden-Echterdingen	2 379	2 379	9 977	1 387	40	5 872
19	Leonberg	2 779	2 173	8 977	972	30	4 642
20	Ludwigsburg	7 064	6 945	20 009	2 072	58	12 142
21	Neckarsulm	2 071	1 116	12 263	1 568	16	15 404
22	Nürtingen	2 720	1 606	11 207	1 249	40	7 454
23	Ostfildern	2 744	2 744	6 684	419	44	3 869
24	Schorndorf	2 041	1 471	11 097	409	41	3 938
25	Schwäbisch Gmünd	4 299	3 901	15 512	3 502	77	13 011
26	Schwäbisch Hall	2 384	2 190	16 444	413	40	3 686
27	Sindelfingen	7 611	6 669	51 491	11 833	40	45 532
28	Vaihingen an der Enz	1 780	332	31 243	1 310	30	2 571
29	Waiblingen	3 265	2 665	9 092	1 972	40	8 247
30	Weinstadt	1 698	1 361	6 312	352	21	2 512
31	Wertheim	1 698	-	14 182	4 102	48	4 486
32	Winnenden	1 450	441	10 365	1 230	26	3 626
Regierungsbezirk							
33	Bretten	1 540	73	3 702	723	21	3 529
34	Bruchsal	3 176	93	41 235	1 081	40	7 844
35	Bühl	1 978	3	7 405	1 436	28	5 355
36	Calw	1 590	649	2 034	100	14	1 787
37	Ettlingen	3 141	-	10 713	1 070	43	7 298
38	Gaggenau	2 964	2 597	18 556	4 087	19	11 361

¹⁾ Stand 1.1.1985. - ²⁾ Umfaßt Wasserabgabe an Letztverbraucher u. Wasserverluste. - ³⁾ Um-

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1984				Umsatzsteuer 1982		Lfd. Nr.
tigte 1984			Steuer- kraft	Schlüssel- zu- weisungen	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen	Schulden- stand am 31.12.	Steuer- pflich- tige	Steuer- barer Umsatz	
Grundstoff- und Produk- tionsgüter	Investitions- güter produ- zierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produ- zierendes								1. AZ 1984
			Monatsdurchschnitt			DM/Einwohner		Anzahl		Mill. DM
Stuttgart									
1 051	7 961	2 703	760	304	827	1 790	1 474	2 595	1
140	5 449	1 368	784	236	1 403	1 143	813	1 190	2
167	734	809	663	301	1 075	2 007	678	677	3
716	7 189	2 237	951	132	1 112	873	995	2 386	4
362	9 194	676	1 893	16	2 466	1 449	1 086	13 617	5
354	2 056	1 488	720	310	1 013	2 093	698	1 004	6
293	2 634	358	1 009	71	1 200	847	592	1 048	7
94	1 410	393	653	314	932	1 950	471	607	8
274	21 642	1 101	1 215	27	1 466	1 638	2 161	5 677	9
867	5 206	839	1 159	15	1 418	1 276	1 499	3 345	10
	2 431	632	862	201	944	864	918	2 001	11
351	6 045	437	981	98	1 267	1 020	723	1 399	12
531	5 306	4 125	897	221	1 090	1 633	1 722	2 983	13
696	8 470	2 836	813	247	1 036	1 749	1 133	5 015	14
722	609	341	690	296	911	2 078	636	759	15
273	5 511	1 724	845	200	987	1 262	1 055	1 542	16
187	1 266	2 093	1 262	16	1 418	718	607	1 474	17
229	4 339	1 296	1 306	15	1 389	1 271	856	1 911	18
351	4 002	289	1 238	15	1 164	1 428	1 385	1 565	19
225	10 154	1 304	1 141	75	1 439	535	2 199	5 092	20
92	14 877	386	1 249	15	1 192	596	552	2 062	21
247	5 682	1 372	869	191	995	1 020	1 067	1 851	22
	2 412	1 291	1 001	128	1 163	513	729	1 793	23
368	2 484	1 054	751	266	882	2 213	1 142	1 255	24
1 098	10 096	1 630	815	275	1 089	759	1 924	2 051	25
109	1 942	1 358	1 991	16	3 608	2 935	926	1 350	26
168	44 574	746	3 108	15	3 462	323	1 330	2 168	27
496	1 633	359	718	271	835	2 073	661	572	28
69	5 735	1 872	974	133	1 241	2 105	1 401	1 762	29
	1 351	256	859	175	1 004	1 573	662	1 028	30
185	1 171	3 097	858	221	1 123	2 447	663	936	31
184	2 866	443	818	201	996	618	653	1 150	32
Karlsruhe									
158	2 495	876	613	343	747	1 068	689	726	33
128	6 201	1 270	877	187	952	944	1 092	1 572	34
1 118	3 595	513	1 070	78	1 417	674	790	1 374	35
	1 133	482	652	317	789	1 316	612	542	36
776	3 960	1 567	915	162	1 105	786	1 090	3 117	37
193	10 766	402	1 527	15	1 995	635	687	1 030	38

faßt Allg. Betriebsabfälle, Feste Produktionsabfälle, Produktionsschlämme u. Sonderabfälle.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Umwelt				Verarbeitendes	
		Öffentliche Wasserversorgung 1983		Industrie- und Gewerbeabfälle 1982		Betriebe	Beschäft-
		Gesamt-Wasserbedarf ²⁾	Fremd-bezug von Wasser	Aufkomm. an Produktionsabfällen ³⁾	darunter Sonderabfälle		insgesamt
						1 000 m ³		t	Monatsdurchschnitt
Noch: Regierungsbezirk							
39	Horb am Neckar	1 450	153	17 560	1 420	35	2 684
40	Mosbach	1 649	647	5 283	325	24	3 436
41	Mühlacker	1 942	1 855	6 138	1 644	43	6 149
42	Nagold	1 370	199	8 052	280	25	2 764
43	Rastatt	2 957	18	22 203	1 329	46	7 585
44	Sinsheim	1 592	510	9 384	1 381	33	2 851
45	Weinheim	3 428	3 428	39 809	1 425	18	10 519
46	Wiesloch	2 941	-	6 913	1 169	25	6 225
Regierungsbezirk							
47	Achern	1 634	45	18 472	403	24	2 228
48	Emmendingen	1 656	75	3 335	214	17	2 136
49	Kehl	2 244	75	19 706	494	38	3 552
50	Konstanz	6 849	-	10 250	1 483	38	6 478
51	Lahr/Schwarzwald	3 622	-	14 164	1 390	54	8 060
52	Lörrach	4 055	-	12 815	3 175	36	6 895
53	Offenburg	4 087	-	33 910	959	52	9 503
54	Radolfzell am Bodensee	2 510	408	8 372	485	24	4 728
55	Rheinfelden (Baden)	2 287	457	28 680	19 051	17	3 139
56	Rottweil	1 812	1 644	3 926	458	31	3 278
57	Schramberg	1 056	10	6 749	583	21	4 473
58	Singen (Hohentwiel)	3 036	42	31 611	7 366	29	10 109
59	Tuttlingen	2 224	684	13 041	1 679	62	6 498
60	Villingen-Schwenningen	5 575	4 304	22 703	3 990	110	16 503
61	Waldshut-Tiengen	2 069	18	9 767	2 389	20	2 886
62	Weil am Rhein	1 854	53	7 775	504	17	1 751
Regierungsbezirk							
63	Albstadt	5 381	2 579	14 103	976	124	13 503
64	Balingen	2 177	1 341	10 258	1 058	73	5 988
65	Biberach an der Riß	2 557	108	15 607	965	32	7 999
66	Ehingen (Donau)	1 827	250	162 004	378	21	3 037
67	Friedrichshafen	4 409	103	12 223	3 666	20	14 866
68	Leutkirch im Allgäu	2 424	13	51 014	261	21	2 445
69	Ravensburg	4 302	1 387	45 326	790	44	7 096
70	Reutlingen	7 098	6 937	26 522	2 831	105	16 932
71	Rottenburg am Neckar	2 213	817	3 798	68	32	1 433
72	Tübingen	6 062	3 791	17 365	1 177	43	6 153
73	Wangen im Allgäu	1 849	113	38 981	220	30	4 136
74	Weingarten	1 291	758	2 017	240	18	2 747

¹⁾ Stand 1. 1. 1985. - ²⁾ Umfaßt Wasserabgabe an Letztverbraucher u. Wasserverluste. - ³⁾ Um-

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1984				Umsatzsteuer 1982		Lfd. Nr.
tigitte 1984			Steuerkraft	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuereinnahmen	Schuldenstand am 31. 12.	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz	
Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitions- güter produzierendes	Verbrauchs- güter produzierendes							
Gewerbe			1. AZ 1984						
Monatsdurchschnitt			DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM	
Karlsruhe									
111	1 731	664	630	327	724	1 576	620	564	39
499	2 021	851	720	269	896	1 009	658	1 203	40
547	5 000	602	828	197	1 025	1 376	745	1 008	41
	1 396	1 188	667	302	855	1 607	601	1 006	42
730	4 886	1 791	916	200	1 165	527	1 130	1 525	43
	2 172	590	593	366	665	839	873	763	44
9 509	523	88	872	198	1 114	1 691	1 291	2 994	45
347	4 830	762	963	106	1 441	656	683	656	46
Freiburg									
231	735	1 222	700	316	782	1 743	700	1 008	47
	895	983	638	328	708	220	674	1 160	48
1 719	1 031	685	755	283	801	1 551	1 150	1 840	49
1 543	3 183	1 429	726	336	944	1 700	2 531	7 000	50
109	4 700	2 274	921	266	989	1 981	1 201	2 909	51
	1 860	3 009	851	210	1 067	2 599	1 210	2 528	52
1 303	3 944	3 658	980	166	1 217	2 082	1 485	3 828	53
109	1 839	2 401	863	173	921	796	708	1 343	54
2 756	366		744	260	804	1 877	591	1 011	55
435	2 561	127	758	244	999	2 978	643	1 223	56
32	3 768	673	811	196	886	1 894	608	621	57
6 951	1 285		882	192	1 068	1 495	1 161	3 555	58
	4 351	1 573	1 007	86	1 312	1 918	1 209	1 580	59
1 391	13 958	1 113	878	251	1 070	1 674	2 226	3 893	60
888	615	902	822	197	924	1 410	754	1 446	61
133	1 172	446	659	316	735	1 715	687	752	62
Tübingen									
411	5 746	7 249	1 004	116	1 213	1 970	1 871	3 104	63
100	3 480	2 344	892	162	1 065	1 747	1 201	2 215	64
3 327	3 932	511	1 272	15	1 462	1 063	822	2 913	65
626	1 534	851	688	289	799	925	543	1 442	66
	14 261	168	896	211	1 088	594	1 412	5 807	67
485	993	776	665	301	806	813	571	593	68
	4 073	1 979	819	234	974	853	1 147	2 686	69
1 000	10 758	4 712	867	283	995	797	3 212	5 534	70
48	694	588	533	419	623	728	750	488	71
619	3 934	1 514	626	423	797	1 584	1 631	2 220	72
93	1 919	1 773	672	302	813	1 476	783	1 289	73
	2 147	272	672	301	743	1 127	497	756	74

faßt Allg. Betriebsabfälle, Feste Produktionsabfälle, Produktionsschlämme u. Sonderabfälle.

228 29. Gemeinden mit 5000 u. mehr Einwohnern

(ohne Stadtkreise und Große Kreisstädte)

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1985	Veränderung 1970/1985
		ha	Anzahl		%
1	Abtsgmünd	7 159	6 010	6 124	1,9
2	Aichtal, Stadt	2 365	6 444	8 351	29,6
3	Aichwald	1 468	4 212	7 744	83,9
4	Aidlingen	2 656	5 420	7 986	47,3
5	Albbruck	3 969	5 590	5 765	3,1
6	Aldingen	2 217	5 249	5 367	2,2
7	Alfdorf	6 850	5 295	5 656	6,8
8	Allensbach	2 653	4 365	6 202	42,1
9	Alpirsbach, Stadt	6 455	6 778	6 599	- 2,6
10	Altbach	335	4 917	5 454	10,9
11	Altensteig, Stadt	5 321	8 841	9 693	9,6
12	Althengstett	1 916	3 616	5 530	52,9
13	Altlußheim	1 597	4 764	5 079	6,6
14	Altshausen	2 048	3 772	5 239	38,9
15	Ammerbuch	4 800	7 265	9 410	29,5
16	Appenweiler	3 805	6 769	7 933	17,2
17	Argenbühl	7 637	4 993	5 049	1,1
18	Aspach	3 546	5 905	6 363	7,8
19	Asperg, Stadt	580	12 086	11 339	- 6,2
20	Auenwald	1 975	3 807	5 202	36,6
21	Aulendorf, Stadt	5 234	6 776	6 870	1,4
22	Bad Dürkheim, Stadt	6 208	8 323	10 228	22,9
23	Bad Friedrichshall, Stadt	2 470	11 498	12 010	4,5
24	Bad Herrenalb, Stadt	3 303	4 933	5 619	13,9
25	Bad Krozingen	3 566	8 319	11 870	42,7
26	Bad Liebenzell, Stadt	3 380	5 731	6 646	16,0
27	Bad Rappenau, Stadt	7 357	12 484	14 347	14,9
28	Bad Säckingen, Stadt	2 533	14 393	14 316	- 0,5
29	Bad Schönborn	2 409	7 746	8 304	7,2
30	Bad Schussenried, Stadt	5 501	7 371	7 547	2,4
31	Bad Urach, Stadt	5 547	11 391	10 978	- 3,6
32	Bad Waldsee, Stadt	10 848	12 845	14 558	13,3
33	Bad Wimpfen, Stadt	1 938	6 059	5 945	- 1,9
34	Bad Wurzach, Stadt	18 223	11 160	11 826	6,0
35	Baienfurt	1 609	5 941	6 251	5,2

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1985	Veränderung 1970/1985
		ha	Anzahl		%
36	Baiersbronn	18 970	14 504	14 191	- 2,2
37	Baltmannsweiler	1 854	3 944	5 168	31,0
38	Bammental	1 216	4 616	5 564	20,5
39	Beilstein, Stadt	2 526	3 607	5 067	40,5
40	Berglen	2 587	4 393	5 109	16,3
41	Besigheim, Stadt	1 684	8 207	8 657	5,5
42	Bietigheim	1 390	5 465	5 136	- 6,0
43	Billigheim	4 898	5 292	5 269	- 0,4
44	Birkenfeld	1 904	8 990	8 913	- 0,9
45	Bisingen	3 284	6 881	7 206	4,7
46	Blaubeuren, Stadt	7 914	11 709	11 615	- 0,8
47	Blaustein	5 556	12 954	13 462	3,9
48	Blumberg, Stadt	9 869	10 621	9 927	- 6,5
49	Bönnigheim, Stadt	2 013	6 120	6 285	2,7
50	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	7 598	5 066	5 251	3,7
51	Bopfingen, Stadt	7 700	12 089	11 091	- 8,3
52	Boxberg, Stadt	10 176	6 638	6 207	- 6,5
53	Brackenheim, Stadt	4 576	9 813	10 394	5,9
54	Bräunlingen, Stadt	6 211	5 405	5 400	- 0,1
55	Breisach am Rhein, Stadt	5 459	8 336	9 950	19,4
56	Bretzfeld	6 469	7 378	8 614	16,8
57	Brühl	1 019	10 924	13 571	24,2
58	Buchen (Odenwald), Stadt	13 899	14 100	14 532	3,1
59	Bühlertal	1 767	8 421	7 715	- 8,4
60	Burladingen, Stadt	12 332	12 264	11 466	- 6,5
61	Deggingen	2 271	5 415	5 526	2,0
62	Deißlingen	3 213	4 891	5 050	3,3
63	Deizisau	518	6 131	5 991	- 2,3
64	Denkendorf	1 305	9 736	9 327	- 4,2
65	Denzlingen	1 697	6 458	11 327	75,4
66	Dettenheim	3 090	5 255	5 796	10,3
67	Dettingen an der Erms	1 582	7 339	8 053	9,7
68	Dettingen unter Teck	1 518	4 047	5 077	25,5
69	Dielheim	2 270	6 141	7 418	20,8
70	Dietenheim, Stadt	1 876	5 071	5 117	0,9

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1985	Verände- rung 1970/1985
		ha	Anzahl		%
71	Donauschingen, Stadt	10 464	16 436	18 333	11,5
72	Donzdorf, Stadt	3 982	9 605	10 902	13,5
73	Dornhan, Stadt	4 492	5 297	5 250	- 0,9
74	Dornstadt	5 924	6 458	8 586	33,0
75	Dornstetten, Stadt	2 421	5 101	5 707	11,9
76	Dossenheim	1 414	8 612	9 506	10,4
77	Durmersheim	2 616	9 353	10 187	8,9
78	Eberbach, Stadt	8 116	16 022	15 219	- 5,0
79	Eberdingen	2 622	3 658	5 444	48,8
80	Ebersbach an der Fils, Stadt	2 627	13 789	14 184	2,9
81	Edingen-Neckarhausen	1 204	13 026	13 624	4,6
82	Efringen-Kirchen	4 374	6 012	6 719	11,8
83	Eggenstein-Leopoldshafen	2 611	8 650	12 915	49,3
84	Ehningen	1 782	5 890	7 032	19,4
85	Ehrenkirchen	3 779	4 563	5 675	24,4
86	Eislingen/Fils, Stadt	1 642	18 032	17 795	- 1,3
87	Elzach, Stadt	7 527	6 199	6 383	3,0
88	Elztal	4 661	4 913	5 309	8,1
89	Endingen, Stadt	2 672	6 216	6 961	12,0
90	Engen, Stadt	7 053	8 005	8 601	7,4
91	Eningen unter Achalm	2 316	8 401	8 944	6,5
92	Eppelheim	570	11 731	13 381	14,1
93	Eppingen, Stadt	8 859	14 657	15 291	4,3
94	Erbach	6 329	9 077	10 440	15,0
95	Essingen	5 829	3 742	5 159	37,9
96	Ettenheim, Stadt	4 890	8 807	9 106	3,4
97	Flein	847	4 318	5 294	22,6
98	Forbach	13 183	6 891	5 885	- 14,6
99	Forst	1 147	4 708	6 076	29,1
100	Freiberg am Neckar, Stadt	1 314	11 052	13 496	22,1
101	Freudenstadt, Stadt	8 759	19 987	19 724	- 1,3
102	Frickenhäuser	1 135	7 279	8 389	15,2
103	Friesenheim	4 660	9 859	10 195	3,4
104	Furtwangen, Stadt	8 257	10 748	9 923	- 7,7
105	Gärtringen	2 020	6 355	9 601	51,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1985	Veränderung 1970/1985
		ha	Anzahl		%
106	Gäufelden	2 015	4 093	5 985	46,2
107	Gaildorf, Stadt	6 256	10 061	10 184	1,2
108	Gammertingen, Stadt	5 296	4 910	6 095	24,1
109	Geisingen, Stadt	7 376	5 702	5 502	- 3,5
110	Geislingen, Stadt	3 195	5 094	5 060	- 0,7
111	Gengenbach, Stadt	6 191	10 218	10 515	2,9
112	Gerlingen, Stadt	1 700	18 191	18 048	- 0,8
113	Gernsbach, Stadt	8 209	13 674	13 758	0,6
114	Gerstetten	9 243	10 042	10 254	2,1
115	Giengen an der Brenz, Stadt	4 406	19 110	18 262	- 4,4
116	Gomaringen	1 731	5 818	6 540	12,4
117	Gottmadingen	2 359	9 056	8 629	- 4,7
118	Graben-Neudorf	2 880	8 323	9 308	11,8
119	Grafenau	1 304	4 482	5 002	11,6
120	Grenzach-Wyhlen	1 732	11 887	12 301	3,5
121	Großbottwar, Stadt	2 584	5 722	6 563	14,7
122	Gundelfingen	1 427	6 145	10 236	66,6
123	Gundelsheim, Stadt	3 845	6 049	6 322	4,5
124	Haigerloch, Stadt	7 646	9 301	9 371	0,8
125	Hardheim	8 702	7 152	6 468	- 9,6
126	Haslach im Kinzigtal, Stadt	1 870	6 138	5 862	- 4,5
127	Hechingen, Stadt	6 643	15 707	15 879	1,1
128	Heddesheim	1 424	8 926	10 943	22,6
129	Hemmingen	1 234	3 025	7 068	133,7
130	Hemsbach, Stadt	1 286	9 550	12 571	31,6
131	Herbolzheim, Stadt	3 548	7 575	7 761	2,5
132	Herbrechtingen, Stadt	5 863	12 048	11 673	- 3,1
133	Heubach, Stadt	2 580	7 182	8 409	17,1
134	Hilzingen	5 302	5 134	6 522	27,0
135	Hirschberg an der Bergstraße	1 229	7 085	9 634	36,0
136	Hockenheim, Stadt	3 484	15 542	15 936	2,5
137	Hohberg	2 897	6 702	6 737	0,5
138	Holzgerlingen	1 339	7 173	8 516	18,7
139	Hüfingen, Stadt	5 855	5 967	6 285	5,3
140	Hüttlingen	1 870	4 591	5 174	12,7

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1985	Verände- rung 1970/1985
		ha	Anzahl		%
141	Illingen	2 936	6 087	6 564	7,8
142	Ilsfeld	2 616	4 926	6 554	33,0
143	Ivesheim	590	7 509	7 512	0,0
144	Immendingen	7 403	5 326	5 744	7,8
145	Immenstaad am Bodensee	924	3 126	5 534	77,0
146	Ingelfingen, Stadt	4 647	5 137	5 394	5,0
147	Isny im Allgäu, Stadt	8 535	11 741	12 909	9,9
148	Ispringen	821	6 413	5 938	- 7,4
149	Jettingen	2 111	3 721	5 165	38,8
150	Kämpfelbach	1 364	5 140	5 665	10,2
151	Kandern, Stadt	6 227	6 172	6 553	6,2
152	Kappelrodeck	1 791	5 582	5 539	- 0,8
153	Karlsbad	3 801	10 977	12 842	17,0
154	Karlsdorf-Neuthard	1 398	6 934	7 581	9,3
155	Keltern	2 983	7 137	7 722	8,2
156	Kenzingen, Stadt	3 693	6 821	7 030	3,1
157	Kernen im Remstal	1 506	13 164	14 058	6,8
158	Ketsch	1 652	8 674	12 116	39,7
159	Kirchzarten	2 114	5 991	8 302	38,6
160	Kißlegg	9 240	6 818	7 295	7,0
161	Klettgau	4 577	6 225	6 259	0,5
162	Knittlingen, Stadt	2 639	5 988	6 123	2,3
163	Köngen	1 252	8 113	8 097	- 0,2
164	Königsbach-Stein	3 373	7 131	8 385	17,6
165	Königsbronn	4 553	6 711	7 078	5,5
166	Königsfeld im Schwarzwald	4 024	5 510	5 344	- 3,0
167	Korb	854	9 064	9 157	1,0
168	Korntal-Münchingen, Stadt	2 071	16 113	16 435	2,0
169	Kraichtal, Stadt	8 058	12 296	12 455	1,3
170	Kressbronn am Bodensee	2 043	6 069	6 340	4,5
171	Kuchen	895	5 335	5 560	4,2
172	Külsheim, Stadt	8 146	5 870	5 755	- 2,0
173	Künzelsau, Stadt	7 516	12 241	11 729	- 4,2
174	Kuppenheim, Stadt	1 808	6 197	6 994	12,9
175	Kusterdingen	2 424	5 593	6 876	22,9

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1985	Veränderung 1970/1985
		ha	Anzahl		%
176	Ladenburg, Stadt	1 901	9 799	11 343	15,8
177	Laichingen, Stadt	6 983	8 057	8 446	4,8
178	Langenargen	1 524	5 253	5 552	5,7
179	Langenau, Stadt	7 504	10 631	11 368	6,9
180	Lauchringen	1 276	5 226	6 620	26,7
181	Lauda-Königshofen, Stadt	9 447	14 806	14 305	- 3,4
182	Laudenbach	1 029	3 645	5 156	41,5
183	Laufenburg (Baden), Stadt	2 358	7 174	7 208	0,5
184	Lauffen am Neckar, Stadt	2 263	9 157	8 805	- 3,8
185	Laupheim, Stadt	6 179	14 099	15 108	7,2
186	Leimen, Stadt	2 064	14 245	17 186	20,6
187	Leingarten	2 348	6 385	7 614	19,2
188	Lenningen	4 144	7 667	7 616	- 0,7
189	Leutenbach	1 472	7 105	8 981	26,4
190	Lichtenstein	3 425	7 967	8 001	0,4
191	Linkenheim-Hochstetten	2 360	7 677	9 422	22,7
192	Löffingen, Stadt	8 802	5 523	6 109	10,6
193	Lorch, Stadt	3 426	9 050	9 458	4,5
194	Loßburg	6 894	4 925	5 326	8,1
195	Magstadt	1 912	6 982	7 719	10,6
196	Malsch (Landkreis Karlsruhe)	5 124	11 796	11 765	- 0,3
197	Marbach am Neckar, Stadt	1 805	11 945	12 174	1,9
198	March	1 778	4 457	7 917	77,6
199	Markdorf, Stadt	4 092	8 143	10 365	27,3
200	Markgröningen, Stadt	2 816	11 278	12 230	8,4
201	Maulbronn, Stadt	2 544	5 576	5 734	2,8
202	Meckenbeuren	3 190	8 838	10 751	21,6
203	Meersburg, Stadt	1 203	4 224	5 142	21,7
204	Mengen, Stadt	4 978	8 686	8 667	- 0,2
205	Meßkirch, Stadt	7 623	7 204	6 633	- 7,9
206	Meßstetten, Stadt	7 682	9 098	9 750	7,2
207	Metzingen, Stadt	3 461	18 884	19 437	2,9
208	Möckmühl, Stadt	4 960	5 643	5 912	4,8
209	Möglingen	993	6 943	9 878	42,3
210	Mössingen, Stadt	5 006	12 367	15 475	25,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1985	Verände- rung 1970/1985
		ha	Anzahl		%
211	Mühlhausen	1 530	5 753	6 294	9,4
212	Müllheim, Stadt	5 792	11 600	13 594	17,2
213	Münsingen, Stadt	11 600	10 896	11 322	3,9
214	Murg	2 090	5 663	6 364	12,4
215	Murrhardt, Stadt	7 114	13 344	13 061	- 2,1
216	Mutlangen	878	3 472	5 081	46,3
217	Nattheim	4 500	4 400	5 418	23,1
218	Neckargemünd, Stadt	2 615	11 763	14 507	23,3
219	Neckartenzlingen	904	4 914	5 174	5,3
220	Neresheim, Stadt	11 856	6 617	7 060	6,7
221	Neuenbürg, Stadt	2 817	6 499	7 172	10,4
222	Neuenburg am Rhein, Stadt	4 412	5 620	8 130	44,7
223	Neuenstadt am Kocher, Stadt	4 118	5 360	7 091	32,3
224	Neuenstein, Stadt	4 783	5 307	5 146	- 3,0
225	Neuhausen auf den Fildern	1 247	8 676	10 247	18,1
226	Neulußheim	339	4 859	5 350	10,1
227	Neuried	5 772	6 942	7 418	6,9
228	Niefen-Öschelbronn	2 202	8 911	9 601	7,7
229	Nordheim	1 271	4 690	5 454	16,3
230	Nußloch	1 358	7 893	9 263	17,4
231	Oberderdingen	3 348	7 525	8 124	8,0
232	Oberhausen-Rheinhausen	1 896	8 063	8 557	6,1
233	Oberkirch, Stadt	6 912	15 824	16 703	5,6
234	Oberkochen, Stadt	2 356	8 648	7 875	- 8,9
235	Oberndorf am Neckar, Stadt	5 593	14 418	13 632	- 5,5
236	Oberstenfeld	2 111	4 835	7 139	47,7
237	Obersulm	3 107	9 105	11 103	21,9
238	Obrigheim	2 427	5 178	5 098	- 1,5
239	Ochsenhausen, Stadt	5 995	6 467	6 618	2,3
240	Öhringen, Stadt	6 777	15 964	16 526	3,5
241	Östringen, Stadt	5 322	10 514	10 627	1,1
242	Oftersheim	1 277	8 398	10 548	25,6
243	Ostrach	10 895	4 831	5 067	4,9
244	Ottersweier	2 921	5 389	5 674	5,3
245	Pfalzgrafenweiler	4 472	4 631	5 342	15,4

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1985	Veränderung 1970/1985
		ha	Anzahl		%
246	Pfedelbach	4 127	5 658	6 614	16,9
247	Pfinztal	3 106	14 874	14 740	- 0,9
248	Pfullendorf, Stadt	9 056	8 721	10 190	16,8
249	Pfullingen, Stadt	3 014	16 034	15 748	- 1,8
250	Philippsburg, Stadt	5 059	10 369	10 343	- 0,3
251	Plankstadt	839	9 050	8 833	- 2,4
252	Pliezhausen	1 730	5 285	6 926	31,1
253	Plochingen, Stadt	1 066	12 953	12 041	- 7,0
254	Plüderhausen	2 613	7 108	8 326	17,1
255	Rauenberg, Stadt	1 112	5 659	5 886	4,0
256	Rechberghausen	640	4 629	5007	8,2
257	Reichenbach an der Fils	743	8 111	6 938	- 14,5
258	Reilingen	1 633	5 195	5 874	13,1
259	Remchingen	2 404	7 735	9 338	20,7
260	Remseck am Neckar	2 260	13 435	16 379	21,9
261	Remshalden	1 515	11 473	12 575	9,6
262	Renchen, Stadt	3 210	6 103	6 009	- 1,5
263	Renningen, Stadt	3 113	10 396	13 197	26,9
264	Rheinau, Stadt	7 344	9 281	9 417	1,5
265	Rheinstetten	3 231	17 095	18 610	8,9
266	Riedlingen, Stadt	6 491	8 716	8 398	- 3,6
267	Rielasingen-Worblingen	1 872	7 826	9 490	21,3
268	Rosenfeld, Stadt	5 113	4 928	5 102	3,5
269	Rudersberg	3 937	8 516	9 427	10,7
270	Rutesheim	1 624	7 719	8 368	8,4
271	Sachsenheim, Stadt	5 792	12 218	14 101	15,4
272	Salach	829	7 099	6 496	- 8,5
273	Salem	6 271	6 543	8 465	29,4
274	Sandhausen	1 455	10 207	12 519	22,7
275	Saulgau, Stadt	9 733	15 382	15 112	- 1,8
276	Schallstadt	1 955	3 564	5 046	41,6
277	Schelklingen, Stadt	7 524	6 609	6 038	- 8,6
278	Schemmerhofen	5 017	5 489	6 095	11,0
279	Schömburg (Landkreis Calw)	3 722	5 293	7 051	33,2
280	Schönaich	1 416	8 243	9 355	13,5

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1985	Verände- rung 1970/1985
		ha	Anzahl		%
281	Schöntal	8 164	5 898	5 347	- 9,3
282	Schopfheim, Stadt	6 801	15 404	15 796	2,5
283	Schriesheim, Stadt	3 167	10 343	13 804	33,5
284	Schrozberg, Stadt	10 524	5 849	5 240	- 10,4
285	Schutterwald	2 106	5 170	6 092	17,8
286	Schwaigern, Stadt	4 949	8 261	8 852	7,2
287	Schwaikheim	922	7 604	7 720	1,5
288	Schwanau	3 833	5 498	5 247	- 4,6
289	Schwendi	4 924	5 284	5 313	0,5
290	Schwetzingen, Stadt	2 169	16 433	18 045	9,8
291	Schwieberdingen	1 487	6 065	9 250	52,5
292	Sigmaringen, Stadt	9 286	14 884	15 006	0,8
293	Sinzheim	2 849	7 295	7 956	9,1
294	Sonnenbühl	6 127	4 888	5 763	17,9
295	Sontheim an der Brenz	2 892	5 032	5 075	0,9
296	Spaichingen, Stadt	1 850	8 296	9 473	14,2
297	St. Georgen im Schwarzwald, St.	5 985	15 296	14 380	- 6,0
298	St. Leon-Rot	2 556	9 019	10 151	12,6
299	Staufen im Breisgau, Stadt	2 326	5 009	7 365	47,0
300	Steinen	4 686	7 596	8 457	11,3
301	Steinheim am Albuch	8 240	6 834	7 938	16,2
302	Steinheim an der Murr, Stadt	2 319	7 071	8 924	26,2
303	Stetten am kalten Markt	5 647	5 930	5 849	- 1,4
304	Stockach, Stadt	6 975	12 137	12 978	6,9
305	Straubenhardt	3 308	6 918	8 204	18,6
306	Stutensee	4 567	13 878	19 028	37,1
307	Süßen	1 278	8 282	8 544	3,2
308	Sulz am Neckar, Stadt	8 760	11 098	10 267	- 7,5
309	Tamm	877	4 917	9 586	95,0
310	Tauberbischofsheim, Stadt	6 904	11 982	12 156	1,5
311	Teningen	4 028	9 755	10 377	6,4
312	Tettngang, Stadt	7 121	13 186	14 763	12,0
313	Titisee-Neustadt, Stadt	8 966	10 947	11 256	2,8
314	Triberg im Schwarzwald, Stadt	3 332	7 581	5 919	- 21,9
315	Trochtelfingen, Stadt	7 917	4 536	5 279	16,4
316	Trossingen, Stadt	2 424	11 386	11 245	- 1,2
317	Ubstadt-Weiher	3 646	9 047	10 072	11,3
318	Überlingen, Stadt	5 855	16 349	19 275	17,9

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1985	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1985	Verände- rung 1970/1985
		ha	Anzahl		%
319	Uhingen	2 478	11 986	11 761	- 1,9
320	Uhdingen-Mühlhofen	1 566	4 539	5 296	16,7
321	Untergruppenbach	2 727	4 503	6 607	46,7
322	Urbach	2 077	6 795	6 806	0,2
323	Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	3 739	5 295	5 192	- 1,9
324	Waghäusel, Stadt	4 284	16 439	16 900	2,8
325	Waldachtal	2 987	4 362	5 243	20,2
326	Waldbronn	1 135	8 300	12 666	52,6
327	Waldenbuch, Stadt	2 269	5 220	7 376	41,3
328	Waldkirch, Stadt	4 847	18 565	18 963	2,1
329	Waldstetten	2 099	5 615	6 386	13,7
330	Walldorf, Stadt	1 991	12 935	13 125	1,5
331	Walldürn, Stadt	10 587	11 296	10 334	- 8,5
332	Walzbachtal	3 671	7 068	7 199	1,9
333	Wehr, Stadt	3 566	11 264	11 496	2,1
334	Weikersheim, Stadt	8 094	7 309	6 434	- 12,0
335	Weil der Stadt, Stadt	4 317	12 466	15 616	25,3
336	Weil im Schönbuch	2 614	6 818	8 314	21,9
337	Weilheim an der Teck, Stadt	2 651	7 443	8 064	8,3
338	Weingarten (Baden)	2 939	8 478	7 981	- 5,9
339	Weinsberg, Stadt	2 222	9 029	9 179	1,7
340	Weissach	2 214	4 455	6 150	38,0
341	Weissach im Tal	1 413	4 182	5 778	38,2
342	Welzheim, Stadt	3 799	8 255	8 473	2,6
343	Wendlingen am Neckar, Stadt	1 212	13 666	14 394	5,3
344	Wernau (Neckar), Stadt	1 089	12 552	11 736	- 6,5
345	Westhausen	3 846	4 390	5 048	15,0
346	Wildbad im Schwarzwald, Stadt	10 526	12 324	10 605	- 13,9
347	Wildberg, Stadt	5 670	6 138	8 293	35,1
348	Willstätt	5 526	5 962	7 263	21,8
349	Winterbach	1 710	5 352	6 632	23,9
350	Winterlingen	5 064	6 141	6 232	1,5
351	Wolfach, Stadt	6 799	6 453	6 286	2,6
352	Wolfschlugen	712	3 547	5 079	43,2
353	Wüstenrot	3 002	4 977	5 560	11,7
354	Wutöschingen	2 648	4 607	5 311	15,3
355	Zell am Harmersbach, Stadt	3 644	5 904	6 331	7,2
356	Zell im Wiesental, Stadt	3 613	7 520	6 338	- 15,7

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Gebiet 1983¹⁾ u. Bevölkerung 1984¹⁾					
1	Fläche	km ²	248 706	35 751	70 553
2	Kreisfreie Städte	Anzahl	91	9	25
3	Landkreise	Anzahl	237	35	71
4	Gemeinden ²⁾	Anzahl	8 507	1 111	2 052
5	Wohnbevölkerung	1 000	61 049,3	9 241,1	10 957,5
6	dar. Männer	1 000	29 179,7	4 445,9	5 246,5
7	Ausländer ³⁾	1 000	4 363,6	845,2	666,3
Bevölkerungsbewegung 1984⁴⁾					
8	Eheschließungen	‰ ⁵⁾	6,0	5,9	6,0
9	Lebendgeborene	‰ ⁵⁾	9,6	10,2	10,1
10	Gestorbene	‰ ⁵⁾	11,4	9,8	11,1
11	Geburtenüberschuß/-defizit (-)	‰ ⁵⁾	- 1,8	0,4	- 1,0
12	Zuzüge über Landesgrenze ⁶⁾	1 000	457,1	183,6	167,6
13	Fortzüge über Landesgrenze ⁶⁾	1 000	608,2	189,4	168,7
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) ⁶⁾ ..	1 000	- 151,1	- 5,8	- 1,1
Bevölkerungs- u. Erwerbsstruktur					
Altersgruppen am 31. 12. 1983					
15	unter 15 Jahren	‰ ⁵⁾	15,9	16,6	16,3
16	15 bis unter 45 Jahren	‰ ⁵⁾	45,0	45,8	45,4
17	45 bis unter 65 Jahren	‰ ⁵⁾	24,5	23,9	23,9
18	65 Jahre und mehr	‰ ⁵⁾	14,6	13,7	14,4
19	Erwerbstätige April 1982 ⁷⁾	1 000	26 774,4	4 280,1	5 148,4
20	dar. Land- und Forstwirtschaft	‰	5	5	9
21	Produzierendes Gewerbe	‰	44	50	44
22	Handel und Verkehr	‰	18	14	16
Arbeitsmarkt 1985					
23	Offene Stellen Ende März	1 000	113,8	22,3	25,4
24	Arbeitslose Ende März	1 000	2 474,5	222,4	421,6
25	Arbeitslosenquote Ende März	‰	10,0	5,7	9,5
26	Arbeitnehmer insgesamt ⁸⁾	1 000	19 997,1	3 350,1	3 604,5
27	dar. Ausländer	1 000	1 636,7	391,0	274,3
Gesundheitswesen Ende 1982					
28	Berufstätige Ärzte		238	247	228
29	dar. Fachärzte	auf	111	109	103
30	Berufstätige Zahnärzte	100 000	55	59	62
31	Apotheken	der Bevölkerung	27	27	27
32	Planmäßige Krankenhausbetten ⁹⁾ ..	völkerung	1 114	1 100	1 103
Bildungswesen 1983					
33	Grund- und Hauptschulen	Schüler ¹⁰⁾	17,8	17,1	17,6
34	Sonderschulen	je	7,3	6,1	8,1
35	Realschulen	Lehrer	19,1	17,1	19,1

¹⁾ Stand 31. 12. - ²⁾ Einschl. bewohnte gemeindefreie Gebiete. - ³⁾ Quelle: Bundesverwaltungsung. - ⁴⁾ Bundesgebiet; über die Bundesgrenze. - ⁵⁾ Ergebnisse des Mikrozensus. - ⁶⁾ Verlehrer wurden entspr. ihrem Stundenanteil in vollbeschäftigte Lehrer umgerechnet.

Hessen	Rhein-land-Pfalz	Saar-land	Nord-rhein-Westfalen	Nieder-sachsen	Schles-wig-Holstein	Bremen	Hamb-urg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21 115	19 848	2 571	34 062	47 447	15 721	404	755	480	1
5	12	-	23	9	4	2	1	1	2
21	24	6	31	38	11	-	-	-	3
427	2 303	52	396	1 031	1 131	2	1	1	4
5 535,2	3 624,0	1 050,8	16 703,9	7 216,3	2 613,8	665,6	1 592,4	1 848,6	5
2 657,9	1 733,9	499,0	7 964,6	3 462,9	1 263,0	312,0	744,8	849,2	6
506,3	161,5	44,5	1 324,2	273,7	86,2	46,8	168,6	240,3	7
5,7	6,4	6,8	6,1	5,6	5,8	5,5	5,6	6,6	8
9,0	9,8	9,2	9,5	9,3	8,8	7,9	7,8	9,6	9
11,2	11,8	11,8	11,3	11,6	11,8	12,8	13,8	17,5	10
- 2,2	- 2,0	- 2,6	- 1,8	- 2,3	- 3,0	- 4,9	- 6,0	- 7,9	11
106,2	77,1	17,2	200,6	114,5	67,0	22,8	57,1	76,9	12
123,8	79,2	16,5	303,3	129,9	62,0	30,9	64,6	68,2	13
- 17,6	- 2,1	0,7	- 102,7	- 15,4	5,0	- 8,1	- 7,5	8,7	14
15,4	16,0	15,0	15,8	16,5	15,8	14,1	12,5	14,0	15
45,3	44,0	44,7	44,7	44,5	45,6	44,5	44,5	43,8	16
24,6	25,2	26,2	25,5	24,0	23,3	24,6	25,2	22,4	17
14,7	14,8	14,1	14,1	15,0	15,3	16,8	17,8	19,9	18
2 449,5	1 585,7	407,1	6 883,6	3 066,6	1 122,6	282,4	745,7	802,7	19
4	6	(2)	2	7	6	(.)	(1)	(1)	20
43	43	49	46	40	33	33	30	36	21
19	18	18	18	19	20	28	28	15	22
11,7	5,1	1,4	21,9	13,9	3,8	1,4	2,7	4,2	23
174,8	135,5	55,1	746,8	374,3	126,6	40,5	90,5	86,3	24
7,7	9,5	13,7	11,2	13,3	12,1	14,5	12,6	10,5	25
1 873,6	1 062,5	332,1	5 357,0	2 027,3	688,4	281,6	717,0	703,0	26
182,9	55,7	19,9	443,9	88,9	26,1	15,1	54,0	85,0	27
236	228	231	221	199	230	281	379	442	28
106	100	123	108	89	115	157	197	211	29
57	46	45	46	47	59	61	82	84	30
28	28	31	28	25	25	26	29	33	31
1 177	1 158	1 200	1 087	955	1 038	1 268	1 122	1 831	32
24,5	16,5	17,1	17,4	17,2	19,1	13,4	17,6	14,9	33
8,2	5,5	6,0	7,9	7,8	8,4	6,5	7,0	6,4	34
34,1	19,4	15,0	19,7	22,5	18,5	13,0	17,0	15,4	35

amt (Ausländerzentralregister, Stand 30. 9. 1984). - *) Vorläufige Ergebnisse. - *) Der Bevölkerungssicherungspf. beschäftigte Arbeitnehmer am 31. 3. 1984. - *) 1983. - *) Nichtvollbeschäftigte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
36	Gymnasien ¹⁾	Schüler je Lehrer	15,6	14,8	16,1
37	Berufliche Schulen		31,1	26,2	37,8
Schulabgänger 1981/82					
38	mit Hochschulreife ²⁾	je 10 000 ⁵⁾	449	426	335
39	mit Realschulabschluß ³⁾		679	684	525
40	nach Beendig. der Schulpflicht ⁴⁾		650	683	812
Studierende 1983/84					
41	an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen	je 1 000 ⁶⁾	190	169	157
42	an Fachhochschulen		54	52	51
Rechtspflege 1983					
43	Verurteilte insgesamt	auf 100 000 ⁷⁾	1 445,6	1 475,1	1 422,7
Wahlen zu den Landtagen ⁸⁾ am Tag					
44	Stimmenanteile ⁹⁾ : CDU ¹⁰⁾	%		51,9	58,3
45	SPD	%		32,4	31,9
46	F.D.P.	%		7,2	3,5
47	GRÜNE ¹¹⁾	%		8,0	4,6
48	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl		126	204
49	CDU ¹⁰⁾	Anzahl		68	133
50	SPD	Anzahl		41	71
51	F.D.P.	Anzahl		8	-
52	GRÜNE ¹¹⁾	Anzahl		9	-
Bundestagswahl (6. 3. 1983) ¹³⁾					
53	Stimmenanteile ⁹⁾ : CDU ¹⁰⁾	%	48,8	52,6	59,5
54	SPD	%	38,2	31,1	28,9
55	F.D.P.	%	7,0	9,0	6,2
56	GRÜNE	%	5,6	6,8	4,7
57	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	498 ¹⁴⁾ ¹⁵⁾	74	89
58	CDU ¹⁰⁾	Anzahl	244 ¹⁵⁾	39	53
59	SPD	Anzahl	193 ¹⁴⁾ ¹⁵⁾	23	26
60	F.D.P.	Anzahl	34 ¹⁵⁾	7	6
61	GRÜNE	Anzahl	27	5	4
Land- und Forstwirtschaft 1984					
62	Landwirtschaftl. Betriebe ab 1 ha LF	1 000	733	126	247
63	Landw. Arbeitskräfte ¹⁷⁾	1 000	1 696	304	592
64	Landwirtschaftl. genutzte Fläche ¹⁸⁾	1 000 ha	12 044	1 520	3 467
65	Wald ¹⁹⁾	1 000 ha	7 328	1 302	2 374
Verarb. Gewerbe (einschl. Bergb.) 1984					
66	Betriebe MD	1 000	45	10	10
67	Beschäftigte MD	1 000	6 851	1 362	1 274

1) Ohne berufl. Gymnasien. - 2) Und Fachhochschulreife. - 3) Oder mit gleichwertigem unter 21 Jahren. - 4) Der Wohnbevölkerung im Alter von 20 bis unter 25 Jahren. - 5) Der strahlenhaus. - 6) In % der gültigen Stimmen. - 7) In Bayern CSU. - 8) Einschließlich entsprechenden - 9) Einschließlich je ein Überhangmandat in Hamburg und Bremen (SPD). - 10) Ohne die vom beitskräfte und ständige familienfremde Arbeitskräfte, im Betrieb beschäftigt. - 11) Ohne Klein-

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
20,7	16,8	14,4	15,4	14,7	15,1	20,0	12,9	12,5	36
29,4	32,0	30,7	33,5	30,3	38,8	26,8	22,9	23,6	37
525	386	392	519	433	354	697	682	474	38
729	586	493	740	803	620	732	734	647	39
541	828	803	547	626	694	461	529	537	40
183	131	173	223	152	98	151	342	544	41
65	50	28	58	38	40	101	97	65	42
1 310,1	1 516,6	1476,4	1 515,7	1 492,7	1 559,1	1 771,0	1 606,7	2 063,7	43
25,9.83	6,3.83	10,3.85	12,5.85	21,3.82	13,3.83	25,9.83	19,12.82	10,3.85	
39,4	51,9	37,3	36,5	50,7	49,0	33,3	38,6	46,4	44
46,2	39,6	49,2	52,1	36,5	43,7	51,3	51,3	32,4	45
7,6	3,5	10,0	6,0	5,9	2,2	4,6	2,6	8,5	46
5,9	4,5	2,5	4,6	6,5	3,6	7,8	6,8	10,6	47
110	100	51	227	171	74 ¹²⁾	100	120	144	48
44	57	20	88	87	39	37	48	69	49
51	43	26	125	63	34	58	64	48	50
8	-	5	14	10	-	-	-	12	51
7	-	-	-	11	-	5	8	15	52
44,3	49,6	44,8	45,2	45,6	46,5	34,2	37,6		53
41,6	38,4	43,8	42,8	41,3	41,7	48,7	47,4		54
7,6	7,0	6,0	6,4	6,9	6,3	6,5	6,3		55
6,0	4,5	4,8	5,2	5,7	5,2	9,7	8,2		56
48	31	8	146	63	21	5	13	22	57
21	16	4	65	29	10	2	5	11	58
20	12	4	63	26	9	3	7	10	59
4	2	-	10	4	1	-	-	1	60
3	1	-	8	4	1	-	1		61
57	56	4	93	115	31	0 ¹⁶⁾	1 ¹⁶⁾	0 ¹⁶⁾	62
135	130	7	199	253	69		7 ¹⁶⁾		63
773	732	67	1 627	2 740	1 091	10	16	1	64
834	771	85	836	977	137	1	3	8	65
4	3	1	11	4	2	0,4	1	1	66
602	361	140	1 941	630	165	75	143	158	67

Abschluß. - 4) Mit und ohne Hauptschulabschluß. - 5) Der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis mündigen Bevölkerung. - 6) Hamburg und Bremen: Bürgerschaft; Berlin (West): Abgeordneter politischer Gruppierungen. - 12) Einzeln nicht aufgeführt: 1 Sitz SSW. - 13) Zweitstimmen. - Berliner Abgeordnetenhaus gewählten Abgeordneten. - 16) 1983. - 17) Ab 1 ha LF; Familienflächen. - 18) Ergebnis der Flächennutzungserhebung 1981.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
68	Gesamtumsatz	Mrd. DM	1 398	237	222
69	Auslandsumsatz	Mrd. DM	402	73	70
70	Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	7 844	1 489	1 460
71	Löhne und Gehälter	Mrd. DM	274	55	47
Bauwirtschaft, Wohnungen 1984					
72	Betriebe Ende Juni	Anzahl	60 255	10 435	12 113
73	Beschäftigte Ende Juni	1 000	1 132	194	255
74	Baugewerblicher Umsatz	Mrd. DM	108,9	18,7	22,9
75	Fertiggestellte Wohnungen ¹⁾	1 000	399	78	79
76	Wohngebäude am 31. 12. 1984p	1 000	11 842	1 825	2 235
77	Wohnungen am 31. 12. 1984p ¹⁾	1 000	26 782	3 947	4 696
Außenhandel 1984					
78	Ausfuhr	Mrd. DM	488,2 ²⁾	81,4	71,3
79	Einfuhr	Mrd. DM	445,2 ²⁾	58,5	63,8
Großhandel ³⁾					
80	Arbeitsstätten	Anzahl	108 669	13 863	17 833
81	Beschäftigte	Anzahl	1 069 544	146 651	163 502
82	Umsatz	Mill. DM	563 686	63 922	63 719
Handelsvermittlung ^{3) 4)}					
83	Arbeitsstätten	Anzahl	76 361	9 670	14 118
84	Beschäftigte	Anzahl	186 204	23 311	34 225
85	Umsatz	Mill. DM	13 685	1 712	2 730
Einzelhandel ³⁾					
86	Arbeitsstätten	Anzahl	405 840	53 135	70 829
87	Beschäftigte	Anzahl	2 295 963	304 232	366 642
88	Umsatz	Mill. DM	359 940	50 570	56 415
Gastgewerbe ³⁾					
89	Arbeitsstätten	Anzahl	195 109	25 569	36 876
90	Beschäftigte	Anzahl	781 121	112 408	151 847
91	Umsatz	Mill. DM	37 669	5 738	7 412
Fremdenverkehr 1984 ⁵⁾					
92	Ankünfte	Mill.	57,2	9,0	15,1
93	Übernachtungen	Mill.	208,0	33,2	59,7
94	dar. von Auslandsgästen	Mill.	26,2	3,9	6,9

¹⁾ Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten. – ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen und Gaststättenzählung 1979; Arbeitsstätten und Beschäftigte im Handel jeweils 31. 3. 1979. Im stellen. – ³⁾ Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Betten ohne Campingplätze.

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Ham- burg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
105	80	24	404	142	36	20	84	44	68
30	28	8	117	45	8	6	9	6	69
650	426	178	2 284	776	194	85	132	170	70
25	14	6	81	25	6	3	7	6	71
4 351	3 928	1 001	14 461	7 391	3 140	535	1 235	1 665	72
96	70	19	252	125	49	12	26	35	73
9,6	6,6	1,8	24,9	11,7	4,4	1,3	3,0	4,0	74
30	26	5	101	42	17	2	7	12	75
1 100	890	259	2 871	1 578	579	121	203	180	76
2 401	1 587	463	7 188	3 061	1 170	329	805	1 133	77
37,1	28,1	9,0	130,1	41,8	10,1	7,7	12,5	8,0	78
44,3	19,3	6,8	129,9	36,7	10,4	14,5	43,8	6,6	79
11 693	6 833	1 650	30 699	12 300	4 111	1 653	5 496	2 538	80
118 807	49 150	16 827	326 053	106 512	40 337	22 625	57 353	21 727	81
57 619	16 884	6 682	187 563	46 644	18 735	14 834	77 488	9 597	82
8 574	4 212	1 008	22 046	7 766	2 566	987	2 976	2 438	83
21 059	9 104	2 411	52 947	19 024	6 035	2 801	9 194	6 093	84
1 288	461	177	4 090	1 110	411	217	1 090	401	85
38 150	24 320	7 734	115 128	46 558	16 676	4 871	12 710	15 729	86
216 879	116 282	41 083	675 067	266 673	105 424	34 073	86 341	83 267	87
34 259	17 451	6 284	105 037	39 857	16 213	5 115	15 671	13 068	88
20 043	15 641	4 475	47 891	23 501	8 735	2 004	4 443	5 931	89
76 599	52 485	13 062	193 184	88 519	35 752	9 377	22 166	25 722	90
3 733	2 146	530	9 181	4 159	1 788	442	1 198	1 341	91
6,8	4,6	0,4	9,0	5,8	2,8	0,4	1,5	1,7	92
23,3	15,3	1,1	28,1	22,4	16,3	0,7	2,9	4,8	93
3,9	3,3	0,1	3,9	1,5	0,5	0,2	1,0	0,9	94

sowie Waren, deren Herstellungs- bzw. Zielland nicht ermittelt werden konnte. - 3) Handels-
Gastgewerbe jeweils 31. 5. 1979. Umsatz Geschäftsjahr 1978. - 4) Einschließlich Agenturtank-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Verkehr					
95	Kraftfahrzeugbestand 1. 1. 1985 ¹⁾	1 000	29 537	4 709	5 631
96	dar. Personenkraftwagen ²⁾	1 000	25 328	3 992	4 589
97	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1. 1. 1984	1 000 km	173,3	27,8	40,3
98	Straßenverkehrsunfälle 1984	1 000	1 780	246	299
99	dar. mit Personenschäden	1 000	359	51	66
100	dabei Getötete	1 000	10,2	1,5	2,4
101	Verletzte	1 000	465,8	67,3	89,8
Öffentliche Sozialleistungen					
102	Bruttoausgaben d. Sozialhilfe 1983 . . .	Mill. DM	17 569,5	1 850,0	1 988,6
103	Bruttoausg. d. Sozialh. je Einw. 1983 ³⁾	DM	286,04	199,86	181,35
104	Wohngeld 1984	Mill. DM	2 420,4	200,6	265,7
105	Aufwand für Kriegsopferfürsorge 1983	Mill. DM	1 205,7	138,0	146,9
Löhne u. Gehälter Januar 1985					
Männl. Industriearbeiter ⁵⁾					
106	Bruttostundenverdienst	DM	16,79	17,07	15,90
107	Bruttowochenverdienst	DM	687	702	646
108	Bezahlte Wochenarbeitszeit	h	40,9	41,1	40,7
109	Männl. Angestellte ⁶⁾	DM	4 078	4 222	3 955
Steuereinnahmen 1984					
110	Staatliche Steuern ⁷⁾	Mrd. DM	377,7	58,3	58,3
111	dar. Lohnsteuer	Mrd. DM	136,3	23,0	23,3
112	Veranlagte Einkommensteuer ⁸⁾	Mrd. DM	26,4	4,7	4,9
113	Körperschaftsteuer	Mrd. DM	26,4	6,6	4,6
114	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ⁹⁾ . .	Mrd. DM	55,5	8,7	10,2
115	Zölle und Verbrauchsteuern ¹⁰⁾	Mrd. DM	51,9	4,4	3,1
116	Gemeindesteuern	Mrd. DM	37,0	6,1	6,4
117	Steueraufkommen insgesamt ⁷⁾	Mrd. DM	414,7	64,4	64,7
118	Einnahmen des Bundes ¹⁰⁾	Mrd. DM	213,6	30,6	30,0
119	Einnahmen der Länder	Mrd. DM	143,9	23,7	25,9
120	Einnahmen der Gemeinden (Gv)	Mrd. DM	57,1	9,4	10,0
Geld und Kredit¹¹⁾					
121	Spareinlagen bei Kreditinstituten 1984	1 000 DM je Einw.	8,9	9,5	9,7
122	Spareinlagen bei Bausparkassen 1983				
Bruttoinlandsprodukt 1984p					
123	in jeweiligen Preisen	Mrd. DM	1 742,8 ¹²⁾	273,5	303,6
124	je Einwohner ¹³⁾	1 000 DM	28,5 ¹⁴⁾	29,6	27,7

1) Ohne Bundesbahn und Bundespost. - 2) Einschl. Kombinationskraftwagen. - 3) Bevölkerung. - 4) Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. - 5) Bruttomonatsverdienste der kaufm. und techn. - 6) Ohne Gewerbesteuerumlage. - 7) Ohne Stabilitätzuschläge. - 8) Ohne Investitionssteuer. - 9) Gesamtrechnungen der Länder* schätzungsweise ermittelter Bundeswert auf Basis Berechnung DM. - 10) Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner für die norddeutschen Küstenländer ist gleichbar. Grundsätzlich weist diese Meßzahl methodische Mängel auf, da nach dem Inlands- „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ schätzungsweise ermittelter Bundes-

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Ham- burg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
2 814	1 889	506	7 670	3 458	1 228	274	652	706	95
2 438	1 586	451	6 839	2 931	1 049	246	586	621	96
16,6	18,5	2,2	29,6	27,9	9,7	0,1	0,2	0,1	97
165	118	33	481	194	79	22	55	89	98
33	22	6	94	42	18	4	10	13	99
1,0	0,6	0,2	2,2	1,5	0,4	0,1	0,1	0,2	100
43,0	28,8	8,1	118,2	54,6	22,5	5,2	13,0	15,2	101
1 473,3	790,1	296,3	5 517,1	2 332,1	863,5	374,2	874,2 ⁴⁾	1 210,0	102
263,85	217,45	281,06	326,45	321,60	329,89	548,65	540,63 ⁴⁾	650,22	103
176,0	100,7	38,8	863,9	350,1	139,7	63,9	103,2	117,8	104
113,3	56,0	14,4	398,4	156,1	62,0	17,6	37,6	65,6	105
16,87	16,44	16,82	16,91	17,07	16,60	17,57	18,59	16,89	106
687	668	683	700	690	670	718	761	659	107
40,7	40,7	40,6	41,4	40,4	40,4	40,9	40,9	39,0	108
4 065	4 040	4 042	4 143	3 887	3 775	4 039	4 289	4 051	109
35,1	16,2	4,5	111,4	28,4	9,7	5,9	33,7	16,2	110
14,6	6,0	2,0	38,9	12,4	4,1	2,0	7,5	2,5	111
1,8	1,2	0,1	8,3	2,2	0,9	0,5	1,4	0,4	112
3,1	1,3	0,2	6,1	1,9	0,6	0,2	1,5	0,3	113
4,5	2,9	0,8	17,6	3,9	1,6	0,6	3,2	1,5	114
2,3	1,8	0,2	13,7	2,0	0,6	1,1	12,6	10,1	115
3,6	2,1	0,5	10,6	3,5	1,1	0,5	1,7	0,9	116
38,7	18,3	5,0	122,0	31,9	10,8	6,4	35,4	17,1	117
18,5	8,9	2,3	63,4	14,7	4,9	3,5	23,8	13,0	118
14,0	7,8	2,2	39,2	15,0	5,5	1,6	5,4	3,6	119
5,6	3,1	0,7	16,4	5,5	1,9	0,8	2,5	1,2	120
9,3	8,8	8,3	8,8	7,8	6,2	8,9	9,7	8,2	121
1,9	2,2	2,0	1,6	1,9	1,7	1,6	1,3	1,3	122
170,1	92,0	27,3	470,7	172,4	62,1	24,4	80,5	66,1	123
30,7	25,4	25,9	28,1	23,8	23,7	36,4	50,3	35,7	124

rungsstand: Jahresdurchschnitt. – ⁴⁾ Einschl. Leistungen der Geschlechtskrankenfürsorge. – Angestellten einschl. Meister, Industrie, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. – ¹⁰⁾ Einschl. EG-Anteile. – ¹¹⁾ Stand: Jahresende. – ¹²⁾ Vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche nungsstand des Bundes Herbst 1984. Revidierter Bundesansatz Frühjahr 1985: 1 745,0 Mrd. wegen der relativ großen Pendlersalden nicht unmittelbar mit den Werten anderer Länder verbzw. Inländerkonzept ermittelte Daten aufeinander bezogen werden. – ¹⁴⁾ Vom Arbeitskreis wert auf Basis Berechnungsstand des Bundes Herbst 1984.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche 1 000 km ²	Bevöl-			
			ins- gesamt 1 000	Bevölk.- dichte Einw. je km ²	unter 15 Jahre % der Gesamt- bevölkerung	über 65 Jahre
1	Bundesrep. Deutschland ..	249	61 638	248	16	15
2	Belgien	31	9 845	318	20	14
3	Dänemark	43	5 118	119	19	15
4	Frankreich	547	54 221	99	22	13
5	Griechenland	132	9 793	74	22	13
6	Großbrit. u. Nordirland	244	55 782	229	20	15
7	Irland	70	3 483	50	31	11
8	Italien	301	56 259	187	22	13
9	Luxemburg	3	365	141	18	14
10	Niederlande	41	14 313	350	21	12
1-10	EG	1 661	270 817	163	.	.
11	Finnland	337	4 824	14	20	12
12	Island	103	240	2	27	10
13	Norwegen	324	4 110	13	21	15
14	Österreich	84	7 571	90	20	15
15	Portugal	92	10 056	109	27	10
16	Schweden	450	8 327	19	19	16
17	Schweiz	41	6 478	158	19	14
11-17	EFTA	1 431	41 606	29	.	.
18	Australien	7 687	15 175	2	25	10
19	Japan	372	118 449	318	23	9
20	Kanada	9 976	24 625	2	22	10
21	Neuseeland	269	3 158	12	26	10
22	Spanien	505	37 935	75	25	11
23	Türkei	781	46 310	59	38	4
24	Vereinigte Staaten	9 363	232 057	25	22	12
1-24	OECD	32 045	790 132	25	.	.
25	Jugoslawien 4)	256	22 646	89	25	9
26	Bulgarien	111	9 107	82	22	11
27	Deutsche Demokr. Rep.	108	16 697	154	19	15
28	Polen	313	36 227	116	25	9
29	Rumänien	238	22 638	95	27	10
30	Sowjetunion	22 402	268 844	12	25	10
31	Tschechoslowakei	128	15 369	120	24	12
32	Ungarn	93	10 702	115	22	18
26-32	COMECON	23 393	379 584	16	.	.
33	Welt	135 837	4 586 000	34	.	.

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1982 oder 1981) mit eingeschränkter Gewerbe. - ³) Einschließlich Gaststättengewerbe. - ⁴) Mit OECD und COMECON assoziiert. - der Bundesrepublik Deutschland 1984, Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

kerung				Erwerbstätigkeit					Lfd. Nr.
Eheschließungen		Lebend-gebo-rene	Gestor-bene	Er-werbs- quote ¹⁾	Erwerbstätige in (im)				
ins- gesamt	je 1000 Einw.				Land- u. Forstw., Fischerei	Produ- zierend. Gew. ²⁾	Handel und Verk. ³⁾	Sonst. Wirtsch. bereich.	
		1 000	Anzahl	je 1 000 Einw.						%	% der Erwerbstätigen
370	6,0	10,1	11,6	47	5,0	41,8	19,9	33,2	1
62	6,3	12,2	11,4	44	2,9	26,7	24,2	46,2	2
24	4,8	10,3	10,8	48	6,7	29,6	20,3	43,4	3
300	5,8	14,7	10,1	43	8,3	34,6		57,2	4
69	7,4	14,3	8,7	38	29,5	28,1	22,4	20,0	5
387	7,1	12,8	11,8	48	2,7	34,3		62,9	6
21	5,9	20,3	9,4	34	19,2	31,2		49,6	7
311	5,5	10,9	9,4	41	12,4	37,0		50,5	8
2	5,8	11,9	11,5	44	5,6	38,1		56,3	9
84	5,8	12,0	8,2	39	5,0	27,5	20,7	46,8	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1-10
31	6,3	13,7	9,0	51	13,2	33,8		53,0	11
1	5,6	18,5	6,8	53	12,1	37,1	21,2	29,5	12
22	5,4	12,4	10,0	49	8,0	29,4		62,5	13
56	7,4	12,5	12,0	44	10,0	39,9		50,0	14
84	8,4	16,3	9,9	39	23,9	34,8	15,5	26,1	15
36	4,3	11,1	10,9	52	5,6	30,3		64,1	16
36	5,6	11,5	9,3	47	7,1	38,4		54,5	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	11-17
117	7,7	15,8	7,6	46	6,5	29,8		63,7	18
781	6,6	12,9	6,1	49	9,7	34,9		55,4	19
186	7,6	15,1	6,9	49	4,3	22,7	22,0	51,0	20
26	8,1	15,8	8,1	40	10,8	30,1	24,5	34,6	21
1 888	5,0	13,4	7,4	36	18,3	33,9		47,8	22
.	.	34,9	10,2	43	55,1	15,8	8,7	20,4	23
2 495	10,8	16,0	8,6	48	3,6	28,4		68,0	24
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1-24
173	7,7	14,9	8,9	46	.	.	.	.	25
67	7,5	13,9	11,2	52	.	.	.	.	26
125	7,5	14,4	13,7	53	10,7	48,2	17,6	23,5	27
316	8,7	19,4	9,2	56	.	.	.	.	28
174	7,8	15,3	10,0	55	.	.	.	.	29
2 724	10,3	19,0	10,1	50	.	.	.	.	30
117	7,6	15,2	11,7	51	13,1	48,8 ⁵⁾	16,1	22,0	31
76	7,1	12,5	13,5	49	22,1	40,8 ⁵⁾	17,7	19,4	32
.	.	.	.	.	.	.	.	.	26-32
.	.	.	.	.	.	.	.	.	33

Vergleichbarkeit. - ¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung. - ²⁾ Einschließlich Bau-
⁵⁾ Einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung. - Quelle: Statistisches Jahrbuch

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Land- und Forstwirtschaft				
		Landwirtschaftliche Fläche	Landwirtschaftl. Erzeugnisse		Viehbestand	
			Getreide	Kartoffeln	Rinder	Schweine
		1 000 ha	1 000 t		1 000	
1	Bundesrep. Deutschland . . .	12 197	24 625	7 049	14 992	22 310
2	Belgien	1 577 ¹⁾	2 175 ¹⁾	1 500 ¹⁾	3 148 ¹⁾	5 428 ¹⁾
3	Dänemark	2 897	8 041	1 236	2 886	9 348
4	Frankreich	31 494	48 639	6 793	23 605	11 800
5	Griechenland	9 185	5 459	888	836	1 378
6	Großbrit. u. Nordirland	18 320	21 919	6 876	13 242	8 023
7	Irland	5 812	1 861	1 105	6 688	1 090
8	Italien	17 551	18 260	2 680	8 904	9 132
9	Luxemburg		²⁾	²⁾	²⁾	²⁾
10	Niederlande	2 015	1 380	6 219	5 241	10 254
1-10	EG	101 048	132 359	34 346	79 542	78 763
11	Finnland	2 540	3 418	601	1 705	1 509
12	Island	2 282		10	60	12
13	Norwegen	938	1 186	476	1 009	686
14	Österreich	3 689	5 060	1 121	2 530	4 010
15	Portugal	4 080	1 316	1 100	1 000	3 500
16	Schweden	3 676	5 404	1 112	1 941	2 716
17	Schweiz	2 020	873	1 050	1 945	2 093
11-17	EFTA	19 225	17 257	5 470	10 190	14 526
18	Australien	499 000	14 035	919	24 553	2 373
19	Japan	5 442	13 999	3 650	4 485	10 040
20	Kanada	70 072	53 486	2 751	12 088	10 035
21	Neuseeland	14 632	999	246	7 930	425
22	Spanien	31 206	13 170	5 078	5 074	11 649
23	Türkei	38 089	26 589	3 000	15 981	11
24	Vereinigte Staaten	428 163	339 349	15 958	115 604	58 688
1-24	OECD	1 206 877	611 243	71 418	275 447	186 510
25	Jugoslawien ³⁾	14 253	17 433	2 636	5 464	8 431
26	Bulgarien	6 179	9 969	469	1 807	3 844
27	Deutsche Demokr. Rep.	6 266	10 021	8 883	5 749	12 869
28	Polen	18 910	21 166	31 951	11 912	18 471
29	Rumänien	14 972	21 954	4 533	6 082	12 464
30	Sowjetunion	605 773	172 007	78 000	115 919	73 302
31	Tschechoslowakei	6 843	10 325	3 608	5 103	7 302
32	Ungarn	6 601	14 923	1 500	1 945	8 296
26-32	COMECON	665 544	260 365	128 944	148 517	136 548
33	Welt	4 640 590	1 707 006	255 324	1 224 324	768 295

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1982 oder 1981) mit eingeschränkter Genauigkeit enthalten. - ³⁾ Mit OECD und COMECON assoziiert. - Quelle: Statistisches Jahrbuch der

Produz. Gewerbe Index der Produktion (ohne Baugewerbe)		Rohstahl- produktion		Energiewirtschaft			Lfd. Nr.
				Förderung von Steinkohle	Produktion von Benzin	Elektriz.- erzeugung insgesamt	
1981	1982	1981	1982	1 000 t		Mrd. kWh	
1976 = 100							
108	105	41 610	35 880	89 014	20 202	367	1
103	103	12 283	9 896	6 539	3 961	51	2
107	110	612	560	-	997	24	3
105	104	21 245	18 402	16 895	16 843	279	4
116	111	909	933	.	2 107	23	5
101	102	15 321	13 704	121 427	19 279	272	6
124	125	33	61	62	113	11	7
112	109	24 778	24 009	-	15 611	184	8
97	93	3 790	3 510	-	-	1	9
102	99	5 472	4 354	-	8 393	60	10
107	105	126 053	111 309	233 937	87 506	1 272	1-10
128	129	2 419	2 414	-	1 987	40	11
.	.	-	-	-	-	3	12
125	124	847	768	336	1 161	92	13
116	114	4 656	4 258	-	1 791	44	14
136	144	555	505	164	895	14	15
95	97	3 770	3 900	28	2 305	97	16
114	109	934	835	-	1 065	51	17
.	.	13 181	12 680	528	9 204	341	11-17
109	105	7 635	6 371	100 429	11 311	106	18
125	126	101 676	99 548	17 606	26 195	523	19
112	101	15 027	11 871	22 273	26 563	375	20
.	.	222	250	2 038	1 153	24	21
109	107	12 896	13 178	15 588	4 530	114	22
.	.	2 425	2 845	4 104	2 207	26	23
116	106	112 135	68 585	756 060	278 408	2 314	24
114	109	391 250	326 637	1 152 563	447 077	5 095	1-24
.	.	3 976	3 850	389	2 589	62	25
.	.	2 482	2 586	240	1 800	40	26
.	.	7 467	7 169	-	3 891	103	27
.	.	15 719	14 795	189 314	2 785	118	28
.	.	13 025	13 055	8 196	4 986	69	29
.	.	148 517	147 153	488 028	75 000	1 367	30
.	.	15 271	14 992	27 463	1 523	75	31
.	.	3 643	3 702	3 039	2 361	25	32
.	.	206 124	203 452	716 280	92 346	1 797	26-32
116	115	711 000	646 231	2 861 000	639 265	8 226	33

Vergleichbarkeit. - 1) Einschließlich Angaben für Luxemburg. - 2) Angaben in Werten für Bundesrepublik Deutschland 1984, Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Straßenverkehr				Handels- flotten- bestand
		Personen- wagen		Verunglückte Personen		
		Bestand	Produkt.	Getötete ¹⁾	Verletzte	
		je 1000 Einw.	1 000	Anzahl		
1	Bundesrep. Deutschland	390	3 771	11 608	467 188	6 897
2	Belgien	327	243	2 064	77 693	2 274
3	Dänemark	265	-	658	13 442	5 115
4	Frankreich	375	2 777	12 428	334 289	9 868
5	Griechenland	103	-	1 557	31 571	37 478
6	Großbrit. u. Nordirland . .	289 ²⁾	888	6 150	336 285	19 121
7	Irland	204	-	533	8 006	223
8	Italien	329	1 297	8 072	225 242	10 015
9	Luxemburg	436	-	100	2 141	.
10	Niederlande	325	91	1 710	52 212	4 940
1-10	EG	.	9 067	44 880	1 548 069	95 931
11	Finnland	280	-	569	9 117	2 358
12	Island	403	-	-	-	.
13	Norwegen	324	-	401	10 430	19 230
14	Österreich	312	7	1 681	62 451	.
15	Portugal	110	.	2 310	46 489	1 358
16	Schweden	352	269	758	19 277	3 433
17	Schweiz	389	-	1 192	31 358	321
11-17	EFTA	.	276	-	-	.
18	Australien	484	384	-	-	2 022
19	Japan	215	6 882	-	-	40 752
20	Kanada	421	808	-	-	3 385
21	Neuseeland	432	-	-	-	251
22	Spanien	220	925	4 486	100 151	7 505
23	Türkei	15	-	-	-	2 524
24	Vereinigte Staaten	537	5 074	43 721	3 199 000	19 358
1-24	OECD	.	.	-	-	.
25	Jugoslawien ³⁾	115	165	4 891	63 248	2 547
26	Bulgarien . . . . .	.	.	-	-	1 293
27	Deutsche Demokr. Rep. . .	175	183	1 842	40 930	1 421
28	Polen	80	229	-	-	3 686
29	Rumänien . . . . .	.	.	-	-	2 391
30	Sowjetunion . . . . .	.	1 307	-	-	24 549
31	Tschechoslowakei	162	174	1 594	28 451	.
32	Ungarn	103	-	1 548	22 716	.
26-32	COMECON	.	.	-	-	.
33	Welt	.	27 200	-	-	422 590

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1983 oder 1982) mit eingeschränkter beim Transport ins Krankenhaus Verstorbene. Innerhalb . . . Gestorbene: Spanien: 24 Stunden, ³⁾ Mit OECD und COMECON assoziiert. - Quelle: Statistisches Jahrbuch der Bundesrepublik

Außenhandel				Preisindex für die Lebenshaltung		Bruttoinlandsprod. zu Marktpreisen in		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr		1982	1983	konstant.	jeweilig.	
Mill. DM	%	Mill. DM	%						Preisen
				1980 = 100		1975 = 100		
376 464	8,1	427 741	9,5	111,9	115,6	118	156	1
139 403	3,0	125 745	2,8	117,0	126,0	116	170	2
40 975	0,9	37 255	0,8	123,0	131,5	118	217	3
280 553	6,0	224 430	5,0	126,8	139,0	120	244	4
24 329	0,5	10 441	0,2	150,6	181,5	123	381	5
240 647	5,2	234 598	5,2	121,5	127,1	109	260	6
23 562	0,5	19 586	0,4	141,1	155,8	127	333	7
203 678	4,4	178 729	4,0	137,2	157,3	121	375	8
				118,2	128,4	110	176	9
152 095	3,3	160 954	3,6	112,8	115,9	111	167	10
1 481 706	31,8	1 419 479	31,5					11-10
32 498	0,7	31 885	0,7	122,7	132,9	122	232	11
2 288	0,0	1 664	0,0	226,4	421,3	125	1 647	12
37 618	0,8	42 724	0,9	126,5	137,2	126	244	13
47 440	1,0	38 097	0,8	112,6	116,3	120	174	14
22 903	0,5	10 150	0,2	147,2	184,2	135	493	15
66 840	1,4	64 893	1,4	121,7	132,6	107	207	16
69 442	1,5	62 251	1,4	112,5	115,9	109	140	17
279 029	6,0	251 664	5,6					11-17
58 700	1,3	51 567	1,1	121,8	134,1	115	221	18
316 674	6,8	336 760	7,5	107,7	109,6	138	179	19
131 850	2,8	162 754	3,6	124,6	131,8	117	221	20
14 338	0,3	12 692	0,3	134,0	143,9	103	276	21
76 049	1,6	49 260	1,1	131,0	146,9	112	331	22
21 368	0,5	13 963	0,3	182,6	235,2	130	1 659	23
619 369	13,3	515 827	11,5	117,1	120,9	119	198	24
2 999 083	64,3	2 813 966	62,5					1-24
34 158	0,7	26 033	0,6	186,1	262,4	134	557	25
27 734	0,6	27 430	0,6					26
42 695	0,9	46 197	1,0			132		27
24 892	0,5	27 248	0,6					28
23 902	0,5	28 465	0,6			145		29
189 037	4,1	211 286	4,7			133	144	30
37 646	0,8	38 135	0,8			119	122	31
21 446	0,5	21 368	0,5	111,8				32
367 352	7,9	400 129	8,9					26-32
4 665 000	100	4 503 000	100					33

Vergleichbarkeit. - 1) Innerhalb 30 Tagen Gestorbene; Portugal: an der Unfallstelle Getötete und Griechenland und Österreich: 3 Tage, Frankreich: 6 Tage, Italien: 7 Tage. - 2) Ohne Nordirland. - Deutschland 1984, Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	EG-Länder insges.	Bundesrepublik Deutschl.
Bevölkerung				
1	Bevölkerungsvorausschätzungen für 2000 . . .	1 000	279 000	59 143
2	Säuglingssterblichkeit (1982) je 1 000 Lebendgeb.		10,9	10,2 ¹⁾
Erwerbstätigkeit				
3	Zivile Erwerbstätige (1982)	1 000	106 084	26 477 ¹⁾
4	davon Landwirtschaft	%	7,7	5,6
5	Produzierendes Gewerbe	%	36,2	42,5
6	Dienstleistungen	%	56,0	51,9
Arbeitsmarkt				
7	Arbeitslose (1983) ²⁾	1 000	11 959	2 258
8	Arbeitslosenquote (1983) ²⁾	%	10,3	8,4
Außenhandel				
9	Einfuhr (1982)	Mio. DM	1 481 706	376 464
10	dar. aus industrialisierten westl. Ländern . .	in %	74,3	76,1
11	Entwicklungsländern	der ges.	20,7	18,2
12	Ostblockländern	Einfuhr	4,7	5,7
13	Ausfuhr (1982)	Mio. DM	1 419 479	427 741
14	dar. nach industrialisierten westl. Ländern .	in %	76,4	77,8
15	Entwicklungsländern	der ges.	19,4	17,0
16	Ostblockländern	Ausfuhr	3,3	4,8
Lebensstandard				
17	Ärzte (1979)	Einw. je Arzt		451
18	Krankenhausbetten (1979)	je 10 000 E.		116
19	Fleischverbrauch (1979)	kg je Einw.		98
20	Energieverbrauch (SKE) (1981)	kg je Einw.		5 614
21	Fernsprechstellen (1981)	je 1000 Einw.		463 ⁴⁾
22	Bruttostundenverd. aller Arbeiter in der Industrie (Okt. 1982)	Kaufkraftst.		5,88
23	Verbraucherpreise (1983) gegen Vorjahr in %			3,3
Soziale Sicherung				
24	Ausg. für soz. Sicherung (1980) in % d. BIP zu Marktpr.			28,3
Ausgewählte Funktionen (1980)				
25	Krankheit	in %		30
26	Invalidität	der ges.		6
27	Arbeitslosigkeit	Sozial-		4
28	Familie	Leistungen		8
Bruttoinlandsprodukt				
29	zu Marktpreisen ⁵⁾ (1982)	Mrd. ECU ⁶⁾	2 411,7	673,0
Bruttowertschöpfung⁷⁾ (1980)				
30	Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	%	3,6	2,2
31	Industrie (einschl. Baugewerbe)	%	40,3	44,8
32	Dienstleistungen und Staat	%	56,1	53,0

* Quelle: Statistisches Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland 1984, Statistisches Bundesamt.
²⁾ Jahresdurchschnitt. – ³⁾ Die Zahlen für Luxemburg sind unter Belgien ausgewiesen. – ⁴⁾ 1980, mark, Irland und Griechenland zu Faktorkosten.

für die EG-Länder*

Belgien	Däne- mark	Fank- reich	Grie- chen- land	Großbrit. u. Nord- irland	Irland	Italien	Luxem- burg	Nieder- lande	Lfd. Nr.
9 972	4 940	58 573	10 435	57 902	4 052	57 966	374	15 643	1
11,7	8,2	9,0 ¹⁾	14,7	11,0	10,5	13,0	12,1	8,3	2
3 574	2 458	20 867	3 491	23 398	1 131	20 557	158	4 929	3
3,0	8,5	8,4	30,7	2,7	17,3	12,4	4,7	5,0	4
32,3	26,3	34,6	29,0	34,7	31,1	37,0	36,8	28,8	5
64,7	65,1	57,0	40,3	62,6	51,5	50,6	58,5	66,3	6
590	258	2 042	61	3 046	193	2 709	3	801	7
14,4	10,4	8,9	1,7	11,5	15,2	11,9	1,5	14,3	8
139 403	40 975	280 553	24 329	240 647	23 562	203 678	³⁾ 152 095		9
80,9	85,2	69,8	65,2	80,2	93,0	62,2	³⁾ 74,6		10
15,6	10,2	25,4	29,2	16,3	5,0	31,0	³⁾ 19,9		11
3,5	4,6	4,1	5,7	2,3	1,5	6,7	³⁾ 5,5		12
125 745	37 255	224 430	10 441	234 598	19 586	178 729	³⁾ 160 954		13
85,1	83,6	69,4	63,6	73,6	87,9	69,2	³⁾ 85,3		14
11,7	13,8	27,1	28,0	23,0	10,0	25,7	³⁾ 11,1		15
2,2	2,5	3,5	8,3	1,7	0,8	3,7	³⁾ 1,6		16
444	512	613	453	653	831	485	878	583	17
89	87	106	64	87	105	104	122	101	18
96	80	108	72	76	90	75	³⁾ 79		19
5 329	5 653	4 081	2 013	4 641	3 206	3 273	11 813	5 652	20
332	569	372	266	415	172	301	539	453	21
6,59	6,94	4,64	3,72	5,21	5,20	5,54	6,80	5,75	22
7,7	6,9	9,6	20,5	4,6	10,4	14,7	8,6	2,7	23
27,7	28,0	25,8		21,4	22,0	22,8	26,5	30,7	24
22	27	26		22	36	23	24	29	25
8	9	5		9	6	20	12	20	26
10	12	7		9	8	2	2	6	27
12	10	13		11	9	7	8	9	28
86,1	57,6	552,0	38,5	487,6	18,0	354,9	3,4	140,6	29
2,1	5,3	4,3	17,6	2,0	11,3	6,3	2,6	4,0	30
36,0	26,5	37,7	31,3	39,2	34,7	42,0	34,2	36,5	31
61,9	68,2	58,0	51,1	58,8	54,0	51,7	63,2	59,5	32

desamt Wiesbaden, Statistische Grundzahlen der Gemeinschaft 1983, Luxemburg. - ¹⁾ 1983. -
- ²⁾ In jeweiligen Preisen und Wechselkursen. - ³⁾ Europäische Währungseinheit. - ⁴⁾ Däne-

32. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

1. Veröffentlichungen

Baden-Württemberg in Wort und Zahl

Die Monatsschrift des Amtes bietet Ergebnisse aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik in textlicher Darstellung mit eingehenden Analysen sowie Zahlenübersichten und Schaubildern. Die jeweils neuesten Daten werden in Form von Kurznachrichten vorangestellt. Der Anhang enthält einen 4-seitigen Zahlenspiegel für das Land sowie eine Seite mit Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet.

Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg

Die Jahrbücher erscheinen mit ein bis vier Heften jährlich und enthalten umfangreiche wissenschaftliche Abhandlungen mit Zahlenübersichten und Schaubildern aus den verschiedenen Fachgebieten.

Statistik von Baden-Württemberg

In den Bänden dieser Schriftenreihe werden die Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung veröffentlicht.

Statistischer und prognostischer Jahresbericht

Mit Beschluß des Ministerrats vom Januar 1973 wurde das Statistische Landesamt beauftragt, zur Vorbereitung der Fortschreibung des Arbeitsprogramms der Landesregierung jährlich einen Bericht vorzulegen.

Der erste Bericht wurde im Januar 1974 veröffentlicht. Inzwischen ist der Jahresbericht 1984/85 in der zwölften Ausgabe erschienen.

Zur Veranschaulichung des Datenmaterials werden die umfangreichen textlichen Ausführungen durch zahlreiche Schaubilder und Tabellen ergänzt.

Sonderveröffentlichungen

Benutzerhandbuch der Struktur- und Regionaldatenfabrik; Industriestandortkarte. Baden-Württemberg in den 70er Jahren Rückblick-Ausblick. 25 Jahre Baden-Württemberg, 30 Jahre Baden-Württemberg im Spiegel der Statistik. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Datenreport Frauen in Baden-Württemberg.

Verzeichnisse

Verzeichnis der Kindertagesstätten; Schulen in den Gemeinden Baden-Württembergs (je Regierungsbezirk ein Verzeichnis); Verzeichnis der Krankenhäuser; Verzeichnis der Heime für alte Menschen; Gemeindeliste, Schlüsselnummernverzeichnis der Kreise und Gemeinden sowie der Verwaltungsgemeinschaften und Zweckverbände; Verzeichnis der Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung; Veröffentlichungsverzeichnisse des Statistischen Landesamtes (dieses Verzeichnis ist kostenlos erhältlich).

Statistische Berichte

Die Statistischen Berichte bieten in periodischer Erscheinungsweise eine aktuelle Information über das aus den einzelnen Erhebungen anfallende Zahlenmaterial. Insgesamt erscheinen jährlich in rund 100 Reihen über 400 Berichte.

Noch: 1. Veröffentlichungen

Eildienst

Zur aktuellen Information erscheinen jährlich etwa 300 Eildienste. Berichtet wird über die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen vor allem aus dem Bevölkerungs-, Bildungs- und Wirtschaftsbereich.

Telefonische Auskünfte über die Veröffentlichungen erteilt: (07 11) 64 65-866; über Eildienste: 64 65-451.

2. Zentraler Auskunftsdienst und Landesinformationssystem Baden-Württemberg

Allgemeine Auskünfte über (07 11) 64 65-833 oder 837. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68 · Postfach 898 · 7000 Stuttgart 1

Telex: 7 22 815 stala d.

Regionalstatistisches Datenangebot des Landesinformationssystems

a) Regionale Darstellungsebenen

I. Administrative Gebietsauswahl

Gemeinden bis 31. 12. 1972
Stadt- und Landkreise bis 31. 12. 1972
Regierungsbezirke bis 31. 12. 1972
Gemeinden ab 1. 1. 1973
Stadt- und Landkreise ab 1. 1. 1973

Regionen ab 1. 1. 1973
Regierungsbezirke ab 1. 1. 1973
Einheitsgemeinden
Verwaltungsgemeinschaften
Große Kreisstädte

II. Nichtadministrative Gebietsauswahl

Aktionsräume (Gemeinschaftsaufgabe)
Amtsgerichtsbezirke
Arbeitsamtsbezirke
Arbeitsmarkregionen
Bezirke der Industrie- und
Handelskammern
Dienststellen der Arbeitsämter
Finanzamtsbezirke
Handwerkskammerbezirke
Landgerichtsbezirke
Landwirtschaftliche Vergleichsgebiete
Landwirtschaftsamtsbezirke
Mittelzentren
Nachbarschaftsverbände

Nahbereiche
Naturräume
Postleitbereiche
Raumkategorien des Landes-
entwicklungsplanes (LEP)
– Randzonen
– Verdichtungsbereiche
– Verdichtungsräume
Schulamtsbezirke
Unterzentren (nach LEP-Räumen)
Landtagswahlkreise
Bundestagswahlkreise
Zentralörtliche Mittelbereiche

Noch: Regionalstatistisches Datenangebot des
Landesinformationssystems
b) Datenangebot nach Fachgebieten

Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Schüler und Studierende, Lehrer

Katasterfläche der Gemeinden	1961 – 83 jj
Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten ..	1960, 65 – 71 3j, 74 – 83 jj
Bevölkerungsstand	1961 – 84 jj
Bevölkerungsbewegung	1961 – 84 jj
Bevölkerungsstruktur	1961, 70 – 83 jj
Erwerbstätigkeit	1961, 70, 75 – 84 jj
Schüler und Studierende, Lehrer	1961 – 83 jj

Wahlen

Bundestagswahlen	1961 – 69 4j, 72 – 80 4j, 83
Landtagswahlen	1960 – 84 4j
Gemeinderatswahlen	1975, 80, 84
Europawahl	1979, 84

1. Wirtschaftsbereich – Land- und Forstwirtschaft –

Landwirtschaftszählung	1960, 71 – 77 3j, 79
Bodennutzungserhebung	1960, 65 – 77 3j, 79 – 83 jj
Viehzählung	1960 – 80 jj, 82

2. Wirtschaftsbereich – Produzierendes Gewerbe –

Arbeitsstättenzählung	1961, 70
Statistiken des Produzierenden Gewerbes	1964 – 70 3j, 74, 76, 78 – 83 jj
Handwerkszählung	1963, 67, 68, 77
Baugewerbe	1969 – 83 jj
Umsatzsteuerstatistik	1968 – 82 2j
Beschäftigtenstatistik	1974 – 83 jj

3. Wirtschaftsbereich – Verteilungs- und Dienstleistungsgewerbe –

Arbeitsstättenzählung	1961, 70
Handels- und Gaststättenzählung	1968, 79
Handwerkszählung	1963, 67, 68, 77
Umsatzsteuerstatistik	1968 – 82 2j
Beschäftigtenstatistik	1974 – 83 jj

4. Wirtschaftsbereich – Öffentliche Dienstleistungen –

Arbeitsstättenzählung	1961, 70
Personalstandserhebung der Gemeinden	1963 – 83 jj
Personalstandserhebung der Landkreise	1974 – 83 jj
Personalstandserhebung des Landes	1977 – 83 jj
Umsatzsteuerstatistik	1968 – 82 2j
Beschäftigtenstatistik	1974 – 83 jj

jj = jährlich, 2j, 3j, 4j = 2-, 3- oder 4-jähriger Turnus.

Noch: Regionalstatistisches Datenangebot des
Landesinformationssystems

b) Datenangebot nach Fachgebieten

Zusammengefaßte Betriebs- und Unternehmensdaten

Arbeitsstättenzählung	1961, 70
Handwerkszählung	1967, 76
Umsatzsteuerstatistik	1968 – 82 2j
Beschäftigtenstatistik	1974 – 83 jj

Infrastruktur

Bildung und Kultur	1961 – 84 jj
– Hochschulen: Studentenstatistik	1979 – 84 jj
Gesundheitswesen	1965 – 83 jj
Wohlfahrtseinrichtungen	1971, 74, 77
Versorgungs-/Entsorgungseinrichtungen	1969 – 71 jj, 75, 77 – 82 jj
Verkehrseinrichtungen	1966, 71, 75, 76
Verwaltungseinrichtungen	1976
Freizeiteinrichtungen	1970, 74

Ökologische Verhältnisse und Umwelt

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ..	1975 – 82 jj
Abfallbeseitigung	1975, 77, 1979 – 82 jj

Gebäude und Wohnungen

Struktur des Bestandes an Wohngebäuden und Wohnungen	1961, 68
Entwicklung des Gebäude- und Wohnungs- bestandes	1961 – 83 jj

Finanzen

Finanzplanung	1982 – 84 jj
Finanzwirtschaft der Gemeinden und Gemeindeverbände	1960, 62 – 83 jj
Finanzwirtschaft der Landkreise	1976 – 83 jj

Öffentliche Sozialleistungen

Wohngeld und Wohngeldempfänger	1982
--------------------------------------	------

Gesamtwirtschaftliche Daten

Preise	1970 – 83 jj
Löhne, Gehälter und Einkommen	1965 – 80 3j
Vermögen, Vermögensteuer	1977, 80

Verkehrswesen

Kraftfahrzeugbestand	1975 – 84 jj
Straßenverkehrsunfälle	1977 – 83 jj

jj = jährlich, 2j, 3j, 4j = 2-, 3- oder 4-jähriger Turnus.

A

Abfälle	99—101, 155, 224, 226
Abkürzungen und Zeichenerklärung	6
Abwasser, -preise	97, 98, 101, 208, 210
Abgeordnete	
— Bundestag	16—18, 69, 240
— Europäisches Parlament	18, 71
— Landtag Baden-Württemberg	7, 9—11, 63, 65, 240
Adoptionen	158
Ärzte	34, 37, 238, 252
Aktiengesellschaften	103, 104, 151
Aktivkapital, Landwirtschaft	88, 93
Amtspflegschaften	158
Amtsvormundschaften	158
Apotheken, Apotheker	34, 37, 238
Arbeitgeberverbände	86
Arbeitnehmerorganisation	85
Arbeitskreise	8
Arbeitslose	72, 76, 77, 238, 252
Arbeitslosigkeit	155, 252
Arbeitsmarkt	72—77, 238, 252
— Arbeitsamtsbezirke	77
Arbeitsstätten, Unternehmen	103—105
Arbeitsstunden	106—111, 119—121, 242
Arbeitszeiten	182—184
Arbeitsunfall	39, 155, 161
Auftragseingänge, Index	
— Bauhauptgewerbe	119
— Produzierendes Gewerbe	114, 115
— Verarbeitendes Gewerbe	108, 114, 115
Ausbildungsbereich	44
Ausfuhr	136, 138, 139, 242, 251, 252
Ausgaben	
— Privater Verbrauch	188—192
— Staat und Gemeinden	165, 167, 168
Ausländer	78—83, 238
— Altersgruppen	25, 80, 81
— Arbeitnehmer	83, 201, 203, 221, 223, 238
— Aufenthaltsdauer	81
— Bundesländer	238
— Entwicklung	78
— Erwerbstätige	82, 83
— Familienstand	79
— Fortzüge	32, 33, 82
— Geburten	29, 80
— Gestorbene	80
— Große Kreisstädte	220, 222
— Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	200—202
— Kriminalität	60
— Schüler, Studierende	41
— Staatsangehörigkeit	79, 81
— Wanderungen	32, 33, 82
— Zuzüge	32, 33, 82
Auslandsumsatz	106, 110, 111, 242
Außenhandel	242, 251, 252
Ausbildungsstätten	84
Auszubildende	44, 84

B

Banken	148, 149
Bauarbeiten, Preisindex	180
Baufertigstellungen	130—132, 242
Baugenehmigungen	132
Bauland	181
Baugewerbe	
— Auftragseingänge	119
— Ausbaugewerbe, Strukturdaten	121
— Bauhauptgewerbe	107, 119—121
— Beschäftigte	74, 75, 83, 103, 128, 129, 242
— Betriebe	119—121, 242
— Gesamtumsätze	119, 128
Bauspargeschäft	148, 150
Bausparkassen, Spareinlagen	149, 150, 244
Bautätigkeit, Wohnungen	130—135
Bauüberhang	130
Bauwerke, Preisindex	180
Beamte	169
— Arbeitnehmerorganisationen	85
— Gehälter	187
Beförderte Güter, Personen	142
Behinderte	154, 161
Behinderung	
— Art, Ursache	161
Behörden	14
Berge	21
Berufliche Schulen	40—43, 46, 155, 204—207, 221, 223, 240
Berufsorganisationen	84—87
Beschäftigte	74, 75, 83, 103, 238
— Bauhauptgewerbe	74, 119, 120, 128, 129
— Verarbeitendes Gewerbe	74, 106, 108, 110—113, 213, 215, 224—227, 240
Besoldungsgruppen	187
Betriebe	
— Bauhauptgewerbe	119—121
— Handwerk	84
— Land- und Forstwirtschaft	88, 89, 240
— Verarbeitendes Gewerbe	106, 108, 112, 113, 213, 215, 224, 226, 240
Betriebsgrößenstruktur, Landwirtschaft	88
Betriebskrankenkassen	37
Betten	
— Jugendherbergen	54
— Krankenhäuser	35, 238, 252
Bevölkerung	
— Alter	25, 27, 80, 199, 238, 246
— Ausgewählte Staaten	246, 247, 252
— Ausländer	78—83
— Bevölkerungsbewegung	28—33, 238
— Bevölkerungsbilanz	26
— Bevölkerungsdichte	26, 201, 203, 246
— Bevölkerungsentwicklung	23, 24
— Bevölkerungsstand	23—27
— Bundesländer	238, 239
— Fortschreibung	23
— Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern	228—237

	Seite
— Große Kreisstädte	220, 222
— Modellrechnungen	198, 199
— Religionszugehörigkeit	26, 57
— Schüler und Studierende	46
— Stadt- und Landkreise	200—203
— Wohnbevölkerung	23, 26, 27, 200—203, 220, 222, 228—237
Bewährungshilfe, Bewährungsaufsicht	62
Bibliotheken	52
Binnenschifffahrt	142, 146
Bodenerhebungen	21
Bodennutzung	90
Bruttoinlandsprodukt	193—196
— Ausgewählte Staaten	251—253
— Bundesländer	244, 245
Bruttoproduktion, Landwirtschaft	88, 94
Bruttosozialprodukt	156, 193, 194
Bruttowertschöpfung	193—197, 252, 253, 217, 219
Buchproduktion	52
Bürogebäude	131, 132
Bundesbahn, Bundespost	142, 147, 169
Bundesländer	238—245
Bundessteuern	166
Bundesstraßen	145
Bundestagswahl	68, 69, 240
— Sitzverteilung	69
— Abgeordnete	16—18, 240
Bundesverwaltung	15

C

Chemische Industrie	98, 110—113, 117, 118, 125—127
— Beschäftigte	74, 75, 83
— Unternehmen	104, 105
— Verdienste	184—186

D

Datenangebot des Landesinformationssystems	255—257
Dienstleistungen	
— Arbeitnehmer	74, 75, 83
— Arbeitsstätten, Unternehmen	103—105
— Ausgewählte Staaten	252, 253
— Beschäftigte	103
— Bruttoinlandsprodukt	195, 196
— Erwerbstätige	73
— Preise	179
Dieselmotorenverbrauch	122

E

Ehelösungen	28, 29
Eheschließungen	28, 238, 239, 247
Einfuhr	136, 140, 242, 251, 252
Einkommen	182—187
Einkommensteuer	172, 244
Einnahmen, Staat und Gemeinden	164—168
Einzelhandel	
— Arbeitsstätten, Untern.	104, 105, 136, 242

— Beschäftigte	136, 137, 242
— Umsatz	136, 137, 171, 242
— Verdienste	185
Elektrizität	122—127, 249
Energieverbrauch	107—109, 122—127, 213, 215, 252
Energiewirtschaft	107, 122—127, 249
Entstehung des Landes	7
Erdgas	122, 124, 125
Ernte	91
Erwerbsleben	72—77
Erwerbspersonen	156
— Erwerbstätige	72, 73, 193, 238, 247, 252
Erwerbstätigkeit	247, 252
Erzeugerpreise, Index	181
Erziehungshilfen	158
Europäisches Parlament	18, 71
Evangelische Kirche	26, 55

F

Fachhochschulen	40, 41, 48, 155
Fahrzeugbau	
— Auftragsingang	115
— Beschäftigte	110—113
— Betriebe	112, 113
— Investitions- u. Verbrauchsgüter	116
— Produktionsindex	116
— Unternehmen	104, 105
— Verdienste	184, 185
Familien	155, 252
Familienstand	27, 79
Feinmechanische Industrie	
— Betriebe	112, 113
— Beschäftigte	110—113
— Unternehmen	104, 105
— Verdienste	184, 185
Feldfrüchte	91
Fernsehprogramm	51
Feste Brennstoffe	122, 123
Filmtheater	50
Finanzen, öffentliche	163—175
— Ausgaben	164, 165, 167, 168
— Einnahmen	164—168
— Planung	163, 167, 168
— Schulden	170
Fläche (siehe Gebiet)	
Fleischpreise	179
Fleischverbrauch	252
Fleisch- und Milchwirtschaft	93
Flüsse	22
Flugverkehr	145
Flurbereinigung	95
Fortzüge	31—33, 238
Fractionen	7, 8
Freiheitsstrafe	58, 62
Freizeitgestaltung, Ausgaben	190
Fremdenverkehr	
— Ankünfte	242
— Übernachtungen	242
Fruchtbarkeitsziffern	30, 198
Fußballvereine	54

Seite

Seite

G

Gaserzeugung und -verbrauch	124—127
Gastgewerbe	
— Arbeitsstätten	136, 212, 214
— Beschäftigte	136, 137, 212, 214
— Umsatz	136, 137
Gebäude und Wohnungen	130—133
Gebiet, Fläche	19, 20,
200, 202, 207, 220—223, 228—238, 246	
Geborene	28—30, 238, 247
Geburtenentwicklung	29
Geburtenüberschuß bzw. -defizit	
	23, 26, 30, 80, 238
Gefangene und Verwahrte	58, 62
Gehälter	187
Geld, Kredit, Versicherungen	148—153
Gemeinden	14, 228—237
— Anzahl	18, 200, 202
— Finanzen	163, 168—170, 216, 218, 225, 227
— Gemeinderatswahl	63, 71
Gemüse	91, 94
Genossenschaften	87
Genußmittelverbrauch	189
Gerichte	15, 58, 61
Gerichtliche Ehelösungen	28, 29
Gesetzgebung	7, 11, 12
Gestorbene (siehe auch Sterbefälle)	
	28, 30, 80, 238, 247
Gesundheitswesen	34—39, 238
— Ausgaben (Gesundheitsbudget)	34, 36
— Personal	34
Getreide	91, 92, 94, 248
Gewässer	22
Gewerbsteuer	168
Gewerkschaften	85
GmbH.	103, 105
Grenzen des Landes	20
Große Kreisstädte	220—227
Großhandel	
— Arbeitsstätten, Unternehmen	
	104, 105, 136, 242
— Beschäftigte	136, 137, 242
— Umsatz	136, 137, 242
— Verdienste	184
Grundschulen	41, 198, 204, 206, 221, 223, 238
Grundsteuer	168
Güterumschlag	146
Gymnasium	
	41, 45, 46, 198, 204, 206, 221, 223, 240

H

Häfen	146
Handel und Gastgewerbe	136—141
Handel	
— Arbeitnehmer	74, 83, 136
— Arbeitsstätten, Unternehmen	
	103—105, 136, 212, 214, 242

— Ausbildungsverhältnisse	44
— Beschäftigte	103, 136, 137, 212, 214, 242
— Erwerbstätige	73, 247
— Konkurse	151, 152
— Umsatz	136, 137, 242
— Verdienste	185
Handelsflotte	250
Handels- und Gaststättenzählung	136
Handelskammerbezirke	84
Handelsvermittlung	242
Handel und Verkehr	238, 247
Handwerk	108
— Berichterstattung	108, 129
— Beschäftigte	108, 128, 129, 209, 211
— Umsatz	128, 129
— Unternehmen	128, 129, 209, 211
Handwerkskammerbezirke	84
Hauptschulen	
	45, 46, 198, 204, 206, 221, 223, 238
Haushalte, öffentl.	13, 164—168
Haushalte, privat	177, 188—192, 194
— Freizeitgestaltung	190
— Kraftfahrzeughaltung	189, 190
— Verbrauch	188—192
Heiratsalter	31
Heizöl, -preise	122, 125—127, 179
Hochschulen	41
Holzumschlag	95
Holzverarbeitung	110—113, 117
Hörfunkprogramm	50
Hühner	93

I

Index	
— Auftragseingang	106
— Auftragseingang, Bauhauptgewerbe	119
— Bauwerke, Preise	180
— Bruttoverdienste	182—184
— Erzeugerpreise	181
— Industrieproduktion ausgew. Staaten	249
— Lebenshaltung, Preisindex	176—178, 251
Industrie	
— Arbeitszeiten	183
— Bruttowertschöpfung	252
— Emissionen	102
— Löhne und Gehälter	244
— Verdienste	183—186
Industrie- und Handelskammerbezirke	84
Innungskrankenkassen	37
Insolvenzen	151
Instandhaltung, Bauwerke	180
Internationale Übersichten	246—253
Invalidität	155, 252
Investitionen	106, 117, 118, 167
— Betriebe	117, 118
— Güter	114—116, 125—127
— Land- und Forstwirtschaft	95
Israelitische Religionsgemeinschaften	55

	Seite		Seite
J			
Jugendherbergen	54	Kunsthochschulen	40, 41, 47
Jugendhilfe, öffentlich	154, 158	Kurzarbeiter	72, 76, 77
Jugendstrafe	58, 62	L	
K			
Kälber	93	Landesbedienstete	163, 169
Käseerzeugung	93	Landesfläche	20
Kapitalgesellschaften	103	Landesorgane	7, 8, 13, 14
Kartoffeln	91, 94, 248	Landesregierung	13
Katholische Kirche	26, 55	Landessteuern	164, 165
Kaufwerte		Landkreise (siehe Kreise)	
— Bauland	181	Landtag	7, 67
— Landwirtschaftliche Flächen	89	— Abgeordnete	7, 9—11, 63, 65, 240
Kernenergie	122, 123	— Ausschüsse	7, 8
Kernkraftwerke	124	— Etatrecht	13
Kinder, Ausgaben	155	— Fraktionen	7, 8
Kinos	50	— Präsident /Präsidium	7
Kirchen	26, 55	— Wahlen	63—66
— Einnahmen und Ausgaben	56	Land- und Forstwirtschaft ..	88—95, 240, 248
— Steuern	56	— Aktivkapital	88, 93
Kläranlagen	96	— Arbeitnehmer	74
Körperschaftsteuer	173	— Arbeitskräfte	90, 240
Kohleförderung	249	— Arbeitsstätten, Unternehmen ..	103—105
Kommunalwahlen	63, 71	— Beschäftigte	103
Konkurse	151, 152	— Besitzstruktur	89, 205, 207, 221, 223
Kontrolle der Regierung	12, 13	— Betriebe	88, 89, 240
Kraftfahrzeuge		— Betriebsaufwand	94
— Bestand	143, 244, 250	— Betriebsgebäude	131
— Haltung	189, 190	— Betriebsgrößenstruktur	88
— Unfälle	38, 39, 144	— Bodennutzung	90
— Zulassungen	143	— Bruttoproduktion	88, 94
Kraftwerke	102, 124	— Bundesländer	240, 241
Krankengymnasten	34	— Eigentum	89
Krankenhäuser	34, 35	— Erwerbstätige	73, 247, 252
Krankenkassen	34, 159	— Flurbereinigung	95
Krankenpflegepersonal	34	— Genossenschaften	87
Krankenversicherung		— Große Kreisstädte	221, 223
— gesetzliche	34, 36, 160	— Holzeinschlag	95
— private	36	— Investitionen	95
Krankheiten	35, 38	— Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen	89
Krankheitskosten	36	— Landwirtschaftlich genutzte Fläche 88—90, 93, 205, 207, 221, 223, 240, 248	
Kreditinstitute	148—150	— Milch- und Fleischwirtschaft ..	93, 94
— Arbeitnehmer	74	— Nahrungsmittelproduktion ..	88, 94, 205, 207
— Arbeitsstätten, Unternehmen ..	103—105	— Naturfläche	90
— Beschäftigte	103	— Siedlungsfläche	90
— Erwerbstätige	73	— Stadt- und Landkreise	205, 207
— Verdienste	185	— Verkaufserlöse	88, 94
Kreise, ausgewählte Daten	220—227	— Viehbestand	93, 248
— Anzahl	20, 238	— Wirtschaftsfläche	90
— Fläche	19, 200, 202	Lastkraftwagen	143
— Verwaltungsorgane	13, 14	Lebendgeborene	28—30, 80, 238, 247
Kreisfreie Städte = Stadtkreise (siehe Kreise)	63, 71	Lebenshaltung, Preisindex ..	176—178, 251
Kriegstagswahl	154, 162, 244	Lebenshilfe	155
Kriegsopferfürsorge	154, 162	Lehrer	41
Kriegsopferversorgung	60	Lehrlinge (siehe Auszubildende)	
Kriminalitätsbelastung	93	Löhne und Gehälter	106—108, 119, 182, 187, 244
Kühe	93	— Verarbeitendes Gewerbe ..	110, 111, 242
		— Staat und Gemeinden	165
		Lohnsteuer	164, 244

	Seite
Luftverkehr	142, 145
Luftverschmutzung	102

M

Maschinenbau	
— Arbeitnehmer	74
— Auftragseingang, Index	114
— Beschäftigte	74, 75, 110—113
— Betriebe	112, 113
— Energieverbrauch	127
— Produktionsindex	116
— Unternehmen	104, 105
— Verdienste	184, 185
Masseure	34
Medizinisch-techn. Assistenten	34
Mikrozensus	78
Milch- und Fleischwirtschaft	93, 94
Mineralöl	122, 123
Ministerien	13, 14
Ministerpräsident	13, 14
Mittelfristiger Finanzplan	167
Mittlere Reife	45
Modellrechnungen, Entwicklung	198, 199
Motorräder	143
Müttersterblichkeit	38
Musikhochschulen	41

N

Nahrungsmittelproduktion	88, 94, 205, 207, 248
Nahrungs- und Genußmittel	
— Ausgaben, privater Verbrauch	189
— Preise	179
— Preisindex	177, 179
— Verarbeitendes Gewerbe	110, 111
Naturfläche	90
Neubauten	131
Neuzulassungen, Kraftfahrzeuge	143
Nichtehelich Geborene	28, 29
Nichterwerbspersonen	156
Nichtwohngebäude	130—132

O

Obst	91, 94
Öffentliche Verwaltung	
— Personal	163, 169
— Personalausgaben	167, 168
— Verdienste	187
Ölverbrauch	122, 125—127
Offene Stellen	72, 76, 77, 238
Organisationen ohne Erwerbscharakter	
— Arbeitnehmer	74, 83
— Arbeitsstätten	103
— Beschäftigte	103
— Erwerbstätige	73
Ortskrankenkassen	37, 159, 160

P

Pädagogische Hochschulen ..	40, 41, 47, 240
Parteien	7, 9—11, 16—18, 63—71, 240
Personal	
— Deutsche Bundesbahn	147, 169
— Deutsche Bundespost	147, 169
— Gesundheitswesen	34
— Öffentliche Verwaltung ..	163, 165, 167, 169
— Polizei	59
— Rechtspflege	58
— Theater	53
Personalausgaben,	
Staat und Gemeinden	165, 168
Personenkraftwagen	143, 250
Personenverkehr	142
Pfarrer, Pfarreien	55, 56
Pferde	93
Pflegepersonal	34
Polizei	59
Post	147
Preise	176—181
— Bauland	181
— Landwirtschaftliche Flächen ..	89
— Verbraucherpreise	179
— Wasser und Abwasser	97—99, 101, 208—211, 224, 226
Preisindex	
— Bauwerke	180
— Erzeugerpreise	181
— Lebenshaltung	176—178, 182
Priester	56
Probanden	58, 62
Produktionsindex	106, 116
Produzierendes Gewerbe	103, 106—129, 238, 249
— Baugewerbe	74, 75, 83, 103, 107, 119—121, 128, 129, 242
— Energiewirtschaft	107, 122—127, 249
— Erwerbstätige	73, 247, 252
— Handwerk	108, 128, 129, 209, 211
— Verarbeitendes Gewerbe ..	73, 74, 83, 98, 101, 103—118, 213, 215, 224—227, 240, 242
Räume, Wohnungen	132
Realschulen	40, 41, 45, 46, 198, 204, 206, 221, 223, 238
Rechtspflege, Rechtsprechung ..	15, 16, 58—62
Regierung	12, 13
Regierungsbezirke, ausgewählte Daten	
— Bevölkerungsentwicklung	24
— Bibliotheken	52
— Fläche	19
— Flurbereinigung	95
— Gebietseinteilung	20
— Landtagswahl	63—66
— Regierungspräsidenten	14, 19
— Religionszugehörigkeit	26
Regionalverband	14, 19

R

	Seite		Seite
Regionen	19, 20, 199—219	Staatsangehörigkeit	29, 79, 81
Rehabilitationsmaßnahmen	159, 160	Staatsanwaltschaften	58, 61
Reiseverkehr	136, 141	Staatshaushaltspläne	164
Religionszugehörigkeit	26, 55	Stadtgas	124, 125
Rentenversicherung	36	Städte	
Richter	7, 15, 58, 169	— Gemeinden mit 5000 und mehr	
Rinder	93, 248	Einwohnern	228—237
Rohstahlproduktion	249	— Große Kreisstädte	220—227
Rundfunk (Hörfunk)	50	— Stadtkreise (siehe Kreise)	
		Stellen, offene	72, 238
		Sterbefälle (siehe auch Gestorbene)	28, 38, 80, 198
S		Steuereinnahmen	163—168
Säuglingssterblichkeit	38, 252	— Bundesländer	244, 245
Schafe	93	— Große Kreisstädte	225, 227
Schieneverkehr	142, 147	— Stadt- und Landkreise	216, 218
Schiffahrt	142, 146	Steuerkraft	
Schlachtungen	93	— Große Kreisstädte	225, 227
Schlachtvieh	94	— Stadt- und Landkreise	216, 218
Schlüsselzuweisungen	216, 218, 225, 227	Steuern, Steuerpflicht	163—168, 170—174, 225, 227
Schulden	163—165, 167, 168, 170, 174, 175	Straftaten	59, 60
Schulen	40—43, 47—49	Strafvolzug	58, 62
— Abgänger/Abschlüsse	45, 240	Straßen	145
Schüler	41—43, 198	Straßenbau, Preisindex	180
— Bundesländer	238—241	Straßenverkehr	102, 142, 250
— Große Kreisstädte	221, 223	Straßenverkehrsdelikte	60
— Schülerzahlen	46	Straßenverkehrsunfälle	39, 142, 144, 244
— Stadt- und Landkreise	204, 206	Strom	124—127, 245
Schulkindergärten	41	Struktur- und Regionaldatenbank	255—257
Schulpflicht	40	Studierende	41, 47, 48, 240
Schwangerschaftsabbrüche	39		
Schwefeldioxid, -messungen	96, 102	T	
Schweres Heizöl	122	Tabak, -verarbeitung	91, 110—113, 117, 118
Schweine	93, 248	Tätigkeitsquoten	73
Seen	22	Tatverdächtige	59, 60
Selbstmord	38	Taufen	55
Selbstverwaltung	14, 15	Textilindustrie	
Sicherungsverwahrung	62	— Arbeitsstätten, Unternehmen	104, 105
Siedlungsfläche	90	— Auftragseingang, Index	110, 111
Sitzverteilung, Landtag	65	— Beschäftigte	112, 113
— Bundestag	69	— Betriebe	112, 113
— Europäisches Parlament	71	— Löhne und Gehälter	110, 111
Sonderschulen	40, 41, 45, 46, 238	— Produktionsindex	116
Sonderschulkindergärten	41	— Verdienste	184, 185
Sozialleistungen, öffentl.	154—162, 244	Theater	53
— Regelsätze	159	Tierhalter	93
— Sozialbudget	154—156	Todesursachen	34, 38
— Soziale Sicherung	252	Totgeborene	28
Sozialhilfe	154, 157, 244	Tödliche Unfälle	38, 39, 244
— Leistungen und Empfänger	157	Tuberkulose	34, 35, 38
Sozialer Wohnungsbau	130, 133	Turnvereine	53
Spareinlagen	149, 150, 244		
Sparförderung	155	U	
Sparkassen	148	Übernachtungen	
Sportvereine	54	— Fremdenverkehr	141, 242
Staat		— Jugendherbergen	53
— Bedienstete	163, 169	Übersichten, international	246—253
— Bruttoinlandsprodukt	193, 195, 244, 251—253	Umsatz	106—108
— Finanzen	163—175	— Bauhauptgewerbe	107, 119, 120, 242
— Schulden	164, 165, 167, 168		
— Verwaltung	13, 14		
Staatenlos	79		

	Seite	Seite	
— Genossenschaften	87	Verunglückte Personen	144, 250
— Handel- und Gastgewerbe	136, 137	Verurteilte (Abgeurteilte)	58, 60, 240
— Verarbeitendes Gewerbe 106, 108, 110, 111		Verurteilenziffern	60
Umsatzmeßziffern	137	Verwaltung, staatliche	13, 14
— Handwerk	128, 129	Verwaltungseinteilung	19
Umsatzsteuer	170, 171, 217, 219, 225, 227	Viehbestand	93, 248
Umwelt	96—102, 208—211	Volksabstimmung	7
— Abfallaufkommen	99, 100, 224, 226	Volksbegehren	12
— Abfallbeseitigung	99, 101, 155	Volkshochschulen	49
— Abwasserbeseitigung	97, 101	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	193—197
— Emission	96, 102	Volkszählungen	23, 78
— Investitionen	101, 155	Vollzugsanstalten	58
— Sauerstoffbedarf	96		
— Schwefeldioxid	96, 102	W	
— Stickoxide	96, 102	Wahlen	7, 63—71
— Wasseraufkommen	98, 99	— Bundestag	63, 68, 69, 240
— Wassergewinnung	209, 211	— Europäisches Parlament	18, 69—71
— Wasserversorgung	97, 224, 226	— Kommunalwahlen	63, 71
Unfälle, Straßenverkehr	39, 142, 144, 244	— Landtag	63—65, 240
Unfallversicherung	36, 160	— Wahlkreise	63—65, 68
Universitäten	40, 41, 47	Wald	90, 205, 207, 240
— Studierende	47, 48	Wanderungen	28, 31—33, 82
Unternehmen, Arbeitsstätten	103—105	Wanderungssaldo	26, 32, 82
Untersuchungshaft	62	Warenproduzierendes Gewerbe	
Urlaub, Ausgaben	190	— Bruttoinlandsprodukt	195
		Wasseraufkommen, Wassernutzung	98, 99
V		Wasserkraft	122, 123
Verarbeitendes Gewerbe		Wasserkraftwerke	124
98, 101, 106, 109—118, 240, 242		Wasserläufe	22
— Arbeitnehmer	74, 83	Wasserstraßen	146
— Arbeitsstätten, Unternehmen	103—105	Wasserversorgung	97, 224, 226
— Beschäftigte	74, 103, 106, 108, 110—113, 213, 215, 224—227, 240	Wechselproteste	151
— Erwerbstätige	73	Weiden	90
— Eckdaten	108	Weinbau	91, 92, 94
Verbrauch, privater Haushalte	188—192	Weiterbildung, allgemein	49
Verbraucherpreise	179	Wertpapiere	148, 149
Verbrauchsgüter	115, 116, 125—127	Wiedergutmachung	164
Verdienste	182—186	Wiesen	90
Vereine, Sport	53	Wirtschaftsfläche	90
Verfassung	7	Wirtschafts- und Berufsorganisationen 84—97	
Verkaufserlöse, Landwirtschaft	88, 94	Wohnbevölkerung (siehe Bevölkerung)	
Verkehr	142—147	Wohnfläche	130—132, 135
— Energieverbrauch	122—124	Wohngebäude	130—133, 180, 242
Verkehrsfläche	90	Wohngeld	134
Verkehrsunfälle	39, 142, 144, 244	Wohnungen	130—133, 180, 242
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		— Ausgaben	189
— Arbeitnehmer	73, 83	— Preisindex	177
— Arbeitsstätten	103	Wohnungsunternehmen	131
— Ausgaben, privater Verbrauch	189		
— Beschäftigte	103	Z	
— Erwerbstätige	73	Zahlungseinstellungen	148
Vermögenssteuer	174	Zahnärzte	34, 238
Veröffentlichungen		Zeitungs- und Zeitschriftenunternehmen	53
— Statistisches Landesamt	254, 255	Zuckerrüben	91, 93
— Regionalstatistisches Datenangebot des Landesinformationssystems	255—257	Zugmaschinen	143
Versicherungsunternehmen	153	Zulassungen, Kraftfahrzeuge	143
Versicherungspflichtig Beschäftigte		Zuzüge	31—33, 238
72, 74, 75, 78, 83, 201, 203		Zwangsvollstreckungen	152